

**Beschluss
der Landesregierung****Deliberazione
della Giunta Provinciale**

	Nr.	404
Sitzung vom		Seduta del
	09/06/2020	

ANWESEND SIND

Landeshauptmann
Landeshauptmannstellvertr.
Landeshauptmannstellvertr.
Landesräte

Arno Kompatscher
Giuliano Vettorato
Daniel Alfreider
Philipp Achammer
Massimo Bessone
Waltraud Deeg
Maria Hochgruber Kuenzer
Thomas Widmann

Vize-Generalsekretär

Thomas Mathà

SONO PRESENTI

Presidente
Vicepresidente
Vicepresidente
Assessori

Vicesegretario generale

Betreff:

Inhalte und einheitliche Vordrucke für die Anträge auf landschaftsrechtliche und Baugenehmigung, für die zertifizierte Meldung des Tätigkeitsbeginns, für die beeidigte Baubeginnmitteilung und die Meldung der Bezugsfertigkeit

Oggetto:

Contenuti e moduli unificati per le richieste di autorizzazione paesaggistica e di permesso di costruire, per la segnalazione certificata di inizio attività, per la comunicazione di inizio lavori asseverata e per la segnalazione certificata per l'agi

Vorschlag vorbereitet von
Abteilung / Amt Nr.

28.7

Proposta elaborata dalla
Ripartizione / Ufficio n.

Artikel 63 Absatz 6 des Landesgesetzes vom 10. Juli 2018, Nr. 9, „*Raum und Landschaft*“, sieht vor, dass die Landesregierung im Einvernehmen mit dem Rat der Gemeinden die Inhalte sowie einheitliche Vordrucke für die Anträge auf landschaftsrechtliche Genehmigung und auf Baugenehmigung, für die zertifizierte Meldung des Tätigkeitsbeginns (ZeMeT), für die beeidigte Baubeginnmitteilung (BBM) und für die Meldung der Bezugfertigkeit festlegt.

Die Landesregierung nimmt Einsicht in den vom Rat der Gemeinden der Landesverwaltung mit Schreiben vom 27.05.2020 übermittelten Vorschlag zur Festlegung der Inhalte und einheitlichen Vordrucke, erteilt das vorgesehene Einvernehmen und macht sich den denselben vollständig zu eigen.

Es wird festgehalten, dass vorerst lediglich die in Artikel 63 Absatz 6 des Landesgesetzes vom 10. Juli 2018, Nr. 9, angeführten Verfahren über das Portal SUAP (Sportello unico attività produttiva) / SUE (Sportello unico edilizia) abgewickelt werden.

Die Landesregierung hält fest, dass der vorliegende Beschluss an die Allgemeinheit gerichtet ist und daher im Sinne des Artikels 4 Absatz 1 Buchstabe d) des Regionalgesetzes vom 19. Juni 2009, Nr. 2, in geltender Fassung, im Amtsblatt der Region zu veröffentlichen ist.

Dies vorausgeschickt,

b e s c h l i e ß t

DIE LANDESREGIERUNG

einstimmig in gesetzmäßiger Weise

1. im Sinne von Artikel 63 Absatz 6 des Landesgesetzes vom 10. Juli 2018, Nr. 9 die Inhalte und einheitlichen Vordrucke für die Anträge auf landschaftsrechtliche Genehmigung und auf Baugenehmigung, für die zertifizierte Meldung des Tätigkeitsbeginns

Il comma 6 dell'articolo 63 della legge provinciale 10 luglio 2018, n. 9, recante "*Territorio e paesaggio*", prevede che la Giunta provinciale d'intesa con il Consiglio dei Comuni, definisce i contenuti e i moduli unificati per le richieste di autorizzazione paesaggistica e di permesso di costruire, per la segnalazione certificata di inizio attività (SCIA), per la comunicazione di inizio lavori asseverata (CILA) e per la segnalazione certificata per l'agibilità.

La Giunta provinciale prende visione della proposta del Consiglio dei Comuni riguardante la definizione dei contenuti e dei moduli unificati trasmessa con lettera dd. 27.05.2020, rilascia la prevista intesa e fa interamente propria la proposta.

Si constata, che per ora solo i procedimenti di cui al comma 6 dell'articolo 63 della legge provinciale 10 luglio 2018, n. 9 verranno gestiti tramite il portale SUAP (Sportello unico attività produttiva) / SUE (Sportello unico edilizia).

La Giunta provinciale constata che la presente delibera costituisce un atto destinato alla generalità dei cittadini da pubblicare nel Bollettino Ufficiale della Regione ai sensi dell'articolo 4, comma 1, lettera d), della legge regionale 19 giugno 2009, n. 2, e successive modifiche.

Ciò premesso,

LA GIUNTA PROVINCIALE

d e l i b e r a

a voti unanimi legalmente espressi

1. di definire i contenuti e i moduli unificati per le richieste di autorizzazione paesaggistica e di permesso di costruire, per la segnalazione certificata di inizio attività (SCIA), per la comunicazione di inizio lavori asseverata (CILA) e per la segnalazione certificata per

(ZeMeT), für die beeidigte Baubeginnmitteilung (BBM) und für die Meldung der Bezugsfertigkeit gemäß Anlage A zu diesem Beschluss festzulegen, die Bestandteil desselben ist.

2. Dieser Beschluss wird ab dem 1. Juli 2020 angewandt.

Dieser Beschluss wird als an die Allgemeinheit gerichteter Akt gemäß Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe d) des Regionalgesetzes vom 19. Juni 2009, Nr. 2, in geltender Fassung, im Amtsblatt der Region veröffentlicht.

DER LANDESHAUPTMANN

DER GENERALSEKRETÄR DER LR

l'agibilità ai sensi dell'articolo 63, comma 6, della legge provinciale 10 luglio 2018, n. 9, giusto allegato A alla presente delibera, che costituisce parte integrante della stessa.

2. La presente deliberazione si applica a partire dal 1° luglio 2020.

La presente deliberazione, quale atto destinato alla generalità dei cittadini, sarà pubblicata nel Bollettino Ufficiale della Regione ai sensi dell'articolo 4, comma 1, lettera d), della legge regionale 19 giugno 2009, n. 9, e successive modifiche.

II PRESIDENTE DELLA PROVINCIA

IL SEGRETARIO GENERALE DELLA G.P.

ANGABEN DES UNTERNEHMENS/DER KÖRPERSCHAFT/DER MITEIGENTUMSGEMEINSCHAFT (falls zutreffend)

in der
Eigenschaft
als _____

des Unternehmens/
der Körperschaft/der
Miteigentumsgemeinschaft (zweisprachige Angabe) _____

Steuer-Nr./
MwSt.-Nr.

eingetragen bei der
Handelskammer
von _____ Prov. Nr.

mit Sitz in _____ Prov. Adresse _____

PEC _____
PLZ

E-Mail _____

Festnetz-/
Mobiltelefon _____

ANGABEN ZUM/ZUR BEVOLLMÄCHTIGTEN/BEAUFTRAGTEN (auszufüllen, falls eine Vollmacht/ein Auftrag erteilt worden ist)

Nachname _____ Vorname _____

Steuernummer

geboren in _____ Prov. Staat _____

am / /

wohnhaft in _____ Prov. Staat _____

Adresse _____ Nr. _____ PLZ

PEC _____

E-Mail _____

Festnetz-/Mobiltelefon _____

ERKLÄRUNGEN (Art. 46 und 47 des DPR Nr. 445/2000)

Der/Die Unterfertigte

ERKLÄRT

unter eigener Verantwortung und im Bewusstsein der vom Gesetz vorgesehenen strafrechtlichen Sanktionen im Falle von unwahren Erklärungen und unwahren Bestätigungen (Art. 76 des DPR Nr. 445/2000 und Strafgesetzbuch),

a) Berechtigung zur Maßnahme

berechtigt zu sein diesen Bauakt einzureichen, und zwar in der Eigenschaft als

- a.1 Eigentümer/Eigentümerin
a.2 Miteigentümer/Miteigentümerin
a.3 Fruchtnießer/Fruchtnießerin
a.4 Miteigentumsverwalter/Miteigentumsverwalterin
a.5 gesetzlicher Vertreter/gesetzliche Vertreterin
a.6 Alleinverwalter/Alleinverwalterin
a.7 anderes: _____
 – **Nachweis wird beigefügt** (falls Vormund, Sachwalter/Sachwalterin, Spezialkurator/Spezialkuratorin) –

der von der Maßnahme betroffenen Immobilie, und

- a.8 **die ausschließlichen Rechte** zur Durchführung der Maßnahme innezuhaben
a.9 **nicht die ausschließlichen Rechte** zur Durchführung der Maßnahme innezuhaben, aber jedenfalls über die Zustimmungserklärung der dritten Inhaber von anderen dinglichen bzw. von obligatorischen Rechten zu verfügen, und
 fügt die Zustimmungserklärung der dritten Inhaber von anderen dinglichen bzw. obligatorischen Rechten bei

b) Arbeiten an gemeinsamen Teilen oder an der Außenseite

dass die Arbeiten, die Gegenstand der vorliegenden Baubeginnmitteilung sind,

- b.1 **nicht gemeinsame Teile betreffen**
b.2 **gemeinsame Teile eines Miteigentumsgebäudes betreffen**¹
b.3 gemeinsame Teile eines **Gebäudes im Eigentum mehrerer Personen, aber nicht in Miteigentumsgemeinschaft**, betreffen und dass die Maßnahme von den Eigentümern/Eigentümerinnen der gemeinsamen Teile genehmigt worden ist, wie dies aus der Anlage „Beteiligte“ hervorgeht, welche von allen betroffenen Eigentümern/Eigentümerinnen unterzeichnet und mit einer Kopie ihres Erkennungsausweises versehen ist
b.4 Teile eines Gebäudes im gemeinsamen Eigentum betreffen, dass aber keine Zustimmung erforderlich ist, zumal mit den Arbeiten, im Sinne des Art. 1102 ZGB, auf Kosten des Bauherrn/der Bauherrin notwendige Änderungen zur besseren Nutzung der gemeinsamen Teile durchgeführt werden, ohne die Widmung zu verändern und ohne die übrigen Teilhaber/Teilhaberinnen daran zu hindern, diese Teile entsprechend ihrem Recht zu gebrauchen

¹ Die Verwaltung muss in jedem Fall über den Beschluss der Miteigentümerversammlung verfügen, mit welchem die Arbeiten genehmigt worden sind

b-bis) Weitere Erklärungen

sich des Umstandes bewusst zu sein, dass im Sinne des Art. 73 Abs. 1 des LG 10.07.2018, Nr. 9, bei allen Maßnahmen, für die eine beedigte Baubeginnmitteilung (BBM) vorgeschrieben ist, die Bestimmungen anderer Sachbereiche beachtet werden müssen, die sich auf die Regelung der Tätigkeit zur Gebietsumwandlung auswirken, einschließlich jener, die das Einholen von Stellungnahmen, Zustimmungsakten, Unbedenklichkeitserklärungen und beliebig benannten Bewilligungen vorsehen; außerdem müssen allfällige gesetzlich vorgesehene Steuer- und Gebührenpflichten erfüllt werden, inbegriffen die Handlungen zur Änderung der Katastereintragung

sich des Umstandes bewusst zu sein, dass im Sinne des Art. 73 Abs. 2 des LG 10.07.2018, Nr. 9, die Baubeginnmitteilung von einem befähigten Techniker/einer befähigten Technikerin beedigt wird, welcher/welche unter eigener Verantwortung bestätigt, dass die Bauarbeiten den genehmigten Planungsinstrumenten und der geltenden Bauordnung entsprechen und mit den Rechtsvorschriften vereinbar sind und dass keine tragenden Teile des Gebäudes betroffen sind; die Mitteilung beinhaltet außerdem die Kenndaten des Unternehmens, dem die Durchführung der Arbeiten anvertraut werden soll

sich des Umstandes bewusst zu sein, dass im Sinne des Art. 73 Abs. 4 des LG 10.07.2018, Nr. 9, der Bauleiter/die Bauleiterin, falls vorgesehen, oder der Interessent/die Interessentin selbst die Maßnahmen gemäß demselben Artikel zum Zwecke der Mitteilung der durchgeführten Arbeiten an Dritte bescheinigt

Verfahrensvermerk: Im Sinne des Art. 73 Abs. 5 des LG 10.07.2018, Nr. 9, gilt, dass, falls bei Maßnahmen, für die eine BBM vorgeschrieben ist, der Mitteilung über die Beendigung der Bauarbeiten auch die zur Katasteränderung erforderlichen Unterlagen beigelegt werden, diese von der Gemeinde umgehend den zuständigen Ämtern übermittelt werden

Verfahrensvermerk: Für Maßnahmen, die ohne BBM oder davon abweichend durchgeführt wurden, kommt Art. 91 des LG 10.07.2018, Nr. 9, zur Anwendung

* * *

falls für den Eingriff die landschaftsrechtliche Genehmigung eingeholt werden muss,

sich des Umstandes bewusst zu sein, dass die Gemeinde oder die Landesverwaltung, falls festgestellt wird, dass die vorgeschriebenen technischen oder Verwaltungsunterlagen nicht vollständig sind, die betroffene Person zur Vervollständigung des Antrages innerhalb einer angemessenen Frist auffordert, die höchstens 30 Tage betragen darf; verstreicht diese Frist ungenutzt, wird der Antrag auf landschaftsrechtliche Genehmigung als unzulässig erklärt

sich des Umstandes bewusst zu sein, dass im Sinne des Art. 65 Abs. 1 des LG 10.07.2018, Nr. 9, die landschaftsrechtliche Genehmigung für den Zeitraum gilt, in dem die Eingriffsgenehmigung laut Art. 75 desselben LG rechtswirksam ist. Wird die Genehmigung für eine Maßnahme erteilt, für die keine Eingriffsgenehmigung erforderlich ist, gilt sie 5 Jahre lang; nach Ablauf dieser Frist muss für die Fortsetzung der geplanten Maßnahme eine neue Genehmigung eingeholt werden

sich des Umstandes bewusst zu sein, dass im Sinne des Art. 63 Abs. 4 des LG 10.07.2018, Nr. 9, die Gemeinde auch mit dem Verfahren laut Art. 18 des LG vom 22.10.1993, Nr. 17, in geltender Fassung, – falls der Interessent/die Interessentin sie nicht bereits beigelegt hat – alle Erklärungen, Stellungnahmen, Genehmigungen, Unbedenklichkeitserklärungen und wie immer benannten Zustimmungsakte von öffentlichen Verwaltungen und Erbringern öffentlicher Dienste einholt, die für die Durchführung der Maßnahme zur Gebietsumwandlung erforderlich sind und nicht durch eine Eigenbescheinigung oder gesetzlich vorgesehene Bescheinigung ersetzt werden können

sich des Umstandes bewusst zu sein, dass im Sinne des Art. 68 Abs. 1 des LG 10.07.2018, Nr. 9, die landschaftsrechtlichen Genehmigungen im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde vom Bürgermeister/von der Bürgermeisterin nach obligatorischem Einholen der Stellungnahme einer Kommission erteilt werden, die aus den Sachverständigen laut Art. 4 Abs. 2 Buchstaben a), b) und e) des genannten LG zusammengesetzt ist. Die Arbeitsweise dieser Kommission ist in der Bauordnung festgelegt. Im Sinne von Art. 68 Abs. 1/bis desselben LG gehört dieser Kommission auch der Bürgermeister/die Bürgermeisterin ohne Stimmrecht an. Gemäß Art. 68 Abs. 2 des genannten LG kann der Bürgermeister/die Bürgermeisterin, falls die genannte Kommission ihre Stellungnahme nicht innerhalb von 40 Tagen ab Anfrage übermittelt, unabhängig davon fortfahren; gemäß Abs. 3 desselben Artikels entscheidet der Bürgermeister/die Bürgermeisterin endgültig innerhalb von 20 Tagen ab Erhalt der Stellungnahme und jedenfalls innerhalb von 60 Tagen ab Erhalt des Antrages

sich des Umstandes bewusst zu sein, dass im Sinne des Art. 68 Abs. 4 des LG 10.07.2018, Nr. 9, falls die Kommission oder der/die Sachverständige zusätzlichen Ermittlungsbedarf anmeldet oder darauf hinweist, dass die in den vorhergehenden Absätzen desselben Artikels angeführten Fristen wegen der Art der Angelegenheit oder wegen höherer Gewalt nicht eingehalten werden können, diese Fristen ab dem Tag neu zu laufen beginnen, an dem das Organ die angeforderten Angaben oder Unterlagen erhält, oder ab dem Tag, an dem die Frist für die Nachreichung verfällt oder ab dem die Gründe höherer Gewalt wegfallen; eine Fristverlängerung ist aber nur einmal möglich

sich des Umstandes bewusst zu sein, dass im Sinne des Art. 69 Abs. 1 des LG 10.07.2018, Nr. 9, die landschaftsrechtlichen Genehmigungen im Zuständigkeitsbereich des Landes vom Direktor/von der Direktorin der für Natur, Landschaft und Raumentwicklung zuständigen Landesabteilung nach Einholen der Stellungnahme einer Kommission erteilt werden, die aus dem Bürgermeister/der Bürgermeisterin und aus den Mitgliedern der Landeskommission laut Art. 3 Abs. 1 Buchstaben a), b), c) und d) desselben LG besteht; gemäß Art. 69 Abs. 2 desselben LG werden mit Durchführungsverordnung, die im Einvernehmen mit dem Rat der Gemeinden zu erlassen ist, die Eingriffe festgelegt, für die keine Stellungnahme der Kommission laut Abs. 1 desselben Artikels eingeholt werden muss; gemäß Abs. 3 desselben Artikels wird, soweit vereinbar, auf die Erteilung der landschaftsrechtlichen Genehmigung im Zuständigkeitsbereich des Landes das Verfahren für die Erteilung der landschaftsrechtlichen Genehmigung im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde angewandt

Verfahrensvermerk: Für Eingriffe, die ohne landschaftsrechtliche Genehmigung oder davon abweichend durchgeführt wurden, kommt Art. 99 des LG 10.07.2018, Nr. 9, zur Anwendung; zur Feststellung der Landschaftsverträglichkeit im Nachhinein von Maßnahmen, die ohne landschaftsrechtliche Genehmigung oder davon abweichend durchgeführt wurden, kommt Art. 100 des LG 10.07.2018, Nr. 9, zur Anwendung

TEILT FOLGENDES MIT:

c) Einreichung der beeidigten Baubeginnmitteilung

den Beginn der Arbeiten für eine Maßnahme, für die eine beeidigte Baubeginnmitteilung erforderlich ist und

- c.1 zu deren Durchführung **keine anderen Zustimmungsakte, Meldungen oder Mitteilungen notwendig sind**
- c.2 zu deren Durchführung er/sie, **als Anlage** zur BBM, die Mitteilungen oder zertifizierten Meldungen des Tätigkeitsbeginnes **einreicht**, welche in der beigefügten zusammenfassenden Auflistung angeführt sind
- c.3 zu deren Durchführung er/sie, **gleichzeitig mit der BBM, den Antrag auf Einholung von Amts wegen der für die Durchführung der Maßnahme notwendigen Zustimmungsakte einreicht (Art. 73 Abs. 3 des LG 10.07.2018, Nr. 9)**, welche in der beigefügten zusammenfassenden Auflistung angeführt sind. Er/Sie erklärt darüber informiert zu sein, dass die Maßnahme, die Gegenstand der Mitteilung ist, erst durchgeführt werden darf, nachdem die Gemeinde ihn/sie über die erfolgte Ausstellung der entsprechenden Zustimmungsakte unterrichtet hat

d) Betroffene Maßnahme

dass die vorliegende Mitteilung

- d.1 die Maßnahme betrifft, die in der nachfolgenden Erklärung des Projektanten/der Projektantin beschrieben ist und zu jenen gehört, für die eine beeidigte Baubeginnmitteilung vorgesehen ist (Art. 72 Abs. 3 des LG 10.07.2018, Nr. 9, in Verbindung mit den Anhängen C, D und E desselben LG), und dass

d.1.1 die Arbeiten am |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_| beginnen werden

d.1.2 die Arbeiten beginnen werden, nachdem die Mitteilung der Gemeinde über die erfolgte Einholung der vorausgesetzten Zustimmungsakte eingetroffen sein wird

- d.2 die derzeit in Durchführung befindliche Maßnahme, begonnen am |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_| (Art. 91 Abs. 4 des LG 10.07.2018, Nr.9), betrifft, für die die Geldbuße in Höhe von € 333,00 gezahlt wurde, und dass die Zahlungsbestätigung beigefügt wird

- d.3 die am |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_| durchgeführte Maßnahme betrifft (Art. 91 Abs. 4 des LG 10.07.2018, Nr. 9), für die die Geldbuße in Höhe von € 1000,00 gezahlt wurde, und dass die Zahlungsbestätigung beigefügt wird

Verfahrensvermerk: Im Sinne des Art. 91 Abs. 4 des LG 10.07.2018, Nr. 9, gilt, dass, falls die Mitteilung nicht freiwillig erfolgt, der/die Betroffene der Aufsichtsbehörde die Kosten für die Feststellung, dass die damit verbundenen Voraussetzungen gegeben sind, erstatten muss

- d.3.bis eine Nutzungsänderung betreffend den Einzelhandel im Gewerbegebiet (Art. 23 Abs. 2 des LG 10.07.2018, Nr. 9) betrifft

Verfahrensvermerk: Im Sinne des Art. 72 Abs. 3 des LG 10.07.2018, Nr. 9, können die Maßnahmen, die nicht in den Anhängen C (Freie Maßnahmen), D (Maßnahmen, für die eine Baugenehmigung vorgeschrieben ist) und E (Maßnahmen, für die eine ZeMeT vorgeschrieben ist) zum genannten LG angegeben sind, nach Vorlage einer beeidigten Baubeginnmitteilung (BBM) durchgeführt werden

e) Standort der Maßnahme

dass die von der Maßnahme betroffene Immobilie

sich in _____ befindet (Straße, Platz usw.) _____ Nr. _____

Stiege _____ Stock _____ Intern Nr. _____ PLZ _____

im Kataster eingetragen ist (Katastralgemeinde _____)

als Gebäude (Bauparzelle _____) (falls vorhanden)

als Grund (Grundparzelle _____) B.E. _____ m.A. _____

Nähere Angaben: (bitte ausfüllen, falls die Angaben in den obigen Feldern nicht ausreichen, um den genauen Eingriffsort zu bestimmen)

mit der Haupt-Zweckbestimmung

- Wohnen
- Dienstleistung
- Einzelhandel
- gastgewerbliche Tätigkeit
- öffentliche Dienste und Einrichtungen von öffentlichem Interesse
- Handwerkstätigkeit, Industrie, Großhandel und Einzelhandel gemäß Art. 33 Abs. 3, 4, 5 und 7 des LG 10.07.2018, Nr. 9
- landwirtschaftliche Tätigkeit

ausgewiesen ist in/zu errichten ist auf der Grundlage von

		GEBIET/ZONE	eventuell genauere Angaben
<input type="checkbox"/>	Landschaftsplan (LP)		
<input type="checkbox"/>	Gemeindeplan für Raum und Landschaft (GPlanRL)		
<input type="checkbox"/>	Gefahrenzonenplan – Wassergefahren		
<input type="checkbox"/>	Gefahrenzonenplan – Massenbewegungen		
<input type="checkbox"/>	Gefahrenzonenplan – Lawinen		
<input type="checkbox"/>	Durchführungsplan (DFPL)		
<input type="checkbox"/>	Wiedergewinnungsplan		
<input type="checkbox"/>	Neugestaltungsplan		
<input type="checkbox"/>	Raumordnungsvereinbarung		

Widmungskategorien der Natur- und Agrarflächen (Art. 13 des LG 10.07.2018, Nr. 9)

ausgewiesen ist als (*Zutreffendes ankreuzen*)

- 1. Landwirtschaftsgebiet
- 2. Wald
- 3. Bestockte Wiese und Weide
- 4. Weidegebiet und alpines Grünland
- 5. Felsregion und Gletscher
- 6. Gewässer

Bindungen

folgenden Bindungen unterliegt (*Zutreffendes ankreuzen*)

- 1. Schutzgebiet
- 2. Landschaftsrechtliche Genehmigung
- 3. Besonders schutzwürdige Zone
- 4. Bannzone
- 5. Biotop
- 6. Anderes: _____

Urbanistische Gebiets- und Flächenwidmung (Art. 22 des LG 10.07.2018, Nr. 9)

ausgewiesen ist als (*Zutreffendes ankreuzen*)

- 1. Wohngebiet mit Mischnutzung (Mischgebiet)
- 2. Gewerbegebiet
- 3. Sondernutzungsgebiet
- 4. Gebiet urbanistischer Neugestaltung
- 5. Flächen für Verkehr und Mobilität
- 6. Gebiet für öffentliche Einrichtungen

Siedlungsgebiet (festgelegt im Gemeindeentwicklungsprogramm) (Art. 17 des LG 10.07.2018, Nr. 9)

sich befindet (*Zutreffendes ankreuzen*)

- in einem Siedlungsgebiet
- außerhalb von Siedlungsgebieten

Gefahrenzonen

sich in folgender Gefahrenzone befindet (*Zutreffendes ankreuzen*):

- 1. Zone H4 – sehr hohe Gefahr
- 2. Zone H3 – hohe Gefahr
- 3. Zone H2 – mittlere Gefahr
- 4. Zone H2 – H4 – untersuchtes, nicht gefährdetes Gebiet

Falls die von der Maßnahme betroffene Fläche in eine Gefahrenzone H4 – rot – fällt, können laut Gefahrenzonenplänen keine neuen Wohnungen gebaut werden (einschlägiges Landesgesetz und entsprechende Durchführungsverordnung betreffend die Gefahrenzonenpläne, in jeweils geltender Fassung)

Falls die von der Maßnahme betroffene Fläche in eine Gefahrenzone H3 und H2 fällt, muss diesem Umstand bei der Planung des Gebäudes Rechnung getragen werden (einschlägiges Landesgesetz und entsprechende Durchführungsverordnung betreffend die Gefahrenzonenpläne, in jeweils geltender Fassung) – Kompatibilität

Falls die von der Maßnahme betroffene Fläche in ein nicht untersuchtes Gebiet (Gefahrenzonenplan nicht erstellt oder Fläche außerhalb des Puffers) oder in eine Fläche mit einer Bearbeitungstiefe unter der in Feld 7 vorgeschriebenen fällt, müssen die von den geltenden Bestimmungen vorgeschriebenen Unterlagen beigefügt werden (einschlägiges Landesgesetz und entsprechende Durchführungsverordnung betreffend die Gefahrenzonenpläne, in jeweils geltender Fassung) – Prüfung der hydrogeologischen Gefahr (eventuelle Kompatibilität zu hinterlegen mittels SUAP im Amt für Geologie und Baustoffprüfung)

f) Berechnung der Eingriffsgebühr

dass die durchzuführende Maßnahme

- f.1 **kostenlos ist**, und zwar gemäß folgender Rechtsvorschrift _____
- f.2 **kostenpflichtig ist**; daher fügt er/sie den vom befähigten Techniker/von der befähigten Technikerin unterzeichneten **Vorschlag für die Berechnung der Eingriffsgebühr** bei (Euro _____), und
- f.2.1 fügt die Zahlungsbestätigung bei

g) Beauftragte Techniker/Technikerinnen

mit der Projektierung die im Abschnitt 2 der Anlage „BETEILIGTE“ angeführte Person beauftragt zu haben und

- g.1 als weitere Techniker/Technikerinnen die im Abschnitt 2 der Anlage „BETEILIGTE“ angeführten Personen beauftragt zu haben
- g.2 die weiteren Techniker/Technikerinnen vor Beginn der Arbeiten zu bestimmen

h) Ausführendes Unternehmen

- h.1 dass die Arbeiten vom Unternehmen/von den Unternehmen laut Abschnitt 3 der Anlage „BETEILIGTE“ ausgeführt werden
- h.2 dass die Arbeiten, zumal es sich um geringfügige handelt, die nicht unter einen spezifisch gesetzlich geregelten Sachbereich fallen, in Eigenregie, ohne Beauftragung externer Unternehmen, ausgeführt werden

i) Einhaltung der Verpflichtungen bzgl. Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz

dass die Maßnahme

- i.1 **nicht in den Anwendungsbereich** der Bestimmungen über Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz **fällt** (GvD Nr. 81/2008)
- i.2 **in den Anwendungsbereich** der Bestimmungen über Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz **fällt** (GvD Nr. 81/2008), und daher **erklärt** er/sie,
- i.2.1 in Bezug auf die Dokumentation der Unternehmen, die die Arbeiten ausführen,
- i.2.1.1 dass die vermutliche Größe der Baustelle geringer ist als 200 Mann-Tage und die Arbeiten mit keinen besonderen Risiken laut Anlage XI zum GvD Nr. 81/2008 verbunden sind und dass er/sie die Bestätigung der Einschreibung bei der Handelskammer, die Sammelbescheinigung der Ordnungsmäßigkeit der Beitragslage, inklusive Eigenbescheinigung über den Besitz der anderen Voraussetzungen, die von der Anlage XVII zum GvD Nr. 81/2008 vorgesehen sind, und die Eigenbescheinigung über den angewendeten Kollektivvertrag überprüft hat
- i.2.1.2 dass die vermutliche Größe der Baustelle gleich oder größer ist als 200 Mann-Tage oder die Arbeiten mit den besonderen Risiken laut Anlage XI zum GvD Nr. 81/2008 verbunden sind und dass er/sie die in Art. 90 Abs. 9 Buchst. a) und b) des GvD Nr. 81/2008 vorgesehenen Unterlagen überprüft hat, und zwar in Hinsicht auf die technisch-fachliche Eignung des ausführenden Unternehmens/der ausführenden Unternehmen und der Selbständigen, auf den durchschnittlichen jährlichen Personalbestand, aufgelistet nach Qualifikation, auf die Eckdaten der Arbeitnehmermeldungen beim Nationalinstitut für Soziale Fürsorge (NISF), beim Nationalen Institut für Versicherungen gegen Arbeitsunfälle (INAIL) und bei den Bauarbeiterkassen sowie auf den vom/von den Unternehmen angewendeten Kollektivvertrag für die Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen

i.3 in Bezug auf die **Vorankündigung laut Art. 99** des GvD Nr. 81/2008

i.3.1 dass für die Maßnahme **keine** Vorankündigung **erforderlich ist**

i.3.2 dass für die Maßnahme die Vorankündigung **erforderlich ist** und

i.3.2.1 dass er/sie der vorliegenden Mitteilung die Vorankündigung **beifügt**, deren Inhalt an der Baustelle auf einem eigenen Schild dargestellt wird, welches während des gesamten Zeitraums der Arbeiten, von außerhalb sichtbar, auszuhängen ist

i.4 **in den Anwendungsbereich** des GvD Nr. 81/2008 **fällt**, er/sie sich aber vorbehält, die Erklärungen gemäß vorliegendem Informationsfeld vor Beginn der Arbeiten einzureichen, zumal die Angaben zum ausführenden Unternehmen vor Beginn der Arbeiten bekannt gegeben werden

darüber informiert zu sein, dass die Wirksamkeit der vorliegenden BBM ausgesetzt ist, falls der Sicherheits- und Koordinierungsplan laut Art. 100 oder die Bauakte laut Art. 91 Abs. 1 Buchst. b) des GvD Nr. 81/2008, falls vorgesehen, oder die Vorankündigung laut Art. 99 desselben GvD, falls vorgesehen, oder die Sammelbescheinigung der Ordnungsmäßigkeit der Beitragslage fehlt

l) Datenschutzinformation

gemäß und für die Zwecke der Art. 12, 13 und 14 der EU-Verordnung 679/2016 die Information zum Schutz der personenbezogenen Daten erhalten zu haben, in die auf der Internetseite dieser Gemeinde oder in den Räumlichkeiten des Rathauses Einsicht genommen werden kann

m) Wahl der Mitteilungssprache

Deutsch Italienisch Ladinisch*

(* *ladinische Gemeinden*)

Achtung: Falls nachträgliche Kontrollen ergeben, dass die Inhalte der Erklärungen nicht wahrheitsgetreu sind, so ist, zusätzlich zu den strafrechtlichen Sanktionen, der Verfall aller Vorteile vorgesehen, die aufgrund besagter Erklärungen erhalten worden sind (Art. 75 des DPR Nr. 445/2000).

Datum und Ort

Der/Die Erklärende/n

ERKLÄRUNG DES PROJEKTANTEN/DER PROJEKTANTIN

Nachname und
Vorname _____

eingetragen bei der
Berufskammer/beim
Kollegium _____ von _____ unter der Nr. |_|_|_|_|_|_|_|

Anmerkung: alle weiteren Angaben zur Person (anagraphische Daten, Stempel usw.) sind in der Anlage „Beteiligte“ enthalten

Der Projektant in seiner Eigenschaft als beeidigender Techniker/Die Projektantin in ihrer Eigenschaft als beeidigende Technikerin, in Kenntnis, dass er/sie die Funktion einer Person bekleidet, die einen im öffentlichen Interesse notwendigen Dienst im Sinne der Art. 359 und 481 des Strafgesetzbuches ausübt, und im Bewusstsein, dass unwahre Erklärungen, Urkundenfälschung oder die Verwendung von gefälschten Urkunden gemäß Art. 75 und 76 des DPR Nr. 445/2000 strafrechtlich geahndet werden,

ERKLÄRT

unter eigener Verantwortung

1) Art der Maßnahme und kurze Beschreibung der Arbeiten

dass die Arbeiten die Immobilie betreffen, die in der Baubeginnmitteilung angegeben ist, deren wesentlicher Bestandteil die vorliegende Erklärung ist

dass für die Arbeiten laut Projekt eine **Baubeginnmitteilung** vorgesehen ist, zumal sie unter die **Maßnahmen gemäß Art. 72 Abs. 3 und Art. 73 des LG 10.07.2018, Nr. 9**, fallen

und dass es sich dabei um folgende Arbeiten handelt:

(einsprachige Beschreibung)

FALLS FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER MAßNAHME ANDERE BEEIDIGUNGEN, BERICHTE, MELDUNGEN ODER MITTEILUNGEN EINZUREICHEN UND/ODER GENEHMIGUNGEN EINZUHOLEN SIND, WIRD – SOFERN VEREINBAR – AUF DIE ENTSPRECHENDEN INFORMATIONEN VERWIESEN, DIE IM TECHNISCHEN BEEIDIGUNGSBERICHT UND IN DER ZUSAMMENFASSENDEN AUFLISTUNG DER ANLAGEN ZUR ZeMeT ENTHALTEN SIND

2) Andere Mitteilungen, Meldungen, Beeidigungen usw.

dass für die Durchführung der baulichen Maßnahme folgende Meldungen, Beeidigungen, Mitteilungen und Zustellungen erforderlich sind, die gleichzeitig mit der BBM eingereicht werden:

Mitteilungen, Meldungen usw.	Zuständige Behörde

3) Einzuholende Zustimmungsakte

dass die Durchführung der baulichen Maßnahme die Ausstellung der folgenden Zustimmungsakte voraussetzt, welche gemäß den für den Sachbereich geltenden Bestimmungen verpflichtend sind, und dass folglich deren Einholung von Amts wegen auf der Grundlage der Unterlagen beantragt wird, welche der vorliegenden Mitteilung beigefügt sind:

Art des Zustimmungsaktes <i>(z.B. Ausnahmegenehmigung, landschaftsrechtliche Genehmigung)</i>	Zuständige Behörde

4) Liegenschaft, für welche die Genehmigung der Landesabteilung Denkmalpflege eingeholt werden muss (Bau- und Kunstdenkmäler, Archäologie)

dass die von den Arbeiten betroffene Liegenschaft gemäß Teil II Titel I Abschnitt I des GvD Nr. 42/2004

- 4.1 **unter direktem Denkmalschutz steht**, weshalb
 - 4.1.1 **die notwendigen Unterlagen** für die Unbedenklichkeitserklärung **beigefügt werden**
- 4.2 **unter indirektem Denkmalschutz steht**, weshalb
 - 4.2.1 **die notwendigen Unterlagen** für die Unbedenklichkeitserklärung **beigefügt werden**
- 4.3 **nicht unter Denkmalschutz steht**

4a) Archäologische Zonen im Landschaftsplan und im Archaeobrowser

dass die von den Arbeiten betroffene Liegenschaft aufscheint im

- 4a.1 Landschaftsplan: ausgewiesene archäologische Zone
- 4a.2 Archaeobrowser der Autonomen Provinz Bozen
 - 4a.2.1 Orange markiert: Parzellen in mit Sicherheit festgestellter archäologischer Zone
 - 4a.2.2 Gelb markiert: Parzellen in archäologischer Risikozone

5) Liegenschaft, für welche die landschaftsrechtliche Genehmigung einzuholen ist

dass die Maßnahme gemäß Art. 11, 12 und 13 des LG 10.07.2018, Nr. 9, und gemäß Landschaftsplan der Gemeinde _____, genehmigt mit _____ vom _____, Nr. _____

- 5.1 **nicht** in ein landschaftlich geschütztes Gebiet **fällt**
- 5.2 **in** eine der Zonen **fällt**, die im Landschaftsplan gemäß Art. 47 Abs. 1 Buchst. e) des LG 10.07.2018, Nr. 9, ausgewiesen sind und in denen Maßnahmen nach Feststellung ihrer Übereinstimmung mit den Vorgaben des Plans im Rahmen des gewöhnlichen Verfahrens zur Erteilung der baulichen Eingriffsermächtigung durchgeführt werden können
- 5.3 **in** eine der Zonen **fällt**, die im Landschaftsplan gemäß Art. 47 Abs. 1 Buchst. f) des LG 10.07.2018, Nr. 9, ausgewiesen sind und in denen für Maßnahmen, die auf Wiedergewinnung und Neugestaltung ausgerichtet sind, keine landschaftsrechtliche Genehmigung erforderlich ist
- 5.4 **in** ein landschaftlich geschütztes Gebiet **fällt**, dass aber die Arbeiten gemäß Art. 66 des LG 10.07.2018, Nr. 9, (Anhang A) nicht genehmigungspflichtig sind
- 5.5 **in** ein landschaftlich geschütztes Gebiet **fällt** und es sich zwar um Arbeiten laut Anhang A zum LG 10.07.2018, Nr. 9, handelt, aber dennoch die Pflicht zur landschaftsrechtlichen Genehmigung besteht, zumal es eine
- 5.5.1 Maßnahme laut A2, A5, A7 oder A13 an unter Schutz gestellten Immobilien gemäß Art. 11 Abs. 1 Buchst. b) und f) desselben LG ist
- 5.5.2 Maßnahme laut A17 oder A22 in einem Weidegebiet und alpinen Grünland ist
- 5.5.3 Maßnahme laut A19 Buchst. a), i), l) oder m) oder A 20 Buchst. d) mit Errichtung von Zivilbauten oder Veränderung von Landschaftselementen oder des hydrogeologischen Haushalts ist
- 5.6 **in** ein landschaftlich geschütztes Gebiet **fällt** und
- 5.6.1 **das Verfahren zur landschaftsrechtlichen Genehmigung durch das Land vorgeschrieben ist**
- 5.6.1.1 gemäß Art. 67 Abs. 1 des LG 10.07.2018, Nr. 9, zumal
- 5.6.1.1.1 sie unter die im Anhang B zum selben LG aufgelisteten Maßnahmen fällt
- 5.6.1.1.2 sie geschützte Lebensräume laut Art. 4 und 7 des Naturschutzgesetzes (LG 12.05.2010, Nr. 6) betrifft und folglich unter Anhang B Punkt B2 zum LG 10.07.2018, Nr. 9, fällt
- 5.6.1.1.3 die landschaftsrechtliche Genehmigung der Landesverwaltung gemäß dem folgenden Art. des geltenden Landschaftsplans _____ Art. _____ einzuholen ist
- 5.6.1.2 gemäß Art. 86 Abs. 2 des LG 10.07.2018, Nr. 9, zumal
- 5.6.1.2.1 sie unter die gemäß Art. 100 desselben LG zulässigen Fälle fällt, für welche die Ausstellung der landschaftsrechtlichen Genehmigung im Nachhinein möglich ist
- oder
- 5.6.2 **das Verfahren zur landschaftsrechtlichen Genehmigung durch die Gemeinde vorgeschrieben ist**
- 5.6.2.1 gemäß Art. 67 Abs. 2 des LG 10.07.2018, Nr. 9, zumal
- 5.6.2.1.1 sie nicht unter jene laut Anhänge A und B zum selben LG fällt
- 5.6.2.2 gemäß Art. 86 Abs. 1 des LG 10.07.2018, Nr. 9, zumal
- 5.6.2.2.1 sie unter die gemäß Art. 100 desselben LG zulässigen Fälle fällt, für welche die Ausstellung der landschaftsrechtlichen Genehmigung im Nachhinein möglich ist
- oder
- 5.7 **dass die nachträgliche Feststellung der Landschaftsverträglichkeit beantragt wird und**
- 5.7.1 durch die Maßnahme keine neuen Nutzflächen oder Baumassen geschaffen wurden und die ordnungsgemäß bestehenden nicht erweitert wurden
- 5.7.2 Materialien in Abweichung von der landschaftsrechtlichen Genehmigung verwendet wurden
- 5.7.3 es sich um Arbeiten handelt, die als ordentliche oder außerordentliche Instandhaltungsmaßnahmen im Sinne von Art. 62 des LG Nr. 10.07.2018, Nr. 9, einzustufen sind

oder

- 5.8 **dass die Maßnahme als Variante durchgeführt wird** und
- 5.8.1 für vorübergehende Maßnahmen an besagter Immobilie von (*Behörde angeben*) _____ am
____.____._____ die landschaftsrechtliche Genehmigung Nr. _____ ausgestellt worden ist
- 5.9 **dass der Landschaftsbericht und die Projektunterlagen zur Landschaftsqualität beigefügt werden, die für die Erteilung der landschaftsrechtlichen Genehmigung notwendig sind**

5a) Register der Skipisten und Aufstiegsanlagen

dass wegen der Arbeiten

- 5a.1 **keine Änderung** im Register der Skipisten und Aufstiegsanlagen gemäß Art. 9 des DLH 12.01.2012, Nr. 3, **notwendig ist**
- 5a.2 **eine Änderung** im Register der Skipisten und Aufstiegsanlagen gemäß Art. 9 des DLH 12.01.2012, Nr. 3, **notwendig ist** und zu diesem Zweck
- 5a.2.1 die **Unterlagen** laut Art. 9 und 10 des DLH 12.01.2012, Nr. 3, Durchführungsverordnung zum LG 23.11.2010, Nr. 14, Ordnung der Skigebiete, **beigefügt werden**
- 5a.2.2 der **Anhang B** der Durchführungsbestimmungen zum Fachplan für Aufstiegsanlagen und Skipisten, BLR vom 16.12.2014, Nr. 1545, **beigefügt wird**

6) Strukturelle Maßnahmen

dass mit der Maßnahme

- 6.1 **nicht** die Ausführung von Arbeiten mit Materialien und Strukturen **vorgesehen ist**, für die die einschlägigen technischen Normen gelten (Art. 65 Abs. 1 des DPR Nr. 380/2001, in geltender Fassung)
- 6.2 die Ausführung von Arbeiten mit Materialien und Strukturen, für die die einschlägigen technischen Normen gelten, **vorgesehen ist** und dafür eine Meldung im Sinne von Art. 65 und Art. 93 des DPR Nr. 380/2001, in geltender Fassung, gemacht werden muss, weshalb
- die Meldung laut Art. 65 und Art. 93 des DPR Nr. 380/2001 beigefügt wird

dass die Maßnahme

- 6.3 **eine nicht wesentliche Variante zum** Ausführungsprojekt für die tragenden Teile ist, welches bereits mit Prot. _____ Nr. _____ am _____ eingereicht worden ist

7) Liegenschaft, die Bindungen aus hydrogeologischen Gründen unterliegt

(mindestens ein Check notwendig, mehrere möglich; Details zur Gefahrenart sind bereits in Feld „e“ der Mitteilung angegeben)

dass die von der Maßnahme betroffene Fläche für die Zwecke der Gefahrenzonenpläne

- 7.1 **sich nicht in einem untersuchten Gebiet befindet** (noch nicht genehmigter Gefahrenzonenplan oder Fläche außerhalb des Puffers), weshalb
- die erforderlichen Unterlagen für die Genehmigung beigelegt werden (Durchführungsverordnung betreffend die Gefahrenzonenpläne, in geltender Fassung)
- 7.2 **sich in einem untersuchten Gebiet mit geringerer Bearbeitungstiefe als der erforderlichen befindet**, weshalb
- die erforderlichen Unterlagen für die Genehmigung beigelegt werden (Durchführungsverordnung betreffend die Gefahrenzonenpläne, in geltender Fassung)
- 7.3 **sich in einem untersuchten Gebiet befindet, in dem keine hydrogeologische Gefahr besteht** (graue Zone)
- 7.4 **sich in einem untersuchten Gebiet befindet, in dem folgende hydrogeologische Gefahr besteht:**
- sehr hohe Gefahr (H4 – rote Zone)**, aber die Maßnahme gehört zu den zulässigen gemäß einschlägigem Landesgesetz und Durchführungsverordnung, in jeweils geltender Fassung; der Gefahr wird bei der Planung Rechnung getragen und gleichzeitig mit dem Projekt werden die erforderlichen Unterlagen für die Genehmigung hinterlegt (Durchführungsverordnung betreffend die Gefahrenzonenpläne, in geltender Fassung)
 - mittlere bis hohe Gefahr (H2 – gelbe Zone; H3 – blaue Zone)**; dieser Gefahr wird bei der Planung Rechnung getragen und gleichzeitig mit dem Projekt werden die erforderlichen Unterlagen für die Genehmigung hinterlegt (Durchführungsverordnung betreffend die Gefahrenzonenpläne, in geltender Fassung)

8) Liegenschaft, die der forstlich-hydrogeologischen Nutzungsbeschränkung unterliegt

dass die von der Maßnahme betroffene Fläche

- 8.1 **nicht der forstlich-hydrogeologischen Nutzungsbeschränkung unterliegt**
- 8.2 **der forstlich-hydrogeologischen Nutzungsbeschränkung unterliegt**, weshalb die Genehmigung laut Art. 6 des LG 21.10.1996, Nr. 21, einzuholen ist, und dass
- 8.2.1 zu diesem Zweck **die erforderlichen Unterlagen für die Genehmigung beigelegt werden**

ANMERKUNGEN:

BEEIDIGUNG DES PROJEKTANTEN/DER PROJEKTANTIN

und **BEEIDIGT**

unter eigener Verantwortung, dass die Arbeiten den genehmigten Planungsinstrumenten und der geltenden Bauordnung entsprechen und mit den Rechtsvorschriften vereinbar sind und dass keine tragenden Teile des Gebäudes betroffen sind.

Er/Sie erklärt abschließend, gemäß und für die Zwecke der Art. 12, 13 und 14 der EU-Verordnung 679/2016 die Information zum Schutz der personenbezogenen Daten erhalten zu haben, in die auf der Internetseite dieser Gemeinde oder in den Räumlichkeiten des Rathauses Einsicht genommen werden kann.

Datum und Ort

Der Projektant/Die Projektantin

Zusammenfassende Auflistung der Anlagen

UNTERLAGEN ZUR BAUBEGINNMITTEILUNG			
ANLAGE	BEZEICHNUNG DER ANLAGE	FELD, AUF DAS BEZUG GENOMMEN WIRD	FÄLLE, IN DENEN DIE ANLAGE VORGESEHEN IST
<input type="checkbox"/>	Vollmacht/Auftrag		Falls eine Vollmacht/ein Auftrag zur Einreichung der Mitteilung erteilt worden ist
<input type="checkbox"/>	Beteiligte	g), h)	Immer erforderlich
<input type="checkbox"/>	Bestätigung der Zahlung der Sekretariatsgebühren	-	Falls von der Gemeinde vorgesehen
<input type="checkbox"/>	Kopie des Erkennungsausweises des Bauherrn/der Bauherrin und/oder des Technikers/der Technikerin (<i>falls mehrere, von allen</i>)	-	Nur falls die Beteiligten nicht digital signiert haben und/oder nicht eine Vollmacht/ein Auftrag erteilt wurde
<input type="checkbox"/>	Geologischer Bericht	-	Erforderlich gemäß technischen Normen für Bauten (NTC), MD 17.01.2018, und entsprechendem Rundschreiben vom 21.01.2019, Nr. 7, und hydrogeologische Kompatibilitätsprüfung gemäß Durchführungsverordnung betreffend die Gefahrenzonenpläne, in geltender Fassung
<input type="checkbox"/>	Nachweis der Eigenschaft als Vormund, Sachwalter/Sachwalterin, Spezialkurator /Spezialkuratorin usw.	a)	Falls zutreffend, immer erforderlich
<input type="checkbox"/>	Zustimmungserklärung der dritten Inhaber von anderen dinglichen bzw. von obligatorischen Rechten (Anlage „Beteiligte“)	a)	Falls keine ausschließliche Berechtigung zur Durchführung der Maßnahme besteht
<input type="checkbox"/>	Zahlungsbestätigung	d)	Falls die Maßnahme sich bereits in Durchführung befindet und die Mitteilung gemäß Art. 91 Abs. 4 LG 10.07.2018, Nr. 9, freiwillig eingereicht wird
<input type="checkbox"/>	Zahlungsbestätigung	d)	Falls die Maßnahme gemäß Art. 91 Abs. 4 LG 10.07.2018, Nr. 9, bereits ohne beeidigte Baubeginnmitteilung durchgeführt worden ist
<input type="checkbox"/>	Vorschlag für die Berechnung der Eingriffsgebühr	f)	Falls die durchzuführende Maßnahme kostenpflichtig ist
<input type="checkbox"/>	Bestätigung der Zahlung der Eingriffsgebühr	f)	Falls die durchzuführende Maßnahme kostenpflichtig ist
<input type="checkbox"/>	Vorankündigung (Art. 99 des GvD Nr. 81/2008)	i)	Falls die Maßnahme in den Anwendungsbereich des GvD Nr. 81/2008 fällt
<input type="checkbox"/>	Grafische Darstellungen des derzeitigen Bestandes und Projekt	-	Immer erforderlich

WEITERE UNTERLAGEN FÜR DIE EINREICHUNG VON ANDEREN MITTEILUNGEN, MELDUNGEN, BEEIDIGUNGEN ODER ZUSTELLUNGEN (EINZIGE ZeMeT)			
<input type="checkbox"/>	Unterlagen für die Einreichung von anderen Mitteilungen, Meldungen (<i>angeben, welche</i>) _____ _____	2)	Falls zutreffend

UNTERLAGEN ZUR EINHOLUNG VON ZUSTIMMUNGAKTEN			
<input type="checkbox"/>	Unterlagen für den Erlass von obligatorischen Zustimmungsakten gemäß den geltenden Bestimmungen für den jeweiligen Sachbereich (<i>angeben, welche</i>) _____ _____	3)	Falls zutreffend
<input type="checkbox"/>	Landschaftsbericht und Projektunterlagen zur Landschaftsqualität, die für die Erteilung der landschaftsrechtlichen Genehmigung notwendig sind	5)	Vgl. BLR gemäß Art. 63 Abs. 6 des LG 10.07.2018, Nr. 9 (ordentliche und vereinfachte landschaftsrechtliche Genehmigung und Unterlagen je nach Art des Projekts)
<input type="checkbox"/>	Unterlagen gemäß Art. 9 und 10 des DLH 12.01.2012, Nr. 3, Durchführungsverordnung zum LG 23.11.2010, Nr. 14, Ordnung der Skigebiete	5a)	Falls zutreffend
<input type="checkbox"/>	Anhang B der Durchführungsbestimmungen zum Fachplan für Aufstiegsanlagen und Skipisten, BLR vom 16.12.2014, Nr.1545	5a)	Falls zutreffend
<input type="checkbox"/>	Meldung laut Art. 65 und Art. 93 des DPR Nr. 380/2001	6)	Falls mit der Maßnahme die Ausführung von Arbeiten mit Materialien und Strukturen, für die die einschlägigen technischen Normen gelten, vorgesehen ist und dafür eine Meldung im Sinne von Art. 65 und Art. 93 des DPR Nr. 380/2001, in geltender Fassung, gemacht werden muss
<input type="checkbox"/>	Unterlagen für die Genehmigung betreffend Bindungen aus hydrogeologischen Gründen (Gefahrenzonenplan)	7)	Überprüfung der Gefahr gemäß einschlägigem Landesgesetz und entsprechender Durchführungsverordnung betreffend die Gefahrenzonenpläne, in jeweils geltender Fassung (die von der Maßnahme betroffene Fläche fällt für die Zwecke der Gefahrenzonenpläne in ein nicht untersuchtes Gebiet oder in ein untersuchtes Gebiet mit geringerer Bearbeitungstiefe als der erforderlichen)

<input type="checkbox"/>	Unterlagen für die Genehmigung betreffend die forstlich-hydrogeologische Nutzungsbeschränkung	8)	Falls die von der Maßnahme betroffene Fläche der Nutzungsbeschränkung laut Art. 6 des LG 21.10.1996, Nr. 21, unterliegt
--------------------------	---	----	---

4)
(Punkte 4.1 und 4.2)

LIEGENSCHAFT, FÜR WELCHE DIE GENEHMIGUNG DER LANDESABTEILUNG DENKMALPFLEGE EINGEHOLT WERDEN MUSS (BAU- UND KUNSTDENKMÄLER, ARCHÄOLOGIE)

UNTERLAGEN ZUR EINHOLUNG DER UNBEDENKLICHKEITSERKLÄRUNG

ANLAGE	BEZEICHNUNG DER ANLAGE
<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> - Grafische Projektunterlagen zum Bestand, zu den Änderungen und zum Endstand - Mappenauszug (1:2.000 oder 1:1.000), Auszug aus dem Gemeindeplan für Raum und Landschaft, Auszug aus dem Monumentbrowser, Lageplan (1:500 oder 1:200) - Grundrisse, Ansichten und Schnitte im Maßstab 1:100
<input type="checkbox"/>	Erläuternder technischer Bericht
<input type="checkbox"/>	Fotodokumentation
<input type="checkbox"/>	Baubeginnmeldung an das Landesamt für Bau- und Kunstdenkmäler

4a)
(Punkte 4a.1 und 4a.2)

ARCHÄOLOGISCHE ZONEN IM LANDSCHAFTSPLAN UND IM ARCHAEOBROWSER

UNTERLAGEN ZUR EINHOLUNG DER UNBEDENKLICHKEITSERKLÄRUNG

ANLAGE	BEZEICHNUNG DER ANLAGE
<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> - Grafische Projektunterlagen zum Bestand, zu den Änderungen und zum Endstand - Mappenauszug (1:2.000 oder 1:1.000), Auszug aus dem Gemeindeplan für Raum und Landschaft, Auszug aus dem Monumentbrowser, Lageplan (1:500 oder 1:200) - Grundrisse, Ansichten und Schnitte im Maßstab 1:100
<input type="checkbox"/>	Erläuternder technischer Bericht
<input type="checkbox"/>	Fotodokumentation

Datum und Ort

Der/Die Erklärende/n

Bauakt _____

vom / / / / / / / / / / / / / / / /

Protokoll _____

auszufüllen durch SUE/SUAP

BETEILIGTE

1. BAUHERR/BAUHERRIN (nur auszufüllen, wenn es mehrere gibt – wiederholbarer Abschnitt)

Nachname und Vorname _____ Steuernummer /

in der Eigenschaft als ⁽¹⁾ _____ des Unternehmens/der Körperschaft/der Miteigentumsgemeinschaft ⁽¹⁾

mit Steuernummer/MwSt.-Nr. ⁽¹⁾ /

geboren in _____ Prov. / / / / Staat _____ geboren am / / / / / / / / / / / / / / / /

wohnhaft in _____ Prov. / / / / Staat _____

Adresse _____ Nr. _____ PLZ / / / / / / / / / /

PEC _____ Festnetz-/Mobiltelefon _____

E-Mail-Adresse _____

⁽¹⁾ Nur auszufüllen, falls ein Unternehmen/eine Körperschaft/eine Miteigentumsgemeinschaft Bauherr ist

2. BEAUFTRAGTE TECHNIKER/TECHNIKERINNEN (immer auszufüllen)

Projektant/Projektantin der architektonischen Bauarbeiten (immer anzugeben)

auch als Bauleiter/Bauleiterin der architektonischen Bauarbeiten beauftragt

Nachname und Vorname _____ Steuernummer /

geboren in _____ Prov. / / / / Staat _____ geboren am / / / / / / / / / / / / / / / /

wohnhaft in _____ Prov. / / / / Staat _____

Adresse _____ Nr. _____ PLZ / / / / / / / / / /

mit Büro in _____ Prov. / / / / Staat _____

Adresse _____ Nr. _____ PLZ / / / / / / / / / /

eingetragen bei der Berufskammer/beim Kollegium _____ von _____ unter der Nr. / / / / / / / / / /

Festnetztelefon _____ Mobiltelefon _____

PEC _____

E-Mail-Adresse _____

eingetragen bei der Berufskammer/beim Kollegium _____ von _____ unter der Nr. /_/_/_/_/_/

Festnetztelefon _____ Mobiltelefon _____

PEC _____

E-Mail-Adresse _____

Weitere beauftragte Techniker/Technikerinnen *(dieser Abschnitt ist wiederholbar, entsprechend der Anzahl der weiteren Techniker/Technikerinnen, die am Vorhaben beteiligt sind)*

beauftragt mit _____ (z.B. Planung der Anlagen, energetische Zertifizierung)

Nachname und Vorname _____ Steuernummer /_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/

geboren in _____ Prov. /_/_/ Staat _____ geboren am /_/_/_/_/_/_/_/_/

wohnhaft in _____ Prov. /_/_/ Staat _____

Adresse _____ Nr. _____ PLZ /_/_/_/_/_/

mit Büro in _____ Prov. /_/_/ Staat _____

Adresse _____ Nr. _____ PLZ /_/_/_/_/_/

(falls der Techniker/die Technikerin bei einer Berufskammer/einem Berufskollegium eingetragen ist)

eingetragen bei der
Berufskammer/beim
Kollegium _____ von _____ unter der Nr. /_/_/_/_/_/

(falls der Techniker/die Technikerin bei einem Unternehmen angestellt ist)

Angaben zum Unternehmen

Bezeichnung _____

Steuernummer/
MwSt.-Nr. /_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/

eingetragen bei der
Handelskammer von _____ Prov. /_/_/ Nr. /_/_/_/_/_/_/_/

mit Sitz in _____ Prov. /_/_/ Staat _____

Adresse _____ Nr. _____ PLZ /_/_/_/_/_/

gesetzliche
Vertretung hat _____

Angaben zur Berufsbefähigung *(falls für die Tätigkeit, die Gegenstand der Beauftragung ist, eine spezifische Genehmigung/Eintragung in Berufsverzeichnisse oder Register erforderlich ist)*

Festnetztelefon _____ Mobiltelefon _____

PEC _____

E-Mail-Adresse _____

3. AUSFÜHRENDES UNTERNEHMEN

(auszufüllen, wenn ein oder mehrere Unternehmen mit den Arbeiten beauftragt werden – wiederholbarer Abschnitt)

Bezeichnung _____	
Steuernummer/MwSt.-Nr. /_/	
Eingetragen bei der Handelskammer von _____	Prov. /_/_/ / Nr. /_/_/_/_/_/_/_/_/
mit Sitz in _____ Prov. /_/_/ / Staat _____	
Adresse _____	Nr. _____ PLZ /_/_/_/_/_/_/
gesetzliche Vertretung hat _____	
Steuernummer /_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/	
geboren in _____	Prov. /_/_/ / Staat _____ geboren am /_/_/_/_/_/_/_/_/
Festnetztelefon _____	Mobiltelefon _____
PEC _____	
E-Mail-Adresse _____	
Angaben für die Überprüfung der Ordnungsmäßigkeit der Beitragslage	
<input type="checkbox"/> Bauarbeiterkasse	Niederlassung _____
Unternehmen-Eintragungs-Nr. _____	Kasse Nr. _____
<input type="checkbox"/> NISF/INPS	Niederlassung _____
Matr./Pos. Beitr.-Nr. _____	
<input type="checkbox"/> INAIL	Niederlassung _____
Unternehmen-Eintragungs-Nr. _____	territoriale Versicherungsposition Nr. _____

4. DATENSCHUTZINFORMATION

Der/Die Unterfertigte erklärt, gemäß und für die Zwecke der Artikel 12, 13 und 14 der EU-Verordnung 679/2016 die Information zum Schutz der personenbezogenen Daten erhalten zu haben, in die auf der Internetseite dieser Gemeinde oder in den Räumlichkeiten des Rathauses Einsicht genommen werden kann.

Datum und Ort

Der/Die Erklärende/n

ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN/ZUR KÖRPERSCHAFT/ZUR MITEIGENTUMSGEMEINSCHAFT (falls zutreffend)

in der Eigenschaft als _____

des Unternehmens/
der Körperschaft/der
Miteigentumsgemeinschaft (zweisprachige Angabe) _____

Steuer-
nummer/
MwSt.-Nr. |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

eingetragen bei
der Handels-
kammer von _____ Prov. |_|_|/ Nr. |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

mit Sitz in _____ Prov. |_|_|/ Adresse _____

PEC _____ PLZ |_|_|_|_|_|_|_|_|

E-Mail _____

Festnetz-/
Mobiltelefon _____

**ANGABEN ZUM/ZUR BEVOLLMÄCHTIGTEN/BEAUFTRAGTEN
(auszufüllen, falls eine Vollmacht/ein Auftrag erteilt worden ist)**

Nachname _____ Vorname _____

Steuernummer |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

geboren in _____ Prov. |_|_|/ Staat _____

am |_|_|/|_|_|/|_|_|_|_|_|

wohnhaft in _____ Prov. |_|_|/ Staat _____

Adresse _____ Nr. _____ PLZ |_|_|_|_|_|_|

PEC _____

E-Mail _____

Festnetz-/Mobiltelefon _____

Der/Die Unterfertigte

ERKLÄRT

unter eigener Verantwortung und im Bewusstsein der vom Gesetz vorgesehenen strafrechtlichen Sanktionen im Falle von unwahren Erklärungen und unwahren Bestätigungen (Art. 76 des DPR Nr. 445/2000 und Strafgesetzbuch),

a) Berechtigung zur Maßnahme

berechtigt zu sein diesen Bauakt einzureichen, und zwar in der Eigenschaft als

- a.1 Eigentümer/Eigentümerin
- a.2 Miteigentümer/Miteigentümerin
- a.3 Fruchtnießer/Fruchtnießerin
- a.4 Miteigentumsverwalter/Miteigentumsverwalterin
- a.5 gesetzlicher Vertreter/gesetzliche Vertreterin
- a.6 Alleinverwalter/Alleinverwalterin
- a.7 anderes: _____
 - **Nachweis wird beigefügt** (falls Vormund, Sachwalter/Sachwalterin, Spezialkurator/Spezialkuratorin) –

der von der Maßnahme betroffenen Immobilie, und

- a.8 **die ausschließlichen Rechte** zur Durchführung der Maßnahme innezuhaben
- a.9 **nicht die ausschließlichen Rechte** zur Durchführung der Maßnahme innezuhaben, aber jedenfalls über die Zustimmungserklärung der dritten Inhaber von anderen dinglichen bzw. von obligatorischen Rechten zu verfügen, und
 - fügt die Zustimmungserklärung der dritten Inhaber von anderen dinglichen bzw. von obligatorischen Rechten bei**

b) Einreichung der ZeMeT/einzigen ZeMeT/bedingten ZeMeT

Folgendes einzureichen:

- b.1 **ZeMeT**
- b.2 **ZeMeT mit anderen Meldungen oder Mitteilungen (einzige ZeMeT):**
Gleichzeitig mit der ZeMeT werden die anderen Meldungen oder Mitteilungen eingereicht, die **für die Durchführung der Maßnahme** erforderlich und in der beigefügten zusammenfassenden Auflistung angegeben sind
- b.3 **ZeMeT mit Antrag auf Einholung von Zustimmungsakten** (durch Zustimmungsakte **bedingte ZeMeT** - Art.77 Abs. 3 des LG 10.07.2018, Nr. 9):
Gleichzeitig mit der ZeMeT wird der **Antrag** auf Einholung, seitens der Verwaltung, **der** für die Durchführung der Maßnahme erforderlichen **Zustimmungsakte** gestellt, welche in der beigefügten zusammenfassenden Auflistung angegeben sind. **Er/Sie erklärt darüber informiert zu sein, dass die Maßnahme, die Gegenstand der Meldung ist, erst durchgeführt werden darf, nachdem die Gemeinde ihn/sie über die erfolgte Ausstellung der entsprechenden Zustimmungsakte unterrichtet hat**

sich des Umstandes bewusst zu sein, dass im Sinne des Art. 75 Abs. 8 des LG 10.07.2018, Nr. 9, der Bauleiter/die Bauleiterin das Datum des effektiven Baubeginns mit Angabe des Unternehmens, an das die Arbeiten vergeben werden sollen, der Gemeinde mitteilen muss

c) Art der Maßnahme

dass die vorliegende ZeMeT folgende Maßnahme, die im Beeidigungsbericht näher angegeben wird, betrifft (Anhang E zum LG 10.07.2018, Nr. 9):

- die Änderung der Zweckbestimmung (Art. 23 Abs. 2 des LG 10.07.2018, Nr. 9)
- eine Neubaumaßnahme, die durch Durchführungspläne geregelt ist, welche nach den von der Landesregierung – nach Einholung des Gutachtens des Rates der Gemeinden – mit Verordnung erlassenen Qualitätskriterien ausgearbeitet wurden; diese Durchführungspläne müssen präzise Vorgaben zur Baumassenverteilung, zur Charakteristik, zur Ästhetik und zur Bebauung enthalten; das zuständige Gemeindeorgan muss bei der Genehmigung der jeweiligen Durchführungspläne oder bei der Anerkennung der bereits bestehenden ausdrücklich das Vorhandensein dieser Vorgaben erklären
(Anh. E – Punkt E1 zum LG 10.07.2018, Nr. 9)
- eine außerordentliche Instandhaltungsmaßnahme, die tragende Teile des Gebäudes betrifft
(Anh. E – Punkt E2 – Art. 62 Abs. 1 Buchst. b) des LG 10.07.2018, Nr. 9)
- eine Restaurierungs- und Sanierungsmaßnahme, die tragende Teile des Gebäudes betrifft
(Anh. E – Punkt E3 – Art. 62 Abs. 1 Buchst. c) des LG 10.07.2018, Nr. 9)
- eine Maßnahme zur baulichen Umgestaltung, für welche nicht die Baugenehmigung vorgesehen ist
(Anh. E – Punkt E4 – Art. 62 Abs. 1 Buchst. d) des LG 10.07.2018, Nr. 9)
- eine Variante zur Baugenehmigung, die auch während der Bauarbeiten oder vor deren Abschluss eingereicht werden kann, die aber nicht eine wesentliche Änderung im Sinne von Art. 84 des LG 10.07.2018, Nr. 9, ist *(Ob es sich um wesentliche Änderungen handelt, wird immer danach beurteilt, wie weit von dem in der ursprünglichen Baugenehmigung vorgesehenen Projekt abgewichen wird. Für die Aufsichtstätigkeit und für die Bescheinigung der Bezugsfertigkeit gelten diese zertifizierten Meldungen des Tätigkeitsbeginns als Ergänzung des Verfahrens für die Erteilung der auf die Hauptmaßnahme bezogenen Baugenehmigung)*
(Anh. E – Punkt E5 – Art. 84 des LG 10.07.2018, Nr. 9)
- die nachträgliche Legalisierung gemäß Art. 95 Abs. 1 und 4 des LG 10.07.2018, Nr. 9, da für diese Maßnahme die ZeMeT vorgeschrieben ist; die Maßnahme war bei ihrer Durchführung und ist auch bei Einreichung der Meldung mit der Raumordnungs-, Bau-, Landschaftsschutz- und Denkmalschutzregelung konform und nicht in Widerspruch zu den als Entwurf beschlossenen Raum- und Landschaftsplanungsinstrumenten; daher wird
- die Bestätigung über die Mindestzahlung von € 600,00 beigefügt, wobei nach Abschluss der Bearbeitung dieser Meldung eventuell ein Ausgleich zu zahlen ist

d) Standort der Maßnahme

dass die von der Maßnahme betroffene Immobilie

sich in (Straße, Platz usw.) _____ Nr. _____ befindet

Stiege _____ Stock _____ Intern Nr. _____ PLZ _____

im Kataster eingetragen ist (Katastralgemeinde _____)

als Gebäude (Bauparzelle _____) (falls vorhanden)

als Grund (Grundparzelle _____) B.E. _____ m.A. _____

Nähere Angaben: (bitte ausfüllen, falls die Angaben in den obigen Feldern nicht ausreichen, um den genauen Eingriffsort zu bestimmen)

mit der Haupt-Zweckbestimmung

- Wohnen
- Dienstleistung
- Einzelhandel
- gastgewerbliche Tätigkeit
- öffentliche Dienste und Einrichtungen von öffentlichem Interesse
- Handwerkstätigkeit, Industrie, Großhandel und Einzelhandel gemäß Art. 33 Abs. 3, 4, 5 und 7 des LG 10.07.2018, Nr. 9
- landwirtschaftliche Tätigkeit

e) Arbeiten an gemeinsamen Teilen oder an der Außenseite

dass die geplanten Arbeiten

- e.1 **nicht gemeinsame Teile betreffen**
- e.2 **gemeinsame Teile eines Miteigentumsgebäudes betreffen¹**
- e.3 gemeinsame Teile eines **Gebäudes im Eigentum mehrerer Personen, aber nicht in Miteigentumsgemeinschaft**, betreffen und dass die Maßnahme von den Eigentümern/Eigentümerinnen der gemeinsamen Teile genehmigt worden ist, wie dies aus der Anlage „Beteiligte“ hervorgeht, welche von allen betroffenen Eigentümern/Eigentümerinnen unterzeichnet und mit einer Kopie ihres Erkennungsausweises versehen ist
- e.4 **Teile eines Gebäudes im gemeinsamen Eigentum betreffen, dass aber keine Zustimmung erforderlich ist**, zumal mit den Arbeiten, im Sinne des Art. 1102 ZGB, auf Kosten des Bauherrn/der Bauherrin notwendige Änderungen zur besseren Nutzung der gemeinsamen Teile durchgeführt werden, ohne die Widmung zu verändern und ohne die übrigen Teilhaber daran zu hindern, diese Teile entsprechend ihrem Recht zu gebrauchen

¹ Die Verwaltung muss, in jedem Fall, über den Beschluss der Miteigentümerversammlung verfügen, mit welchem die Arbeiten genehmigt worden sind

f) Bau- und landschaftsrechtliche Ordnungsmäßigkeit und frühere Baumaßnahmen

dass gemäß Art. 74 Abs. 3 des LG 10.07.2018, Nr. 9, mit der Maßnahme die Vorgaben der genehmigten und beschlossenen Planungsinstrumente befolgt und die für das betroffene Gebiet geltenden Bindungen beachtet werden und

dass der derzeitige Bestand der Immobilie

f.1 vollständig dem dokumentierten Bestand entspricht, dessen Rechtmäßigkeit sich aus dem folgenden Rechtstitel/Bauakt (oder, falls nicht vorhanden, aus der ersten Katastereintragung) ergibt:

- f.(1).1 **Baugenehmigung/Baukonzession** Nr. _____ vom |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|
- f.(1).2 **Bauermächtigung** Nr. _____ vom |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|
- f.(1).3 **Landschaftsrechtliche Genehmigung** Nr. _____ vom |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|
- f.(1).4 **Innenarbeiten (Beeidigungen)** Nr. _____ vom |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|
- f.(1).5 **Bausündenerlass** Nr. _____ vom |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|
- f.(1).6 **Baubeginnmeldung** Nr. _____ vom |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|
- f.(1).7 **zertif. Meldung des Tätigkeitsbeginns** Nr. _____ vom |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|
- f.(1).8 **beeidigte Baubeginnmitteilung** Nr. _____ vom |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|
- f.(1).9 **anderes** _____ Nr. _____ vom |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|
- f.(1).10 **erste Katastereintragung**

f.2 von dem im folgenden Rechtstitel/Bauakt (oder, falls nicht vorhanden, von der ersten Katastereintragung) angegebenen Bestand abweicht und die Arbeiten am /_/_/_/_/_/_/_/_/_/ durchgeföhrt worden sind

- f.(2).1 **Baugenehmigung/Baukonzession** Nr. _____ vom |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|
- f.(2).2 **Bauermächtigung** Nr. _____ vom |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|
- f.(2).3 **Landschaftsrechtliche Genehmigung** Nr. _____ vom |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|
- f.(2).4 **Innenarbeiten (Beeidigungen)** Nr. _____ vom |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|
- f.(2).5 **Bausündenerlass** Nr. _____ vom |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|
- f.(2).6 **Baubeginnmeldung** Nr. _____ vom |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|
- f.(2).7 **zertif. Meldung des Tätigkeitsbeginns** Nr. _____ vom |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|
- f.(2).8 **beeidigte Baubeginnmitteilung** Nr. _____ vom |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|
- f.(2).9 **anderes** _____ Nr. _____ vom |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|
- f.(2).10 **erste Katastereintragung**

f.3 durch keinen Rechtstitel/Bauakt dokumentiert werden kann, da die Immobilie vor langer Zeit erbaut wurde und es in der Folge keine bauliche Maßnahme gegeben hat, für welche die Einholung von Genehmigungen erforderlich gewesen wäre

sich des Umstandes bewusst zu sein, dass im Sinne des Art. 74 Abs. 2 des LG 10.07.2018, Nr. 9, bei Durchführung von Maßnahmen, für welche eine Eingriffsgenehmigung vorgeschrieben ist, jene Flächen unentgeltlich abgetreten werden müssen, welche für die primären Erschließungsanlagen erforderlich sind

sich des Umstandes bewusst zu sein, dass im Sinne des Art. 74 Abs. 4 des LG 10.07.2018, Nr. 9, die Eingriffsgenehmigung nur dann ausgestellt wird und nur dann rechtswirksam ist, wenn die primären Erschließungsanlagen vorhanden sind oder wenn die Gemeinde deren Errichtung innerhalb der darauffolgenden drei Jahre vorsieht oder wenn die Betroffenen sich verpflichten, diese Anlagen zugleich mit der Ausführung der Maßnahme, die Gegenstand der Eingriffsgenehmigung ist, zu errichten

g) Berechnung der Eingriffsgebühr

dass die durchzuführende Maßnahme

- g.1 kostenlos ist, und zwar gemäß folgender Rechtsvorschrift: _____
- g.2 kostenpflichtig ist; daher wird der Vorschlag für die Berechnung der Eingriffsgebühr beigelegt, welcher vom befähigten Techniker/von der befähigten Technikerin unterzeichnet ist (Euro _____) und es wird die Zahlungsbestätigung beigelegt
- g.4 Der Interessent/die Interessentin hat mit der Gemeinde gemäß Art. 78 Abs. 4 des LG 10.07.2018, Nr. 9, vereinbart, anstelle der Entrichtung der Eingriffsgebühr primäre Erschließungsanlagen, die in der Gemeindeplanung vorgesehen sind und dem von der Maßnahme betroffenen Gebiet dienen, auch außerhalb der von der Maßnahme betroffenen Fläche, zu errichten, und dass zu diesem Zweck dieser ZeMeT das Ausführungsprojekt der Bauarbeiten gemäß Art. 23 Abs. 8 des GvD 18.04.2016, Nr. 50, und ein Entwurf der Vereinbarung für die Abtretung oder Verwaltung der Bauten zugunsten der Gemeinde beigelegt werden

* * *

Verfahrensvermerk: Laut Art. 78 Abs. 1 und 2 des LG 10.07.2018, Nr. 9, muss, außer bei Reduzierung oder Befreiung gemäß genanntem LG, für genehmigungspflichtige Eingriffe eine Gebühr gezahlt werden, deren Höhe sich nach dem Anteil an den Erschließungskosten laut Art. 79 und nach den Baukosten laut Art. 80 desselben LG richtet; die Einnahmen der Gemeinden aus der Eingriffsgebühr sind vorwiegend für die Errichtung und Instandhaltung von primären und sekundären Erschließungsanlagen, einschließlich der Tilgung der hierfür aufgenommenen Darlehen, sowie für den Erwerb jener Flächen zweckgebunden, welche für die sekundären Erschließungsanlagen erforderlich sind

Verfahrensvermerk: Laut Art. 78 Abs. 3 des LG 10.07.2018, Nr. 9, enthält die ZeMeT im Falle von Eingriffen, für die eine solche vorgeschrieben ist, einen Vorschlag für die Höhe der Eingriffsgebühr, die zum Stichtag der Einreichung der ZeMeT berechnet wird, sowie die entsprechende Zahlungsbestätigung. Die Gemeinde kann mit Verordnung die zinsfreie Ratenzahlung der Eingriffsgebühr vorsehen und die Modalitäten und allfällige Sicherheitsleistungen festlegen. Die Gemeinde prüft innerhalb von 120 Tagen, ob der vom Interessenten/von der Interessentin vorgeschlagene Betrag der Eingriffsgebühr richtig ist. Stellt sie fest, dass ein geringerer Betrag als der geschuldete gezahlt wurde, ordnet sie die unverzügliche Ergänzung an, wobei auf den Ergänzungsbetrag die Erhöhungen laut Art. 96 des genannten LG anzuwenden sind

Verfahrensvermerk: Im Sinne des Art. 74 Abs. 8 des LG 10.07.2018, Nr. 9, sorgt die Gemeinde für die Rückerstattung der eventuell bereits gezahlten Eingriffsgebühr, falls die ZeMeT zurückgezogen wird

h) Beauftragte Techniker/Technikerinnen

mit der Projektierung die im Abschnitt 2 der Anlage „BETEILIGTE“ angeführte Person/angeführten Personen beauftragt zu haben und

- h.1 als Bauleiter/Bauleiterin die im Abschnitt 2 der Anlage „BETEILIGTE“ angeführte Person beauftragt zu haben (Art. 77 Abs. 1 des LG 10.07.2018, Nr. 9)
- h.2 als weitere Techniker/Technikerinnen die im Abschnitt 2 der Anlage „BETEILIGTE“ angeführten Personen beauftragt zu haben
- h.3 dass die weiteren Techniker/Technikerinnen vor Beginn der Arbeiten bestimmt werden

* * *

Verfahrensvermerk: Im Sinne des Art. 77 Abs. 1 des LG 10.07.2018, Nr. 9, hat der Interessent/die Interessentin einen allfälligen Wechsel des Bauleiters/der Bauleiterin der Gemeinde mitzuteilen

i) Ausführendes Unternehmen

- i.1 dass die Arbeiten vom Unternehmen/von den Unternehmen laut Abschnitt 3 der Anlage „BETEILIGTE“ ausgeführt werden/worden sind
- i.2 dass ein oder mehrere Unternehmen, welche die Arbeiten ausführen, vor Beginn der Arbeiten bestimmt werden
- i.3 dass die Arbeiten, zumal es sich um geringfügige handelt, die nicht unter einen gesetzlich spezifisch geregelten Sachbereich fallen, in Eigenregie, ohne Beauftragung externer Unternehmen, ausgeführt werden/worden sind

* * *

Verfahrensvermerk: Im Sinne des Art. 77 Abs. 1 des LG 10.07.2018, Nr. 9, hat der Interessent/die Interessentin einen allfälligen Wechsel des Unternehmens der Gemeinde mitzuteilen.

l) Einhaltung der Verpflichtungen bzgl. Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz

dass die Maßnahme

1.1 **nicht in den Anwendungsbereich** der Bestimmungen über Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz **fällt** (GvD Nr. 81/2008)

1.2 **in den Anwendungsbereich** der Bestimmungen über Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz **fällt** (GvD Nr. 81/2008), und daher **erklärt** er/sie,

1.2.1 in Bezug auf die Dokumentation der Unternehmen, die die Arbeiten ausführen

1.2.1.1 dass die vermutliche Größe der Baustelle geringer ist als 200 Mann-Tage und die Arbeiten mit keinen besonderen Risiken laut Anlage XI zum GvD Nr. 81/2008 verbunden sind und dass er/sie die Bestätigung der Einschreibung bei der Handelskammer, die Sammelbescheinigung der Ordnungsmäßigkeit der Beitragslage, inklusive Eigenbescheinigung über den Besitz der anderen Voraussetzungen, die von der Anlage XVII zum GvD Nr. 81/2008 vorgesehen sind, und die Eigenbescheinigung über den angewendeten Kollektivvertrag überprüft hat

1.2.1.2 dass die vermutliche Größe der Baustelle gleich oder größer ist als 200 Mann-Tage oder die Arbeiten mit den besonderen Risiken laut Anlage XI zum GvD Nr. 81/2008 verbunden sind und dass er/sie die in Art. 90 Abs. 9 Buchst. a) und b) des GvD Nr. 81/2008 vorgesehenen Unterlagen überprüft hat, und zwar in Hinsicht auf die technisch-fachliche Eignung des ausführenden Unternehmens/der ausführenden Unternehmen und der Selbständigen, auf den durchschnittlichen jährlichen Personalbestand, aufgelistet nach Qualifikation, auf die Eckdaten der Arbeitnehmermeldungen beim Nationalinstitut für Soziale Fürsorge (NISF), beim Nationalen Institut für Versicherungen gegen Arbeitsunfälle (INAIL) und bei den Bauarbeiterkassen sowie auf den vom/von den Unternehmen angewendeten Kollektivvertrag für die Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen

1.2.2 in Bezug auf die **Vorankündigung laut Art. 99** des GvD Nr. 81/2008

1.2.2.1 dass für die Maßnahme **keine** Vorankündigung **erforderlich ist**

1.2.2.2 dass für die Maßnahme die Vorankündigung **erforderlich ist**, und

i.2.2.2.1 dass er/sie der vorliegenden Meldung die Vorankündigung beifügt, deren Inhalt an der Baustelle auf einem eigenen Schild dargestellt wird, welches während des gesamten Zeitraums der Arbeiten, von außerhalb sichtbar, auszuhängen ist

I.3 **in den Anwendungsbereich** der Bestimmungen über Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz fällt (GvD Nr. 81/2008), er/sie sich aber vorbehält, die Erklärungen gemäß vorliegendem Informationsfeld vor Beginn der Arbeiten einzureichen, zumal die Angaben zum ausführenden Unternehmen vor Beginn der Arbeiten bekannt gegeben werden

darüber informiert zu sein, dass die Wirksamkeit der vorliegenden ZeMeT ausgesetzt ist, falls der Sicherheits- und Koordinierungsplan laut Art. 100 oder die Bauakte laut Art. 91 Abs. 1 Buchst. b) des GvD Nr. 81/2008, falls vorgesehen, oder die Vorankündigung laut Art. 99 desselben GvD, falls vorgesehen, oder die Sammelbescheinigung der Ordnungsmäßigkeit der Beitragslage fehlt

m) Rechte Dritter

sich des Umstandes bewusst zu sein, dass die vorliegende Meldung keine Einschränkung der Rechte Dritter mit sich bringen darf

n) Datenschutzinformation

gemäß und für die Zwecke der Art. 12, 13 und 14 der EU-Verordnung 679/2016 die Information zum Schutz der personenbezogenen Daten erhalten zu haben, in die auf der Internetseite dieser Gemeinde oder in den Räumlichkeiten des Rathauses Einsicht genommen werden kann

o) Weitere Erklärungen

sich des Umstandes bewusst zu sein, dass im Sinne des Art. 74 Abs. 6 des LG 10.07.2018, Nr. 9, die Gemeinde, falls festgestellt wird, dass die vorgeschriebenen technischen oder Verwaltungsunterlagen nicht vollständig sind, die betroffene Person zur Vervollständigung innerhalb einer angemessenen Frist auffordert, die höchstens 30 Tage betragen darf; verstreicht diese Frist ungenutzt, wird die ZeMeT als unzulässig erklärt

sich des Umstandes bewusst zu sein, dass im Sinne des Art. 74 Abs. 7 des LG 10.07.2018, Nr. 9, die Gemeinde, falls für die Maßnahme die strategische Umweltprüfung oder die Umweltverträglichkeitsprüfung einzuholen ist, dem Interessenten/der Interessentin mitteilt, dass bis zum Erhalt des positiven Prüfungsergebnisses das Verfahren ausgesetzt wird oder die ZeMeT nicht rechtswirksam ist

sich des Umstandes bewusst zu sein, dass im Sinne des Art. 77 Abs. 2 des LG 10.07.2018, Nr. 9, die Tätigkeit, die Gegenstand der Meldung ist, unmittelbar nach Einreichung der Meldung aufgenommen werden kann, mit Ausnahme der in Art. 77 Abs. 3 des genannten LG vorgesehenen Fälle

sich des Umstandes bewusst zu sein, dass im Sinne des Art. 77 Abs. 5 des LG 10.07.2018, Nr. 9, die Gemeinde, falls sie innerhalb von 30 Tagen ab Erhalt der Meldung aufgrund des Vorschlags des/der Verfahrensverantwortlichen feststellt, dass eine oder mehrere Voraussetzungen für die Zulässigkeit der Tätigkeit fehlen, nach Anwendung von Art. 11-bis des Landesgesetzes vom 22.10.1993, Nr. 17, in geltender Fassung, eine begründete Maßnahme trifft, mit der sie die Fortführung der Tätigkeit verbietet und eventuell die Beseitigung der schädigenden Auswirkungen anordnet, und diese Maßnahme dem Interessenten/der Interessentin mitteilt; dies gilt nicht, wenn der Interessent/die Interessentin, sofern möglich, dafür sorgt, dass das Projekt oder die eventuell bereits ausgeführten Bauten und deren Auswirkungen innerhalb einer von der Gemeinde festgesetzten Frist, die mindestens 30 Tage betragen muss, den geltenden Rechts- und Verwaltungsvorschriften angepasst werden. Dem Interessenten/der Interessentin bleibt auf jeden Fall die Möglichkeit, die ZeMeT mit den Änderungen und Ergänzungen, die zur Anpassung an die Raumordnungs- und Bauvorschriften erforderlich sind, neu einzureichen. Fällt die ZeMeT-Überprüfung negativ aus, so wird mit der Verbotsmaßnahme auch die Rückerstattung der eventuell bereits gezahlten Eingriffsgebühr angeordnet

sich des Umstandes bewusst zu sein, dass im Sinne des Art. 77 Abs. 6 des LG 10.07.2018, Nr. 9, die Gemeinde, nach Ablauf der im ersten Satz von Abs. 5 desselben Artikels genannten Frist, nur dann die Einstellung der Tätigkeit anordnen darf, wenn Gefahr für das künstlerische und kulturelle Erbe, für die Umwelt, für die Gesundheit, für die öffentliche Sicherheit oder für die nationale Verteidigung droht und wenn erwiesenermaßen festgestellt wurde, dass diese Interessen auch nicht durch Anpassung der privaten Tätigkeit an die geltenden Rechts- und

Verwaltungsvorschriften geschützt werden können. Auf jeden Fall bleibt die Befugnis der zuständigen Verwaltung aufrecht, Maßnahmen im Selbstschutzweg im Sinne von Art. 21-novies des Gesetzes 07.08.1990, Nr. 241, in geltender Fassung, zu ergreifen. Im Falle falscher Bestätigungen von befähigten freiberuflich Tätigen verständigt die Gemeinde die Gerichtsbehörde und den Rat der jeweiligen Berufskammer oder des jeweiligen Berufskollegiums. Die Tätigkeit wird sofort eingestellt und der Eigentümer/die Eigentümerin der Liegenschaft wird verpflichtet, den ursprünglichen Zustand auf seine/ihre Kosten wiederherzustellen

sich des Umstandes bewusst zu sein, dass im Sinne des Art. 75 Abs. 5 des LG 10.07.2018, Nr. 9, die ZeMeT ab dem Tag ihrer Einreichung höchstens 3 Jahre lang rechtswirksam ist. Für die Durchführung des nicht innerhalb dieser Frist abgeschlossenen Teils des gemeldeten Vorhabens muss eine neue Meldung gemacht werden. Diese muss innerhalb einer angemessenen von der Gemeinde gesetzten Frist, die nicht mehr als 120 Tage betragen darf, eingereicht werden, andernfalls treten die Wirkungen laut Art. 91 Abs. 5 des genannten LG ein

sich des Umstandes bewusst zu sein, dass im Sinne des Art. 77 Abs. 4 des LG 10.07.2018, Nr. 9, der Nachweis des Bestehens des Rechtstitels durch eine Kopie der ZeMeT mit entsprechender Empfangsbestätigung der Gemeinde und durch die mit dem Projekt eingereichten und von der Gemeinde mit Sichtvermerk versehenen Planunterlagen, durch Nachweise, Bestätigungen oder Bescheinigungen des Projektanten/der Projektantin oder anderer befähigter Fachleute sowie durch eventuell vorgeschriebene Zustimmungsakte erbracht wird

sich des Umstandes bewusst zu sein, dass im Sinne des Art. 74 Abs. 9 des LG 10.07.2018, Nr. 9, die Eckdaten der ZeMeT auf dem Schild, das an der Baustelle auszuhängen ist, anzugeben sind

sich des Umstandes bewusst zu sein, dass im Sinne des Art. 75 Abs. 6 des LG 10.07.2018, Nr. 9, die durch die ZeMeT erworbene Genehmigung verfällt, wenn Raumplanungsvorgaben in Kraft treten, die mit ihr in Widerspruch stehen; dies gilt nicht, wenn die Arbeiten bereits begonnen haben und innerhalb der von den Bezugsvorschriften vorgesehenen Frist abgeschlossen werden

sich des Umstandes bewusst zu sein zu sein, dass im Sinne des Art. 39 Abs. 3 LG 10.07.2018, Nr. 9, die Genehmigung zur Errichtung von Wohnungen für in Südtirol Ansässige nur unter der Bedingung erteilt werden darf, dass der/die Antragstellende die Gemeinde mit einer einseitigen Verpflichtungserklärung ermächtigt, die im selben Artikel vorgesehene Bindung im Grundbuch anmerken zu lassen. Die Anmerkung wird von der Gemeinde auf Kosten des/der Antragstellenden beantragt

* * *

Verfahrensvermerk: Für die Maßnahmen, die ohne ZeMeT oder davon abweichend durchgeführt wurden, findet der Art. 91 des LG 10.07.2018, Nr. 9, Anwendung; für die nachträgliche Legalisierung von Maßnahmen, die ohne Genehmigung oder davon abweichend durchgeführt wurden, findet der Art. 95 des LG 10.07.2018, Nr. 9, Anwendung

* * *

falls für den Eingriff die landschaftsrechtliche Genehmigung eingeholt werden muss,

sich des Umstandes bewusst zu sein, dass die Gemeinde oder die Landesverwaltung, falls festgestellt wird, dass die vorgeschriebenen technischen oder Verwaltungsunterlagen nicht vollständig sind, die betroffene Person zur Vervollständigung des Antrages innerhalb einer angemessenen Frist auffordert, die höchstens 30 Tage betragen darf; verstreicht diese Frist ungenutzt, wird der Antrag auf landschaftsrechtliche Genehmigung als unzulässig erklärt

sich des Umstandes bewusst zu sein, dass im Sinne des Art. 65 Abs. 1 des LG 10.07.2018, Nr. 9, die landschaftsrechtliche Genehmigung für den Zeitraum gilt, in dem die Eingriffsgenehmigung laut Art. 75 desselben LG rechtswirksam ist. Wird die Genehmigung für eine Maßnahme erteilt, für die keine Eingriffsgenehmigung erforderlich ist, gilt sie 5 Jahre lang; nach Ablauf dieser Frist muss für die Fortsetzung der geplanten Maßnahme eine neue Genehmigung eingeholt werden

sich des Umstandes bewusst zu sein, dass im Sinne des Art. 63 Abs. 4 des LG 10.07.2018, Nr. 9, die Gemeinde auch mit dem Verfahren laut Art. 18 des LG vom 22.10.1993, Nr. 17, in geltender Fassung, – falls der Interessent/die Interessentin sie nicht bereits beigelegt hat – alle Erklärungen, Stellungnahmen, Genehmigungen, Unbedenklichkeitserklärungen und wie immer benannten Zustimmungsakte von öffentlichen Verwaltungen und Erbringern öffentlicher Dienste einholt, die für die Durchführung der Maßnahme zur Gebietsumwandlung erforderlich sind und nicht durch eine Eigenbescheinigung oder gesetzlich vorgesehene Bescheinigung ersetzt werden können

sich des Umstandes bewusst zu sein, dass im Sinne des Art. 68 Abs. 1 des LG 10.07.2018, Nr. 9, die landschaftsrechtlichen Genehmigungen im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde vom Bürgermeister/von der Bürgermeisterin nach obligatorischem Einholen der Stellungnahme einer Kommission erteilt werden, die aus den Sachverständigen laut Art. 4 Abs. 2 Buchstaben a), b) und e) des genannten LG zusammengesetzt ist. Die Arbeitsweise dieser Kommission ist in der Bauordnung festgelegt. Im Sinne von Art. 68 Abs. 1/bis desselben LG gehört dieser Kommission auch der Bürgermeister/die Bürgermeisterin ohne Stimmrecht an. Gemäß Art. 68 Abs. 2 des genannten LG kann der Bürgermeister/die Bürgermeisterin, falls die genannte Kommission ihre Stellungnahme nicht innerhalb von 40

Tagen ab Anfrage übermittelt, unabhängig davon fortfahren; gemäß Abs. 3 desselben Artikels entscheidet der Bürgermeister/die Bürgermeisterin endgültig innerhalb von 20 Tagen ab Erhalt der Stellungnahme und jedenfalls innerhalb von 60 Tagen ab Erhalt des Antrages

sich des Umstandes bewusst zu sein, dass im Sinne des Art. 68 Abs. 4 des LG 10.07.2018, Nr. 9, falls die Kommission oder der/die Sachverständige zusätzlichen Ermittlungsbedarf anmeldet oder darauf hinweist, dass die in den vorhergehenden Absätzen desselben Artikels angeführten Fristen wegen der Art der Angelegenheit oder wegen höherer Gewalt nicht eingehalten werden können, diese Fristen ab dem Tag neu zu laufen beginnen, an dem das Organ die angeforderten Angaben oder Unterlagen erhält, oder ab dem Tag, an dem die Frist für die Nachreichung verfällt oder ab dem die Gründe höherer Gewalt wegfallen; eine Fristverlängerung ist aber nur einmal möglich

sich des Umstandes bewusst zu sein, dass im Sinne des Art. 69 Abs. 1 des LG 10.07.2018, Nr. 9, die landschaftsrechtlichen Genehmigungen im Zuständigkeitsbereich des Landes vom Direktor/von der Direktorin der für Natur, Landschaft und Raumentwicklung zuständigen Landesabteilung nach Einholen der Stellungnahme einer Kommission erteilt werden, die aus dem Bürgermeister/der Bürgermeisterin und aus den Mitgliedern der Landeskommission laut Art. 3 Abs. 1 Buchstaben a), b), c) und d) desselben LG besteht; gemäß Art. 69 Abs. 2 desselben LG werden mit Durchführungsverordnung, die im Einvernehmen mit dem Rat der Gemeinden zu erlassen ist, die Eingriffe festgelegt, für die keine Stellungnahme der Kommission laut Abs. 1 desselben Artikels eingeholt werden muss; gemäß Abs. 3 desselben Artikels wird, soweit vereinbar, auf die Erteilung der landschaftsrechtlichen Genehmigung im Zuständigkeitsbereich des Landes das Verfahren für die Erteilung der landschaftsrechtlichen Genehmigung im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde angewandt

Verfahrensvermerk: Für Eingriffe, die ohne landschaftsrechtliche Genehmigung oder davon abweichend durchgeführt wurden, kommt Art. 99 des LG 10.07.2018, Nr. 9, zur Anwendung; zur Feststellung der Landschaftsverträglichkeit im Nachhinein von Maßnahmen, die ohne landschaftsrechtliche Genehmigung oder davon abweichend durchgeführt wurden, kommt Art. 100 des LG 10.07.2018, Nr. 9, zur Anwendung

p) Wahl der Mitteilungssprache

Deutsch Italienisch Ladinisch*

(* ladinische Gemeinden)

ANMERKUNGEN:

Achtung: Falls nachträgliche Kontrollen ergeben, dass die Inhalte der Erklärungen nicht wahrheitsgetreu sind, so ist, zusätzlich zu den strafrechtlichen Sanktionen, der Verfall aller Vorteile vorgesehen, die aufgrund besagter Erklärungen erhalten worden sind (Art. 75 des DPR Nr. 445/2000).

Datum und Ort

Der/Die Erklärende/n

ZeMeT – TECHNISCHER BEEIDIGUNGSBERICHT

ANGABEN ZUM PROJEKTANTEN/ZUR PROJEKTANTIN

Nachname und
Vorname _____

eingetragen bei
der Berufs-
kammer/beim
Kollegium _____ von _____ unter der Nr. ____/____/____/____/____

Anmerkung.: alle weiteren Angaben zur Person (anagraphische Daten, Stempel usw.) sind in der Anlage „Beteiligte“ enthalten

Anmerkung: Diese Angaben stimmen mit denen, die bereits in Abschnitt 2 der Anlage „Beteiligte“ in Bezug auf den Projektanten/die Projektantin der architektonischen Bauarbeiten angegeben sind, überein.

ERKLÄRUNGEN

Der Projektant in seiner Eigenschaft als beeidigender Techniker/Die Projektantin in ihrer Eigenschaft als beeidigende Technikerin, in Kenntnis, dass er/sie die Funktion einer Person, die einen im öffentlichen Interesse notwendigen Dienst im Sinne der Art. 359 und 481 des Strafgesetzbuches ausübt, bekleidet, und im Bewusstsein, dass unwahre Erklärungen, Urkundenfälschung oder die Verwendung von gefälschten Urkunden gemäß Art. 75 und 76 des DPR Nr. 445/2000 und Art. 23 des LG 22.10.1993, Nr. 17 (in Verbindung mit Art. 13 des RG 03.05.2018, Nr. 2) strafrechtlich geahndet werden,

ERKLÄRT

unter eigener Verantwortung

1) Art der Maßnahme und kurze Beschreibung der Arbeiten

dass die Arbeiten die Immobilie betreffen, die in der zertifizierten Meldung des Tätigkeitsbeginns angegeben ist, deren wesentlicher Bestandteil der vorliegende Bericht ist

dass für die Arbeiten laut Projekt eine **zertifizierte Meldung des Tätigkeitsbeginns** vorgesehen ist, zumal sie unter folgende **Art von Maßnahmen** fallen (**Anhang E zum LG 10.07.2018, Nr. 9**):

- Änderung der Zweckbestimmung (Art. 23 Abs. 2 des LG 10.07.2018, Nr. 9:** „Urbanistisch relevant ist die Nutzungsänderung, welche die Zuordnung eines Bauwerkes oder eines Teiles davon zu einer anderen Zweckbestimmung bewirkt. Sofern in diesem Gesetz nicht anders bestimmt, ist für jede Nutzungsänderung im Rahmen der Kategorien laut Absatz 1 eine zertifizierte Meldung des Tätigkeitsbeginns (ZeMeT) erforderlich, ausgenommen die Änderung betreffend den Einzelhandel im Gewerbegebiet.“)
- Neubaumaßnahme, die durch Durchführungspläne geregelt ist, welche nach den von der Landesregierung – nach Einholung des Gutachtens des Rates der Gemeinden – mit Verordnung erlassenen Qualitätskriterien ausgearbeitet wurden (Anh. E – Punkt E1 LG 10.07.2018, Nr. 9)**
- außerordentliche Instandhaltungsmaßnahme (sofern sie tragende Teile des Gebäudes betrifft) (Anh. E – Punkt E2 – Art. 62 Abs. 1 Buchst. b) LG 10.07.2018, Nr. 9)**
- Restaurierungs- und Sanierungsmaßnahme (sofern sie tragende Teile des Gebäudes betrifft) (Anh. E – Punkt E3 – Art. 62 Abs. 1 Buchst. c) LG 10.07.2018, Nr. 9)**
- Maßnahme zur baulichen Umgestaltung, für welche nicht die Baugenehmigung vorgesehen ist (Anh. E – Punkt E4 – Art. 62 Abs. 1 Buchst. d) LG 10.07.2018, Nr. 9)**

- Variante zur Baugenehmigung, die auch während der Bauarbeiten oder vor deren Abschluss eingereicht werden kann, die aber nicht eine wesentliche Änderung im Sinne von Art. 84 des LG 10.07.2018, Nr. 9, ist (Ob es sich um wesentliche Änderungen handelt, wird immer danach beurteilt, wie weit von dem in der ursprünglichen Baugenehmigung vorgesehenen Projekt abgewichen wird. Für die Aufsichtstätigkeit und für die Bescheinigung der Bezugsfertigkeit gelten diese zertifizierten Meldungen des Tätigkeitsbeginns als Ergänzung des Verfahrens für die Erteilung der auf die Hauptmaßnahme bezogenen Baugenehmigung)
(Anh. E – Punkt E5 – Art. 84 LG 10.07.2018, Nr. 9)

- nachträgliche Legalisierung, wenn festgestellt wird, dass die Maßnahme sowohl bei ihrer Durchführung als auch bei Einreichung der nachträglichen Meldung mit der Raumordnungs-, Bau-, Landschaftsschutz- und Denkmalschutzregelung konform ist und nicht in Widerspruch zu den als Entwurf beschlossenen Raum- und Landschaftsplanungsinstrumenten steht
(Art. 95 Abs. 1 und 4 LG 10.07.2018, Nr. 9)

- Neubaumaßnahme/Maßnahme zur städtebaulichen Umgestaltung mit ZeMeT, sofern der Durchführungsplan bereits präzise Vorgaben zur Baumassenverteilung, zur Charakteristik, zur Ästhetik und zur Bebauung enthält
(Art. 57 Abs. 8 LG 10.07.2018, Nr. 9)

und dass es sich dabei um folgende Arbeiten handelt:
(einsprachige Beschreibung)

2) Geometrische Angaben zu der von der Maßnahme betroffenen Immobilie

dass die geometrischen Angaben zu der von der Maßnahme betroffenen Immobilie die folgenden sind:

Fläche	m ²	
Volumen	m ³	
Anzahl der Stockwerke		

3) **Geltende und beschlossene Raum- und Landschaftsplanungsinstrumente der Gemeinde**

dass die von der Maßnahme betroffene Immobilie

ausgewiesen ist in/zur errichtet ist auf der Grundlage von

		GEBIET/ZONE	eventuell genauere Angaben
<input type="checkbox"/>	Landschaftsplan (LP)		
<input type="checkbox"/>	Gemeindeplan für Raum und Landschaft (GPlanRL)		
<input type="checkbox"/>	Gefahrenzonenplan – Wassergefahren		
<input type="checkbox"/>	Gefahrenzonenplan – Massenbewegungen		
<input type="checkbox"/>	Gefahrenzonenplan – Lawinen		
<input type="checkbox"/>	Durchführungsplan (DFPL)		
<input type="checkbox"/>	Wiedergewinnungsplan		
<input type="checkbox"/>	Neugestaltungsplan		
<input type="checkbox"/>	Raumordnungsvereinbarung		

Widmungskategorien der Natur- und Agrarflächen (Art. 13 des LG 10.07.2018, Nr. 9)

ausgewiesen ist als (*Zutreffendes ankreuzen*)

- 1. Landwirtschaftsgebiet
- 2. Wald
- 3. Bestockte Wiese und Weide
- 4. Weidegebiet und alpines Grünland
- 5. Felsregion und Gletscher
- 6. Gewässer

Bindungen

den Bindungen für folgendes Gebiet unterliegt (*Zutreffendes ankreuzen*):

- 1. Schutzgebiet
- 2. Landschaftsrechtliche Genehmigung
- 3. Besonders schutzwürdige Zone
- 4. Bannzone
- 5. Biotop
- 6. Anderes: _____

Urbanistische Gebiets- und Flächenwidmung (Art. 22 des LG 10.07.2018, Nr. 9)

ausgewiesen ist als (*Zutreffendes ankreuzen*)

- 1. Wohngebiet mit Mischnutzung (Mischgebiet)
- 2. Gewerbegebiet
- 3. Sondernutzungsgebiet
- 4. Gebiet urbanistischer Neugestaltung
- 5. Flächen für Verkehr und Mobilität
- 6. Gebiet für öffentliche Einrichtungen

Siedlungsgebiet (festgelegt im Gemeindeentwicklungsprogramm) (Art. 17 des LG 10.07.2018, Nr. 9)

sich befindet (*Zutreffendes ankreuzen*)

- in einem Siedlungsgebiet
- außerhalb von Siedlungsgebieten

Gefahrenzonen

sich in folgender Gefahrenzone befindet (*Zutreffendes ankreuzen*):

- 1. Zone H4 – sehr hohe Gefahr
- 2. Zone H3 – hohe Gefahr
- 3. Zone H2 – mittlere Gefahr
- 4. Zone H2 – H4 – untersuchtes, nicht gefährdetes Gebiet

Falls die von der Maßnahme betroffene Fläche in eine Gefahrenzone H4 – rot – fällt, können laut Gefahrenzonenplänen keine neuen Wohnungen gebaut werden (einschlägiges Landesgesetz und entsprechende Durchführungsverordnung betreffend die Gefahrenzonenpläne, in jeweils geltender Fassung)

Falls die von der Maßnahme betroffene Fläche in eine Gefahrenzone H3 und H2 fällt, muss diesem Umstand bei der Planung des Gebäudes Rechnung getragen werden (einschlägiges Landesgesetz und entsprechende Durchführungsverordnung betreffend die Gefahrenzonenpläne, in jeweils geltender Fassung) – Kompatibilität

Falls die von der Maßnahme betroffene Fläche in ein nicht untersuchtes Gebiet (Gefahrenzonenplan nicht erstellt oder Fläche außerhalb des Puffers) oder in eine Fläche mit einer Bearbeitungstiefe unter der in Feld 20-bis vorgeschriebenen fällt, müssen die von den geltenden Bestimmungen vorgeschriebenen Unterlagen beigefügt werden (einschlägiges Landesgesetz und entsprechende Durchführungsverordnung betreffend die Gefahrenzonenpläne, in jeweils geltender Fassung) – Prüfung der hydrogeologischen Gefahr (eventuelle Kompatibilität zu hinterlegen mittels SUAP im Amt für Geologie und Baustoffprüfung)

4) Architektonische Hindernisse

dass die Maßnahme

- 4.1 **nicht** den Vorschriften des LG 21.05.2002, Nr. 7, und des DLH 09.11.2009, Nr. 54, in geltender Fassung, oder, falls nicht durch Landesbestimmungen geregelt, der Art. 77 und folgende des DPR Nr. 380/2001 sowie des MD Nr. 236/1989 **unterliegt**
- 4.2 den Vorschriften des LG 21.05.2002, Nr. 7, und des DLH 09.11.2009, Nr. 54, in geltender Fassung, oder, falls nicht durch Landesbestimmungen geregelt, der Art. 77 und folgende des DPR Nr. 380/2001 sowie des MD Nr. 236/1989, **unterliegt** und die folgenden Voraussetzungen gegeben sind, wie aus dem **Bericht und den Grafiken, die der ZeMeT beigefügt sind**, ersichtlich ist:
 - 4.2.1 Benutzbarkeit
 - 4.2.2 Adaptierbarkeit
- 4.3 obschon sie den Vorschriften des LG 21.05.2002, Nr. 7, und des DLH 09.11.2009, Nr. 54, in geltender Fassung, oder, falls nicht durch Landesbestimmungen geregelt, der Art. 77 und folgende des DPR Nr. 380/2001 sowie des MD Nr. 236/1989 **unterliegt**, nicht der Regelung im Bereich architektonische Hindernisse entspricht, weshalb
 - 4.3.1 gleichzeitig mit **der bedingten ZeMeT** die Unterlagen zur Beantragung einer Ausnahme eingereicht werden, welche im **beigefügten technischen Bericht und in den beigefügten Grafiken** näher ausgeführt ist

5) Sicherheit der Anlagen

(Art. 27 des LG Nr. 1/2008 bezieht sich auf „Anlagen für Gebäude, unabhängig von ihrer Zweckbestimmung“)

dass mit der Maßnahme

5.1 **nicht** die Installation, der Umbau oder die Erweiterung von Anlagen **erfolgt**

5.2 die Installation, der Umbau oder die Erweiterung der folgenden Anlagen **erfolgt**:
(es können mehrere Felder angekreuzt werden)

5.2.1 Anlagen zur Erzeugung, Umwandlung, Leitung, Verteilung und Nutzung von elektrischer Energie, Blitzschutzanlagen, Anlagen zur Automatisierung von Türen, Toren und Schranken

5.2.2 Radio- und Fernsehanlagen, Antennen und elektronische Anlagen im Allgemeinen

5.2.3 Heizanlagen, Klimaanlage, Klimatisierungs- und Kühlanlagen jeglicher Art, einschließlich der Anlagen für das Entweichen der Verbrennungsprodukte und des Kondenswassers und zur Be- und Entlüftung der Räume, sowie Öfen und Kamine

5.2.4 Wasser- und Sanitäranlagen jeglicher Art

5.2.5 Anlagen zur Verteilung und zur Verwendung von Gas jeglicher Art, einschließlich der Anlagen für das Entweichen der Verbrennungsprodukte und zur Be- und Entlüftung der Räume

5.2.1 Förderanlagen für Personen oder Lasten wie Lifte, Lastenaufzüge, Rolltreppen und Ähnliches

5.2.2 Brandschutzanlagen

und dass gemäß DLH 19.05.2009, Nr. 27, für die betreffende Maßnahme

keine Pflicht zur Einreichung des Projekts **besteht**

die Pflicht zur Einreichung des Projekts **besteht** und deshalb

die entsprechenden Unterlagen beigelegt werden

6) Energieeffizienz

dass die Maßnahme

6.1 nicht den Vorschriften im Bereich Energieeffizienz gemäß Art. 4 Abs. 2 des BLR 21.02.2020, Nr. 130, unterliegt, da sie folgenden Bau betrifft:

a) Gebäude unter Denkmalschutz und/oder Ensembleschutz

b) Gebäude, das für den Gottesdienst und religiöse Zwecke genutzt wird

c) landwirtschaftliches Gebäude, Industrie- oder Handwerksgebäude, ausgenommen Gebäudeteile, die für Büros, Wohneinheiten oder Vergleichbares bestimmt sind, sofern sie bei der energetischen Bewertung als eigenständig angesehen werden können

d) freistehendes Gebäude mit einer Gesamtnutzfläche von weniger als 50 m²

e) provisorisches Gebäude mit einer Nutzungsdauer von maximal 2 Jahren

f) Schutzhütte, Feuerwehrrhalle oder öffentliches Gebäude, die bzw. das weniger als vier Monate im Jahr genutzt wird oder für eine Nutzung von weniger als vier Monaten bestimmt ist oder, alternativ dazu, nur für einen begrenzten Zeitraum im Jahr genutzt wird oder nur für eine zeitbegrenzte Nutzung bestimmt ist und voraussichtlich einen Energieverbrauch von weniger als 25 Prozent des zu erwartenden Energieverbrauchs bei ganzjähriger Nutzung hat

6.2 nicht die Errichtung eines neuen Gebäudes und auch keine größere Renovierung gemäß BLR 21.02.2020, Nr. 130 betrifft, sondern ausschließlich den Vorschriften des Art. 4 Abs. 7 des BLR 21.02.2020, Nr. 130 unterliegt

- 6.3 den Vorschriften im Bereich Energieeffizienz gemäß BLR 21.02.2020, Nr. 130 unterliegt und dass für alle neuen Gebäude und für alle Gebäude, die einer größeren Renovierung gemäß BLR 21.02.2020, Nr. 130 unterzogen werden, die erforderlichen Unterlagen für den KlimaHaus-Energieausweis vor Beginn der Arbeiten an die Agentur für Energie Südtirol – KlimaHaus übermittelt werden
- 6.4 nicht mit Inanspruchnahme des Energiebonus gemäß BLR 05.08.2014, Nr. 964 durchgeführt wird
- 6.5 mit Inanspruchnahme des Energiebonus gemäß BLR 05.08.2014, Nr. 964 durchgeführt wird
- 6.5.1 wie in Art. 2 für neu errichtete Gebäude vorgesehen
- 6.5.2 wie in Art. 3 für bestehende Gebäude vorgesehen

ANDERE MELDUNGEN, MITTEILUNGEN, BEEIDIGUNGEN UND ANTRÄGE

7) Lärmschutz

dass die Maßnahme

- 7.1 **nicht** in den Anwendungsbereich des Art. 9 des LG 05.12.2012, Nr. 20 (Anhang B) **fällt**
- 7.2 in den Anwendungsbereich des Art. 9 des LG 05.12.2012, Nr. 20 (Anhang B) **fällt** und daher eine bindende Stellungnahme der Landesagentur für Umwelt und Klimaschutz eingeholt werden muss, weshalb
- 7.2.1 die Unterlagen zur Lärmeinwirkung beigefügt werden (Art. 9 des LG 05.12.2012, Nr. 20)
- 7.3 **nicht** in den Anwendungsbereich des Dekrets des Ministerpräsidenten 05.12.1997 **fällt**
- 7.4 in den Anwendungsbereich des Dekrets des Ministerpräsidenten 05.12.1997 **fällt**

8) Abbruchmaterial

dass die Arbeiten

- 8.1 **nicht** den Rechtsvorschriften über Aushubmaterial **unterliegen** (Art. 41-bis des GD Nr. 69/2013, BLR 26.01.2009, Nr. 189, und Art. 184-bis des GvD Nr. 152/2006)
- 8.2 mit dem Aushub von Material verbunden sind, welches **als Nebenerzeugnis betrachtet werden kann**, und zwar gemäß Art. 184-bis Abs. 1 des GvD Nr. 152/2006 oder Art. 41-bis Abs. 1 des GD Nr. 69/2013 und zudem gemäß BLR 26.01.2009, Nr. 189, welcher bei Aushubmaterial über 50 m³ einen Verwendungsnachweis vorschreibt, und
- 8.2.1 **dass** durch die Arbeiten Aushubmaterial mit einem **Volumen von 6000 m³ oder weniger** entsteht oder dass, **obschon dieser Schwellenwert überschritten wird, keine UVP oder integrierte Umweltbewertung (IPPC) durchzuführen ist**
- 8.2.2 **dass** durch die Arbeiten Aushubmaterial mit einem **Volumen von mehr als 6000 m³** entsteht **und eine UVP oder integrierte Umweltbewertung (IPPC) durchzuführen ist, für die** gemäß Art. 184-bis Abs. 2-bis des GvD Nr.152/2006 ein Verwendungsplan eingereicht werden muss, weshalb
- 8.2.2.1 **die Eckdaten der UVP- oder IPPC-Entscheidung mitgeteilt werden**, einschließlich der Zustimmung zum Verwendungsplan für das Aushubmaterial, ausgestellt von _____ mit Prot.-Nr. _____ am |_|_|_|_|_|_|_|_|_|

- 8.3 mit dem Aushub von Material verbunden sind, welches am Aushubort wiederverwendet wird
- 8.4 Maßnahmen zum Abbruch von **Gebäuden oder anderen bereits bestehenden Bauwerken** betreffen **und dadurch Abfälle entstehen**, deren Bewirtschaftung durch das LG 26.05.2006, Nr. 4, geregelt ist
- 8.5 mit dem Aushub von Material verbunden sind, welches vom Interessenten/von der Interessentin als Abfall behandelt wird

9) Brandschutz

dass die Maßnahme

- 9.1 **nicht** der brandschutztechnischen Kontrolle **unterliegt**, da sie nicht unter die Tätigkeiten laut Anhang I zum DPR Nr. 151/2011 fällt
- 9.2 der brandschutztechnischen Kontrolle **unterliegt**, da sie unter die Tätigkeiten laut Anhang I zum DPR Nr. 151/2011 fällt, und dass die Einhaltung der Vorschriften aus dem entsprechenden Plan hervorgeht
 - 9.2.1 und dass die Änderungen keine zusätzliche Belastung gegenüber dem ursprünglichen Brandschutzplan bringen, der mit der Prot.-Nr. _____ bei der Gemeinde am _____ hinterlegt wurde
 - 9.2.2 und dass es sich um eine nicht wesentliche Variante gegenüber dem ursprünglichen Brandschutzplan handelt, der gemäß Anhang IV des MD 07.08.2012 hinterlegt wurde
- 9.3. den technischen Brandschutzvorschriften **unterliegt**, aber Merkmale aufweist, welche deren vollständige Einhaltung nicht zulassen, und daher
 - 9.3.1 **die erforderlichen Unterlagen** für die Bewilligung einer Ausnahme **beigefügt werden**

10) Asbest

dass die Arbeiten

- 10.1 **nicht** Teile von Gebäuden **betreffen**, in denen sich Asbestfasern befinden
- 10.2 Teile von Gebäuden **betreffen**, in denen sich Asbestfasern befinden, und dass gemäß Art. 256 Abs. 2 und 5 des GvD Nr. 81/2008 der **Arbeitsplan zum Abbruch oder zur Beseitigung von Asbest** erstellt worden ist und
 - 10.2.1 dem vorliegenden Beeidigungsbericht **als Anlage beigefügt wird**

11) Hygienisch-sanitäre Konformität

dass die Maßnahme

- 11.1 den Hygiene- und Sanitäranforderungen oder zulässigen Ausnahmen **entspricht**
- 11.2 **nicht** den Hygiene- und Sanitäranforderungen oder zulässigen Ausnahmen **entspricht** und daher
 - 11.2.1 die Unterlagen für die Bewilligung einer Ausnahme **beigefügt werden**

12) Strukturelle Maßnahmen

dass mit der Maßnahme

- 12.1 **nicht** die Ausführung von Arbeiten mit Materialien und Strukturen **vorgesehen ist**, für die die einschlägigen technischen Normen gelten (Art. 65 Abs. 1 des DPR Nr. 380/2001, in geltender Fassung)
- 12.2 die Ausführung von Arbeiten mit Materialien und Strukturen, für die die einschlägigen technischen Normen gelten, **vorgesehen ist** und dafür eine Meldung im Sinne von Art. 65 und Art. 93 des DPR Nr. 380/2001, in geltender Fassung, gemacht werden muss, weshalb
- die Meldung laut Art. 65 und Art. 93 des DPR Nr. 380/2001 beigefügt wird

dass die Maßnahme

- 12.3 **eine wesentliche Variante** zum Ausführungsprojekt für die tragenden Teile ist, welches bereits mit Prot.-Nr. _____ am ____/____/____/____/____/____/____/____ eingereicht worden ist

12-bis) Umweltqualität des Bodens

dass für die Maßnahme in Bezug auf die Umweltqualität des Bodens

- 12-bis.1 **keine präventiven Umweltanalysen** in Hinsicht auf die bisher auf der betreffenden Fläche durchgeführten Tätigkeiten erforderlich sind
- 12-bis.2 entsprechend dem Ergebnis der durchgeführten präventiven Umweltanalysen **keine Bonifizierung erforderlich ist** und
- 12-bis.2.1 **die Ergebnisse der Umweltanalysen der Böden beigefügt werden**
- 12-bis.3 bereits eine Bodenbonifizierung zu Zwecken vorgenommen worden ist, die mit der Zweckbestimmung der Maßnahme kompatibel sind, wie dies aus der abschließenden Bescheinigung über die durchgeführte Bonifizierung, ausgestellt von _____ am ____/____/____/____/____/____/____/____ hervorgeht (siehe LG 26.05.2006, Nr. 4, und BLR 4.04.2005, Nr. 1072, in geltender Fassung)

12-ter) Primäre Erschließungsanlagen

dass die von der Maßnahme betroffene Immobilie

- 12-ter.1 **über die primären Erschließungsanlagen verfügt**
- 12-ter.2 **nicht über die primären Erschließungsanlagen verfügt**
- 12-ter.3 **nicht über die primären Erschließungsanlagen verfügt**, deren Errichtung aber von der Gemeindeverwaltung vorgesehen ist
- 12-ter.4 **nicht über die primären Erschließungsanlagen verfügt**, deren Errichtung aber gemäß der am ____/____/____/____/____/____/____/____ abgeschlossenen Vereinbarung vorgesehen ist
- 12-ter.5 **nicht über die primären Erschließungsanlagen verfügt**, deren Errichtung aber auf die Weise erfolgt, wie in den Unterlagen laut Art. 78 Abs. 4 des LG 10.07.2018, Nr. 9, vorgesehen, und dass
- die in Art. 78 Abs. 4 des LG 10.07.2018, Nr. 9, vorgesehenen Unterlagen beigefügt werden.

12-quater) Ableitung der Abwässer

dass für die Maßnahme in Bezug auf die etwaige im Projekt vorgesehene Ableitung von Abwässern

- 12-quater.1 keine Genehmigung für die Ableitung erforderlich ist
- 12-quater.2 eine Genehmigung für die Ableitung erforderlich und bereits im Rahmen von anderen Umweltgenehmigungen oder -prüfungen beantragt/erhalten worden ist (Einheitliche Landesgenehmigung, IPPC, UVP) *(nur im Fall des Einreichens über den Einheitsschalter für gewerbliche Tätigkeiten – SUAP-Portal)*
- 12-quater.3 eine vorausgehende Genehmigung des Projektes durch den Bürgermeister/die Bürgermeisterin erforderlich ist, und zwar
- 12-quater.3.1 **für die Ableitung in die Kanalisation** gemäß Anlage M zum LG 18.06.2002, Nr. 8, weshalb
- 12-quater.3.1.1 die **erforderlichen Unterlagen** für die Genehmigung des Projekts **beigefügt** werden
- 12-quater.3.2 **für die Ableitung in Oberflächengewässer oder auf den Boden** gemäß Anlage M zum LG 18.06.2002, Nr. 8, weshalb
- 12-quater.3.2.1 die **erforderlichen Unterlagen** für die Genehmigung des Projekts **beigefügt** werden
- 12-quater.3.3 für die Lagerung verunreinigender Stoffe *(gilt nur für betriebsinterne Tankstellen)*, weshalb
- 12-quater.3.3.1 die **erforderlichen Unterlagen** für die Genehmigung des Projekts **beigefügt** werden
- 12-quater.3.4 in Hinblick auf Systeme zur Sammlung und Behandlung von Niederschlagswasser und Waschwasser von Außenflächen, weshalb
- 12-quater.3.4.1 die **erforderlichen Unterlagen** für die Genehmigung des Projekts **beigefügt** werden
- 12-quater.4 eine Genehmigung des Projektes durch die Landesagentur für Umwelt und Klimaschutz erforderlich ist, und zwar
- 12-quater.4.1 **für die Ableitung in die öffentliche Kanalisation** gemäß LG 18.06.2002, Nr. 8, weshalb
- 12-quater.4.1.1 die **erforderlichen Unterlagen** für die Genehmigung des Projekts **beigefügt** werden
- 12-quater.4.2 **für die Ableitung in Oberflächengewässer oder auf den Boden** gemäß **LG 18.06.2002, Nr. 8**, weshalb
- 12-quater.4.2.1 die **erforderlichen Unterlagen** für die Genehmigung des Projekts **beigefügt** werden
- 12-quater.4.3 für die Lagerung verunreinigender Stoffe *(gilt nur für Handelslagerstätten und Tankstellen, ausgenommen betriebsinterne Tankstellen)*, weshalb
- 12-quater.4.3.1 die **erforderlichen Unterlagen** für die Genehmigung des Projekts **beigefügt** werden
- 12-quater.4.4 in Hinblick auf Systeme zur Sammlung und Behandlung von Niederschlagswasser und Waschwasser von Außenflächen (Niederschlagswasser aus Trennkanalisationen von Zonen mit einer Fläche von mehr als 2 ha oder Einleitung von Niederschlagswasser, das als systematisch verunreinigt eingestuft ist, oder Einleitung von verunreinigtem Niederschlagswasser, ausgenommen Straßen und Parkplätze mit einer Fläche von weniger als 500 m²), weshalb

12-quater.4.4.1 die **erforderlichen Unterlagen** für die Genehmigung des Projekts **beigefügt** werden

ERKLÄRUNGEN ÜBER DIE EINHALTUNG VON VERPFLICHTUNGEN, DIE VON DER LANDESGESETZGEBUNG AUFERLEGT SIND

(z.B. Schutz der Grünflächen, Beleuchtung usw.)

ERKLÄRUNGEN ZU DEN BINDUNGEN

DENKMAL- UND LANDSCHAFTSSCHUTZ

13) Liegenschaft, für welche eine landschaftsrechtliche Genehmigung einzuholen ist

dass die Maßnahme, gemäß Art. 11, 12 und 13 des LG 10.07.2018, Nr. 9, und gemäß Landschaftsplan der Gemeinde _____, genehmigt mit _____ vom _____, Nr. _____,

- 13.1 **nicht** in ein landschaftlich geschütztes Gebiet **fällt**
- 13.2 **in** eine der Zonen **fällt**, die im Landschaftsplan gemäß Art. 47 Abs. 1 Buchst. e) des LG 10.07.2018, Nr. 9, ausgewiesen sind und in denen Maßnahmen nach Feststellung ihrer Übereinstimmung mit den Vorgaben des Plans im Rahmen des gewöhnlichen Verfahrens zur Erteilung der baulichen Eingriffsermächtigung durchgeführt werden können
- 13.3 **in** eine der Zonen **fällt**, die im Landschaftsplan gemäß Art. 47 Abs. 1 Buchst. f) des LG 10.07.2018, Nr. 9, ausgewiesen sind und in denen für Maßnahmen, die auf Wiedergewinnung und Neugestaltung ausgerichtet sind, keine landschaftsrechtliche Genehmigung erforderlich ist
- 13.4 **in** ein landschaftlich geschütztes Gebiet **fällt**, dass aber die Arbeiten gemäß Art. 66 des LG 10.07.2018, Nr. 9, (Anhang A) nicht genehmigungspflichtig sind
- 13.5 **in** ein landschaftlich geschütztes Gebiet **fällt** und es sich zwar um Arbeiten laut Anhang A zum LG 10.07.2018, Nr. 9, handelt, aber dennoch die Pflicht zur landschaftsrechtlichen Genehmigung besteht, zumal es eine
- 13.5.1 Maßnahme laut A2, A5, A7 oder A13 an unter Schutz gestellten Immobilien gemäß Art. 11 Abs. 1 Buchst. b) und f) desselben LG ist
- 13.5.2 Maßnahme laut A17 oder A22 im Weidegebiet und alpinen Grünland ist
- 13.5.3 Maßnahme laut A19 Buchst. a), i), l) oder m) oder A 20 Buchst. d) mit Errichtung von Zivilbauten oder Veränderung von Landschaftselementen oder des hydrogeologischen Haushalts ist
- 13.6 **in** ein landschaftlich geschütztes Gebiet **fällt** und
- 13.6.1 **das Verfahren zur landschaftsrechtlichen Genehmigung durch das Land vorgeschrieben ist**
- 13.6.1.1 gemäß Art. 67 Abs. 1 des LG 10.07.2018, Nr. 9, zumal
- 13.6.1.1.1 sie unter die im Anhang B zum selben LG aufgelisteten Maßnahmen fällt
- 13.6.1.1.2 sie geschützte Lebensräume laut Art. 4 und 7 des Naturschutzgesetzes (LG 12.05.2010, Nr. 6) betrifft und folglich unter Anhang B Punkt B2 zum LG Nr. 10.07.2018, Nr. 9, fällt

13.6.1.1.3 die landschaftsrechtliche Genehmigung der Landesverwaltung gemäß dem folgenden Art. des geltenden Landschaftsplans einzuholen ist Art. _____

13.6.1.2 gemäß Art. 86 Abs. 2 des LG 10.07.2018, Nr. 9, zumal

13.6.1.2.1 sie unter die gemäß Art. 100 desselben LG zulässigen Fälle fällt, für welche die Ausstellung der landschaftsrechtlichen Genehmigung im Nachhinein möglich ist

oder

13.6.2 **das Verfahren zur landschaftsrechtlichen Genehmigung durch die Gemeinde vorgeschrieben ist**

13.6.2.1 gemäß Art. 67 Abs. 2 des LG 10.07.2018, Nr. 9, zumal

13.6.2.1.1 sie nicht unter jene laut Anhänge A und B zum selben LG fällt

13.6.2.2 gemäß Art. 86 Abs. 1 des LG 10.07.2018, Nr. 9, zumal

13.6.2.2.1 sie unter die gemäß Art. 100 desselben LG zulässigen Fälle fällt, für welche die Ausstellung der landschaftsrechtlichen Genehmigung im Nachhinein möglich ist

oder

13.7 **dass die nachträgliche Feststellung der Landschaftsverträglichkeit beantragt wird und**

13.7.1 durch die Maßnahme keine neuen Nutzflächen oder Baumassen geschaffen wurden und die ordnungsgemäß bestehenden nicht erweitert wurden

13.7.2 Materialien in Abweichung von der landschaftsrechtlichen Genehmigung verwendet wurden

13.7.3 es sich um Arbeiten handelt, die als ordentliche oder außerordentliche Instandhaltungsmaßnahmen im Sinne von Art. 62 des LG 10.07.2018, Nr. 9, einzustufen sind

oder

13.8 **dass die Maßnahme als Variante durchgeführt wird und**

13.8.1 für vorhergehende Maßnahmen an besagter Immobilie von (*Behörde angeben*) _____ am _____._____ die landschaftsrechtliche Genehmigung Nr. _____ ausgestellt worden ist

13.9 **dass der Landschaftsbericht und die Projektunterlagen zur Landschaftsqualität beigefügt werden, die für die Erteilung der landschaftsrechtlichen Genehmigung notwendig sind**

13a) Register der Skipisten und Aufstiegsanlagen

dass wegen der Arbeiten

13a.1 **keine** Änderung im Register der Skipisten und Aufstiegsanlagen gemäß Art. 9 des DLH 12.01.2012, Nr. 3, **notwendig ist**

13a.2 **eine** Änderung im Register der Skipisten und Aufstiegsanlagen gemäß Art. 9 des DLH 12.01.2012, Nr. 3, **notwendig ist, weshalb**

13a.2.1 die Unterlagen laut Art. 9 und 10 des DLH 12.01.2012, Nr. 3, Durchführungsverordnung zum LG 23.11.2010, Nr. 14, Ordnung der Skigebiete, **beigefügt** werden

13a.2.2 der Anhang B der Durchführungsbestimmungen zum Fachplan für Aufstiegsanlagen und Skipisten, BLR 16.12.2014, Nr. 1545, **beigefügt wird**

14) Liegenschaft, für welche die Genehmigung der Landesabteilung Denkmalpflege eingeholt werden muss (Bau- und Kunstdenkmäler, Archäologie)

dass die von den Arbeiten betroffene Liegenschaft gemäß Teil II Titel I Abschnitt I des GvD Nr. 42/2004

- 14.1 **unter direktem Denkmalschutz steht**, weshalb
 - 14.1.1 **die notwendigen Unterlagen** für die Unbedenklichkeitserklärung **beigefügt werden**
- 14.2 **unter indirektem Denkmalschutz steht**, weshalb
 - 14.2.1 **die notwendigen Unterlagen** für die Unbedenklichkeitserklärung **beigefügt werden**
- 14.3 **nicht unter Denkmalschutz steht**

14a) Archäologische Zonen im Landschaftsplan und im Archaeobrowser

dass die von den Arbeiten betroffene Liegenschaft aufscheint im

- 4a.1 Landschaftsplan: ausgewiesene archäologische Zone
- 4a.2 Archaeobrowser der Autonomen Provinz Bozen
 - 4a.2.1 Orange markiert: Parzellen in mit Sicherheit festgestellter archäologischer Zone
 - 4a.2.2 Gelb markiert: Parzellen in archäologischer Risikozone

15) Liegenschaft, die sich in einem Schutzgebiet befindet

dass die von den Arbeiten betroffene Liegenschaft gemäß G 24.04.1935, Nr. 740, DPR 7.07.2006, G 06.12.1991, Nr. 394, und LG 16.03.2018, Nr. 4,

- 15.1 **sich nicht im Gebiet des Nationalparks Stilfserjoch befindet** und daher für die Maßnahme keine Unbedenklichkeitserklärung eingeholt werden muss
- 15.2 **sich im Gebiet des Nationalparks Stilfserjoch befindet** und für die Maßnahme
 - 15.2.1 die Unbedenklichkeitserklärung des Landesamts für den Nationalpark Stilfserjoch gemäß Art. 13 des G Nr. 394/1991 und Art. 10 Abs. 1 des LG 16.03.2018, Nr. 4, eingeholt werden muss
 - 15.2.2 die Unbedenklichkeitserklärung des Bürgermeisters/der Bürgermeisterin eingeholt werden muss, da Art. 10 Abs. 5 des LG 16.03.2018, Nr. 4, zutrifft
 - 15.2.3 die erforderlichen Unterlagen für die Unbedenklichkeitserklärung beigefügt werden

16) Liegenschaft, die der forstlich-hydrogeologischen Nutzungsbeschränkung unterliegt

dass die von der Maßnahme betroffene Fläche

- 16.1 **nicht der forstlich-hydrogeologischen Nutzungsbeschränkung unterliegt,**
- 16.2 **der forstlich-hydrogeologischen Nutzungsbeschränkung unterliegt,** weshalb die Genehmigung laut Art. 6 des LG 21.10.1996, Nr. 21, einzuholen ist, und dass
- 16.2.1 zu diesem Zweck **die erforderlichen Unterlagen** für die Genehmigung **beigefügt werden**

17) Liegenschaft, die Bindungen aus Wasserschutzgründen unterliegt

dass für die von der Maßnahme betroffene Liegenschaft in Bezug auf Bindungen Folgendes gilt:

Bannstreifen an öffentlichen Gewässern/Bannstreifen entlang von öffentlichem Wassergut (Art. 14 und 15 des LG 12.07.1975, Nr. 35):

- 17.1 dass die Liegenschaft **nicht unter Schutz gestellt ist**
- 17.2 dass die Liegenschaft **unter Schutz gestellt ist,** weshalb die Bewilligung laut LG 12.07.1975, Nr. 35, einzuholen ist, und daher
- 17.2.1 werden **die erforderlichen Unterlagen** für die Genehmigung **beigefügt**

18) Natura-2000-Schutzgebiet

dass die geplante Maßnahme

- 18.1 **nicht** in ein Natura-2000-Gebiet **fällt** und auch nicht Auswirkungen auf ein Natura-2000-Gebiet hat
- 18.2 in ein Natura-2000-Gebiet **fällt** oder Auswirkungen auf ein Natura-2000-Gebiet hat und daher die Verträglichkeitsprüfung (VINCA) erforderlich ist, weshalb
- 18.2.1 **die erforderlichen Unterlagen** für die Verträglichkeitsprüfung (VINCA) **beigefügt werden**

19) Friedhofsbannstreifen

dass die Maßnahme in Bezug auf den Friedhofsbannstreifen (LG 24.12.1975, Nr. 55, Bestimmungen auf den Sachgebieten Hygiene und Gesundheitswesen sowie Schulbauten)

- 19.1 **nicht in den Bannstreifen fällt**
- 19.2 **in den Bannstreifen fällt und zulässig ist**
- 19.3 **in den Bannstreifen fällt und nicht zulässig ist, jedoch**
- die erforderlichen Unterlagen** für die Bewilligung einer Ausnahme **beigefügt werden**

20) Flächen, bei denen ein Risiko von schweren Unfällen/Störfällen besteht

dass in Bezug auf Tätigkeiten, bei denen ein Risiko von schweren Unfällen/Störfällen besteht (GvD Nr. 105/2015 und MD 09.05.2001),

- 20.1 **es in der Gemeinde keine Tätigkeit gibt, bei der ein Risiko von schweren Unfällen/Störfällen besteht**
- 20.2 **es in der Gemeinde eine Tätigkeit gibt, bei der ein Risiko von schweren Unfällen/Störfällen besteht, und das entsprechende „gefährdete Gebiet“ in der Gemeindeplanung erhoben ist, wobei**
 - 20.2.1 **die Maßnahme nicht in das gefährdete Gebiet fällt**
 - 20.2.2 **die Maßnahme in das gefährdete Gebiet fällt und daher**
 - die erforderlichen Unterlagen** für die Bewertung des Projekts durch die Dienststellenkonferenz laut Art. 11 des LG 16.06.1992, Nr. 18, **beigefügt werden**
- 20.3 **es in der Gemeinde eine Tätigkeit gibt, bei der ein Risiko von schweren Unfällen/Störfällen besteht, und das entsprechende „gefährdete Gebiet“ nicht in der Gemeindeplanung erhoben ist, und daher**
 - die erforderlichen Unterlagen** für die Bewertung des Projekts durch die Dienststellenkonferenz laut Art. 11 des LG 16.06.1992, Nr. 18, **beigefügt werden**

20-bis) Liegenschaft, die Bindungen aus hydrogeologischen Gründen unterliegt

(mindestens ein Check notwendig, mehrere möglich; Details zur Gefahrenart sind bereits in Feld 3 angegeben)

dass die von der Maßnahme betroffene Fläche in Hinsicht auf die Gefahrenzonenpläne

- 20-bis.1 **sich nicht in einem untersuchten Gebiet befindet** (noch nicht genehmigter Gefahrenzonenplan oder Fläche außerhalb des Puffers), weshalb
 - die erforderlichen Unterlagen für die Genehmigung beigefügt werden (Durchführungsverordnung betreffend die Gefahrenzonenpläne, in geltender Fassung)
- 20-bis.2 **sich in einem untersuchten Gebiet mit geringerer Bearbeitungstiefe als der erforderlichen befindet**, weshalb
 - die erforderlichen Unterlagen für die Genehmigung beigefügt werden (Durchführungsverordnung betreffend die Gefahrenzonenpläne, in geltender Fassung)
- 20-bis.3 **sich in einem untersuchten Gebiet befindet, in dem keine hydrogeologische Gefahr besteht** (graue Zone)
- 20-bis.4 **sich in einem untersuchten Gebiet befindet, in dem folgende hydrogeologische Gefahr besteht:**
 - sehr hohe Gefahr (H4 – rote Zone)**, aber die Maßnahme gehört zu den zulässigen gemäß einschlägigem Landesgesetz und Durchführungsverordnung, in jeweils geltender Fassung; der Gefahr wird bei der Planung Rechnung getragen und gleichzeitig mit dem Projekt werden die erforderlichen Unterlagen für die Genehmigung hinterlegt (Durchführungsverordnung betreffend die Gefahrenzonenpläne, in geltender Fassung)
 - mittlere bis hohe Gefahr (H2 – gelbe Zone; H3 – blaue Zone)**; dieser Gefahr wird bei der Planung Rechnung getragen und gleichzeitig mit dem Projekt werden die erforderlichen Unterlagen für die Genehmigung hinterlegt (Durchführungsverordnung betreffend die Gefahrenzonenpläne, in geltender Fassung)

21) Andere Bindungen aus Wasserschutzgründen

dass die von der Maßnahme betroffene Liegenschaft Bindungen unterliegt in Bezug auf

- 21.1 **Bannstreifen an Oberflächengewässern und entlang von Flussbettaufweitung** (Art. 48 Abs. 4 und 5 des LG 18.06.2002, Nr. 8)
- 21.2 **Trinkwasserschutzgebiet zum Schutz von** Wasservorkommen für die öffentliche Trinkwasserversorgung mit entsprechendem Schutzplan (Art. 15 Abs.1 und 5 des LG 18.06.2002, Nr. 8)
- 21.3 **Trinkwasserschutzgebiet zum Schutz von** Wasservorkommen für die öffentliche Trinkwasserversorgung ohne entsprechenden Schutzplan

und dass, da die Liegenschaft einer oder mehreren der vorgenannten Bindungen unterliegt,

- 21.(1-2).1 **die Eigenbescheinigungen** betreffend die Konformität der Maßnahme in Bezug auf die entsprechenden Bindungen **beigefügt werden**
- 21.(1-2-3).2 **die erforderlichen Unterlagen** für den Erlass der entsprechenden Zustimmungsakte **beigefügt werden**
(Die Option ist wiederholbar, entsprechend der Anzahl der für die Liegenschaft geltenden Bindungen)

21-bis) Maßnahme, für die Genehmigungsverfahren im Umweltbereich vorgeschrieben sind

dass im Sinne von Teil II Art. 19 des GvD Nr. 152/2006 und Art. 16 des LG 13.10.2017, Nr. 17,

- 21-bis.1 die Maßnahme **nicht** dem Verfahren zur Feststellung der UVP-Pflicht **unterliegt**
- 21-bis.2 der Antrag auf Feststellung der UVP-Pflicht am _____ **eingereicht worden ist**
und/oder
- 21-bis.3 die Entscheidung über die Feststellung der UVP-Pflicht **beigefügt wird**

dass im Sinne von Teil II Art. 20 bis 28 des GvD Nr. 152/2006 und Art. 18 bis 23 des LG 13.10.2017, Nr. 17,

- 21-bis.4 die Maßnahme **nicht** der UVP-Pflicht **unterliegt**
- 21-bis.5 der Antrag auf Durchführung des UVP-Verfahrens am _____ **eingereicht worden ist**
und/oder
- 21-bis.6 die im UVP-Verfahren getroffene Entscheidung **beigefügt wird**

dass im Sinne von Teil II Art. 29-ter und 29-quater des GvD Nr. 152/2006 und Art. 26 bis 28 des LG 13.10.2017, Nr. 17,

- 21-bis.7 für die Maßnahme **nicht** die integrierte Umweltermächtigung (IPPC - AIA) **einzuholen ist**
- 21-bis.8 der Antrag auf Erteilung der integrierten Umweltermächtigung am _____ **eingereicht worden ist**
- 21-bis.9 die integrierte Umweltermächtigung **beigefügt wird**

dass im Sinne von Art. 42 des LG 13.10.2017, Nr. 17,

- 21-bis.10 für die Maßnahme **nicht** das Sammelgenehmigungsverfahren **vorgeschrieben ist**
- 21-bis.11 **die erforderlichen Unterlagen** für das Sammelgenehmigungsverfahren **beigefügt werden**

22) Bindungen, um eine kohärente Landnutzung und die technische Effizienz der Infrastrukturen zu gewährleisten

dass die von der Maßnahme betroffene Liegenschaft Bindungen unterliegt in Bezug auf

- 22.1 **Straßen** (MD Nr. 1404/1968, DPR Nr. 495/1992) (*genau angeben*) _____
- 22.2 **Schienenverkehr** (DPR Nr. 753/1980)
- 22.3 **Elektroleitungen** (Dekret des Ministerpräsidenten 08.07.2003)
- 22.4 **Gasleitungen** (MD 24.11.1984 und MD 17.04.2008)
- 22.5 **Militäranlagen** (GvD Nr. 66/2010)
- 22.6 **Flughafen** (Risikoplan gemäß Art. 707 der Schiff- und Luftverkehrsordnung, technische Vorgaben der ENAC)
- 22.7 **anderes** (*genau angeben*) _____

und dass, da die Liegenschaft einer oder mehreren der vorgenannten Bindungen unterliegt,

- 22.7.1 **die Eigenbescheinigungen** betreffend die Konformität der Maßnahme in Bezug auf die entsprechenden Bindungen **beigefügt werden**
- 22.7.2 **die erforderlichen Unterlagen** für den Erlass der entsprechenden Zustimmungsakte **beigefügt werden**

23) B.V.F.-Verfahren – Beschränkung der versiegelten Flächen

dass die Maßnahme

- 23.1 den B.V.F.-Index der Zone **einhält**, wie aus beigefügter B.V.F.-Vorabbescheinigung ersichtlich
- 23.2 **nicht** der Einhaltung des B.V.F.-Index unterliegt, zumal

24) Ensembleschutz

dass das von der Maßnahme betroffene Gebäude

- 24.1 **sich** in einem Gebiet mit Ensembleschutz **befindet** Datenblatt Nr. _____
- 24.2 **sich nicht** in einem Gebiet mit Ensembleschutz **befindet**

25) Risikoplan für den Bozner Flughafen (Ratsbeschluss Nr. 131 vom 02.12.2010)

dass die von der Maßnahme betroffene Fläche

- 25.1 **sich nicht** in einer Flughafenrisikozone **befindet**
- 25.2 **sich** in der folgenden Flughafenrisikozone **befindet**:
- 25.2.1 Risikozone **A**
- 25.2.2 Risikozone **B**
- 25.2.3 Risikozone **C**
- 25.2.3.1 und deshalb die Erklärung über die anthropogene Belastung beigefügt wird

ANMERKUNGEN:

BEEIDIGUNG

Der unterfertigte Techniker/Die unterfertigte Technikerin, in seiner/ihrer Eigenschaft als Person, die einen im öffentlichen Interesse notwendigen Dienst im Sinne der Art. 359 und 481 des Strafgesetzbuches ausübt, hat die notwendigen Erhebungen und Prüfungen betreffend die Bereiche Raumordnung, Landschaftsschutz, Bauwesen, Statik und Hygiene sowie den Lokalausweis durchgeführt, ist sich bewusst, dass eine falsche Beeidigung hinsichtlich des Erfüllens der Anforderungen und Voraussetzungen gemäß Art. 19 Abs. 1 des G Nr. 241/1990 und Art. 21-bis des LG 22.10.1993, Nr. 17, mit einer zusätzlichen strafrechtlichen Sanktion geahndet wird, und

BEEIDIGT

auf der Grundlage der vorausgeschickten Erklärungen, dass die oben angegebenen Arbeiten, welche vollständig in den Planungsunterlagen beschrieben sind, mit den genehmigten Raum- und Landschaftsplanungsinstrumenten konform sind und nicht in Widerspruch zu den beschlossenen Instrumenten stehen und dass sie auch mit der Gemeindebauordnung, mit der Straßenverkehrsordnung und mit dem Zivilgesetzbuch konform sind sowie dass sie unter Einhaltung der Sicherheits-, Hygiene- und Gesundheitsvorschriften, der anderen in den Bereichen Raumordnung und Bauwesen geltenden Bestimmungen sowie aller anderen einschlägigen Rechtsvorschriften, wie oben angeführt, ausgeführt sind.

Der Unterfertigte/Die Unterfertigte erklärt weiters, dass das beigefügte Projekt in voller Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen und den geltenden Gemeindeverordnungen erstellt worden ist, auch in Bezug auf die angrenzenden Eigentümer, wobei er/sie sich bewusst ist, dass die vorliegende Meldung keine Einschränkung der Rechte Dritter mit sich bringen darf, unbeschadet von Art. 19 Abs. 6-ter des G Nr. 241/1990.

Der/Die Unterfertigte erklärt abschließend, gemäß und für die Zwecke der Art. 12, 13 und 14 der EU-Verordnung 679/2016 die Information zum Schutz der personenbezogenen Daten erhalten zu haben, in die auf der Internetseite dieser Gemeinde oder in den Räumlichkeiten des Rathauses Einsicht genommen werden kann.

Datum und Ort

Der Projektant/Die Projektantin

Zusammenfassende Auflistung der Anlagen

UNTERLAGEN ZUR ZeMeT			
ANLAGE	BEZEICHNUNG DER ANLAGE	FELD, AUF DAS BEZUG GENOMMEN WIRD	FÄLLE, IN DENEN DIE ANLAGE VORGESEHEN IST
<input type="checkbox"/>	Vollmacht/Auftrag		Falls eine Vollmacht/ein Auftrag zur Einreichung der Meldung erteilt worden ist
<input type="checkbox"/>	Beteiligte	h), i)	Immer erforderlich
<input type="checkbox"/>	Bestätigung der Zahlung der Sekretariatsgebühren	-	Immer erforderlich
<input type="checkbox"/>	Kopie des Erkennungsausweises des Bauherrn/der Bauherrin und/oder des Technikers/der Technikerin (<i>falls mehrere, von allen</i>)	-	Nur falls die Beteiligten nicht digital signiert haben und/oder nicht eine Vollmacht/ein Auftrag erteilt wurde
<input type="checkbox"/>	Nachweis der Eigenschaft als Vormund, Sachwalter/Sachwalterin, Spezialkurator/Spezialkuratorin usw.	a)	Falls zutreffend, immer erforderlich
<input type="checkbox"/>	Zustimmungserklärung der dritten Inhaber von anderen dinglichen bzw. von obligatorischen Rechten (s. Anlage „Beteiligte“)	a)	Falls keine ausschließliche Berechtigung zur Durchführung der Maßnahme besteht
<input type="checkbox"/>	Formblatt ISTAT/ASTAT		Immer erforderlich
<input type="checkbox"/>	Zahlungsbestätigung (nachträgliche Legalisierung)	c)	Art. 95 Abs. 1 und 4 LG 10.07.2018, Nr. 9
<input type="checkbox"/>	Vorschlag für die Berechnung der Eingriffsgebühr	g)	Falls die durchzuführende Maßnahme kostenpflichtig ist
<input type="checkbox"/>	Bestätigung der Zahlung der Eingriffsgebühr	g)	Falls die durchzuführende Maßnahme kostenpflichtig ist
<input type="checkbox"/>	Unterlagen, die von Art. 78 Abs. 4 LG 10.07.2018, Nr. 9, vorgesehen sind (Vereinbarung mit der Gemeinde für die Errichtung von primären Erschließungsanlagen)	g)	Falls die durchzuführende Maßnahme kostenpflichtig ist und mit der Gemeinde die Errichtung von primären Erschließungsanlagen gemäß Art. 78 Abs. 4 LG 10.07.2018, Nr. 9 vereinbart wird
<input type="checkbox"/>	Vorankündigung (Art. 99 des GvD Nr. 81/2008)	i)	Falls die Maßnahme in den Anwendungsbereich des GvD Nr. 81/2008 fällt

UNTERLAGEN ZUM TECHNISCHEN BEEIDIGUNGSBERICHT			
<input type="checkbox"/>	Grafische Darstellungen des derzeitigen Bestandes und des Projekts sowie vergleichende Darstellung	-	Immer erforderlich
<input type="checkbox"/>	Fotodokumentation des derzeitigen Bestandes	-	Immer erforderlich
<input type="checkbox"/>	Geologischer Bericht	-	Erforderlich gemäß technischen Normen für Bauten (NTC), MD 17.01.2018, und entsprechendem Rundschreiben vom 21.01.2019, Nr. 7, und hydrogeologische Kompatibilitätsprüfung gemäß Durchführungsverordnung betreffend die Gefahrenzonenpläne, in geltender Fassung
<input type="checkbox"/>	Unterlagen betreffend die Beseitigung der architektonischen Hindernisse	4)	Falls die Maßnahme den Vorschriften des LG 21.05.2002, Nr. 7, und des DLH 09.11.2009, Nr. 54, in geltender Fassung, unterliegt oder, falls nicht durch Landesbestimmungen geregelt, gemäß Art. 82 ff. (öffentlich zugängliche Privatgebäude) oder Art. 77 ff. (neue Gebäude oder Sanierung von gesamten Wohngebäuden) des DPR Nr. 380/2001 und MD Nr. 236/1989
<input type="checkbox"/>	Projekt der Anlagen	5)	Falls mit der Maßnahme auch die Installation, der Umbau oder die Erweiterung von Anlagen gemäß DLH Nr. 27/2009 erfolgt
<input type="checkbox"/>	Eigenbescheinigung betreffend die Konformität der Maßnahme in Bezug auf Bindungen aus Wasserschutzgründen (<i>angeben, welche Bindungen</i>) _____ _____ _____	21)	(z.B. falls die Maßnahme in ein Trinkwasserschutzgebiet mit entsprechendem Schutzplan fällt)
<input type="checkbox"/>	Eigenbescheinigung betreffend die Konformität der Maßnahme in Bezug auf andere Bindungen zum Schutz aus funktionalen Gründen (<i>angeben, welche Bindungen</i>) _____ _____ _____	22)	(z.B. falls die Maßnahme in den Bannstreifen einer Straße, Eisenbahnlinie, Elektroleitung, Gasleitung oder Militäranlage fällt)

WEITERE UNTERLAGEN FÜR DIE EINREICHUNG VON ANDEREN MITTEILUNGEN, MELDUNGEN, BEEIDIGUNGEN ODER ZUSTELLUNGEN (EINZIGE ZeMeT)

ANLAGE	BEZEICHNUNG DER ANLAGE	FELD, AUF DAS BEZUG GENOMMEN WIRD	FÄLLE, IN DENEN DIE ANLAGE VORGESEHEN IST
<input type="checkbox"/>	Meldung laut Art. 65 und Art. 93 des DPR Nr. 380/2001	12)	Falls mit der Maßnahme die Ausführung von Arbeiten mit Materialien und Strukturen, für die die einschlägigen technischen Normen gelten, vorgesehen ist und dafür eine Meldung im Sinne von Art. 65 und Art. 93 des DPR Nr. 380/2001, in geltender Fassung, gemacht werden muss
<input type="checkbox"/>	Unterlagen betreffend die Lärmeinwirkung	7.2.1)	Art. 9 des LG 05.12. Nr. 2012, Nr. 20
<input type="checkbox"/>	Arbeitsplan zum Abbruch oder zur Beseitigung von Asbest	10)	Falls die Arbeiten Teile von Gebäuden betreffen, in denen sich Asbestfasern befinden (Art. 256 des GvD Nr. 81/2008)
<input type="checkbox"/>	Zahlungsbestätigung betreffend Kosten, Gebühren, usw. bezogen auf die zusätzlich eingebrachte Meldung	-	Falls vorgesehen

UNTERLAGEN ZUR EINHOLUNG VON ZUSTIMMUNGSAKTEN (BEDINGTE ZeMeT)

ANLAGE	BEZEICHNUNG DER ANLAGE	FELD, AUF DAS BEZUG GENOMMEN WIRD	FÄLLE, IN DENEN DIE ANLAGE VORGESEHEN IST
<input type="checkbox"/>	Bestätigung der Zahlung der Stempelgebühr: Identifikationsnummer der Stempelmarke, welche entwertet und von der betroffenen Person aufbewahrt werden muss <i>oder</i> Zahlung der Stempelgebühr auf andere zulässige Weise, auch virtuell oder mittels @bollo	-	Verpflichtend, falls gleichzeitig mit der ZeMeT ein Antrag eingereicht wird (bedingte ZeMeT)
<input type="checkbox"/>	Unterlagen zum Antrag auf Bewilligung einer Ausnahme von den Vorschriften über die Beseitigung der architektonischen Hindernisse	4)	Falls die Maßnahme den Vorschriften des LG 21.05.2002, Nr. 7, und des DLH 09.11.2009, Nr. 54, in geltender Fassung, unterliegt oder, falls nicht durch Landesbestimmungen geregelt, gemäß Art. 82 ff. (öffentlich zugängliche Privatgebäude) oder Art. 77 ff. (neue Gebäude oder Sanierung von gesamten Wohngebäuden) des DPR Nr. 380/2001 und MD Nr. 236/1989

<input type="checkbox"/>	Unterlagen gemäß Art. 2 Abs.1 des DLH 23.06.1993, Nr. 20, betreffend die Brandschutz-Machbarkeitsstudie für den Antrag auf Baugenehmigung	9)	Falls die Tätigkeit der Kontrolle gemäß Art. 2 des DPR Nr. 151/2011 unterliegt
<input type="checkbox"/>	Unterlagen betreffend den Brandschutzplan, welcher gemäß Art. 2 Abs. 5 des DLH 23.06.1993, Nr. 20, vor Beginn der Arbeiten einzubringen ist	9)	Falls die Tätigkeit der Kontrolle gemäß Art. 2 des DPR Nr. 151/2011 unterliegt
<input type="checkbox"/>	Unterlagen zur Untermauerung der Ausnahme von den technischen Brandschutzvorschriften	9)	Im Falle einer Ausnahme von den technischen Brandschutzvorschriften
<input type="checkbox"/>	Unterlagen zum Antrag auf Bewilligung einer Ausnahme betreffend die Konformität mit den Hygiene- und Sanitäranforderungen	11)	Anwendung des Art. 47 des DLH 23.02.1998, Nr. 5, bei der Ausführung von Sanierungsarbeiten; andere Ausnahmen, die sich auf verschiedene Bauprojekt-Sachverhalte beziehen und in den einschlägigen Rechtsvorschriften vorgesehen sind
<input type="checkbox"/>	Ergebnisse der Umweltanalysen zur Bodenqualität	12-bis)	Falls für die Maßnahme präventive Umweltuntersuchungen zur Bodenqualität erforderlich sind
<input type="checkbox"/>	Unterlagen, die von Art. 78 Abs. 4 LG 10.07.2018, Nr. 9, vorgesehen sind (Vereinbarung mit der Gemeinde für die Errichtung von primären Erschließungsanlagen)	12-ter)	Falls zutreffend
<input type="checkbox"/>	Unterlagen für die Genehmigung des Projekts	12-quater.3.1.1)	Falls für die Maßnahme die Genehmigung zur Abwasserableitung erforderlich ist
<input type="checkbox"/>	Unterlagen für die Genehmigung des Projekts	12-quater.3.2.1)	Falls für die Maßnahme die Genehmigung zur Abwasserableitung erforderlich ist
<input type="checkbox"/>	Unterlagen für die Genehmigung des Projekts	12-quater.3.3)	Falls für die Maßnahme die Genehmigung zur Abwasserableitung erforderlich ist
<input type="checkbox"/>	Unterlagen für die Genehmigung des Projekts	12-quater.3.4)	Falls für die Maßnahme die Genehmigung zur Abwasserableitung erforderlich ist

<input type="checkbox"/>	Unterlagen für die Genehmigung des Projekts	12-quater.4.1.1)	Falls für die Maßnahme die Genehmigung zur Abwasserableitung erforderlich ist
<input type="checkbox"/>	Unterlagen für die Genehmigung des Projekts	12-quater.4.2.1)	Falls für die Maßnahme die Genehmigung zur Abwasserableitung erforderlich ist
<input type="checkbox"/>	Unterlagen für die Genehmigung des Projekts	12-quater.4.3.1)	Falls für die Maßnahme die Genehmigung zur Abwasserableitung erforderlich ist
<input type="checkbox"/>	Unterlagen für die Genehmigung des Projekts	12-quater.4.4.1)	Falls für die Maßnahme die Genehmigung zur Abwasserableitung erforderlich ist
BINDUNGEN			
<input type="checkbox"/>	Landschaftsbericht und Projektunterlagen zur Landschaftsqualität, die für die Erteilung der landschaftsrechtlichen Genehmigung notwendig sind	13)	Vgl. BLR laut Art. 63 Abs. 6 des LG 10.07.2018, Nr. 9 (förmliche und vereinfachte landschaftsrechtliche Genehmigung und Unterlagen je nach Projektart)
<input type="checkbox"/>	Unterlagen gemäß Art. 9 und 10 des DLH 12.01.2012, Nr. 3, Durchführungsverordnung zum LG 23.11.2010, Nr. 14, Ordnung der Skigebiete	13a)	Falls zutreffend
<input type="checkbox"/>	Anhang B der Durchführungsbestimmungen zum Fachplan für Aufstiegsanlagen und Skipisten, BLR 16.12.2014, Nr.1545	13a)	Falls zutreffend
<input type="checkbox"/>	Unterlagen für die Unbedenklichkeitserklärung der zuständigen Körperschaft	15)	Falls sich die von den Arbeiten betroffene Liegenschaft im Gebiet des Nationalparks Stilsjerjoch befindet
<input type="checkbox"/>	Unterlagen für die Genehmigung betreffend die forstlich-hydrogeologische Nutzungsbeschränkung	16)	Falls die von der Maßnahme betroffene Fläche der Nutzungsbeschränkung laut Art. 6 des LG 21.10.1996, Nr. 21, unterliegt
<input type="checkbox"/>	Unterlagen für die Genehmigung betreffend die Bindungen aus Wasserschutzgründen	17)	Falls die von der Maßnahme betroffene Fläche gemäß Art. 15 des LG 12.07.1975, Nr. 35, unter Schutz gestellt ist
<input type="checkbox"/>	Unterlagen für die Verträglichkeitsprüfung (VINCA)	18)	Falls die Maßnahme in ein „Natura-2000-Gebiet“ fällt und deshalb die Verträglichkeitsprüfung durchgeführt werden muss
<input type="checkbox"/>	Unterlagen zum Antrag auf Ausnahme betreffend den Friedhofsbannstreifen	19)	Anträge auf Ausnahme in Bezug auf den Friedhofsbannstreifen sind an die zuständige Friedhofskommission zu richten

<input type="checkbox"/>	Unterlagen für die Bewertung des Projekts durch die Dienststellenkonferenz gemäß Art. 11 des LG 16.06.1992, Nr. 18, für Maßnahmen auf Flächen, bei denen ein Risiko von schweren Unfällen/Störfällen besteht	20)	Falls die Maßnahme in eine Fläche fällt, bei der ein Risiko von schweren Unfällen/Störfällen besteht
<input type="checkbox"/>	Unterlagen für die Genehmigung betreffend Bindungen aus hydrogeologischen Gründen (Gefahrenzonenplan)	20-bis)	Gefahrenprüfung gemäß einschlägigem Landesgesetz und entsprechender Durchführungsverordnung betreffend die Gefahrenzonenpläne, in jeweils geltender Fassung (die von der Maßnahme betroffene Fläche fällt für die Zwecke der Gefahrenzonenpläne in ein nicht untersuchtes Gebiet oder in ein untersuchtes Gebiet mit geringerer Bearbeitungstiefe als der erforderlichen)
<input type="checkbox"/>	Unterlagen für den Erlass der Zustimmungsakte betreffend Bindungen aus Wasserschutzgründen (<i>angeben, welche Bindungen</i>) _____ _____ _____	21)	(z.B. falls die Maßnahme in ein Trinkwasserschutzgebiet mit oder ohne entsprechenden Schutzplan fällt)
<input type="checkbox"/>	Entscheidung, ob das Verfahren zur Feststellung der UVP-Pflicht eingeleitet werden muss	21-bis)	Falls zutreffend
<input type="checkbox"/>	Im UVP -Verfahren getroffene Entscheidung	21-bis)	Falls zutreffend
<input type="checkbox"/>	Integrierte Umweltermächtigung (IPPC - AIA)	21-bis)	Falls zutreffend
<input type="checkbox"/>	Unterlagen für das Sammelgenehmigungsverfahren	21-bis)	Falls zutreffend
<input type="checkbox"/>	Unterlagen für den Erlass der Zustimmungsakte betreffend Bindungen zum Schutz aus funktionalen Gründen (<i>angeben, welche Bindungen</i>) _____ _____ _____	22)	(z.B. falls die Maßnahme in den Bannstreifen einer Straße, Eisenbahnlinie, Elektroleitung, Gasleitung oder Militäranlage fällt)
<input type="checkbox"/>	B.V.F-Vorabbescheinigung	23)	Falls die Maßnahme der Einhaltung des B.V.F-Index unterliegt

<input type="checkbox"/>	Präventives Gutachten	24)	Falls sich das von der Maßnahme betroffene Gebäude in einem Gebiet mit Ensembleschutz befindet und bereits ein präventives Gutachten ausgestellt worden ist
<input type="checkbox"/>	Erklärung über die anthropogene Belastung	25)	Falls sich die Fläche in einer Flughafenrisikozone befindet
<input type="checkbox"/>	Zahlungsbestätigung betreffend Kosten, Gebühren usw. bezogen auf den Antrag auf Erteilung von Genehmigungen	-	Falls vorgesehen

14)
- Punkte 14.1 und 14.2 -

LIEGENSCHAFT, FÜR WELCHE DIE GENEHMIGUNG DER LANDESABTEILUNG DENKMALPFLEGE EINGEHOLT WERDEN MUSS (BAU- UND KUNSTDENKMÄLER, ARCHÄOLOGIE)	
UNTERLAGEN ZUR EINHOLUNG DER UNBEDENKLICHKEITSERKLÄRUNG	
ANLAGE	BEZEICHNUNG DER ANLAGE
<input type="checkbox"/>	- Grafische Projektunterlagen zum Bestand, zu den Änderungen und zum Endstand - Mappenauszug (1:2.000 oder 1:1.000), Auszug aus dem Gemeindeplan für Raum und Landschaft, Auszug aus dem Monumentbrowser, Lageplan (1:500 oder 1:200) - Grundrisse, Ansichten und Schnitte im Maßstab 1:100
<input type="checkbox"/>	Erläuternder technischer Bericht
<input type="checkbox"/>	Fotodokumentation
<input type="checkbox"/>	Fotosimulation oder 3D-Rendering *
<input type="checkbox"/>	Bauhistorische Untersuchung*
<input type="checkbox"/>	Baubeginnmeldung an das Landesamt für Bau- und Kunstdenkmäler
	<i>* falls vom Amt für Bau- und Kunstdenkmäler verlangt</i>

14a)
- Punkte 14a.1 und
14a.2 -

ARCHÄOLOGISCHE ZONEN IM LANDSCHAFTSPLAN UND IM ARCHAEOBROWSER	
UNTERLAGEN ZUR EINHOLUNG DER UNBEDENKLICHKEITSERKLÄRUNG	
ANLAGE	BEZEICHNUNG DER ANLAGE
<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> - Grafische Projektunterlagen zum Bestand, zu den Änderungen und zum Endstand - Mappenauszug (1:2.000 oder 1:1.000), Auszug aus dem Gemeindeplan für Raum und Landschaft, Auszug aus dem Monumentbrowser, Lageplan (1:500 oder 1:200) - Grundrisse, Ansichten und Schnitte im Maßstab 1:100
<input type="checkbox"/>	Erläuternder technischer Bericht
<input type="checkbox"/>	Fotodokumentation

Datum und Ort

Der/Die Erklärende/n

Bauakt _____

vom / / / / / / / / / / / / / / / / / /

Protokoll _____

auszufüllen durch SUE/SUAP

BETEILIGTE

1. BAUHERR/BAUHERRIN (nur auszufüllen, wenn es mehrere gibt – wiederholbarer Abschnitt)

Nachname und Vorname _____ Steuernummer /

in der Eigenschaft als ⁽¹⁾ _____ des Unternehmens/der Körperschaft/der Miteigentumsgemeinschaft ⁽¹⁾

mit Steuernummer/MwSt.-Nr. ⁽¹⁾ /

geboren in _____ Prov. / / / / / Staat _____ geboren am / / / / / / / / / / / / / / / / / /

wohnhaft in _____ Prov. / / / / / Staat _____

Adresse _____ Nr. _____ PLZ / / / / / / / / / /

PEC _____ Festnetz-/Mobiltelefon _____

E-Mail-Adresse _____

(1) Nur auszufüllen, falls ein Unternehmen/eine Körperschaft/eine Miteigentumsgemeinschaft Bauherr ist

2. BEAUFTRAGTE TECHNIKER/TECHNIKERINNEN (immer auszufüllen)

Projektant/Projektantin der architektonischen Bauarbeiten (immer anzugeben)

auch als Bauleiter/Bauleiterin der architektonischen Bauarbeiten beauftragt

Nachname und Vorname _____ Steuernummer /

geboren in _____ Prov. / / / / / Staat _____ geboren am / / / / / / / / / / / / / / / / / /

wohnhaft in _____ Prov. / / / / / Staat _____

Adresse _____ Nr. _____ PLZ / / / / / / / / / /

mit Büro in _____ Prov. / / / / / Staat _____

Adresse _____ Nr. _____ PLZ / / / / / / / / / /

eingetragen bei der Berufskammer/beim Kollegium _____ von _____ unter der Nr. / / / / / / / / / /

Festnetztelefon _____ Mobiltelefon _____

PEC _____

E-Mail-Adresse _____

eingetragen bei der Berufskammer/beim Kollegium _____ von _____ unter der Nr. /_/_/_/_/_/

Festnetztelefon _____ Mobiltelefon _____

PEC _____

E-Mail-Adresse _____

Weitere beauftragte Techniker/Technikerinnen *(dieser Abschnitt ist wiederholbar, entsprechend der Anzahl der weiteren Techniker/Technikerinnen, die am Vorhaben beteiligt sind)*

beauftragt mit _____ (z.B. Planung der Anlagen, energetische Zertifizierung)

Nachname und Vorname _____ Steuernummer /_/

geboren in _____ Prov. /_/_/ Staat _____ geboren am /_/_/_/_/_/_/_/_/

wohnhaft in _____ Prov. /_/_/ Staat _____

Adresse _____ Nr. _____ PLZ /_/_/_/_/_/

mit Büro in _____ Prov. /_/_/ Staat _____

Adresse _____ Nr. _____ PLZ /_/_/_/_/_/

(falls der Techniker/die Technikerin bei einer Berufskammer/einem Berufskollegium eingetragen ist)

eingetragen bei der
Berufskammer/beim
Kollegium _____ von _____ unter der Nr. /_/_/_/_/_/

(falls der Techniker/die Technikerin bei einem Unternehmen angestellt ist)

Angaben zum Unternehmen

Bezeichnung _____

Steuernummer/
MwSt.-Nr. /_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/

eingetragen bei der
Handelskammer von _____ Prov. /_/_/ Nr. /_/_/_/_/_/_/_/

mit Sitz in _____ Prov. /_/_/ Staat _____

Adresse _____ Nr. _____ PLZ /_/_/_/_/_/

gesetzliche
Vertretung hat _____

Angaben zur Berufsbefähigung *(falls für die Tätigkeit, die Gegenstand der Beauftragung ist, eine spezifische Genehmigung/Eintragung in Berufsverzeichnisse oder Register erforderlich ist)*

Festnetztelefon _____ Mobiltelefon _____

PEC _____

E-Mail-Adresse _____

3. AUSFÜHRENDES UNTERNEHMEN

(auszufüllen, wenn ein oder mehrere Unternehmen mit den Arbeiten beauftragt werden – wiederholbarer Abschnitt)

Bezeichnung _____

Steuernummer/MwSt.-Nr. /_/

Eingetragen bei der _____ Prov. /_/_/ / Nr. /_/_/_/_/_/_/_/_/

Handelskammer von _____

mit Sitz in _____ Prov. /_/_/ / Staat _____

Adresse _____ Nr. _____ PLZ /_/_/_/_/_/

gesetzliche Vertretung hat _____

Steuernummer /_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/

geboren in _____ Prov. /_/_/ / Staat _____ geboren am /_/_/_/_/_/_/_/_/

Festnetztelefon _____ Mobiltelefon _____

PEC _____

E-Mail-Adresse _____

Angaben für die Überprüfung der Ordnungsmäßigkeit der Beitragslage

Bauarbeiterkasse Niederlassung _____

Unternehmen-Eintragungs-Nr. _____ Kasse Nr. _____

NISF/INPS Niederlassung _____

Matr./Pos. Beitr.-Nr. _____

INAIL Niederlassung _____

Unternehmen-Eintragungs-Nr. _____ territoriale Versicherungsposition Nr. _____

4. DATENSCHUTZINFORMATION

Der/Die Unterfertigte erklärt, gemäß und für die Zwecke der Artikel 12, 13 und 14 der EU-Verordnung 679/2016 die Information zum Schutz der personenbezogenen Daten erhalten zu haben, in die auf der Internetseite dieser Gemeinde oder in den Räumlichkeiten des Rathauses Einsicht genommen werden kann.

Datum und Ort

Der/Die Erklärende/n

An die Gemeinde _____	Bauakt _____
<input type="checkbox"/> SUAP	vom _____
<input type="checkbox"/> SUE	Protokoll _____
Adresse _____	
PEC _____	
E-Mail _____	

ANTRAG AUF BAUGENEHMIGUNG

(Art. 72 Abs. 1 und Art. 76 des LG 10.07.2018, Nr. 9, sowie Anhang D zum selben LG)

ANGABEN ZUM BAUHERRN/ZUR BAUHERRIN (bei mehreren ist der Abschnitt in der Anlage „BETEILIGTE“ wiederholbar)

Nachname	_____														
Vorname	_____														
Steuernummer	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
geboren in	_____							Prov.	_____	Staat	_____	_____			
geboren am	_____	_____	_____	_____											
wohnhaft in	_____							Prov.	_____	Staat	_____	_____			
Adresse	_____							Nr.	_____	PLZ	_____	_____			
PEC	_____														
E-Mail	_____														
Festnetz-/Mobiltelefon	_____														

ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN/ZUR KÖRPERSCHAFT/ZUR MITEIGENTUMSGEMEINSCHAFT (falls zutreffend)

in der Eigenschaft als	_____														
des Unternehmens/der Körperschaft/der Miteigentumsgemeinschaft	_____														
Steuernummer/ MwSt.-Nr.	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
eingetragen bei der Handelskammer von	_____							Prov.	_____	Nr.	_____	_____			
mit Sitz in	_____							Prov.	_____	Staat	_____	_____			
Adresse	_____							Nr.	_____	PLZ	_____	_____			
PEC	_____														
E-Mail	_____														
Festnetz-/Mobiltelefon	_____														

Nachname															
Vorname															
Steuernummer															
geboren in									Prov.		Staat				
am														
wohnhaft in									Prov.		Staat				
Adresse										Nr.		PLZ			
PEC															
E-Mail															
Festnetz-/Mobiltelefon															

Der/Die Unterfertigte

BEANTRAGT

a) Art der Maßnahme

die Erteilung der Baugenehmigung für die folgende Maßnahmenart:

- a.1** **Maßnahmen laut Anhang D** des LG 10.07.2018, Nr. 9
- a.1.1** Neubaumaßnahmen (Anh. D – Punkt D1)
- a.1.2** Maßnahmen zur baulichen Umgestaltung (Anh. D – Punkt D2)
- a.1.3** Erweiterung bestehender Bauten (Anh. D – Punkt D3)
- a.2** Maßnahmen, die der ZeMeT-Regelung unterliegen, für welche der Interessent/die Interessentin aber gemäß Art. 77 Abs. 7 des LG 10.07.2018, Nr. 9, eine Baugenehmigung beantragen kann (*genau angeben*)
-
- a.3** **nachträgliche Legalisierung der durchgeführten Maßnahme** gemäß Art. 95 Abs. 1 und 3 des LG 10.07.2018, Nr. 9, wenn festgestellt wird, dass diese Maßnahme sowohl bei ihrer Durchführung als auch bei Einreichung des Antrages mit der Raumordnungs-, Bau-, Landschaftsschutz- und Denkmalschutzregelung konform ist und nicht in Widerspruch zu den als Entwurf beschlossenen Raum- und Landschaftsplanungsinstrumenten steht; daher wird beigefügt
- die Bestätigung über die Mindestzahlung von € 600,00, wobei nach Abschluss der Bearbeitung dieses Antrags eventuell ein Ausgleich gezahlt wird
- a.4** **wesentliche und/oder substantielle Variante** zur
- a.4.1** **Baugenehmigung** (Art. 76 des LG 10.07.2018, Nr. 9) Nr. _____ vom _____.____
- a.4.2** **Maßnahme, die gemäß Art. 95 Abs. 1 des LG 10.07.2018, Nr. 9, durchgeführt worden ist** Nr. _____ vom _____.____

ERKLÄRUNGEN

Der/Die Unterfertigte

ERKLÄRT

unter eigener Verantwortung und im Bewusstsein der vom Gesetz vorgesehenen strafrechtlichen Sanktionen im Falle von unwahren Erklärungen und unwahren Bestätigungen (Art. 76 des DPR Nr. 445/2000 und Strafgesetzbuch),

b) Berechtigung zur Maßnahme

berechtigt zu sein diesen Bauakt einzureichen, und zwar in der Eigenschaft als

- b.1 Eigentümer/Eigentümerin
 - b.2 Miteigentümer/Miteigentümerin
 - b.3 Fruchtnießer/Fruchtnießerin
 - b.4 Miteigentumsverwalter/Miteigentumsverwalterin
 - b.5 gesetzlicher Vertreter/gesetzliche Vertreterin
 - b.6 Alleinverwalter/Aleinverwalterin
 - b.7 anderes _____
 – **Nachweis wird beigelegt** (falls Vormund, Sachwalter/Sachwalterin, Spezialkurator/Spezialkuratorin) –
- der von der Maßnahme betroffenen Immobilie, und**
- b.8 **die ausschließlichen Rechte** zur Durchführung der Maßnahme innezuhaben
 - b.9 **nicht die ausschließlichen Rechte** zur Durchführung der Maßnahme innezuhaben, aber jedenfalls über die Zustimmungserklärung der dritten Inhaber von anderen dinglichen bzw. von obligatorischen Rechten zu verfügen, und
 fügt die Zustimmungserklärung der dritten Inhaber von anderen dinglichen bzw. von obligatorischen Rechten bei

c) Standort der Maßnahme

dass die von der Maßnahme betroffene Immobilie

sich in befindet (Straße, Platz usw.) _____ Nr. _____
Stiege _____ Stock _____ Intern Nr. _____ PLZ _____
im Kataster eingetragen ist (Katastralgemeinde _____)
 als Gebäude (Bauparzelle _____) (falls vorhanden)
 als Grund (Grundparzelle _____) B.E. ____ m.A. ____

Nähere Angaben: (*bitte ausfüllen, falls die Angaben in den obigen Feldern nicht ausreichen, um den genauen Eingriffsort zu bestimmen*)

mit der Haupt-Zweckbestimmung

- Wohnen
- Dienstleistung
- Einzelhandel
- gastgewerbliche Tätigkeit
- öffentliche Dienste und Einrichtungen von öffentlichem Interesse
- Handwerkstätigkeit, Industrie, Großhandel und Einzelhandel gemäß Art. 33 Abs. 3, 4, 5 und 7 des LG 10.07.2018, Nr. 9
- landwirtschaftliche Tätigkeit

d) **Arbeiten an gemeinsamen Teilen oder an der Außenseite**

dass die geplanten Arbeiten

- d.1 **nicht gemeinsame Teile betreffen**
- d.2 **gemeinsame Teile eines Miteigentumsgebäudes betreffen**
(Die Verwaltung muss über den Beschluss der Miteigentümerversammlung verfügen, mit welchem die Arbeiten genehmigt worden sind)
- d.3 gemeinsame Teile eines **Gebäudes im Eigentum mehrerer Personen, aber nicht in Miteigentumsgemeinschaft**, betreffen und dass die Maßnahme von den Eigentümern/Eigentümerinnen der gemeinsamen Teile genehmigt worden ist, wie dies aus der Anlage „Beteiligte“ hervorgeht, welche von allen betroffenen Eigentümern/Eigentümerinnen unterzeichnet und mit einer Kopie ihres Erkennungsausweises versehen ist
- d.4 Teile des Gebäudes im gemeinsamen Eigentum betreffen, dass aber keine Zustimmung erforderlich ist, zumal mit den Arbeiten, im Sinne des Art. 1102 ZGB, auf Kosten des Bauherrn/der Bauherrin notwendige Änderungen zur besseren Nutzung der gemeinsamen Teile durchgeführt werden, ohne die Widmung zu verändern und ohne die übrigen Teilhaber daran zu hindern, diese Teile entsprechend ihrem Recht zu gebrauchen

e) **Bauliche Ordnungsmäßigkeit und frühere Baumaßnahmen**

dass gemäß Art. 74 Abs. 3 des LG 10.07.2018, Nr. 9, mit der Maßnahme die Vorgaben der genehmigten und beschlossenen Planungsinstrumente befolgt und die für das betroffene Gebiet geltenden Bindungen beachtet werden und

- e.1 **dass die Arbeiten eine Neubaumaßnahme auf freier Fläche betreffen**
- e.2 **dass der derzeitige Bestand der Immobilie**
- e.2.1 **vollständig** dem dokumentierten Bestand **entspricht**, dessen Rechtmäßigkeit sich aus dem folgenden Rechtstitel/Bauakt (oder, falls nicht vorhanden, aus der ersten Katastereintragung) ergibt
- e.2.1.1 **Baugenehmigung/Baukonzession** Nr. ____ vom ____.
- e.2.1.2 **Bauermächtigung** Nr. ____ vom ____.
- e.2.1.3 **Landschaftsrechtliche Genehmigung** Nr. ____ vom ____.
- e.2.1.4 **Innenarbeiten (Beeidigungen)** Nr. ____ vom ____.
- e.2.1.5 **Bausünderlass** Nr. ____ vom ____.
- e.2.1.6 **Baubeginnmeldung** Nr. ____ vom ____.
- e.2.1.7 **zertif. Meldung des Tätigkeitsbeginns (ZeMeT)** Nr. ____ vom ____.
- e.2.1.8 **beeidigte Baubeginnmitteilung (BBM)** Nr. ____ vom ____.
- e.2.1.9 **anderes** _____ Nr. ____ vom ____.
- e.2.1.10 **erste Katastereintragung** Nr. ____ vom ____.
- e.2.2 von dem im folgenden Rechtstitel/Bauakt (oder, falls nicht vorhanden, von der ersten Katastereintragung) angegebenen Bestand **abweicht** und die Arbeiten am _____ durchgeführt worden sind
- e.2.2.1 **Baugenehmigung/Baukonzession** Nr. ____ vom ____.
- e.2.2.2 **Bauermächtigung** Nr. ____ vom ____.
- e.2.2.3 **Landschaftsrechtliche Genehmigung** Nr. ____ vom ____.
- e.2.2.4 **Innenarbeiten (Beeidigungen)** Nr. ____ vom ____.
- e.2.2.5 **Bausünderlass** Nr. ____ vom ____.
- e.2.2.6 **Baubeginnmeldung** Nr. ____ vom ____.
- e.2.2.7 **zertif. Meldung des Tätigkeitsbeginns** Nr. ____ vom ____.
- e.2.2.8 **beeidigte Baubeginnmitteilung** Nr. ____ vom ____.
- e.2.2.9 **anderes** _____ Nr. ____ vom ____.
- e.2.2.10 **erste Katastereintragung** Nr. ____ vom ____.
- e.2.3 durch keinen Rechtstitel/Bauakt dokumentiert werden kann, da die Immobilie vor langer Zeit erbaut

wurde und es in der Folge keine bauliche Maßnahme gegeben hat, für welche die Einholung von Genehmigungen erforderlich gewesen wäre

- e.2.4 und dass für die gleiche Immobilie Maßnahmen in Durchführung sind/Bauakte für folgende Maßnahmen eingereicht worden sind:

_____ mit Bauakt Nr. _____ vom _____

sich des Umstandes **bewusst zu sein**, dass im Sinne des Art. 74 Abs. 2 des LG 10.07.2018, Nr. 9, bei Durchführung von Maßnahmen, für welche eine Eingriffsgenehmigung vorgeschrieben ist, **jene Flächen unentgeltlich abgetreten werden müssen, welche für die primären Erschließungsanlagen erforderlich sind**

sich des Umstandes **bewusst zu sein**, dass im Sinne des Art. 74 Abs. 4 des LG 10.07.2018, Nr. 9, **die Eingriffsgenehmigung nur dann ausgestellt wird und nur dann rechtswirksam ist, wenn die primären Erschließungsanlagen vorhanden sind oder wenn die Gemeinde deren Errichtung innerhalb der darauffolgenden drei Jahre vorsieht oder wenn die Betroffenen sich verpflichten, diese Anlagen zugleich mit der Ausführung der Maßnahme, die Gegenstand der Eingriffsgenehmigung ist, zu errichten**

f) Berechnung der Eingriffsgebühr

dass die durchzuführende Maßnahme

- f.1 **kostenlos ist**, gemäß folgender Rechtsvorschrift: _____
- f.2 **kostenpflichtig ist**, und daher die erforderlichen technischen Unterlagen für deren Festlegung beigelegt werden

dass er/sie in Bezug auf die Zahlung der Eingriffsgebühr

- f.2.1 **versichert, dass diese Zahlung** vor der Erteilung der Genehmigung vorgenommen wird
- f.2.2 **die Ratenzahlung beantragt** (falls von der Gemeindeverordnung vorgesehen)
- f.3 Der Interessent/die Interessentin hat mit der Gemeinde gemäß Art. 78 Abs. 4 des LG 10.07.2018, Nr. 9, vereinbart, anstelle der Entrichtung der Eingriffsgebühr primäre Erschließungsanlagen, die in der Gemeindeplanung vorgesehen sind und dem von der Maßnahme betroffenen Gebiet dienen, auch außerhalb der von der Maßnahme betroffenen Fläche, zu errichten, und dass zu diesem Zweck dieser ZeMeT das Ausführungsprojekt der Bauarbeiten gemäß Art. 23 Abs. 8 des GvD 18.04.2016, Nr. 50, und ein Entwurf der Vereinbarung für die Abtretung oder Verwaltung der Bauten zugunsten der Gemeinde beigelegt werden

Verfahrensvermerk: Laut Art. 78 Abs. 1 und 2 des LG 10.07.2018, Nr. 9, muss, außer bei Reduzierung oder Befreiung gemäß genanntem LG, für Eingriffe, für die eine Genehmigung erforderlich ist, eine Gebühr gezahlt werden, deren Höhe sich nach dem Anteil an den Erschließungskosten laut Art. 79 und nach den Baukosten laut Art. 80 desselben LG richtet; die Einnahmen der Gemeinden aus der Eingriffsgebühr sind vorwiegend für die Errichtung und Instandhaltung von primären und sekundären Erschließungsanlagen, einschließlich der Tilgung der hierfür aufgenommenen Darlehen, sowie für den Erwerb jener Flächen zweckgebunden, welche für die sekundären Erschließungsanlagen erforderlich sind

Verfahrensvermerk: Laut Art. 78 Abs. 3 des LG 10.07.2018, Nr. 9, wird die Höhe der Eingriffsgebühr von der Gemeinde vor Ausstellung der Baugenehmigung festgelegt

Verfahrensvermerk: Im Sinne des Art. 74 Abs. 8 des LG 10.07.2018, Nr. 9, sorgt die Gemeinde für die Rückerstattung der eventuell bereits gezahlten Eingriffsgebühr, falls der Bauantrag zurückgezogen wird

g) Beauftragte Techniker/Technikerinnen

mit der Projektierung die im Abschnitt 2 der Anlage „BETEILIGTE“ angeführte Person beauftragt zu haben und

- g.1 als Projektanten/Projektantin der Tragwerke, als Bauleiter/Bauleiterin und als weitere Techniker/Technikerinnen die im Abschnitt 2 der Anlage „BETEILIGTE“ angeführten Personen beauftragt zu haben
- g.2 dass der Projektant/die Projektantin der Tragwerke, der Bauleiter/die Bauleiterin und die weiteren Techniker/Technikerinnen vor Beginn der Arbeiten bestimmt werden

h) Ausführendes Unternehmen

- h.1** dass die Arbeiten vom Unternehmen/von den Unternehmen laut Abschnitt 3 der Anlage „BETEILIGTE“ ausgeführt werden
- h.2** dass ein oder mehrere Unternehmen, welche die Arbeiten ausführen, vor Beginn der Arbeiten bestimmt werden

sich des Umstandes bewusst zu sein, dass im Sinne des Art. 75 Abs. 8 des LG 10.07.2018, Nr. 9, der Bauleiter/die Bauleiterin der Gemeinde das Datum des effektiven Baubeginns mit Angabe des Unternehmens, an das die Arbeiten vergeben werden sollen, mitteilen muss

i) Einhaltung der Verpflichtungen bzgl. Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz

dass die Maßnahme

- i.1** **nicht in den Anwendungsbereich** der Bestimmungen über Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz **fällt** (GvD Nr. 81/2008)
- i.2** **in den Anwendungsbereich** des GvD Nr. 81/2008 **fällt**, er/sie sich aber vorbehält, die Erklärungen gemäß vorliegendem Informationsfeld vor Beginn der Arbeiten einzureichen, zumal die Angaben zum ausführenden Unternehmen vor Beginn der Arbeiten bekannt gegeben werden
- i.3** **in den Anwendungsbereich** der Bestimmungen über Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz **fällt** (GvD Nr. 81/2008), und daher **erklärt** er/sie,
- i.3.1** in Bezug auf die Dokumentation der Unternehmen, die die Arbeiten ausführen
- i.3.1.1** dass die vermutliche Größe der Baustelle geringer ist als 200 Mann-Tage und die Arbeiten mit keinen besonderen Risiken laut Anlage XI zum GvD Nr. 81/2008 verbunden sind und dass er/sie die Bestätigung der Einschreibung bei der Handelskammer, die Sammelbescheinigung der Ordnungsmäßigkeit der Beitragslage, inklusive Eigenbescheinigung über den Besitz der anderen Voraussetzungen, die von der Anlage XVII zum GvD Nr. 81/2008 vorgesehen sind, und die Eigenbescheinigung über den angewendeten Kollektivvertrag überprüft hat
- i.3.1.2** dass die vermutliche Größe der Baustelle gleich oder größer ist als 200 Mann-Tage oder die Arbeiten mit den besonderen Risiken laut Anlage XI zum GvD Nr. 81/2008 verbunden sind und dass er/sie die in Art. 90 Abs. 9 Buchst. a) und b) des GvD Nr. 81/2008 vorgesehenen Unterlagen überprüft hat, und zwar in Hinsicht auf die technisch-fachliche Eignung des ausführenden Unternehmens/der ausführenden Unternehmen und der Selbständigen, auf den durchschnittlichen jährlichen Personalbestand, aufgelistet nach Qualifikation, auf die Eckdaten der Arbeitnehmermeldungen beim Nationalinstitut für Soziale Fürsorge (NISF), beim Nationalen Institut für Versicherungen gegen Arbeitsunfälle (INAIL) und bei den Bauarbeiterkassen sowie auf den vom/von den Unternehmen angewendeten Kollektivvertrag für die Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen
- i.3.2** in Bezug auf die **Vorankündigung laut Art. 99** des GvD Nr. 81/2008
- i.3.2.1** dass für die Maßnahme **keine** Vorankündigung erforderlich ist
- i.3.2.2** dass für die Maßnahme die Vorankündigung erforderlich ist
- i.3.2.2.1** in Bezug auf die Modalitäten der Vorlage
- i.3.2.2.1.1** dass er/sie die Vorankündigung vor Beginn der Arbeiten **übermitteln wird**
- i.3.2.2.1.2** dass er/sie die Vorankündigung **beifügt**, deren Inhalt an der Baustelle auf einem eigenen Schild dargestellt wird, welches während des gesamten Zeitraums der Arbeiten, von außerhalb sichtbar, auszuhängen ist

l) Rechte Dritter

sich des Umstandes bewusst zu sein, dass die Baugenehmigung keine Einschränkung der Rechte Dritter mit sich bringen darf

m) Datenschutzinformation

gemäß und für die Zwecke der Art. 12, 13 und 14 der EU-Verordnung 679/2016 die Information zum Schutz der personenbezogenen Daten erhalten zu haben, in die auf der Internetseite dieser Gemeinde oder in den Räumlichkeiten des Rathauses Einsicht genommen werden kann

n) Weitere Erklärungen

sich des Umstandes bewusst zu sein, dass im Sinne des Art. 74 Abs. 6 des LG 10.07.2018, Nr. 9, die Gemeinde, falls festgestellt wird, dass die vorgeschriebenen technischen oder Verwaltungsunterlagen nicht vollständig sind, die betroffene Person zur Vervollständigung des Antrags innerhalb einer angemessenen Frist auffordert, die höchstens 30 Tage betragen darf; verstreicht diese Frist ungenutzt, wird der Antrag auf Baugenehmigung als unzulässig erklärt

sich des Umstandes bewusst zu sein, dass im Sinne des Art. 74 Abs. 7 des LG 10.07.2018, Nr. 9, die Gemeinde, falls für die Maßnahme die strategische Umweltprüfung oder die Umweltverträglichkeitsprüfung einzuholen ist, dem Interessenten/der Interessentin mitteilt, dass bis zum Erhalt des positiven Prüfungsergebnisses das Verfahren ausgesetzt wird

sich des Umstandes bewusst zu sein, dass laut Art 75 Abs. 1 und 2 des LG 10.07.2018, Nr. 9, in der Baugenehmigung die Frist für den Baubeginn und jene für den Abschluss der Bauarbeiten anzugeben sind, und die Frist für den in der Baugenehmigung anzugebenden Baubeginn nicht mehr als ein Jahr ab Erlangung der Genehmigung betragen darf; die Bauabschlussfrist, innerhalb welcher der Bau bezugsfertig sein muss, darf nicht mehr als 3 Jahre ab Baubeginn betragen. Laufen diese Fristen erfolglos ab, verfällt die Baugenehmigung von Rechts wegen für den nicht ausgeführten Teil, außer es wird vor Fristablauf eine Fristverlängerung beantragt. Eine Fristverlängerung kann mit begründeter Maßnahme zugestanden werden, wenn besondere Umstände unabhängig vom Willen des Genehmigungsinhabers/der Genehmigungsinhaberin eingetreten sind, wenn der Bau besonders arbeitsintensiv ist oder besondere bautechnische Merkmale aufweist, wenn nach Baubeginn technische Schwierigkeiten bei der Ausführung aufgetreten sind oder wenn es sich um Bauarbeiten von öffentlichem Interesse handelt, die nicht in Art. 70 Abs. 1 des genannten LG angeführt sind und deren Finanzierung auf mehrere Haushaltsjahre verteilt vorgesehen ist. Wenn für die Verwirklichung des Bauwerkes um öffentliche Beiträge angesucht wurde, hat der Genehmigungsinhaber/die Genehmigungsinhaberin das Recht auf Verlängerung der Frist für den Beginn der Arbeiten bis zu 6 Monaten ab Gewährung des Beitrages, und die Bauarbeiten müssen innerhalb von 3 Jahren ab Gewährung dieses Beitrages abgeschlossen sein. Die Gutachten, die Voraussetzung für den Erlass der Baugenehmigung sind, behalten ihre Gültigkeit. Der Genehmigungsinhaber/Die Genehmigungsinhaberin muss der Gemeinde schriftlich sowohl über das Ansuchen um Beiträge als auch über die Gewährung des Beitrages Bescheid geben

sich des Umstandes bewusst zu sein, dass im Sinne des Art. 75 Abs. 4 des LG 10.07.2018, Nr. 9, zur Durchführung jenes Teils des in der Baugenehmigung angegebenen Vorhabens, der nicht innerhalb der gesetzten Frist abgeschlossen wird, eine neue Genehmigung für die ausstehenden Bauarbeiten erforderlich ist. Bei Bedarf wird auch die Eingriffsgebühr neu berechnet. Die neue Genehmigung muss innerhalb einer angemessenen von der Gemeinde gesetzten Frist, die nicht mehr als 120 Tage betragen darf, beantragt werden, anderenfalls treten die Wirkungen laut Art. 88 Abs. 10 des genannten LG ein

sich des Umstandes bewusst zu sein, dass im Sinne des Art. 76 Abs. 1 des LG 10.07.2018, Nr. 9, der/die Verfahrensverantwortliche für die Bearbeitung des Baugenehmigungsantrags sorgt und von den Gemeindeämtern die vorgeschriebenen Stellungnahmen einholt. Müssen für die Erteilung der Baugenehmigung verschiedene Stellungnahmen, Einvernehmen, Absprachen, Unbedenklichkeitserklärungen oder andere wie immer benannte Zustimmungsakte von unterschiedlichen Verwaltungen eingeholt werden, holt sie der/die Verfahrensverantwortliche mit dem Verfahren laut Art. 18 des Landesgesetzes vom 22. Oktober 1993, Nr. 17, in geltender Fassung, ein. Unbeschadet bleiben die Bestimmungen über die gesetzlich vorgesehenen Ersatzbescheinigungen. Gemäß Art. 76 Abs. 2 des genannten LG leitet der/die Verfahrensverantwortliche in den in der Gemeindebauordnung festgelegten Fällen oder auf Antrag des Bürgermeisters/der Bürgermeisterin den Antrag auf Baugenehmigung der Gemeindekommission für Raum und Landschaft weiter, die innerhalb von 45 Tagen ab Einreichung des Antrags bei der Gemeinde ihre nicht bindende Stellungnahme abgibt. Der/Die Verfahrensverantwortliche oder, sofern dazu beauftragt, der Gemeindetechniker/die Gemeindetechnikerin ist in der Gemeindekommission Berichterstatter/Berichterstatterin ohne Stimmrecht

sich des Umstandes bewusst zu sein, dass im Sinne des Art. 76 Abs. 3 des LG 10.07.2018, Nr. 9, falls der/die Verfahrensverantwortliche, auch auf der Grundlage einer Vorabstimmung der Gemeindekommission für Raum und Landschaft, der Meinung ist, dass für die Erteilung der Baugenehmigung geringfügige Änderungen zum ursprünglichen Projekt erforderlich sind, er/sie diese Änderungen mit entsprechender Begründung verlangen kann. Der Interessent/Die Interessentin äußert sich zu den verlangten Änderungen und ist verpflichtet, die Dokumentation innerhalb der darauffolgenden 20 Tage zu vervollständigen. Durch die Aufforderung zur Änderung laut diesem Abs. wird die Frist für die stillschweigende Zustimmung ausgesetzt, jedoch nicht länger als die dem Interessenten/der Interessentin zugestandenen 20 Tage

sich des Umstandes bewusst zu sein, dass im Sinne des Art. 76 Abs. 4 des LG 10.07.2018, Nr. 9, unbeschadet von Art. 18 des LG 22.10.1993, Nr. 17, in geltender Fassung, und von Art. 76 Abs. 3 des LG 10.07.2018, Nr. 9, der/die Verfahrensverantwortliche innerhalb von 10 Tagen ab Erhalt aller gesetzlich vorgeschriebenen Stellungnahmen, Einvernehmen, Absprachen, Unbedenklichkeitserklärungen oder anderen wie immer benannten Zustimmungsakte, auf jeden Fall aber innerhalb von 60 Tagen ab Einreichung des Antrags, einen Vorschlag für die endgültige Maßnahme erarbeitet. Gemäß Art. 76 Abs. 5 des genannten LG wird die endgültige Maßnahme vom Bürgermeister/von der Bürgermeisterin innerhalb von 10 Tagen ab Unterbreitung des entsprechenden Vorschlags getroffen

sich des Umstandes bewusst zu sein, dass im Sinne des Art. 76 Abs. 7 des LG 10.07.2018, Nr. 9, falls die Baugenehmigung auf die in Abs. 6 desselben Artikels vorgesehene Weise (nach Ablauf von 90 Tagen ab Einreichung des Antrages bei der Gemeinde und auf der Grundlage der Erklärung des befähigten Projektanten/der befähigten Projektantin, der/die den Antrag

unterzeichnet hat) erworben wird, mit den Bauarbeiten erst dann begonnen werden darf, wenn bei der Gemeinde die für die ZeMeT vorgeschriebene Dokumentation eingereicht worden ist; der Nachweis der Genehmigung wird durch eine Kopie des Antrags auf Baugenehmigung und durch die mit dem Projekt eingereichten und von der Gemeinde mit Sichtvermerk versehenen Planunterlagen, durch Eigenbescheinigungen, Nachweise, Bestätigungen oder Bescheinigungen des Projektanten/der Projektantin oder anderer befähigter Fachleute sowie durch eventuell vorgeschriebene Zustimmungsakte erbracht

sich des Umstandes bewusst zu sein, dass im Sinne des Art. 76 Abs. 8 des LG 10.07.2018, Nr. 9, die Baugenehmigung, auch wenn sie im Rahmen des Verfahrens laut Art. 18 des LG 22.10.1993, Nr. 17, in geltender Fassung, erteilt wurde, verfällt, wenn der Interessent/die Interessentin sie nicht innerhalb eines Jahres ab Mitteilung ihrer Ausstellung abholt

sich des Umstandes bewusst zu sein, dass im Sinne des Art. 74 Abs. 9 des LG 10.07.2018, Nr. 9, die Eckdaten der Baugenehmigung auf dem Schild, das an der Baustelle auszuhängen ist, anzugeben sind

sich des Umstandes bewusst zu sein, dass im Sinne des Art. 75 Abs. 6 des LG 10.07.2018, Nr. 9, die Baugenehmigung verfällt, wenn Raumplanungsvorgaben in Kraft treten, die mit ihr in Widerspruch stehen; dies gilt nicht, wenn die Arbeiten bereits begonnen haben und innerhalb der von den Bezugsvorschriften vorgesehenen Frist abgeschlossen werden

sich des Umstandes bewusst zu sein, dass das LG 10.07.2018, Nr. 9, für verschiedene Sachverhalte die Bedingung vorsieht, dass der/die Antragstellende zur Erlangung der Genehmigung eine einseitige Verpflichtungserklärung vorlegt, mit der die Gemeinde ermächtigt wird, eine entsprechende Bindung im Grundbuch anmerken zu lassen, z.B. in Art. 27 Abs. 5 (Dienstwohnungen im Gewerbegebiet), Art. 37 Abs. 4 (landwirtschaftliche Tätigkeit und geschlossener Hof), Art. 37 Abs. 7 (Dienstwohnungen in Gärtnereibetrieben), Art. 39 (Wohnungen für in Südtirol Ansässige, in Verbindung mit Art. 39 auch Art. 17 Abs. 5 [Erweiterung von Wohngebäuden außerhalb von Siedlungsgebieten und außerhalb von Bauzonen innerhalb des Siedlungsgebietes], Art. 19 Abs. 3 [geförderter Wohnbau oder Wohnungen mit Preisbindung], Art. 21 Abs. 3 Buchst. c) [Energiebonus – durch Inanspruchnahme der städtebaulichen Anreize verwirklichte Baumasse] Art. 35 Abs. 2 [Löschung der Zweckbindung für gastgewerbliche Betriebe], Art. 36 Abs. 4 [Umwandlung von Beherbergungsbetrieben in Wohnungen für Ansässige], Art. 37 Abs. 5 [Aussiedlung der Hofstelle des geschlossenen Hofes oder von Wirtschaftsgebäuden aus dem Siedlungsgebiet], Art. 38 Abs. 2 [Verwendung von Baumasse zur Wohnnutzung])

Verfahrensvermerk: Für Maßnahmen, die ohne Baugenehmigung, vollständig davon abweichend oder mit wesentlichen Änderungen durchgeführt worden sind, finden die Art. 88, 89, 90 des LG 10.07.2018, Nr. 9, Anwendung; für die nachträgliche Legalisierung von Maßnahmen, die ohne Genehmigung oder davon abweichend durchgeführt wurden, findet der Art. 95 des LG 10.07.2018, Nr. 9, Anwendung

* * *

falls für den Eingriff die landschaftsrechtliche Genehmigung eingeholt werden muss,

sich des Umstandes bewusst zu sein, dass die Gemeinde oder die Landesverwaltung, falls festgestellt wird, dass die vorgeschriebenen technischen oder Verwaltungsunterlagen nicht vollständig sind, die betroffene Person zur Vervollständigung des Antrages innerhalb einer angemessenen Frist auffordert, die höchstens 30 Tage betragen darf; verstreicht diese Frist ungenutzt, wird der Antrag auf landschaftsrechtliche Genehmigung als unzulässig erklärt

sich des Umstandes bewusst zu sein, dass im Sinne des Art. 65 Abs. 1 des LG 10.07.2018, Nr. 9, die landschaftsrechtliche Genehmigung für den Zeitraum gilt, in dem die Eingriffsgenehmigung laut Art. 75 desselben LG rechtswirksam ist. Wird die Genehmigung für eine Maßnahme erteilt, für die keine Eingriffsgenehmigung erforderlich ist, gilt sie 5 Jahre lang; nach Ablauf dieser Frist muss für die Fortsetzung der geplanten Maßnahme eine neue Genehmigung eingeholt werden

sich des Umstandes bewusst zu sein, dass im Sinne des Art. 63 Abs. 4 des LG 10.07.2018, Nr. 9, die Gemeinde auch mit dem Verfahren laut Art. 18 des LG vom 22.10.1993, Nr. 17, in geltender Fassung, – falls der Interessent/die Interessentin sie nicht bereits beigelegt hat – alle Erklärungen, Stellungnahmen, Genehmigungen, Unbedenklichkeitserklärungen und wie immer benannten Zustimmungsakte von öffentlichen Verwaltungen und Erbringern öffentlicher Dienste einholt, die für die Durchführung der Maßnahme zur Gebietsumwandlung erforderlich sind und nicht durch eine Eigenbescheinigung oder gesetzlich vorgesehene Bescheinigung ersetzt werden können

sich des Umstandes bewusst zu sein, dass im Sinne des Art. 68 Abs. 1 des LG 10.07.2018, Nr. 9, die landschaftsrechtlichen Genehmigungen im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde vom Bürgermeister/von der Bürgermeisterin nach obligatorischem Einholen der Stellungnahme einer Kommission erteilt werden, die aus den Sachverständigen laut Art. 4 Abs. 2 Buchstaben a), b) und e) des genannten LG zusammengesetzt ist. Die Arbeitsweise dieser Kommission ist in der Bauordnung festgelegt. Im Sinne von Art. 68 Abs. 1/bis desselben LG gehört dieser Kommission auch der Bürgermeister/die Bürgermeisterin ohne Stimmrecht an. Gemäß Art. 68 Abs. 2 des genannten LG kann der Bürgermeister/die Bürgermeisterin, falls die genannte Kommission ihre Stellungnahme nicht innerhalb von 40 Tagen ab Anfrage übermittelt, unabhängig davon fortfahren; gemäß Abs. 3 desselben Artikels entscheidet der Bürgermeister/die Bürgermeisterin endgültig innerhalb von 20 Tagen ab Erhalt der Stellungnahme und jedenfalls innerhalb von 60 Tagen ab Erhalt des Antrages

sich des Umstandes bewusst zu sein, dass im Sinne des Art. 68 Abs. 4 des LG 10.07.2018, Nr. 9, falls die Kommission oder der/die Sachverständige zusätzlichen Ermittlungsbedarf anmeldet oder darauf hinweist, dass die in den vorhergehenden Absätzen desselben Artikels angeführten Fristen wegen der Art der Angelegenheit oder wegen höherer Gewalt nicht eingehalten werden können, diese Fristen ab dem Tag neu zu laufen beginnen, an dem das Organ die angeforderten Angaben oder Unterlagen erhält, oder ab dem Tag, an dem die Frist für die Nachreichung verfällt oder ab dem die Gründe höherer Gewalt wegfallen; eine Fristverlängerung ist aber nur einmal möglich

sich des Umstandes bewusst zu sein, dass im Sinne des Art. 69 Abs. 1 des LG 10.07.2018, Nr. 9, die landschaftsrechtlichen Genehmigungen im Zuständigkeitsbereich des Landes vom Direktor/von der Direktorin der für Natur, Landschaft und

Raumentwicklung zuständigen Landesabteilung nach Einholen der Stellungnahme einer Kommission erteilt werden, die aus dem Bürgermeister/der Bürgermeisterin und aus den Mitgliedern der Landeskommision laut Art. 3 Abs. 1 Buchstaben a), b), c) und d) desselben LG besteht; gemäß Art. 69 Abs. 2 desselben LG werden mit Durchführungsverordnung, die im Einvernehmen mit dem Rat der Gemeinden zu erlassen ist, die Eingriffe festgelegt, für die keine Stellungnahme der Kommission laut Abs. 1 desselben Artikels eingeholt werden muss; gemäß Abs. 3 desselben Artikels wird, soweit vereinbar, auf die Erteilung der landschaftsrechtlichen Genehmigung im Zuständigkeitsbereich des Landes das Verfahren für die Erteilung der landschaftsrechtlichen Genehmigung im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde angewandt

Verfahrensvermerk: Für Eingriffe, die ohne landschaftsrechtliche Genehmigung oder davon abweichend durchgeführt wurden, kommt Art. 99 des LG 10.07.2018, Nr. 9, zur Anwendung; zur Feststellung der Landschaftsverträglichkeit im Nachhinein von Maßnahmen, die ohne landschaftsrechtliche Genehmigung oder davon abweichend durchgeführt wurden, kommt Art. 100 des LG 10.07.2018, Nr. 9, zur Anwendung.

o) Wahl der Mitteilungssprache

Deutsch Italienisch Ladinisch*

(* ladinische Gemeinden)

ANMERKUNGEN:

Achtung: Falls nachträgliche Kontrollen ergeben, dass die Inhalte der Erklärungen nicht wahrheitsgetreu sind, so ist, zusätzlich zu den strafrechtlichen Sanktionen, der Verfall aller Vorteile vorgesehen, die aufgrund besagter Erklärungen erhalten worden sind (Art. 75 des DPR Nr. 445/2000).

Datum und Ort

Der/Die Erklärende/n

Bauakt	_____
vom	_____
Protokoll	_____
auszufüllen durch SUE/SUAP	

BETEILIGTE

1. BAUHERR/BAUHERRIN *(nur auszufüllen, wenn es mehrere gibt – wiederholbarer Abschnitt)*

Nachname u. Vorname	_____	Steuer-Nr.	_____
in der Eigenschaft als ⁽¹⁾	_____ des Unternehmens/der Körperschaft/der Miteigentumsgemeinschaft ⁽¹⁾		
Steuer-Nr./MwSt.-Nr.	_____	geboren in	_____
	_____	Prov.	_____
	_____	Staat	_____
	_____	geboren am	_____
wohnhaft in	_____	Prov.	_____
	_____	Staat	_____
Adresse	_____	Nr.	_____
	_____	PLZ	_____
PEC	_____ Festnetz-/Mobiltelefon		
E-Mail-Adresse	_____		

⁽¹⁾ Nur auszufüllen, falls ein Unternehmen/eine Körperschaft/eine Miteigentumsgemeinschaft Bauherr ist

2. BEAUFTRAGTE TECHNIKER/TECHNIKERINNEN *(immer auszufüllen)*

Projektant/Projektantin der architektonischen Bauarbeiten <i>(immer anzugeben)</i>			
<input type="checkbox"/>	auch als Bauleiter/Bauleiterin der architektonischen Bauarbeiten beauftragt		
Nachname u. Vorname	_____	Steuernummer	_____
geboren in	_____	Prov.	_____
	_____	Staat	_____
	_____	geboren am	_____
wohnhaft in	_____	Prov.	_____
	_____	Staat	_____
Adresse	_____	Nr.	_____
	_____	PLZ	_____
mit Büro in	_____	Prov.	_____
	_____	Staat	_____
Adresse	_____	Nr.	_____
	_____	PLZ	_____
eingetragen bei der Berufskammer/beim Kollegium	_____	von	_____
	_____	unter der Nr.	_____
Festnetztelefon	_____	Mobiltelefon	_____
PEC	_____		
E-Mail-Adresse	_____		

Bauleiter/Bauleiterin der architektonischen Bauarbeiten (nur wenn nicht zugleich Projektant/Projektantin der architektonischen Bauarbeiten)

Nachname u. Vorname	Steuernummer									
geboren in	Prov.		Staat				geboren am			
wohnhaft in			Prov.		Staat					
Adresse					Nr.		PLZ			
mit Büro in			Prov.		Staat					
Adresse					Nr.		PLZ			
eingetragen bei der Berufskammer/beim Kollegium	von				unter der Nr.					
Festnetztelefon					Mobiltelefon					
PEC										
E-Mail-Adresse										

Projektant/Projektantin der Arbeiten am Tragwerk (nur falls zutreffend)

auch als Bauleiter/Bauleiterin der Arbeiten am Tragwerk beauftragt

Nachname und Vorname	Steuernummer									
geboren in	Prov.		Staat				geboren am			
wohnhaft in			Prov.		Staat					
Adresse					Nr.		PLZ			
mit Büro in			Prov.		Staat					
Adresse					Nr.		PLZ			
eingetragen bei der Berufskammer/beim Kollegium	von				unter der Nr.					
Festnetztelefon					Mobiltelefon					
PEC										
E-Mail-Adresse										

Bauleiter/Bauleiterin der Arbeiten am Tragwerk (nur wenn nicht zugleich Projektant/Projektantin der Arbeiten am Tragwerk)

Nachname u. Vorname	Steuernummer									
geboren in	Prov.	Staat	geboren am							
wohnhaft in	Prov.	Staat								
Adresse	Nr.		PLZ							
mit Büro in	Prov.	Staat								
Adresse	Nr.		PLZ							
eingetragen bei der Berufskammer/beim Kollegium	von		unter der Nr.							
Festnetztelefon	Mobiltelefon									
PEC										
E-Mail-Adresse										

Weitere beauftragte Techniker/Technikerinnen (dieser Abschnitt ist wiederholbar, entsprechend der Anzahl der weiteren Techniker/Technikerinnen, die am Vorhaben beteiligt sind)

beauftragt mit (z.B. Planung der Anlagen/energetische Zertifizierung)

Nachname u. Vorname	Steuernummer									
geboren in	Prov.	Staat	geboren am							
wohnhaft in	Prov.	Staat								
Adresse	Nr.		PLZ							
mit Büro in	Prov.	Staat								
Adresse	Nr.		PLZ							

(falls der Techniker/die Technikerin bei einer Berufskammer/einem Berufskollegium eingetragen ist)

eingetragen in der Berufskammer/beim Kollegium _____ von _____ unter der Nr. _____

(falls der Techniker/die Technikerin bei einem Unternehmen angestellt ist)

Angaben zum Unternehmen

Bezeichnung										
Steuernr./MwSt.-Nr.										
eingetragen bei der Handelskammer von	Prov.	Nr.								
mit Sitz in	Prov.	Staat								
Adresse	Nr.		PLZ							
gesetzliche Vertretung hat										

Angaben zur Berufsbefähigung (falls für die Tätigkeit, die Gegenstand der Beauftragung ist, eine spezifische Genehmigung/ Eintragung in Berufsverzeichnisse oder Register erforderlich ist)

Festnetztelefon _____

Mobiltelefon _____

PEC _____

E-Mail-Adresse _____

3. AUSFÜHRENDES UNTERNEHMEN

(auszufüllen, wenn ein oder mehrere Unternehmen mit den Arbeiten beauftragt werden – wiederholbarer Abschnitt)

Bezeichnung	_____													
Steuernummer/MwSt.-Nr.	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
eingetragen bei der Handelskammer von	_____						Prov.	_____	Nr.	_____	_____			
mit Sitz in	_____						Prov.	_____	Staat	_____	_____			
Adresse	_____						Nr.	_____	PLZ	_____	_____			
gesetzliche Vertretung hat	_____													
Steuernummer	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
geboren in	_____						Prov.	_____	Staat	_____	geboren am	_____	_____	
Festnetztelefon	_____							Mobiltelefon	_____	_____				
PEC	_____													
E-Mail-Adresse	_____													
Angaben für die Überprüfung der Ordnungsmäßigkeit der Beitragslage														
<input type="checkbox"/>	Bauarbeiterkasse	Niederlassung	_____											
Unternehmen-Eintragungs-Nr.	_____						Kasse Nr.	_____						
<input type="checkbox"/>	NISF	Niederlassung	_____											
Matr./Pos. Beitr.-Nr.	_____													
<input type="checkbox"/>	INAIL	Niederlassung	_____											
Unternehmen-Eintragungs-Nr.	_____						territoriale Versicherungsposition Nr.	_____						

4. DATENSCHUTZINFORMATION

Der/Die Unterfertigte erklärt, gemäß und für die Zwecke der Art. 12, 13 und 14 der EU-Verordnung 679/2016 die Information zum Schutz der personenbezogenen Daten erhalten zu haben, in die auf der Internetseite dieser Gemeinde oder in den Räumlichkeiten des Rathauses Einsicht genommen werden kann.

Datum und Ort _____

Der/Die Erklärende/n _____

Bauakt	_____
vom	_____
Protokoll	

TECHNISCHER BEEIDIGUNGSBERICHT

ANGABEN ZUM PROJEKTANTEN/ZUR PROJEKTANTIN

Nachname und Vorname	_____		
eingetragen bei der Berufskammer/beim Kollegium	_____	von _____	unter der Nr. _____
Anmerkung: Diese Angaben stimmen mit denen, die bereits in Abschnitt 2 der Anlage „Beteiligte“ in Bezug auf den Projektanten/die Projektantin der architektonischen Bauarbeiten angegeben sind, überein.			

ERKLÄRUNGEN

Der Projektant in seiner Eigenschaft als beeidigender Techniker/Die Projektantin in ihrer Eigenschaft als beeidigende Technikerin, in Kenntnis, dass er/sie die Funktion einer Person, die einen im öffentlichen Interesse notwendigen Dienst im Sinne der Art. 359 und 481 des Strafgesetzbuches ausübt, bekleidet, und im Bewusstsein, dass unwahre Erklärungen, Urkundenfälschung oder die Verwendung von gefälschten Urkunden gemäß Art. 75 und 76 des DPR Nr. 445/2000 und Art. 23 des LG 22.10.1993, Nr. 17 (in Verbindung mit Art. 13 des RG 03.05.2018, Nr. 2) strafrechtlich geahndet werden,

ERKLÄRT

unter eigener Verantwortung

1) Art der Maßnahme und kurze Beschreibung der Arbeiten

dass die Arbeiten die Immobilie betreffen, die im Antrag auf Baugenehmigung angegeben ist, deren wesentlicher Bestandteil der vorliegende Bericht ist	
dass für die Arbeiten laut Projekt eine Baugenehmigung eingeholt werden muss, zumal sie unter folgende Art von Maßnahmen fallen (Anhang D zum LG 10.07.2018, Nr. 9):	
1.1	<input type="checkbox"/> Neubaumaßnahmen (Anhang D – D1 zum LG 10.07.2018, Nr. 9)
1.2	<input type="checkbox"/> Maßnahmen zur städtebaulichen Umgestaltung (Art. 62 Abs. 1 Buchst. f) des LG 10.07.2018, Nr. 9)
1.3	<input type="checkbox"/> Maßnahmen zur baulichen Umgestaltung , welche zu einem Bauwerk führen, das ganz oder teilweise vom vorhergehenden abweicht, und eine Änderung der gesamten Baumasse der Gebäude oder der Außenansicht bewirken oder welche – soweit sie Gebäude betreffen, die sich im historischen Ortskern befinden – eine Änderung der Zweckbestimmung bewirken, sowie Maßnahmen, welche Änderungen an der äußeren Form von Gebäuden bewirken, die unter Denkmal-, Landschafts- oder Ensembleschutz stehen (Anhang D – D2 zum LG 10.07.2018, Nr. 9)
1.3 bis	<input type="checkbox"/> Erweiterung bestehender Bauten , durch die neue Baumasse oder Bruttonutzflächen auch außerhalb der bisher bestehenden Bausubstanz entstehen, mit Ausnahme der Maßnahmen, für die laut Anhang E zum LG 9/2018 die ZeMeT vorgesehen ist (Anhang D – D3 zum LG 10.07.2018, Nr. 9)
1.4	<input type="checkbox"/> Maßnahmen, für welche die ZeMeT vorgesehen ist und für welche der Bauherr/die Bauherrin gemäß Art. 77 Abs. 7 des LG 10.07.2018, Nr. 9, die Möglichkeit hat, eine Baugenehmigung zu beantragen (die Art der Maßnahme genau angeben)
1.5	<input type="checkbox"/> Varianten zur Baugenehmigung während der Bauzeit, welche die Merkmale von wesentlichen Änderungen aufweisen (Art. 84 des LG 10.07.2018, Nr. 9)

- 1.6 **nachträgliche Legalisierung von Maßnahmen, die ohne Baugenehmigung, davon abweichend oder mit wesentlichen Änderungen durchgeführt worden sind, wenn festgestellt wird, dass die Maßnahme sowohl bei ihrer Durchführung als auch bei Einreichung des Antrages mit der Raumordnungs-, Bau-, Landschaftsschutz- und Denkmalschutzregelung konform ist und nicht in Widerspruch zu den als Entwurf beschlossenen Raum- und Landschaftsplanungsinstrumenten steht, (Art. 95 Abs. 1 und 3 des LG 10.07.2018, Nr. 9)**

und es sich dabei um folgende Arbeiten handelt:
(*einsprachige Beschreibung*)

2) Geometrische Angaben zu der von der Maßnahme betroffenen Immobilie

dass die geometrischen Angaben zu der von der Maßnahme betroffenen Immobilie die folgenden sind:

Fläche **m²** _____
 Volumen **m³** _____
 Anzahl der Stockwerke _____

3) Geltende und beschlossene Raum- und Landschaftsplanungsinstrumente der Gemeinde

dass die von der Maßnahme betroffene Immobilie

ausgewiesen ist in/zur errichtet ist auf der Grundlage von

		GEBIET/ZONE	eventuell genauere Angaben
<input type="checkbox"/>	Landschaftsplan (LP)		
<input type="checkbox"/>	Gemeindeplan für Raum und Landschaft (GPlanRL)		
<input type="checkbox"/>	Gefahrenzonenplan – Wassergefahren		
<input type="checkbox"/>	Gefahrenzonenplan – Massenbewegungen		
<input type="checkbox"/>	Gefahrenzonenplan – Lawinen		
<input type="checkbox"/>	Durchführungsplan (DFPL)		
<input type="checkbox"/>	Wiedergewinnungsplan		
<input type="checkbox"/>	Neugestaltungsplan		
<input type="checkbox"/>	Raumordnungsvereinbarung		

Widmungskategorien der Natur- und Agrarflächen (Art. 13 des LG 10.07.2018, Nr. 9)

ausgewiesen ist als (*Zutreffendes ankreuzen*)

- 1. Landwirtschaftsgebiet
- 2. Wald
- 3. Bestockte Wiese und Weide
- 4. Weidegebiet und alpines Grünland
- 5. Felsregion und Gletscher
- 6. Gewässer

Bindungen

folgenden Bindungen unterliegt (*Zutreffendes ankreuzen*)

- 1. Schutzgebiet
- 2. Landschaftsrechtliche Genehmigung
- 3. Besonders schutzwürdige Zone
- 4. Bannzone
- 5. Biotop
- 6. Anderes: _____

Urbanistische Gebiets- und Flächenwidmung (Art. 22 des LG 10.07.2018, Nr. 9)

ausgewiesen ist als (*Zutreffendes ankreuzen*)

- 1. Wohngebiet mit Mischnutzung (Mischgebiet)
- 2. Gewerbegebiet
- 3. Sondernutzungsgebiet
- 4. Gebiet urbanistischer Neugestaltung
- 5. Flächen für Verkehr und Mobilität
- 6. Gebiet für öffentliche Einrichtungen

Siedlungsgebiet (festgelegt im Gemeindeentwicklungsprogramm) (Art. 17 des LG 10.07.2018, Nr. 9)

sich befindet (*Zutreffendes ankreuzen*)

- in einem Siedlungsgebiet
- außerhalb von Siedlungsgebieten

Gefahrenzonen

sich in folgender Gefahrenzone befindet (*Zutreffendes ankreuzen*)

- 1. Zone H4 – sehr hohe Gefahr
- 2. Zone H3 – hohe Gefahr
- 3. Zone H2 – mittlere Gefahr
- 4. Zone H2 – H4 – untersuchtes, nicht gefährdetes Gebiet

Falls die von der Maßnahme betroffene Fläche in eine Gefahrenzone H4 – rot – fällt, können laut Gefahrenzonenplänen keine neuen Wohnungen gebaut werden (einschlägiges Landesgesetz und entsprechende Durchführungsverordnung betreffend die Gefahrenzonenpläne, in jeweils geltender Fassung)

Falls die von der Maßnahme betroffene Fläche in eine Gefahrenzone H3 und H2 fällt, muss diesem Umstand bei der Planung des Gebäudes Rechnung getragen werden (einschlägiges Landesgesetz und entsprechende Durchführungsverordnung betreffend die Gefahrenzonenpläne, in jeweils geltender Fassung) – Kompatibilität

Falls die von der Maßnahme betroffene Fläche in ein nicht untersuchtes Gebiet (Gefahrenzonenplan nicht erstellt oder Fläche außerhalb des Puffers) oder in eine Fläche mit einer Bearbeitungstiefe unter der in Feld 20-bis vorgeschriebenen fällt, müssen die von den geltenden Bestimmungen vorgeschriebenen Unterlagen beigefügt werden (einschlägiges Landesgesetz und entsprechende Durchführungsverordnung betreffend die Gefahrenzonenpläne, in jeweils geltender Fassung) – Prüfung der hydrogeologischen Gefahr (eventuelle Kompatibilität zu hinterlegen mittels SUAP im Amt für Geologie und Baustoffprüfung)

4) Architektonische Hindernisse

dass die Maßnahme

- 4.1 **nicht** den Vorschriften des LG 21.05.2002, Nr. 7, und des DLH 09.11.2009, Nr. 54, in geltender Fassung, oder, falls nicht durch Landesbestimmungen geregelt, der Art. 77 und folgende des DPR Nr. 380/2001 sowie des MD Nr. 236/1989 **unterliegt**
- 4.2 den Vorschriften des LG 21.05.2002, Nr. 7, und des DLH 09.11.2009, Nr. 54, in geltender Fassung, oder, falls nicht durch Landesbestimmungen geregelt, der Art. 77 und folgende des DPR Nr. 380/2001 sowie des MD Nr. 236/1989, **unterliegt** und die folgenden Voraussetzungen gegeben sind, wie aus dem **beigefügten Bericht und den beigefügten Grafiken** ersichtlich ist:
- 4.2.1 Benutzbarkeit
- 4.2.2 Adaptierbarkeit
- 4.3 obschon sie den Vorschriften des LG 21.05.2002, Nr. 7, und DLH 09.11.2009, Nr. 54, in geltender Fassung, oder, falls nicht durch Landesbestimmungen geregelt, der Art. 77 und folgende des DPR Nr. 380/2001 sowie des MD Nr. 236/1989 **unterliegt**, nicht der Regelung im Bereich architektonische Hindernisse entspricht, weshalb
- 4.3.1 gleichzeitig die Unterlagen zur Beantragung einer Ausnahme eingereicht werden, die im **beigefügten technischen Bericht und in den beigefügten Grafiken** näher ausgeführt ist

5) Sicherheit der Anlagen

(Der Art. 27 des LG Nr. 1/2008 bezieht sich auf „Anlagen für Gebäude, unabhängig von ihrer Zweckbestimmung“)

dass mit der Maßnahme

- 5.1 **nicht** die Installation, der Umbau oder die Erweiterung von Anlagen **erfolgt**
- 5.2 die Installation, der Umbau oder die Erweiterung der folgenden Anlagen **erfolgt**:
(es können mehrere Felder angekreuzt werden)
- 5.2.1 Anlagen zur Erzeugung, Umwandlung, Leitung, Verteilung und Nutzung von elektrischer Energie, Blitzschutzanlagen, Anlagen zur Automatisierung von Türen, Toren und Schranken
- 5.2.2 Radio- und Fernsehanlagen, Antennen und elektronische Anlagen im Allgemeinen
- 5.2.3 Heizanlagen, Klimaanlage, Klimatisierungs- und Kühlanlagen jeglicher Art, einschließlich der Anlagen für das Entweichen der Verbrennungsprodukte und des Kondenswassers und zur Be- und Entlüftung der Räume, sowie Öfen und Kamine
- 5.2.4 Wasser- und Sanitäreanlagen jeglicher Art
- 5.2.5 Anlagen zur Verteilung und zur Verwendung von Gas jeglicher Art, einschließlich der Anlagen für das Entweichen der Verbrennungsprodukte und zur Be- und Entlüftung der Räume
- 5.2.6 Förderanlagen für Personen oder Lasten wie Lifte, Lastenaufzüge, Rolltreppen und Ähnliches
- 5.2.7 Brandschutzanlagen

und dass gemäß **DLH 19.05.2009, Nr. 27, für die betreffende Maßnahme**

- keine** Pflicht zur Einreichung des Projekts **besteht**
- die** Pflicht zur Einreichung des Projekts **besteht** und deshalb
- die entsprechenden Unterlagen beigefügt werden**

6) Energieeffizienz

dass die Maßnahme

- 6.1** nicht den Vorschriften im Bereich Energieeffizienz gemäß Art. 4 Abs. 2 des BLR 21.02.2020, Nr. 130, unterliegt, da sie folgenden Bau betrifft:
- a) Gebäude unter Denkmalschutz und/oder Ensembleschutz
 - b) Gebäude, das für den Gottesdienst und religiöse Zwecke genutzt wird
 - c) landwirtschaftliches Gebäude, Industrie- oder Handwerksgebäude, ausgenommen Gebäudeteile, die für Büros, Wohneinheiten oder Vergleichbares bestimmt sind, sofern sie bei der energetischen Bewertung als eigenständig angesehen werden können
 - d) freistehendes Gebäude mit einer Gesamtnutzfläche von weniger als 50 m²
 - e) provisorisches Gebäude mit einer Nutzungsdauer von maximal 2 Jahren
 - f) Schutzhütte, Feuerwehrrhalle oder öffentliches Gebäude, die bzw. das weniger als vier Monate im Jahr genutzt wird oder für eine Nutzung von weniger als vier Monaten bestimmt ist oder, alternativ dazu, nur für einen begrenzten Zeitraum im Jahr genutzt wird oder nur für eine zeitbegrenzte Nutzung bestimmt ist und voraussichtlich einen Energieverbrauch von weniger als 25 Prozent des zu erwartenden Energieverbrauchs bei ganzjähriger Nutzung hat
- 6.2** nicht die Errichtung eines neuen Gebäudes und auch keine größere Renovierung gemäß BLR 21.02.2020, Nr. 130 betrifft, sondern ausschließlich den Vorschriften des Art. 4 Abs. 7 des BLR 21.02.2020, Nr. 130 unterliegt
- 6.3** den Vorschriften im Bereich Energieeffizienz gemäß BLR 21.02.2020, Nr. 130 unterliegt und dass für alle neuen Gebäude und für alle Gebäude, die einer größeren Renovierung gemäß BLR 21.02.2020, Nr. 130 unterzogen werden, die erforderlichen Unterlagen für den KlimaHaus-Energieausweis vor Beginn der Arbeiten an die Agentur für Energie Südtirol – KlimaHaus übermittelt werden
- 6.4** nicht mit Inanspruchnahme des Energiebonus gemäß 05.08.2014, Nr. 964 durchgeführt wird
- 6.5** mit Inanspruchnahme des Energiebonus gemäß 05.08.2014, Nr. 964 durchgeführt wird
- 6.5.1** wie in Art. 2 für neu errichtete Gebäude vorgesehen
 - 6.5.2** wie in Art. 3 für bestehende Gebäude vorgesehen

7) Lärmschutz

dass die Maßnahme

- 7.1** **nicht** in den Anwendungsbereich des Art. 9 des LG 05.12.2012, Nr. 20 (Anhang B) **fällt**
- 7.2** in den Anwendungsbereich des Art. 9 des LG 05.12.2012, Nr. 20 (Anhang B) **fällt** und daher eine bindende Stellungnahme der Landesagentur für Umwelt und Klimaschutz eingeholt werden muss, weshalb
- 7.2.1** die Unterlagen zur Lärmeinwirkung (Art. 9 des LG 05.12.2012, Nr. 20) **beigefügt** werden
- 7.3** **nicht** in den Anwendungsbereich des Dekrets des Ministerpräsidenten 05.12.1997 **fällt**
- 7.4** in den Anwendungsbereich des Dekrets des Ministerpräsidenten 05.12.1997 **fällt**

7a) Luftreinhaltung

dass die Maßnahme

- 7a.1 **nicht** in den Anwendungsbereich des Art. 4 des LG 16.03.2000, Nr. 8 (Anhänge A und B) **fällt**
- 7a.2 in den Anwendungsbereich des Art. 4 des LG 16.03.2000, Nr. 8 (Anhänge A und B) **fällt** und daher das bindende Gutachten der Landesagentur für Umwelt und Klimaschutz eingeholt werden muss, weshalb
- 7a.2.1 die Unterlagen laut Art. 4 Abs. 2 des LG 16.03.2000, Nr. 8, **beigefügt** werden

8) Abbruchmaterial

dass die Arbeiten

- 8.1 nicht den Rechtsvorschriften über Aushubmaterial unterliegen (Art. 41-bis des GD Nr. 69/2013, BLR 26.01.2009, Nr. 189, und Art. 184-bis des GvD Nr. 152/2006)
- 8.2 mit dem Aushub von Material verbunden sind, welches **als Nebenerzeugnis betrachtet werden kann**, und zwar gemäß Art. 184-bis Abs. 1 des GvD Nr. 152/2006 oder Art. 41-bis Abs. 1 des GD Nr. 69/2013 und zudem gemäß BLR 26.01.2009, Nr. 189, welcher bei Aushubmaterial über 50 m³ einen Verwendungsnachweis vorschreibt, und
- 8.2.1 **dass** durch die Arbeiten Aushubmaterial mit einem **Volumen von 6000 m³ oder weniger** entsteht oder dass, **obschon dieser Schwellenwert überschritten wird, keine UVP oder integrierte Umweltbewertung (IPPC) einzuholen ist**
- 8.2.2 **dass** durch die Arbeiten Aushubmaterial mit einem **Volumen von mehr als 6000 m³** entsteht **und eine UVP oder integrierte Umweltbewertung (IPPC) durchzuführen ist, für die** gemäß Art. 184-bis Abs. 2-bis des GvD Nr.152/2006 ein Verwendungsplan erstellt werden muss, weshalb
- 8.2.2.1 **die Eckdaten der UVP- oder IPPC-Entscheidung mitgeteilt werden**, einschließlich der Zustimmung zum Verwendungsplan für das Aushubmaterial, ausgestellt von _____ mit Prot.-Nr. _____ am |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|
- 8.3 **mit dem Aushub von Material verbunden sind**, welches am Aushubort wiederverwendet wird
- 8.4 Maßnahmen zum Abbruch von **Gebäuden oder anderen bereits bestehenden Bauwerken** betreffen **und dadurch Abfälle entstehen**, deren Bewirtschaftung durch das LG 26.05.2006, Nr. 4, geregelt ist
- 8.5 **mit dem Aushub von Material verbunden sind, welches vom Interessenten/von der Interessentin als Abfall behandelt wird**

9) Brandschutz

dass die Maßnahme

- 9.1 **nicht** der brandschutztechnischen Kontrolle **unterliegt**, da sie nicht unter die Tätigkeiten laut Anhang I zum DPR Nr. 151/2011 fällt
- 9.2 der brandschutztechnischen Kontrolle **unterliegt**, da sie unter die Tätigkeiten laut Anhang I zum DPR Nr. 151/2011 fällt, und dass die Einhaltung der Vorschriften aus dem entsprechenden Plan hervorgeht
- 9.2.1 und dass die Änderungen keine zusätzliche Belastung gegenüber dem ursprünglichen Brandschutzplan bringen, der mit der Prot.-Nr. _____ bei der Gemeinde am _____ hinterlegt wurde
- 9.2.2 und dass es sich um eine nicht wesentliche Variante gegenüber dem ursprünglichen Brandschutzplan handelt, der gemäß Anhang IV des MD 07.08.2012 hinterlegt wurde
- 9.3. den technischen Brandschutzvorschriften **unterliegt**, aber Merkmale aufweist, welche deren vollständige Einhaltung nicht zulassen, und daher
- 9.3.1 **die erforderlichen Unterlagen** für die Bewilligung einer Ausnahme **beigefügt werden**

10) Asbest

dass die Arbeiten

- 10.1 **nicht** Teile von Gebäuden **betreffen**, in denen sich Asbestfasern befinden
- 10.2 Teile von Gebäuden **betreffen**, in denen sich Asbestfasern befinden, und dass, gemäß Art. 256 Abs. 2 und 5 des GvD Nr. 81/2008 der **Arbeitsplan zum Abbruch oder zur Beseitigung von Asbest** erstellt worden ist und
- 10.2.1 dem vorliegenden Beedigungsbericht **als Anlage beigefügt wird**
- 10.2.2 mindestens 30 Tage vor dem Beginn der Arbeiten **eingereicht wird**

11) Hygienisch-sanitäre Konformität

dass die Maßnahme

- 11.1 den Hygiene- und Sanitäranforderungen oder zulässigen Ausnahmen **entspricht**
- 11.2 **nicht** den Hygiene- und Sanitäranforderungen oder zulässigen Ausnahmen **entspricht** und daher
- 11.2.1 die Unterlagen für die Bewilligung einer Ausnahme beigefügt werden

12) Strukturelle Maßnahmen

dass mit der Maßnahme

- 12.1 **nicht** die Ausführung von Arbeiten mit Materialien und Strukturen **vorgesehen ist**, für die die einschlägigen technischen Normen gelten (Art. 65 Abs. 1 des DPR Nr. 380/2001, in geltender Fassung)
- 12.2. die Ausführung von Arbeiten mit Materialien und Strukturen, für die die einschlägigen technischen Normen gelten, **vorgesehen ist** und dafür eine Meldung im Sinne von Art. 65 und Art. 93 des DPR Nr. 380/2001, in geltender Fassung, gemacht werden muss

dass die Maßnahme

- 12.3 **eine wesentliche Variante** zum Ausführungsprojekt für die tragenden Teile ist, welches bereits mit Prot.-Nr. _____ am _____ eingereicht worden ist

13) Umweltqualität des Bodens

dass für die Maßnahme, in Bezug auf die Umweltqualität des Bodens

- 13.1 **keine präventiven Umweltanalysen** in Hinsicht auf die bisher auf der betreffenden Fläche durchgeführten Tätigkeiten erforderlich sind
- 13.2 entsprechend dem Ergebnis der durchgeführten präventiven Umweltanalysen **keine Bonifizierung erforderlich ist** und
- 13.2.1 **die Ergebnisse der Umweltanalysen der Böden beigefügt werden**
- 13.3 bereits eine Bodenbonifizierung zu Zwecken vorgenommen worden ist, die mit der Zweckbestimmung der Maßnahme kompatibel sind, wie dies aus der abschließenden Bescheinigung über die durchgeführte Bonifizierung, ausgestellt von _____ am _____ hervorgeht (vgl. LG 26.05.2006, Nr. 4, und BLR 04.04.2005, Nr. 1072, in geltender Fassung)

14) Primäre Erschließungsanlagen

dass die von der Maßnahme betroffene Immobilie

- 14.1 über die primären Erschließungsanlagen verfügt
- 14.2 nicht über die primären Erschließungsanlagen verfügt
- 14.3 nicht über die primären Erschließungsanlagen verfügt, deren Errichtung aber von der Gemeindeverwaltung vorgesehen ist
- 14.4 nicht über die primären Erschließungsanlagen verfügt, deren Errichtung aber gemäß der am abgeschlossenen Vereinbarung vorgesehen ist
- 14.5 nicht über die primären Erschließungsanlagen verfügt, deren Errichtung aber auf die Weise erfolgt, wie in den Unterlagen laut Art. 78 Abs. 4 des LG 10.07.2018, Nr. 9, vorgesehen, und dass
- die in Art. 78 Abs. 4 des LG 10.07.2018, Nr. 9, vorgesehenen Unterlagen beigelegt werden

15) Ableitung der Abwässer

dass für die Maßnahme in Bezug auf die etwaige im Projekt vorgesehene Ableitung von Abwässern

- 15.1 keine Genehmigung für die Ableitung erforderlich ist
- 15.2 eine Genehmigung für die Ableitung erforderlich ist, die im Rahmen von anderen Umweltgenehmigungen oder -prüfungen beantragt/erhalten worden ist (Einheitliche Landesgenehmigung, IPPC, UVP) (nur im Fall des Einreichens über den Einheitsschalter für gewerbliche Tätigkeiten - SUAP-Portal)
- 15.3 eine vorausgehende Genehmigung des Projektes durch den Bürgermeister erforderlich ist, und zwar
- 15.3.1 für die Ableitung in die Kanalisation gemäß Anlage M des LG 18.06.2002, Nr. 8, weshalb
- 15.3.1.1 die erforderlichen Unterlagen für die Genehmigung des Projekts beigelegt werden
- 15.3.2 für die Ableitung in Oberflächengewässer oder auf den Boden gemäß Anlage M des LG 18.06.2002, Nr. 8, weshalb
- 15.3.2.1 die erforderlichen Unterlagen für die Genehmigung des Projekts beigelegt werden
- 15.3.3 für die Lagerung verunreinigender Stoffe (gilt nur für betriebsinterne Tankstellen), weshalb
- 15.3.3.1 die erforderlichen Unterlagen für die Genehmigung des Projekts beigelegt werden
- 15.3.4 in Hinsicht auf Systeme zur Sammlung und Behandlung von Niederschlagswasser und Waschwasser von Außenflächen,
- die erforderlichen Unterlagen für die Genehmigung des Projekts beigelegt werden
- 15.4 eine Genehmigung des Projektes durch die Landesagentur für Umwelt und Klimaschutz erforderlich ist, und zwar
- 15.4.1 für die Ableitung in die öffentliche Kanalisation gemäß LG 18.06.2002, Nr. 8, weshalb
- 15.4.1.1 die erforderlichen Unterlagen für die Genehmigung des Projekts beigelegt werden
- 15.4.2 für die Ableitung in Oberflächengewässer oder auf den Boden gemäß LG 18.06.2002, Nr. 8, weshalb
- 15.4.2.1 die erforderlichen Unterlagen für die Genehmigung des Projekts beigelegt werden
- 15.4.3 für die Lagerung verunreinigender Stoffe (gilt nur für Handelslagerstätten und Tankstellen, ausgenommen betriebsinterne Tankstellen), weshalb
- 15.4.3.1 die erforderlichen Unterlagen für die Genehmigung des Projekts beigelegt werden

- 15.4.4 in Hinsicht auf Systeme zur Sammlung und Behandlung von Niederschlagswasser und Waschwasser von Außenflächen (Niederschlagswasser aus Trennkanalisationen von Zonen mit einer Fläche von mehr als 2 ha oder Einleitung von Niederschlagswasser, das als systematisch verunreinigt eingestuft ist, oder Einleitung von verunreinigtem Niederschlagswasser, ausgenommen Straßen und Parkplätze mit einer Fläche von weniger als 500 m²), weshalb

15.4.3.1 die **erforderlichen Unterlagen** für die Genehmigung des Projekts **beigefügt** werden

ERKLÄRUNGEN ÜBER DIE EINHALTUNG VON VERPFLICHTUNGEN, DIE VON DER LANDESGESETZGEBUNG AUFERLEGT SIND (z.B. Schutz der Grünflächen, Beleuchtung usw.)

ERKLÄRUNGEN, WELCHE DIE BINDUNGEN BETREFFEN

DENKMAL- UND LANDSCHAFTSSCHUTZ

16) Liegenschaft, für welche die landschaftsrechtliche Genehmigung einzuholen ist

dass die Maßnahme, gemäß Art. 11, 12 und 13 des LG 10.07.2018, Nr. 9, und gemäß Landschaftsplan der Gemeinde _____, genehmigt mit _____ vom _____, Nr. _____,

- 16.1 **nicht** in ein landschaftlich geschütztes Gebiet **fällt**
- 16.2 **in** eine der Zonen **fällt**, die im Landschaftsplan gemäß Art. 47 Abs. 1 Buchst. e) des LG 10.07.2018, Nr. 9, ausgewiesen sind und in denen Maßnahmen nach Feststellung ihrer Übereinstimmung mit den Vorgaben des Plans im Rahmen des gewöhnlichen Verfahrens zur Erteilung der baulichen Eingriffsermächtigung durchgeführt werden können
- 16.3 **in** eine der Zonen **fällt**, die im Landschaftsplan gemäß Art. 47 Abs. 1 Buchst. f) des LG 10.07.2018, Nr. 9, ausgewiesen sind und in denen für Maßnahmen, die auf Wiedergewinnung und Neugestaltung ausgerichtet sind, keine landschaftsrechtliche Genehmigung erforderlich ist
- 16.4 **in** ein landschaftlich geschütztes Gebiet **fällt**, dass aber die Arbeiten gemäß Art. 66 des LG 10.07.2018, Nr. 9, (Anhang A) nicht genehmigungspflichtig sind
- 16.5 **in** ein landschaftlich geschütztes Gebiet **fällt** und es sich zwar um Arbeiten laut Anhang A zum LG 10.07.2018, Nr. 9, handelt, aber dennoch die Pflicht zur landschaftsrechtlichen Genehmigung besteht, zumal es eine
- 16.5.1 Maßnahme laut A2, A5, A7 oder A13 an unter Schutz gestellten Immobilien gemäß Art. 11 Abs. 1 Buchst. b) und f) desselben LG ist
- 16.5.2 Maßnahme laut A17 oder A22 im Weidegebiet und alpinen Grünland ist
- 16.5.3 Maßnahme laut A19 Buchst. a), i), l), m) oder A 20 Buchst. d) mit Errichtung von Zivilbauten oder Veränderung von Landschaftselementen oder des hydrogeologischen Haushalts ist
- 16.6 **in** ein landschaftlich geschütztes Gebiet **fällt** und
- 16.6.1 **das Verfahren zur landschaftsrechtlichen Genehmigung durch das Land vorgeschrieben ist**
- 16.6.1.1 gemäß Art. 67 Abs. 1 des LG 10.07.2018, Nr. 9, zumal
- 16.6.1.1.1 sie unter die im Anhang B zum selben LG aufgelisteten Maßnahmen fällt
- 16.6.1.1.2 sie geschützte Lebensräume laut Art. 4 und 7 des Naturschutzgesetzes (LG 12.05.2010, Nr. 6) betrifft und folglich unter Anhang B Punkt B2 zum LG Nr. 9/2018 fällt
- 16.6.1.1.3 die landschaftsrechtliche Genehmigung der Landesverwaltung gemäß dem folgenden Art. des geltenden Landschaftsplans einzuholen ist Art. _____

16.6.1.2 gemäß Art. 86 Abs. 2 des LG 10.07.2018, Nr. 9, zumal

16.6.1.2.1 sie unter die gemäß Art. 100 desselben LG zulässigen Fälle fällt, für welche die Ausstellung der landschaftsrechtlichen Genehmigung im Nachhinein möglich ist

oder

16.6.2 **das Verfahren zur landschaftsrechtlichen Genehmigung durch die Gemeinde vorgeschrieben ist**

16.6.2.1 gemäß Art. 67 Abs. 2 des LG 10.07.2018, Nr. 9, zumal

16.6.2.1.1 sie nicht unter jene laut Anhänge A und B zum selben LG fällt

16.6.2.2 gemäß Art. 86 Abs. 1 des LG 10.07.2018, Nr. 9, zumal

16.6.2.2.1 sie unter die gemäß Art. 100 desselben LG zulässigen Fälle fällt, für welche die Ausstellung der landschaftsrechtlichen Genehmigung im Nachhinein möglich ist

oder

16.7 **dass die nachträgliche Feststellung der Landschaftsverträglichkeit beantragt wird und**

16.7.1 durch die Maßnahme keine neuen Nutzflächen oder Baumassen geschaffen wurden und die ordnungsgemäß bestehenden nicht erweitert wurden

16.7.2 Materialien in Abweichung von der landschaftsrechtlichen Genehmigung verwendet wurden

16.7.3 es sich um Arbeiten handelt, die als ordentliche oder außerordentliche Instandhaltungsmaßnahmen im Sinne von Art. 62 des LG 10.07.2018, Nr. 9, einzustufen sind

oder

16.8 **dass die Maßnahme als Variante durchgeführt wird und**

16.8.1 für vorübergehende Maßnahmen an besagter Immobilie von (*Behörde angeben*) _____ am _____._____ die landschaftsrechtliche Genehmigung Nr. _____ ausgestellt worden ist

16.9 **dass** der Landschaftsbericht und die Projektunterlagen zur Landschaftsqualität **beigefügt werden**, die für die Erteilung der landschaftsrechtlichen Genehmigung notwendig sind

16a) Register der Skipisten und Aufstiegsanlagen

dass wegen der Arbeiten

16a.1 **keine** Änderung im Register der Skipisten und Aufstiegsanlagen gemäß Art. 9 des DLH 12.01.2012, Nr. 3, **notwendig ist**

16a.2 **eine** Änderung im Register der Skipisten und Aufstiegsanlagen gemäß Art. 9 des DLH 12.01.2012, Nr. 3, **notwendig ist, weshalb**

16a.2.1 die Unterlagen laut Art.9 und 10 des DLH 12.01.2012, Nr. 3, Durchführungsverordnung zum LG 23.11.2010, Nr. 14, Ordnung der Skigebiete, **beigefügt werden**

16a.2.2 der Anhang B der Durchführungsbestimmungen zum Fachplan für Aufstiegsanlagen und Skipisten, BLR vom 16.12.2014, Nr. 1545, **beigefügt wird**

17) **Liegenschaft, für welche die Genehmigung der Landesabteilung Denkmalpflege eingeholt werden muss (Bau- und Kunstdenkmäler, Archäologie)**

dass die von den Arbeiten betroffene Liegenschaft gemäß Teil II Titel I Abschnitt I des GvD 22.01.2004, Nr. 42,

- 17.1 unter direktem Denkmalschutz steht, weshalb
 - 17.1.1 die notwendigen Unterlagen für die Unbedenklichkeitserklärung beigefügt werden
- 17.2 unter indirektem Denkmalschutz steht, weshalb
 - 17.2.1 die notwendigen Unterlagen für die Unbedenklichkeitserklärung beigefügt werden
- 17.3 nicht unter Denkmalschutz steht

17a) **Archäologische Zonen im Landschaftsplan und im Archaeobrowser**

dass die von den Arbeiten betroffene Liegenschaft aufscheint im

- 17a.1 Landschaftsplan: ausgewiesene archäologische Zone
- 17a.2 Archaeobrowser der Autonomen Provinz Bozen
 - 17a.2.1 Orange markiert: Parzellen in mit Sicherheit festgestellter archäologischer Zone
 - 17a.2.2 Gelb markiert: Parzellen in archäologischer Risikozone

18) **Liegenschaft, die sich in einem Schutzgebiet befindet**

dass die von den Arbeiten betroffene Liegenschaft gemäß G 24.04.1935, Nr. 740, DPR 7.07.2006, G 06.12.1991, Nr. 394, und LG 16.03.2018, Nr. 4,

- 18.1 sich nicht im Gebiet des Nationalparks Stilfserjoch befindet und daher für die Maßnahme keine Unbedenklichkeitserklärung eingeholt werden muss
- 18.2 sich im Gebiet des Nationalparks Stilfserjoch befindet und für die Maßnahme
 - 18.2.1 die Unbedenklichkeitserklärung des Landesamts für den Nationalpark Stilfserjoch gemäß Art. 13 des G 06.12.1991, Nr. 394, und Art. 10 Abs. 1 des LG 16.03.2018, Nr. 4, eingeholt werden muss
 - 18.2.2 die Unbedenklichkeitserklärung des Bürgermeisters/der Bürgermeisterin eingeholt werden muss, da Art. 10 Abs. 5 des LG 16.03.2018, Nr. 4, zutrifft
 - 18.2.3 die erforderlichen Unterlagen für die Unbedenklichkeitserklärung beigefügt werden

ÖKOLOGISCHER SCHUTZ/SCHUTZ DER UMWELT

19) **Liegenschaft, die der forstlich-hydrogeologischen Nutzungsbeschränkung unterliegt**

dass die von der Maßnahme betroffene Fläche

- 19.1 nicht der forstlich-hydrogeologischen Nutzungsbeschränkung unterliegt
- 19.2 der forstlich-hydrogeologischen Nutzungsbeschränkung unterliegt, weshalb die Genehmigung laut Art. 6 des LG 21.10.1996, Nr. 21, einzuholen ist, und dass
 - 19.2.1 zu diesem Zweck die erforderlichen Unterlagen für die Genehmigung beigefügt werden

20) **Liegenschaft, die Bindungen aus Wasserschutzgründen unterliegt**

dass für die von der Maßnahme betroffene Liegenschaft in Bezug auf Bindungen Folgendes gilt:

Bannstreifen an öffentlichen Gewässern/Bannstreifen entlang von öffentlichem Wassergut (Art. 14 und 15 des LG 12.07.1975, Nr. 35):

- 20.1 dass die Liegenschaft **nicht unter Schutz gestellt ist**
- 20.2 dass die Liegenschaft **unter Schutz gestellt ist**, weshalb die Bewilligung laut LG 12.07.1975, Nr. 35, einzuholen ist, und daher
- 20.2.1 **werden die erforderlichen Unterlagen für die Bewilligung beigefügt**

Stauanlagen oder Speicher für öffentliche und private Gewässer (LG 14.12.1990, Nr. 21)

- 20.3 **dass für die Maßnahme kein Gutachten/keine Genehmigung der Landeskommission für Stauanlagen eingeholt werden muss**
- 20.4 **dass die Gemeinde zu Stauanlagen mit einem Fassungsvermögen von über 2000 Kubikmeter beim Landesamt für Stauanlagen ein fakultatives Gutachten einholt** (Art. 1 des LG 14.12.1990; Nr. 21), weshalb
- 20.4.1 **die erforderlichen Unterlagen für das fakultative Gutachten des Landesamtes für Stauanlagen beigefügt werden**
- 20.5 **dass für die Maßnahme die Genehmigung der Landeskommission für Stauanlagen eingeholt werden muss**, weshalb
- 20.5.1 **die erforderlichen Unterlagen für die Genehmigung durch die Landeskommission für Stauanlagen beigefügt werden**
- 20.6 **dass für die Maßnahme nicht die technische Überprüfung durch die Generaldirektion für Stauanlagen und Infrastrukturen zur Wassernutzung und Stromerzeugung erforderlich ist** (Art. 3 des DPR 01.11.1959, Nr. 1363)
- 20.7 **dass für die Maßnahme die technische Überprüfung durch die Generaldirektion für Stauanlagen und Infrastrukturen zur Wassernutzung und Stromerzeugung erforderlich ist** (Art. 3 des DPR 01.11.1959, Nr. 1363), weshalb
- 20.7.1 **die erforderlichen Unterlagen für die technische Überprüfung durch die Generaldirektion für Stauanlagen und Infrastrukturen zur Wassernutzung und Stromerzeugung beigefügt werden**

20-bis) Liegenschaft, die Bindungen aus hydrogeologischen Gründen unterliegt

(mindestens ein Check notwendig, mehrere möglich; Details zur Gefahrenart sind bereits in Feld 3 angegeben)

dass die von der Maßnahme betroffene Fläche in Hinsicht auf die Gefahrenzonenpläne

- 20-bis.1 **sich nicht in einem untersuchten Gebiet befindet** (noch nicht genehmigter Gefahrenzonenplan oder Fläche außerhalb des Puffers), weshalb
- die erforderlichen Unterlagen für die Genehmigung beigefügt werden (Durchführungsverordnung betreffend die Gefahrenzonenpläne, in geltender Fassung)
- 20-bis.2 **sich in einem untersuchten Gebiet mit geringerer Bearbeitungstiefe als der erforderlichen befindet**, weshalb
- die erforderlichen Unterlagen für die Genehmigung beigefügt werden (Durchführungsverordnung betreffend die Gefahrenzonenpläne, in geltender Fassung)
- 20-bis.3 **sich in einem untersuchten Gebiet befindet, in dem keine hydrogeologische Gefahr besteht** (graue Zone)
- 20-bis.4 **sich in einem untersuchten Gebiet befindet, in dem folgende hydrogeologische Gefahr besteht:**
- sehr hohe Gefahr (H4 – rote Zone)**, aber die Maßnahme gehört zu den zulässigen gemäß einschlägigem Landesgesetz und Durchführungsverordnung, in jeweils geltender Fassung; der Gefahr wird bei der Planung Rechnung getragen und gleichzeitig mit dem Projekt werden die erforderlichen Unterlagen für die Genehmigung hinterlegt (Durchführungsverordnung betreffend die Gefahrenzonenpläne, in geltender Fassung)
- mittlere bis hohe Gefahr (H2 – gelbe Zone; H3 – blaue Zone)**; dieser Gefahr wird bei der Planung Rechnung getragen und gleichzeitig mit dem Projekt werden die erforderlichen Unterlagen für die Genehmigung hinterlegt (Durchführungsverordnung betreffend die Gefahrenzonenpläne, in geltender Fassung)

21) Natura-2000-Schutzgebiet

dass die geplante Maßnahme

- 21.1 **nicht** in ein Natura-2000-Gebiet **fällt** und auch nicht Auswirkungen auf ein Natura-2000-Gebiet hat
- 21.2 in ein Natura-2000-Gebiet **fällt** oder Auswirkungen auf ein Natura-2000-Gebiet hat und daher die Verträglichkeitsprüfung (**VINCA**) erforderlich ist, weshalb
- 21.2.1 **die erforderlichen Unterlagen** für die Verträglichkeitsprüfung (VINCA) **beigefügt werden**

21-bis) Maßnahme, für die Genehmigungsverfahren im Umweltbereich vorgeschrieben sind

dass im Sinne von Teil II Art. 19 des GvD Nr. 152/2006 und Art. 16 des LG 13.10.2017, Nr. 17,

- 21-bis.1 für die Maßnahme nicht das Verfahren zur Feststellung der UVP-Pflicht vorgeschrieben ist
- 21-bis.2 der Antrag auf Feststellung der UVP-Pflicht eingereicht worden ist am
und/oder
- 21-bis.3 die Entscheidung über die Feststellung der UVP-Pflicht beigefügt wird

dass im Sinne von Teil II Art. 20 bis 28 des GvD Nr. 152/2006 und Art. 18 bis 23 des LG 13.10.2017, Nr. 17,

- 21-bis.4 die Maßnahme nicht der UVP-Pflicht unterliegt
- 21-bis.5 der Antrag auf Durchführung des UVP-Verfahrens eingereicht worden ist am
und/oder
- 21-bis.6 die im UVP-Verfahren getroffene Entscheidung beigefügt wird

dass im Sinne von Teil II Art. 29-ter und 29-quater des GvD Nr. 152/2006 und Art. 26 bis 28 des LG 13.10.2017, Nr. 17,

- 21-bis.7 für die Maßnahme nicht die integrierte Umweltermächtigung (IPPC) einzuholen ist
- 21-bis.8 der Antrag auf Erteilung der integrierten Umweltermächtigung eingereicht worden ist am
und/oder
- 21-bis.9 die integrierte Umweltermächtigung beigefügt wird

dass im Sinne von Art. 42 des LG 13.10.2017, Nr. 17,

- 21-bis.10 für die Maßnahme nicht das Sammelgenehmigungsverfahren vorgeschrieben ist
- 21-bis.11 die erforderlichen Unterlagen für das Sammelgenehmigungsverfahren beigefügt werden

22) Friedhofsbannstreifen

dass die Maßnahme in Bezug auf den Friedhofsbannstreifen (LG 24.12.1975, Nr. 55, Bestimmungen auf den Sachgebieten Hygiene und Gesundheitswesen sowie Schulbauten)

- 22.1 **nicht in den Bannstreifen fällt**
- 22.2 **in den Bannstreifen fällt und zulässig ist**
- 22.3 **in den Bannstreifen fällt und nicht zulässig ist, jedoch**
- 22.3.1 **die erforderlichen Unterlagen** für die Bewilligung einer Ausnahme **beigefügt werden**

23) Flächen, bei denen ein Risiko von schweren Unfällen/Störfällen besteht

dass in Bezug auf Tätigkeiten, bei denen ein Risiko von schweren Unfällen/Störfällen besteht (GvD Nr. 105/2015 und MD 09.05.2001),

- 23.1 es in der Gemeinde keine Tätigkeit gibt, bei der ein Risiko von schweren Unfällen/Störfällen besteht
- 23.2 es in der Gemeinde eine Tätigkeit gibt, bei der ein Risiko von schweren Unfällen/Störfällen besteht, und das entsprechende „gefährdete Gebiet“ in der Gemeindeplanung erhoben ist
 - 23.2.1 die Maßnahme nicht in das gefährdete Gebiet fällt
 - 23.2.2 die Maßnahme in das gefährdete Gebiet fällt, weshalb
 - 23.2.2.1 die erforderlichen Unterlagen für die Bewertung des Projekts durch die Dienststellenkonferenz laut Art. 11 des LG 16.06.1992, Nr. 18, beigefügt werden
- 23.3 es in der Gemeinde eine Tätigkeit gibt, bei der ein Risiko von schweren Unfällen/Störfällen besteht, und das entsprechende „gefährdete Gebiet“ nicht in der Gemeindeplanung erhoben ist, weshalb
 - 23.3.1 die erforderlichen Unterlagen für die Bewertung des Projekts durch die Dienststellenkonferenz laut Art. 11 des LG 16.06.1992, Nr. 18, beigefügt werden

24) Andere Bindungen aus Wasserschutzgründen

dass die von der Maßnahme betroffene Liegenschaft Bindungen unterliegt in Bezug auf

- 24.1 Bannstreifen an Oberflächengewässern und entlang von Flussbettaufern (Art. 48 Abs. 4 und 5 des LG 18.06.2002, Nr. 8)
- 24.2 Trinkwasserschutzgebiet zum Schutz von Wasservorkommen für die öffentliche Trinkwasserversorgung mit entsprechendem Schutzplan (Art. 15 Abs.1 und 5 des LG 18.06.2002, Nr. 8)
- 24.3 Trinkwasserschutzgebiet zum Schutz von Wasservorkommen für die öffentliche Trinkwasserversorgung ohne entsprechenden Schutzplan

und dass, da die Liegenschaft einer oder mehreren der vorgenannten Bindungen unterliegt,

- 24.(1-2).1 die Eigenbescheinigungen betreffend die Konformität der Maßnahme in Bezug auf die entsprechenden Bindungen beigefügt werden
- 24.(1-3).2 die erforderlichen Unterlagen für den Erlass der entsprechenden Zustimmungsakte beigefügt werden
(Die Option ist wiederholbar, entsprechend der Anzahl der für die Liegenschaft geltenden Bindungen)

SCHUTZ AUS FUKTIONALEN GRÜNDEN

25) Bindungen, um eine kohärente Landnutzung und die technische Effizienz der Infrastrukturen zu gewährleisten

dass die von der Maßnahme betroffene Liegenschaft Bindungen unterliegt in Bezug auf

- 25.1 Straßen (MD Nr. 1404/1968, DPR Nr. 495/1992) (*genau angeben*) _____
- 25.2 Schienenverkehr (DPR Nr. 753/1980)
- 25.3 Elektroleitungen (Dekret des Ministerpräsidenten 08.07.2003)
- 25.4 Gasleitungen (MD 24.11.1984 und MD 17.04.2008)
- 25.5 Militäranlagen (GvD Nr. 66/2010)
- 25.6 Flughafen (Risikoplan gemäß Art. 707 der Schiff- und Luftverkehrsordnung, technische Vorgaben der ENAC)
- 25.7 anderes (*genau angeben*) _____

und dass, da die Liegenschaft einer oder mehreren der vorgenannten Bindungen unterliegt,

- 25.(1-7).1 die Eigenbescheinigungen betreffend die Konformität der Maßnahme in Bezug auf die entsprechenden Bindungen beigefügt werden
- 25.(1-7).2 **die erforderlichen Unterlagen** für den Erlass der entsprechenden Zustimmungsakte beigefügt werden
(Die Option ist wiederholbar, entsprechend der Anzahl der für die Liegenschaft geltenden Bindungen)

26) B.V.F.-Verfahren – Beschränkung der versiegelten Flächen

dass die Maßnahme

- 26.1 den B.V.F.-Index der Zone **einhält**, wie aus beigefügter B.V.F.-Vorabbescheinigung ersichtlich
- 26.2 **nicht** der Einhaltung des B.V.F-Index unterliegt, zumal
- _____

27) Ensembleschutz

dass das von der Maßnahme betroffene Gebäude

- 27.1 **sich** in einem Gebiet mit Ensembleschutz **befindet** Datenblatt Nr. _____
- 27.2 **sich nicht** in einem Gebiet mit Ensembleschutz **befindet**

28) Risikoplan für den Bozner Flughafen (Ratsbeschluss Nr. 131 vom 02.12.2010)

dass die von der Maßnahme betroffene Fläche

- 28.1 **sich nicht** in einer Flughafenrisikozone **befindet**
- 28.2 **sich** in der folgenden Flughafenrisikozone **befindet**:
- 28.2.1 Risikozone **A**
- 28.2.2 Risikozone **B**
- 28.2.3 Risikozone **C**
- 28.2.3.1 und deshalb die Erklärung über die anthropogene Belastung beigefügt wird

ANMERKUNGEN

BEEIDIGUNG

Der unterfertigte Techniker/Die unterfertigte Technikerin, in seiner/ihrer Eigenschaft als Person, die einen im öffentlichen Interesse notwendigen Dienst im Sinne der Art. 359 und 481 des Strafgesetzbuches ausübt, hat die notwendigen Erhebungen und Prüfungen betreffend die Bereiche Raumordnung, Landschaftsschutz, Bauwesen, Statik und Hygiene sowie den Lokalausweis durchgeführt, ist sich bewusst, dass eine falsche Beeidigung hinsichtlich des Erfüllens der Anforderungen und Voraussetzungen gemäß Art. 19 Abs. 1 des G Nr. 241/1990 und Art. 23 des LG 22.10.1993, Nr. 17, (in Verbindung mit Art. 13 des RG 03.05.2018, Nr. 2) mit einer zusätzlichen strafrechtlichen Sanktion geahndet wird, und

BEEIDIGT

auf der Grundlage der vorausgeschickten Erklärungen, dass die oben angegebenen Arbeiten, welche vollständig in den Planungsunterlagen beschrieben sind, mit den genehmigten Raum- und Landschaftsplanungsinstrumenten konform sind und nicht in Widerspruch zu den beschlossenen Instrumenten stehen und dass sie auch mit der Gemeindebauordnung, mit der Straßenverkehrsordnung und mit dem Zivilgesetzbuch konform sind sowie dass sie unter Einhaltung der Sicherheits-, Hygiene- und Gesundheitsvorschriften, der anderen in den Bereichen Raumordnung und Bauwesen geltenden Bestimmungen sowie aller anderen einschlägigen Rechtsvorschriften, wie oben angeführt, ausgeführt sind.

Der Unterfertigte/Die Unterfertigte erklärt weiters, dass das beigefügte Projekt in voller Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen und den geltenden Gemeindeverordnungen erstellt worden ist, auch in Bezug auf die angrenzenden Eigentümer, wobei er/sie sich bewusst ist, dass die Baugenehmigung keine Einschränkung der Rechte Dritter mit sich bringen darf.

Der/Die Unterfertigte erklärt abschließend, gemäß und für die Zwecke der Art. 12, 13 und 14 der EU-Verordnung 679/2016 die Information zum Schutz der personenbezogenen Daten erhalten zu haben, in die auf der Internetseite dieser Gemeinde oder in den Räumlichkeiten des Rathauses Einsicht genommen werden kann.

Datum und Ort

Der Projektant/Die Projektantin

ZUSAMMENFASSENDE AUFLISTUNG DER ANLAGEN

UNTERLAGEN ZUM ANTRAG AUF BAUGENEHMIGUNG			
ANLAGE	BEZEICHNUNG DER ANLAGE	FELD, AUF DAS BEZUG GENOMMEN WIRD	FÄLLE, IN DENEN DIE ANLAGE VORGESEHEN IST
<input type="checkbox"/>	Vollmacht/Auftrag		Falls eine Vollmacht/ein Auftrag zur Einreichung des Antrags erteilt worden ist
<input type="checkbox"/>	Beteiligte	g), h)	Immer erforderlich
<input type="checkbox"/>	Bestätigung der Zahlung der Sekretariatsgebühren	-	Immer erforderlich
<input type="checkbox"/>	Kopie des Erkennungsausweises des Bauherrn/der Bauherrin und/oder des Technikers/der Technikerin (falls mehrere, von allen)	-	Nur falls die Beteiligten nicht digital signiert haben und/oder nicht eine Vollmacht/ein Auftrag erteilt wurde
<input type="checkbox"/>	Nachweis der Eigenschaft als Vormund, Sachwalter/Sachwalterin, Spezialkurator /Spezialkuratorin usw.	b)	Falls zutreffend, immer erforderlich
<input type="checkbox"/>	Zustimmungserklärung der dritten Inhaber von anderen dinglichen bzw. von obligatorischen Rechten (Anlage „Beteiligte“)	b)	Falls keine ausschließliche Berechtigung zur Durchführung der Maßnahme besteht
<input type="checkbox"/>	Formblatt ISTAT/ASTAT		Immer erforderlich
<input type="checkbox"/>	Technische Unterlagen, die zur Festsetzung der Eingriffsgebühr erforderlich sind	f)	Falls die durchzuführende Maßnahme kostenpflichtig ist
<input type="checkbox"/>	Vorschlag für die Berechnung der Eingriffsgebühr	f)	Falls die durchzuführende Maßnahme kostenpflichtig ist
<input type="checkbox"/>	Unterlagen, die von Art. 78 Abs. 4 LG 10.07.2018, Nr. 9, vorgesehen sind (Vereinbarung mit der Gemeinde für die Errichtung von primären Erschließungsanlagen)	f)	Falls die durchzuführende Maßnahme kostenpflichtig ist und mit der Gemeinde die Errichtung von primären Erschließungsanlagen gemäß Art. 78 Abs. 4 LG 10.07.2018, Nr. 9 vereinbart wird
<input type="checkbox"/>	Vorankündigung (Art. 99 des GvD Nr. 81/2008)	i)	Falls die Maßnahme in den Anwendungsbereich des GvD Nr. 81/2008 fällt
<input type="checkbox"/>	Bestätigung der Zahlung der Stempelgebühr: Identifikationsnummer der Stempelmarke, welche entwertet und von der betroffenen Person aufbewahrt werden muss <i>oder</i> Zahlung der Stempelgebühr auf andere zulässige Weise, auch virtuell oder mittels @bollo	-	Immer erforderlich

UNTERLAGEN ZUM TECHNISCHEN BEEIDIGUNGSBERICHT

ANLAGE	BEZEICHNUNG DER ANLAGE	FELD, AUF DAS BEZUG GENOMMEN WIRD	FÄLLE, IN DENEN DIE ANLAGE VORGESEHEN IST
<input type="checkbox"/>	Grafische Darstellungen des derzeitigen Bestandes und des Projekts sowie vergleichende Darstellung	-	Immer erforderlich
<input type="checkbox"/>	Fotodokumentation des derzeitigen Bestandes	-	Immer erforderlich
<input type="checkbox"/>	Unterlagen betreffend die Beseitigung der architektonischen Hindernisse	4)	Falls die Maßnahme den Vorschriften des LG 21.05.2002, Nr. 7, und des DLH 09.11.2009, Nr. 54, in geltender Fassung, unterliegt oder, falls nicht durch Landesbestimmungen geregelt, gemäß Art. 82 ff. (öffentlich zugängliche Privatgebäude) oder Art. 77 ff. (neue Gebäude oder Sanierung von gesamten Wohngebäuden) des DPR Nr. 380/2001 und des MD Nr. 236/1989
<input type="checkbox"/>	Unterlagen für den Antrag auf Bewilligung einer Ausnahme von den Vorschriften über die Beseitigung der architektonischen Hindernisse	4)	
<input type="checkbox"/>	Projekt der Anlagen	5)	Falls mit der Maßnahme auch die Installation, der Umbau oder die Erweiterung von Anlagen gemäß DLH 19.05.2009, Nr. 27, erfolgt
<input type="checkbox"/>	Unterlagen betreffend die Lärmeinwirkung	7.2.1)	(Art. 9 des LG 05.12.2012, Nr. 20)
<input type="checkbox"/>	Unterlagen für das bindende Gutachten der Landesagentur für Umwelt und Klimaschutz	7a)	Falls die Maßnahme in den Anwendungsbereich des Art. 4 des LG 16.03.2000, Nr. 8, fällt (Anhänge A und B)
<input type="checkbox"/>	Unterlagen gemäß Art. 2 Abs.1 des DLH 23.06.1993, Nr. 20, betreffend die Brandschutz-Machbarkeitsstudie für den Antrag auf Baugenehmigung	9)	Falls die Tätigkeit der Kontrolle gemäß Art. 2 des DPR Nr. 151/2011 unterliegt
<input type="checkbox"/>	Unterlagen betreffend den Brandschutzplan, welcher gemäß Art. 2 Abs. 5 des DLH 23.06.1993, Nr. 20, vor Beginn der Arbeiten einzubringen ist	9)	Falls die Tätigkeit der Kontrolle gemäß Art. 2 des DPR Nr. 151/2011 unterliegt
<input type="checkbox"/>	Unterlagen zur Untermauerung der Ausnahme von den technischen Brandschutzvorschriften	9)	Im Falle einer Ausnahme von den technischen Brandschutzvorschriften
<input type="checkbox"/>	Arbeitsplan zum Abbruch oder zur Beseitigung von Asbest	10)	Falls die Arbeiten Teile von Gebäuden betreffen, in denen sich Asbestfasern befinden (Art. 256 des GvD Nr. 81/2008)
<input type="checkbox"/>	Unterlagen für die Bewilligung einer Ausnahme betreffend die Konformität mit den Hygiene- und Sanitäransforderungen	11)	Anwendung des Art. 47 des DLH 23.02.1998, Nr. 5, bei der Ausführung von Sanierungsarbeiten; andere Ausnahmen, die sich auf verschiedene Bauprojekt-Sachverhalte beziehen und in den einschlägigen Rechtsvorschriften vorgesehen sind
<input type="checkbox"/>	Geologischer Bericht	-	Erforderlich gemäß den technischen Normen für Bauten (NTC) – MD 17.01.2018 und entsprechendem Rundschreiben 21.01.2019, Nr. 7, und für die hydrogeologische Kompatibilitätsprüfung gemäß Durchführungsverordnung betreffend die Gefahrenzonenpläne, in geltender Fassung

<input type="checkbox"/>	Ergebnisse der Umweltanalysen zur Bodenqualität	13)	Falls für die Maßnahme präventive Umweltuntersuchungen zur Bodenqualität erforderlich sind
<input type="checkbox"/>	Unterlagen, die von Art. 78 Abs. 4 LG 10.07.2018, Nr. 9 vorgesehen sind (Vereinbarung mit der Gemeinde für die Errichtung von primären Erschließungsanlagen)	14)	Falls zutreffend
<input type="checkbox"/>	Unterlagen für die Genehmigung des Projekts	15.3.1.1)	Falls für die Maßnahme die Genehmigung zur Abwasserableitung erforderlich ist
<input type="checkbox"/>	Unterlagen für die Genehmigung des Projekts	15.3.2.1)	Falls für die Maßnahme die Genehmigung zur Abwasserableitung erforderlich ist
<input type="checkbox"/>	Unterlagen für die Genehmigung des Projekts	15.3.3)	Falls für die Maßnahme die Genehmigung zur Abwasserableitung erforderlich ist
<input type="checkbox"/>	Unterlagen für die Genehmigung des Projekts	15.3.4)	Falls für die Maßnahme die Genehmigung zur Abwasserableitung erforderlich ist
<input type="checkbox"/>	Unterlagen für die Genehmigung des Projekts	15.4.1.1)	Falls für die Maßnahme die Genehmigung zur Abwasserableitung erforderlich ist
<input type="checkbox"/>	Unterlagen für die Genehmigung des Projekts	15.4.2.1)	Falls für die Maßnahme die Genehmigung zur Abwasserableitung erforderlich ist
<input type="checkbox"/>	Unterlagen für die Genehmigung des Projekts	15.4.3.1)	Falls für die Maßnahme die Genehmigung zur Abwasserableitung erforderlich ist
<input type="checkbox"/>	Unterlagen für die Genehmigung des Projekts	15.4.4.1)	Falls für die Maßnahme die Genehmigung zur Abwasserableitung erforderlich ist

BINDUNGEN

<input type="checkbox"/>	Landschaftsbericht und Projektunterlagen zur Landschaftsqualität, die für die Erteilung der landschaftsrechtlichen Genehmigung notwendig sind	16)	Vgl. BLR laut Art. 63 Abs. 6 des LG 10.07.2018, Nr. 9 (förmliche und vereinfachte landschaftsrechtliche Genehmigung und Unterlagen je nach Projektart)
<input type="checkbox"/>	Unterlagen gemäß Art. 9 und 10 des DLH 12.01.2012, Nr. 3, Durchführungsverordnung zum LG 23.11.2010, Nr. 14, Ordnung der Skigebiete	16a)	Falls zutreffend
<input type="checkbox"/>	Anhang B der Durchführungsbestimmungen zum Fachplan für Aufstiegsanlagen und Skipisten, BLR vom 16.12.2014, Nr.1545	16a)	Falls zutreffend

17)
- Punkte 17.1
und 17.2 -

LIEGENSCHAFT, FÜR WELCHE DIE GENEHMIGUNG DER LANDESABTEILUNG DENKMALPFLEGE EINGEHOLT WERDEN MUSS (BAU- UND KUNSTDENKMÄLER, ARCHÄOLOGIE)	
UNTERLAGEN ZUR EINHOLUNG DER UNBEDENKLICHKEITSERKLÄRUNG	
ANLAGE	BEZEICHNUNG DER ANLAGE
<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> - Grafische Projektunterlagen zum Bestand, zu den Änderungen und zum Endstand - Mappenauszug (1:2.000 oder 1:1.000), Auszug aus dem Gemeindeplan für Raum und Landschaft, Auszug aus dem Monumentbrowser, Lageplan (1:500 oder 1:200) - Grundrisse, Ansichten und Schnitte im Maßstab 1:100

<input type="checkbox"/>	Erläuternder technischer Bericht
<input type="checkbox"/>	Fotodokumentation
<input type="checkbox"/>	Fotosimulation oder 3D-Rendering
<input type="checkbox"/>	Bauhistorische Untersuchung*
<input type="checkbox"/>	Restaurierungsbericht*
	* falls vom Landesamt für Bau- und Kunstdenkmäler verlangt

17a)
- Punkte 17a.1
und 17a.2 -

ARCHÄOLOGISCHE ZONEN IM LANDSCHAFTSPLAN UND IM ARCHAEOBROWSER

UNTERLAGEN ZUR EINHOLUNG DER UNBEDENKLICHKEITSERKLÄRUNG

ANLAGE	BEZEICHNUNG DER ANLAGE
<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> - Grafische Projektunterlagen zum Bestand, zu den Änderungen und zum Endstand - Mappenauszug (1:2.000 oder 1:1.000), Auszug aus dem Gemeindeplan für Raum und Landschaft, Auszug aus dem Monumentbrowser, Lageplan (1:500 oder 1:200) - Grundrisse, Ansichten und Schnitte im Maßstab 1:100
<input type="checkbox"/>	Erläuternder technischer Bericht
<input type="checkbox"/>	Fotodokumentation

<input type="checkbox"/>	Unterlagen für die Unbedenklichkeitserklärung der zuständigen Körperschaft	18)	Falls sich die von den Arbeiten betroffene Liegenschaft im Gebiet des Nationalparks Stilfserjoch befindet
<input type="checkbox"/>	Unterlagen für die Genehmigung betreffend die forstlich-hydrogeologische Nutzungsbeschränkung	19)	Falls die von der Maßnahme betroffene Fläche der Nutzungsbeschränkung laut Art. 6 des LG 21.10.1996, Nr. 21, unterliegt
<input type="checkbox"/>	Unterlagen für die Genehmigung laut LG 12.07.1975, Nr. 35	20.2.1)	Falls die von der Maßnahme betroffene Fläche gemäß Art. 14 und 15 des LG 12.07.1975, Nr. 35, unter Schutz gestellt ist
<input type="checkbox"/>	Unterlagen für das fakultative Gutachten des Landesamtes für Stauanlagen	20.4.1)	Falls die von der Maßnahme betroffene Fläche in Bezug auf Stauanlagen und Speicher für öffentliche und private Gewässer unter Schutz gestellt ist (LG 14.12.1990, Nr. 21)
<input type="checkbox"/>	Unterlagen für die Genehmigung der Landeskommission für Stauanlagen	20.5.1)	Falls die von der Maßnahme betroffene Fläche in Bezug auf Stauanlagen und Speicher für öffentliche und private Gewässer unter Schutz gestellt ist (LG 14.12.1990, Nr. 21)
<input type="checkbox"/>	Unterlagen für die technische Überprüfung durch die Generaldirektion für Stauanlagen und Infrastrukturen zur Wassernutzung und Stromerzeugung	20.7.1)	Falls für die von der Maßnahme betroffene Fläche die technische Überprüfung durch die Generaldirektion für Stauanlagen und Infrastrukturen zur Wassernutzung und Stromerzeugung erforderlich ist (Art. 3 DPR 01.11.1959, 1363)

<input type="checkbox"/>	Unterlagen für die Genehmigung betreffend Bindungen aus hydrogeologischen Gründen (Gefahrenzonenplan)	20-bis)	Gefahrenprüfung gemäß einschlägigem Landesgesetz und entsprechender Durchführungsverordnung betreffend die Gefahrenzonenpläne, in jeweils geltender Fassung (die von der Maßnahme betroffene Fläche fällt für die Zwecke der Gefahrenzonenpläne in ein nicht untersuchtes Gebiet oder in ein untersuchtes Gebiet mit geringerer Bearbeitungstiefe als der erforderlichen)
<input type="checkbox"/>	Unterlagen für die Verträglichkeitsprüfung (VINCA)	21)	Falls die Maßnahme in ein Natura-2000-Gebiet fällt oder Auswirkungen auf ein Natura-2000-Gebiet hat
<input type="checkbox"/>	Entscheidung, ob das Verfahren zur Feststellung der UVP-Pflicht eingeleitet werden muss	21-bis)	Falls zutreffend
<input type="checkbox"/>	Im UVP -Verfahren getroffene Entscheidung	21-bis)	Falls zutreffend
<input type="checkbox"/>	Integrierte Umweltermächtigung (IPPC - AIA)	21-bis)	Falls zutreffend
<input type="checkbox"/>	Unterlagen für das Sammelgenehmigungsverfahren	21-bis)	Falls zutreffend
<input type="checkbox"/>	Unterlagen für die Bewilligung einer Ausnahme betreffend den Friedhofsbannstreifen	22)	Anträge auf Ausnahme in Bezug auf den Friedhofsbannstreifen sind an die zuständige Friedhofskommission zu richten
<input type="checkbox"/>	Unterlagen für die Bewertung des Projekts durch die Dienststellenkonferenz gemäß Art. 11 des LG 16.06.1992, Nr. 18, für Maßnahmen auf Flächen, bei denen ein Risiko von schweren Unfällen/Störfällen besteht	23)	Falls die Maßnahme in eine Fläche fällt, bei der ein Risiko von schweren Unfällen/Störfällen besteht
<input type="checkbox"/>	Eigenbescheinigung betreffend die Konformität der Maßnahme in Bezug auf Bindungen aus Wasserschutzgründen (<i>angeben, welche Bindungen</i>) _____ _____	24)	(z.B. falls die Maßnahme in ein Trinkwasserschutzgebiet mit entsprechendem Schutzplan fällt)
<input type="checkbox"/>	Unterlagen für den Erlass der Zustimmungsakte betreffend Bindungen aus Wasserschutzgründen (<i>angeben, welche Bindungen</i>) _____ _____	24)	(z.B. falls die Maßnahme in ein Trinkwasserschutzgebiet mit oder ohne entsprechendem Schutzplan fällt)
<input type="checkbox"/>	Eigenbescheinigung betreffend die Konformität der Maßnahme in Bezug auf andere Bindungen zum Schutz aus funktionalen Gründen (<i>angeben, welche Bindungen</i>) _____ _____	25)	(z.B. falls die Maßnahme in den Bannstreifen einer Straße, Eisenbahnlinie, Elektroleitung, Gasleitung, Militäranlage usw. fällt)

<input type="checkbox"/>	Unterlagen für den Erlass der Zustimmungsakte in Bezug auf Bindungen zum Schutz aus funktionalen Gründen (<i>angeben, welche Bindungen</i>) _____ _____	25)	(z.B. falls die Maßnahme in den Bannstreifen einer Straße, Eisenbahnlinie, Elektroleitung, Gasleitung, Militäranlage usw. fällt)
<input type="checkbox"/>	B.V.F-Vorabbescheinigung	26)	Falls die Maßnahme der Einhaltung des B.V.F-Index unterliegt
<input type="checkbox"/>	Präventives Gutachten	27)	Falls sich das von der Maßnahme betroffene Gebäude in einem Gebiet mit Ensembleschutz befindet und bereits ein präventives Gutachten ausgestellt worden ist
<input type="checkbox"/>	Erklärung über die anthropogene Belastung	28)	Falls sich die Fläche in einer Flughafenrisikozone befindet
<input type="checkbox"/>	Zahlungsbestätigung betreffend Kosten, Sekretariatsgebühren, Bearbeitungsgebühren usw. bei Einreichung von Mitteilungen, Meldungen und/oder Unterlagen zum Antrag auf Erteilung von Genehmigungen	-	Falls vorgesehen

Datum und Ort

Der/Die Erklärende/n

An die Gemeinde _____	Bauakt _____
<input type="checkbox"/> SUAP	vom _____
<input type="checkbox"/> SUE	Protokoll _____
Adresse _____	
PEC _____	
E-Mail _____	

ANTRAG AUF LANDSCHAFTSRECHTLICHE GENEHMIGUNG

(Art. 14, Art. 67, Art.68 und Art.69 des LG 10.07.2018, Nr. 9, und Anhang B zum selben LG)

ANGABEN ZUM BAUHERRN/ZUR BAUHERRIN (bei mehreren ist der Abschnitt in der Anlage „BETEILIGTE“ wiederholbar)

Nachname	_____												
Vorname	_____												
Steuernummer	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
geboren in	_____							Prov.	_____	Staat	_____		
geboren am	____.____.____												
wohnhaft in	_____							Prov.	_____	Staat	_____		
Adresse	_____								Nr.	_____	PLZ	_____	
PEC	_____												
E-Mail	_____												
Festnetz-/Mobiltelefon	_____												

ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN/ZUR KÖRPERSCHAFT/ZUR MITEIGENTUMSGEMEINSCHAFT (falls zutreffend)

in der Eigenschaft als														
des Unternehmens/der Körperschaft/der Miteigentumsgemeinschaft														
Steuernummer/MwSt.-Nr.														
eingetragen bei der Handelskammer von								Prov.		Nr.				
mit Sitz in								Prov.		Staat				
Adresse								Nr.		PLZ				
PEC														
E-Mail														
Festnetz-/Mobiltelefon														

ANGABEN ZUM/ZUR BEVOLLMÄCHTIGTEN/BEAUFTRAGTEN (auszufüllen, falls eine Vollmacht/ein Auftrag erteilt worden ist)

Nachname														
Vorname														
Steuernummer														
geboren in								Prov.		Staat				
am	_____													
wohnhaft in								Prov.		Staat				
Adresse								Nr.		PLZ				
PEC														
E-Mail														
Festnetz-/Mobiltelefon														

Der/Die Unterfertigte

BEANTRAGT

a) Art der Maßnahme

die Erteilung der landschaftsrechtlichen Genehmigung für die folgende Art von Maßnahmen:	
a.1	<input type="checkbox"/> Maßnahmen laut Art.67 Abs. 1 des LG 10.07.2018, Nr. 9 - Landeszuständigkeit
a.2	<input type="checkbox"/> Maßnahmen laut Art.67 Abs. 2 des LG 10.07.2018, Nr. 9 - Gemeindezuständigkeit
a.3	<input type="checkbox"/> nachträgliche Legalisierung mit Ausstellung der Genehmigung im Nachhinein gemäß Art. 100 des LG 10.07.2018, Nr. 9
a.3.1	<input type="checkbox"/> Maßnahmen laut Art.67 Abs. 1 des LG 10.07.2018, Nr. 9 - Landeszuständigkeit
a.3.2	<input type="checkbox"/> Maßnahmen laut Art.67 Abs. 2 des LG 10.07.2018, Nr. 9 - Gemeindezuständigkeit

ERKLÄRUNGEN

Der/Die Unterfertigte

ERKLÄRT

unter eigener Verantwortung und im Bewusstsein der vom Gesetz vorgesehenen strafrechtlichen Sanktionen im Falle von unwahren Erklärungen und unwahren Bestätigungen (Art. 76 des DPR Nr. 445/2000 und Strafgesetzbuch),

b) Berechtigung zur Maßnahme

berechtigt zu sein diesen Bauakt einzureichen, und zwar in der Eigenschaft als

- b.1** Eigentümer/Eigentümerin
- b.2** Miteigentümer/Miteigentümerin
- b.3** Fruchtnießer/Fruchtnießerin
- b.4** Miteigentumsverwalter/Miteigentumsverwalterin
- b.5** gesetzlicher Vertreter/gesetzliche Vertreterin
- b.6** Alleinverwalter/Alleinverwalterin
- b.7** anderes _____
- **Nachweis wird beigefügt** (falls Vormund, Sachwalter/Sachwalterin, Spezialkurator/Spezialkuratorin) –
- der von der Maßnahme betroffenen Immobilie, und
- b.8** **die ausschließlichen Rechte** zur Durchführung der Maßnahme innezuhaben
- b.9** **nicht die ausschließlichen Rechte** zur Durchführung der Maßnahme innezuhaben, aber jedenfalls über die Zustimmungserklärung der dritten Inhaber von anderen dinglichen bzw. von obligatorischen Rechten zu verfügen, und
- fügt die Zustimmungserklärung der dritten Inhaber von anderen dinglichen bzw. von obligatorischen Rechten bei**

c) Standort der Maßnahme

dass die von der Maßnahme betroffene Immobilie

sich in befindet (Straße, Platz usw.) _____ Nr. _____

Stiege _____ Stock _____ Intern Nr. _____ PLZ _____

im Kataster eingetragen ist (Katastralgemeinde _____)

als Gebäude (Bauparzelle _____) (falls vorhanden)

als Grund (Grundparzelle _____) B.E. _____ m.A. _____

Nähere Angaben: (bitte ausfüllen, falls die Angaben in den obigen Feldern nicht ausreichen, um den genauen Eingriffsort zu bestimmen)

mit der Haupt-Zweckbestimmung

- Wohnen
- Dienstleistung
- Einzelhandel
- gastgewerbliche Tätigkeit
- öffentliche Dienste und Einrichtungen von öffentlichem Interesse
- Handwerkstätigkeit, Industrie, Großhandel und Einzelhandel gemäß Art. 33 Abs. 3, 4, 5 und 7 des LG 10.07.2018, Nr. 9
- landwirtschaftliche Tätigkeit

d) Arbeiten an gemeinsamen Teilen oder an der Außenseite

dass die geplanten Arbeiten

- d.1** **nicht gemeinsame Teile betreffen**
- d.2** **gemeinsame Teile eines Miteigentumsgebäudes betreffen**
(Die Verwaltung muss über den Beschluss der Miteigentümersversammlung verfügen, mit welcher die Arbeiten genehmigt worden sind)
- d.3** gemeinsame Teile eines **Gebäudes im Eigentum mehrerer Personen, aber nicht in Miteigentumsgemeinschaft**, betreffen und dass die Maßnahme von den Eigentümern/Eigentümerinnen der gemeinsamen Teile genehmigt worden ist, wie dies aus der Anlage „Beteiligte“ hervorgeht, welche von allen Eigentümern/Eigentümerinnen unterzeichnet und mit einer Kopie ihres Erkennungsausweises versehen ist
- d.4** Teile des Gebäudes im gemeinsamen Eigentum betreffen, dass aber keine Zustimmung erforderlich ist, zumal mit den Arbeiten, im Sinne des Art. 1102 ZGB, auf Kosten des Bauherrn/der Bauherrin notwendige Änderungen zur besseren Nutzung der gemeinsamen Teile durchgeführt werden, ohne die Widmung zu verändern und ohne die übrigen Teilhaber daran zu hindern, diese Teile entsprechend ihrem Recht zu gebrauchen

e) Bauliche Ordnungsmäßigkeit und frühere Baumaßnahmen

dass mit der Maßnahme die Vorgaben der genehmigten und beschlossenen Planungsinstrumente befolgt und die für das betroffene Gebiet geltenden Bindungen beachtet werden

- e.1** **dass die Arbeiten eine Maßnahme auf freier Fläche betreffen**
- e.2** **dass der derzeitige Bestand der Immobilie**
 - e.2.1** **vollständig** dem dokumentierten Bestand **entspricht**, dessen Rechtmäßigkeit sich aus dem folgenden Rechtstitel/Bauakt (oder, falls nicht vorhanden, aus der ersten Katastereintragung) ergibt
 - e.2.1.1** **Baugenehmigung/Baukonzession** Nr. ____ vom ____.
 - e.2.1.2** **Bauermächtigung/„Bagatelleingriff“** Nr. ____ vom ____.
 - e.2.1.3** **landschaftsrechtliche Genehmigung** Nr. ____ vom ____.
 - e.2.1.4** **Innenarbeiten (Beeidigungen)** Nr. ____ vom ____.
 - e.2.1.5** **Bausünderlass** Nr. ____ vom ____.
 - e.2.1.6** **Baubeginnmeldung** Nr. ____ vom ____.
 - e.2.1.7** **zertif. Meldung des Tätigkeitsbeginns** Nr. ____ vom ____.
 - e.2.1.8** **beeidigte Baubeginnmitteilung** Nr. ____ vom ____.
 - e.2.1.9** **anderes** _____ Nr. ____ vom ____.
 - e.2.1.10** **erste Katastereintragung** Nr. ____ vom ____.

- e.2.2** von dem im folgenden Rechtstitel/Bauakt angegebenen Bestand (oder, falls nicht vorhanden, von der ersten Katastereintragung) **abweicht** und die Arbeiten am _____. durchgeföhrt worden sind
- | | | | | | |
|-----------------|--------------------------|--|----------|-----|-------|
| e.2.2.1 | <input type="checkbox"/> | Baugenehmigung/Baukonzession | Nr. ____ | vom | _____ |
| e.2.2.2 | <input type="checkbox"/> | Bauermächtigung/„Bagatelleingriff“ | Nr. ____ | vom | _____ |
| e.2.2.3 | <input type="checkbox"/> | landschaftsrechtliche Genehmigung | Nr. ____ | vom | _____ |
| e.2.2.4 | <input type="checkbox"/> | Innenarbeiten (Beeidigungen) | Nr. ____ | vom | _____ |
| e.2.2.5 | <input type="checkbox"/> | Bausündenerlass | Nr. ____ | vom | _____ |
| e.2.2.6 | <input type="checkbox"/> | Baubeginnmeldung | Nr. ____ | vom | _____ |
| e.2.2.7 | <input type="checkbox"/> | zertif. Meldung des Tätigkeitsbeginns | Nr. ____ | vom | _____ |
| e.2.2.8 | <input type="checkbox"/> | beeidigte Baubeginnmitteilung | Nr. ____ | vom | _____ |
| e.2.2.9 | <input type="checkbox"/> | anderes _____ | Nr. ____ | vom | _____ |
| e.2.2.10 | <input type="checkbox"/> | erste Katastereintragung | Nr. ____ | vom | _____ |
- e.2.3** durch keinen Rechtstitel/Bauakt dokumentiert werden kann, da die Immobilie vor langer Zeit erbaut wurde und es in der Folge keine bauliche Maßnahme gegeben hat, für welche die Einholung von Genehmigungen erforderlich gewesen wäre und
- e.2.4** dass für die gleiche Immobilie Maßnahmen in Durchführung sind/
Bauakte für folgende Maßnahmen eingereicht worden sind:
_____ mit Bauakt _____ Nr. ____ vom _____

f) Beauftragte Techniker/Technikerinnen

für die Projektierung die im Abschnitt 2 der Anlage „BETEILIGTE“ angeführte Person beauftragt zu haben und

- f.1** als Projektanten/Projektantin der Tragwerke, als Bauleiter/Bauleiterin und als weitere Techniker/Technikerinnen die im Abschnitt 2 der Anlage „BETEILIGTE“ angeführten Personen beauftragt zu haben
- f.2** dass der Projektant/die Projektantin der Tragwerke, der Bauleiter/die Bauleiterin und die weiteren Techniker/Technikerinnen vor Beginn der Arbeiten bestimmt werden

g) Ausführendes Unternehmen

- g.1** dass die Arbeiten vom Unternehmen/von den Unternehmen laut Abschnitt 3 der Anlage „BETEILIGTE“ ausgeführt werden
- g.2** dass ein oder mehrere Unternehmen, welche die Arbeiten ausführen, vor Beginn der Arbeiten bestimmt werden

sich des Umstandes bewusst zu sein, dass im Sinne des Art. 75 Abs. 8 des LG 10.07.2018, Nr. 9, der Bauleiter/die Bauleiterin das Datum des effektiven Baubeginns mit Angabe des Unternehmens, an das die Arbeiten vergeben werden sollen, der Gemeinde mitteilen muss

h) Einhaltung der Verpflichtungen bzgl. Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz

dass die Maßnahme

- h.1** **nicht in den Anwendungsbereich** der Bestimmungen über Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz **fällt** (GvD Nr. 81/2008)
- h.2** **in den Anwendungsbereich** des GvD Nr. 81/2008 **fällt**, er/sie sich aber vorbehält, die Erklärungen gemäß vorliegendem Informationsfeld vor Beginn der Arbeiten einzureichen, zumal die Angaben zum ausführenden Unternehmen vor Beginn der Arbeiten bekannt gegeben werden
- h.3** **in den Anwendungsbereich** der Bestimmungen über Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz **fällt** (GvD Nr. 81/2008), und daher **erklärt** er/sie,
- h.3.1** in Bezug auf die Dokumentation der Unternehmen, die die Arbeiten ausführen,
- h.3.1.1** dass die vermutliche Größe der Baustelle geringer ist als 200 Mann-Tage und die Arbeiten mit keinen besonderen Risiken laut Anlage XI zum GvD Nr. 81/2008 verbunden sind und dass er/sie die Bestätigung der Einschreibung bei der Handelskammer, die Sammelbescheinigung der Ordnungsmäßigkeit der Beitragslage, inklusive Eigenbescheinigung über den Besitz der anderen Voraussetzungen, die von der Anlage XVII zum GvD Nr. 81/2008 vorgesehen sind, und die Eigenbescheinigung über den angewendeten Kollektivvertrag überprüft hat
- h.3.1.2** dass die vermutliche Größe der Baustelle gleich oder größer ist als 200 Mann-Tage oder die Arbeiten mit den besonderen Risiken laut Anlage XI zum GvD Nr. 81/2008 verbunden sind und dass er/sie die in Art. 90 Abs. 9 Buchst. a) und b) des GvD Nr. 81/2008 vorgesehenen Unterlagen überprüft hat, und zwar in Hinsicht auf die technisch-fachliche Eignung des ausführenden Unternehmens/der ausführenden Unternehmen und der Selbständigen, auf den durchschnittlichen jährlichen Personalbestand, aufgelistet nach Qualifikation, auf die Eckdaten der Arbeitnehmermeldungen beim Nationalinstitut für Soziale Fürsorge (NISF), beim Nationalen Institut für Versicherungen gegen Arbeitsunfälle (INAIL) und bei den Bauarbeiterkassen sowie auf den vom/von den Unternehmen angewendeten Kollektivvertrag für die Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen
- h.3.2** in Bezug auf die **Vorankündigung laut Art. 99** des GvD Nr. 81/2008
- h.3.2.1** dass für die Maßnahme **keine** Vorankündigung erforderlich ist
- h.3.2.2** dass für die Maßnahme die Vorankündigung erforderlich ist
- h.3.2.2.1** in Bezug auf die Modalitäten der Vorlage
- h.3.2.2.1.1** dass er/sie die Vorankündigung vor Beginn der Arbeiten **übermitteln wird**
- h.3.2.2.1.2** dass er/sie die Vorankündigung **beifügt**, deren Inhalt an der Baustelle auf einem eigenen Schild dargestellt wird, welches während des gesamten Zeitraums der Arbeiten, von außerhalb sichtbar, auszuhängen ist

i) Rechte Dritter

sich des Umstandes bewusst zu sein, dass die landschaftsrechtliche Genehmigung keine Einschränkung der Rechte Dritter mit sich bringen darf

l) Datenschutzinformation

gemäß und für die Zwecke der Art. 12, 13 und 14 der EU-Verordnung 679/2016 die Information zum Schutz der personenbezogenen Daten erhalten zu haben, in die auf der Internetseite dieser Gemeinde oder in den Räumlichkeiten des Rathauses Einsicht genommen werden kann

m) Weitere Erklärungen

sich des Umstandes bewusst zu sein, dass die Gemeinde, falls festgestellt wird, dass die vorgeschriebenen technischen oder Verwaltungsunterlagen nicht vollständig sind, die betroffene Person zur Vervollständigung innerhalb einer angemessenen Frist auffordert, die höchstens 30 Tage betragen darf; verstreicht diese Frist ungenutzt, wird der Antrag auf landschaftsrechtliche Genehmigung als unzulässig erklärt

sich des Umstandes bewusst zu sein, dass im Sinne des Art. 65 Abs. 1 des LG 10.07.2018, Nr. 9, die landschaftsrechtliche Genehmigung für den Zeitraum gilt, in dem die Eingriffsgenehmigung laut Art. 75 desselben LG rechtswirksam ist. Wird die Genehmigung für eine Maßnahme erteilt, für die keine Eingriffsgenehmigung erforderlich ist, gilt sie 5 Jahre lang; nach Ablauf dieser Frist muss für die Fortsetzung der geplanten Maßnahme eine neue Genehmigung eingeholt werden

sich des Umstandes bewusst zu sein, dass im Sinne des Art. 63 Abs. 4 des LG 10.07.2018, Nr. 9, die Gemeinde auch mit dem Verfahren laut Art. 18 des LG vom 22.10.1993, Nr. 17, in geltender Fassung, – falls der Interessent/die Interessentin sie nicht bereits beigelegt hat – alle Erklärungen, Stellungnahmen, Genehmigungen, Unbedenklichkeitserklärungen und wie immer benannten Zustimmungsakte von öffentlichen Verwaltungen und Erbringern öffentlicher Dienste einholt, die für die Durchführung der Maßnahme zur Gebietsumwandlung erforderlich sind und nicht durch eine Eigenbescheinigung oder gesetzlich vorgesehene Bescheinigung ersetzt werden können

sich des Umstandes bewusst zu sein, dass im Sinne des Art. 68 Abs. 1 des LG 10.07.2018, Nr. 9, die landschaftsrechtlichen Genehmigungen im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde vom Bürgermeister/von der Bürgermeisterin nach obligatorischem Einholen der Stellungnahme einer Kommission erteilt werden, die aus den Sachverständigen laut Art. 4 Abs. 2 Buchstaben a), b) und e) des genannten LG zusammengesetzt ist. Die Arbeitsweise dieser Kommission ist in der Bauordnung festgelegt. Im Sinne von Art. 68 Abs. 1/bis desselben LG gehört dieser Kommission auch der Bürgermeister/die Bürgermeisterin ohne Stimmrecht an. Gemäß Art. 68 Abs. 2 des genannten LG kann der Bürgermeister/die Bürgermeisterin, falls die genannte Kommission ihre Stellungnahme nicht innerhalb von 40 Tagen ab Anfrage übermittelt, unabhängig davon fortfahren; gemäß Abs. 3 desselben Artikels entscheidet der Bürgermeister/die Bürgermeisterin endgültig innerhalb von 20 Tagen ab Erhalt der Stellungnahme und jedenfalls innerhalb von 60 Tagen ab Erhalt des Antrages

sich des Umstandes bewusst zu sein, dass im Sinne des Art. 68 Abs. 4 des LG 10.07.2018, Nr. 9, falls die Kommission oder der/die Sachverständige zusätzlichen Ermittlungsbedarf anmeldet oder darauf hinweist, dass die in den vorhergehenden Absätzen desselben Artikels angeführten Fristen wegen der Art der Angelegenheit oder wegen höherer Gewalt nicht eingehalten werden können, diese Fristen ab dem Tag neu zu laufen beginnen, an dem das Organ die angeforderten Angaben oder Unterlagen erhält, oder ab dem Tag, an dem die Frist für die Nachreichung verfällt oder ab dem die Gründe höherer Gewalt wegfallen

sich des Umstandes bewusst zu sein, dass im Sinne des Art. 69 Abs. 1 des LG 10.07.2018, Nr. 9, die landschaftsrechtlichen Genehmigungen im Zuständigkeitsbereich des Landes vom Direktor/von der Direktorin der für Natur, Landschaft und Raumentwicklung zuständigen Landesabteilung nach Einholen der Stellungnahme einer Kommission erteilt werden, die aus dem Bürgermeister/der Bürgermeisterin und aus den Mitgliedern der Landeskommision laut Art. 3 Abs. 1 Buchstaben a), b), c) und d) desselben LG besteht; gemäß Art. 69 Abs. 2 desselben LG werden mit Durchführungsverordnung, die im Einvernehmen mit dem Rat der Gemeinden zu erlassen ist, die Eingriffe festgelegt, für die keine Stellungnahme der Kommission laut Abs. 1 desselben Artikels eingeholt werden muss; gemäß Abs. 3 desselben Artikels wird, soweit vereinbar, auf die Erteilung der landschaftsrechtlichen Genehmigung im Zuständigkeitsbereich des Landes das Verfahren für die Erteilung der landschaftsrechtlichen Genehmigung im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde angewandt

Verfahrensvermerk: Für Eingriffe, die ohne landschaftsrechtliche Genehmigung oder davon abweichend durchgeführt wurden, kommt Art. 99 des LG 10.07.2018, Nr. 9, zur Anwendung; zur Feststellung der Landschaftsverträglichkeit im Nachhinein von Maßnahmen, die ohne landschaftsrechtliche Genehmigung oder davon abweichend durchgeführt wurden, kommt Art. 100 des LG 10.07.2018, Nr. 9, zur Anwendung.

n) Wahl der Mitteilungssprache

Deutsch Italienisch Ladinisch*

(* ladinische Gemeinden)

ANMERKUNGEN:

Achtung: Falls nachträgliche Kontrollen ergeben, dass die Inhalte der Erklärungen nicht wahrheitsgetreu sind, so ist, zusätzlich zu den strafrechtlichen Sanktionen, der Verfall aller Vorteile vorgesehen, die aufgrund besagter Erklärungen erhalten worden sind (Art. 75 des DPR Nr. 445/2000).

Datum und Ort

Der/Die Erklärende/n

Bauakt	_____
vom	_____
Protokoll	_____
auszufüllen durch SUE/SUAP	

BETEILIGTE

1. BAUHERR/BAUHERRIN *(nur auszufüllen, wenn es mehrere gibt – wiederholbarer Abschnitt)*

Nachname u. Vorname	Steuernummer										
in der Eigenschaft als ⁽¹⁾	des Unternehmens/der Körperschaft/der Miteigentumsgemeinschaft ⁽¹⁾										
Steuernummer/MwSt.-Nr.											
geboren in	Prov.		Staat		geb. am						
wohnhaft in	Prov.		Staat								
Adresse						Nr.	PLZ				
PEC	Festnetz-/Mobiltelefon										
E-Mail-Adresse											
<small>⁽¹⁾ Nur auszufüllen, falls ein Unternehmen/eine Körperschaft/eine Miteigentumsgemeinschaft Bauherr ist</small>											

2. BEAUFTRAGTE TECHNIKER/TECHNIKERINNEN *(immer auszufüllen)*

Projektant/Projektantin der architektonischen Bauarbeiten <i>(immer anzugeben)</i>											
<input type="checkbox"/> auch als Bauleiter/Bauleiterin der architektonischen Bauarbeiten beauftragt											
Nachname u. Vorname	Steuernummer										
geboren in	Prov.		Staat		geb. am						
wohnhaft in	Prov.		Staat								
Adresse						Nr.	PLZ				
mit Büro in	Prov.		Staat								
Adresse						Nr.	PLZ				
eingetragen bei der Berufskammer/beim Kollegium	von					unter der Nr.					
Festnetztelefon						Mobiltelefon					
PEC											
E-Mail-Adresse											

Bauleiter/Bauleiterin der architektonischen Bauarbeiten (nur wenn nicht zugleich Projektant/Projektantin der architektonischen Bauarbeiten)

Nachname u. Vorname	Steuernummer										
geboren in	Prov.		Staat				geb. am				
wohnhaft in				Prov.		Staat					
Adresse						Nr.		PLZ			
mit Büro in				Prov.		Staat					
Adresse						Nr.		PLZ			
eingetragen bei der Berufskammer/beim Kollegium	von					unter der Nr.					
Festnetztelefon						Mobiltelefon					
PEC											
E-Mail-Adresse											

Projektant/Projektantin der Arbeiten am Tragwerk (falls zutreffend)

auch als Bauleiter/Bauleiterin der Arbeiten am Tragwerk beauftragt

Nachname u. Vorname	Steuernummer										
geboren in	Prov.		Staat				geboren am				
wohnhaft in				Prov.		Staat					
Adresse						Nr.		PLZ			
mit Büro in				Prov.		Staat					
Adresse						Nr.		PLZ			
eingetragen bei der Berufskammer/beim Kollegium	von					unter der Nr.					
Festnetztelefon						Mobiltelefon					
PEC											
E-Mail-Adresse											

Bauleiter/ Bauleiterin der Arbeiten am Tragwerk (nur wenn nicht zugleich Projektant/Projektantin der Arbeiten am Tragwerk)

Nachname u. Vorname	Steuernummer										
geboren in	Prov.	Staat	geboren am								
wohnhaft in	Prov.	Staat									
Adresse	Nr.		PLZ								
mit Büro in	Prov.	Staat									
Adresse	Nr.		PLZ								
eingetragen bei der Berufskammer/beim Kollegium	von		unter der Nr.								
Festnetztelefon	Mobiltelefon										
PEC											
E-Mail-Adresse											

Weitere beauftragte Techniker/Technikerinnen (dieser Abschnitt ist wiederholbar, entsprechend der Anzahl der weiteren Techniker/Technikerinnen, die am Vorhaben beteiligt sind)

beauftragt mit (z.B. Planung der Anlagen/energetische Zertifizierung)

Nachname u. Vorname	Steuernummer										
geboren in	Prov.	Staat	geboren am								
wohnhaft in	Prov.	Staat									
Adresse	Nr.		PLZ								
mit Büro in	Prov.	Staat									
Adresse	Nr.		PLZ								
<i>(falls der Techniker/die Technikerin bei einer Berufskammer/einem Berufskollegium eingetragen ist)</i>											
eingetragen bei der Berufskammer/beim Kollegium	von		unter der Nr.								
<i>(falls der Techniker/die Technikerin bei einem Unternehmen angestellt ist)</i>											
Angaben zum Unternehmen											
Bezeichnung											
Steuer-Nr./MwSt.-Nr.											
eingetragen bei der Handelskammer von	Prov.	unter der Nr.									
mit Sitz in	Prov.	Staat									
Adresse	Nr.		PLZ	PLZ							
gesetzliche Vertretung hat											

Angaben zur Berufsbefähigung (falls für die Tätigkeit, die Gegenstand der Beauftragung ist, eine spezifische Genehmigung/Eintragung in Berufsverzeichnisse oder Register erforderlich ist)

Festnetztelefon		Mobiltelefon
PEC		
E-Mail-Adresse		

3. AUSFÜHRENDES UNTERNEHMEN (auszufüllen, wenn ein oder mehrere Unternehmen mit den Arbeiten beauftragt werden – wiederholbarer Abschnitt)

Bezeichnung																
Steuernummer/MwSt.-Nr.																
eingetragen bei der Handelskammer von							Prov.		unter der Nr.							
mit Sitz in							Prov.		Staat							
Adresse							Nr.		PLZ							
gesetzliche Vertretung hat																
Steuernummer																
geboren in							Prov.		Staat			geboren am				
Festnetztelefon							Mobiltelefon									
PEC																
E-Mail-Adresse																
Angaben für die Überprüfung der Ordnungsmäßigkeit der Beitragslage																
<input type="checkbox"/> Bauarbeiterkasse Niederlassung																
Unternehmen-Eintragungs-Nr.						Kasse Nr.										
<input type="checkbox"/> NISF Niederlassung																
Matr./Pos. Beitr.-Nr.																
<input type="checkbox"/> INAIL Niederlassung																
Unternehmen-Eintragungs-Nr.						territoriale Versicherungsposition Nr.										

4. DATENSCHUTZINFORMATION

Der/Die Unterfertigte erklärt, gemäß und für die Zwecke der Art. 12, 13 und 14 der EU-Verordnung 679/2016 die Information zum Schutz der personenbezogenen Daten erhalten zu haben, in die auf der Internetseite dieser Gemeinde oder in den Räumlichkeiten des Rathauses Einsicht genommen werden kann.

Datum und Ort

Der/Die Erklärende/n

Bauakt	_____
vom	_____
Protokoll	

TECHNISCHER BEEIDIGUNGSBERICHT

ANGABEN ZUM PROJEKTANTEN/ZUR PROJEKTANTIN

Nachname und Vorname	_____
eingetragen bei der Berufskammer/beim Kollegium	_____ von _____ unter der Nr. _____
<i>Anmerkung: Diese Angaben stimmen mit denen, die bereits in Abschnitt 2 der Anlage „Beteiligte“ in Bezug auf den Projektanten/die Projektantin der architektonischen Bauarbeiten angegeben sind, überein.</i>	

ERKLÄRUNGEN

Der Projektant in seiner Eigenschaft als beeidigender Techniker/Die Projektantin in ihrer Eigenschaft als beeidigende Technikerin, in Kenntnis, dass er/sie die Funktion einer Person, die einen im öffentlichen Interesse notwendigen Dienst im Sinne der Art. 359 und 481 des Strafgesetzbuches ausübt, bekleidet, und im Bewusstsein, dass unwahre Erklärungen, Urkundenfälschung oder die Verwendung von gefälschten Urkunden gemäß Art. 75 und 76 des DPR Nr. 445/2000 und Art. 23 des LG 22.10.1993, Nr. 17 (in Verbindung mit Art. 13 des RG 03.05.2018, Nr. 2) strafrechtlich geahndet werden,

ERKLÄRT

unter eigener Verantwortung

1) Art der Maßnahme

dass die Maßnahme, gemäß Art. 11, 12 und 13 des LG 10.07.2018, Nr. 9, und gemäß Landschaftsplan der Gemeinde _____, genehmigt mit _____ vom _____, Nr. _____	
1.1	<input type="checkbox"/> unter die freien Baumaßnahmen gemäß Anhang C zum LG 10.07.2018, Nr. 9, fällt
1.2	<input type="checkbox"/> in ein landschaftlich geschütztes Gebiet fällt und es sich zwar um Arbeiten laut Anhang A zum LG 10.07.2018, Nr. 9, handelt, aber dennoch die Pflicht zur landschaftsrechtlichen Genehmigung besteht, zumal es eine
1.2.1	<input type="checkbox"/> Maßnahme laut Anhang A Punkt A2, A5, A7 oder A13 an unter Schutz gestellten Immobilien gemäß Art. 11 Abs. 1 Buchst. b) und f) ist
1.2.2	<input type="checkbox"/> Maßnahme laut Anhang A Punkt A17 oder A22 im Weidegebiet und alpinen Grünland ist
1.2.3	<input type="checkbox"/> Maßnahme laut Anhang A Punkt A19 Buchst. a), i), l), m) oder A 20 Buchst. d) mit Errichtung von Zivilbauten oder Veränderung von Landschaftselementen oder des hydrogeologischen Haushalts ist
1.3	<input type="checkbox"/> in ein landschaftlich geschütztes Gebiet fällt und
1.3.1	<input type="checkbox"/> das Verfahren zur landschaftsrechtlichen Genehmigung durch das Land vorgeschrieben ist
1.3.1.1	<input type="checkbox"/> gemäß Art. 67 Abs. 1 des LG 10.07.2018, Nr. 9, zumal
1.3.1.1.1	<input type="checkbox"/> sie unter die im Anhang B zum selben LG aufgelisteten Maßnahmen fällt
1.3.1.1.2	<input type="checkbox"/> sie geschützte Lebensräume laut Art. 4 und 7 des Naturschutzgesetzes (LG 12.05.2010, Nr. 6) betrifft und folglich unter Anhang B Punkt B2 zum LG 10.07.2018, Nr. 9, fällt
1.3.1.1.3	<input type="checkbox"/> die landschaftsrechtliche Genehmigung der Landesverwaltung gemäß dem folgenden Art. des geltenden Landschaftsplans einzuholen ist Art. _____

- 1.3.1.2 gemäß Art. 86 Abs. 2 des LG 10.07.2018, Nr. 9, zumal
- 1.3.1.2.1 sie unter die gemäß Art. 100 desselben LG zulässigen Fälle fällt, für welche die Ausstellung der landschaftsrechtlichen Genehmigung im Nachhinein möglich ist

oder

- 1.3.2 **das Verfahren zur landschaftsrechtlichen Genehmigung durch die Gemeinde vorgeschrieben ist**

- 1.3.2.1 gemäß Art. 67 Abs. 2 des LG 10.07.2018, Nr. 9 zumal

- 1.3.2.1.1 sie nicht unter jene laut Anhänge A und B zum selben LG fällt

- 1.3.2.2 gemäß Art. 86 Abs. 1 des LG 10.07.2018, Nr. 9, zumal

- 1.3.2.2.1 sie unter die gemäß Art. 100 desselben LG zulässigen Fälle fällt, für welche die Ausstellung der landschaftsrechtlichen Genehmigung im Nachhinein möglich ist

oder

- 1.4 **dass die nachträgliche Feststellung der Landschaftsverträglichkeit beantragt wird und**

- 1.4.1 durch die Maßnahme keine neuen Nutzflächen oder Baumassen geschaffen wurden und die ordnungsgemäß bestehenden nicht erweitert wurden

- 1.4.2 Materialien in Abweichung von der landschaftsrechtlichen Genehmigung verwendet wurden

- 1.4.3 es sich um Arbeiten handelt, die als ordentliche oder außerordentliche Instandhaltungsmaßnahmen im Sinne von Art. 62 des LG 10.07.2018, Nr. 9, einzustufen sind

oder

- 1.5 **dass die Maßnahme als Variante durchgeführt wird und**

- 1.5.1 für vorhergehende Maßnahmen an besagter Immobilie von (*Behörde angeben*) _____ am _____. _____ die landschaftsrechtliche Genehmigung Nr. ____ ausgestellt worden ist

- 1.6 **dass der Landschaftsbericht und die Projektunterlagen zur Landschaftsqualität beigefügt werden, die für die Erteilung der landschaftsrechtlichen Genehmigung notwendig sind**

2) Liegenschaft, die sich in einem Schutzgebiet befindet

dass die von den Arbeiten betroffene Liegenschaft gemäß G 24.04.1935, Nr. 740, DPR 7.07.2006, G 06.12.1991, Nr. 394, und LG 16.03.2018, Nr. 4,

- 2.1 **sich nicht im Gebiet des Nationalparks Stilfserjoch befindet und daher für die Maßnahme keine Unbedenklichkeitserklärung eingeholt werden muss**

- 2.2 **sich im Gebiet des Nationalparks Stilfserjoch befindet und für die Maßnahme**

- 2.2.1 **die Unbedenklichkeitserklärung des Landesamts für den Nationalpark Stilfserjoch gemäß Art. 13 des G 06.12.1991, Nr. 394, und Art. 10 Abs. 1 des LG 16.03.2018, Nr. 4, eingeholt werden muss**

- 2.2.2 **die Unbedenklichkeitserklärung des Bürgermeisters/der Bürgermeisterin eingeholt werden muss, da Art. 10 Abs. 5 des LG 16.03.2018, Nr. 4, zutrifft**

- 2.2.3 **die erforderlichen Unterlagen für die Unbedenklichkeitserklärung beigefügt werden**

3) Natura-2000-Schutzgebiet

dass die geplante Maßnahme

- 3.1 nicht in ein Natura-2000-Gebiet fällt und auch nicht Auswirkungen auf ein Natura-2000-Gebiet hat

- 3.2 in ein Natura-2000-Gebiet fällt oder Auswirkungen auf ein Natura-2000-Gebiet hat und daher die Verträglichkeitsprüfung (**VINCA**) erforderlich ist, weshalb

- 3.2.1 **die erforderlichen Unterlagen für die Verträglichkeitsprüfung (VINCA) beigefügt werden**

und es sich dabei um folgende Arbeiten handelt:
(kurze Beschreibung)

4) Geometrische Angaben zu der von der Maßnahme betroffenen Immobilie

dass die geometrischen Angaben zu der von der Maßnahme betroffenen Immobilie die folgenden sind:

Fläche **m²** _____

Volumen **m³** _____

Anzahl der Stockwerke _____

5) Geltende und beschlossene Raum- und Landschaftsplanungsinstrumente der Gemeinde

dass die von der Maßnahme betroffene Immobilie ausgewiesen ist in/zu errichten ist auf der Grundlage von

		GENEHMIGUNG	GEBIET/ZONE	ARTIKEL DURCHFÜHRUNGS-BESTIMMUNG
<input type="checkbox"/>	Landschaftsplan (LP)			
<input type="checkbox"/>	Gemeindeplan für Raum und Landschaft (GPlanRL)			
<input type="checkbox"/>	Gefahrenzonenpläne - Wassergefahren			
<input type="checkbox"/>	Gefahrenzonenpläne - Massenbewegungen			
<input type="checkbox"/>	Gefahrenzonenpläne - Lawinen			
<input type="checkbox"/>	Fachplan Aufstiegsanlagen und Skipisten			
<input type="checkbox"/>	Register der Skipisten und Aufstiegsanlagen			

Gesetzlich geschütztes Gebiet (Art. 12 des LG 10.07.2018, Nr. 9)

sich in folgendem Schutzgebiet befindet (*Zutreffendes ankreuzen*):

- a an Seen angrenzendes Gebiet (bis zu 300 m vom Seeufer)
- b Wasserlauf
- c Berggebiet über 1600 Meter über dem Meeresspiegel
- d Gletscher und Gletschermulden
- e Nationalpark oder Landesnaturpark
- f Forst- und Waldgebiet
- g Feuchtgebiet (DPR 13.03.1976, Nr. 448)
- h Gebiet von archäologischem Interesse

Siedlungsgebiet (im Gemeindeentwicklungsprogramm festgelegt) (Art. 17 des LG 10.07.2018, Nr. 9)

sich befindet (*Zutreffendes ankreuzen*)

- in einem Siedlungsgebiet
- außerhalb von Siedlungsgebieten

Gefahrenzonen

sich in folgender Gefahrenzone befindet (*Zutreffendes ankreuzen*)

- 1. Zone H4 – sehr hohe Gefahr
- 2. Zone H3 – hohe Gefahr
- 3. Zone H2 – mittlere Gefahr
- 4. Zone H2 – H4 – untersuchtes, nicht gefährdetes Gebiet

Falls die von der Maßnahme betroffene Fläche in eine Gefahrenzone H4 – rot fällt, können laut Gefahrenzonenplänen keine neuen Wohnungen gebaut werden (einschlägiges Landesgesetz und entsprechende Durchführungsverordnung betreffend die Gefahrenzonenpläne, in jeweils geltender Fassung)

Falls die von der Maßnahme betroffene Fläche in eine Gefahrenzone H3 und H2 fällt, muss diesem Umstand bei der Planung des Gebäudes Rechnung getragen werden (einschlägiges Landesgesetz und entsprechende Durchführungsverordnung betreffend die Gefahrenzonenpläne, in jeweils geltender Fassung) – Kompatibilität

Falls die von der Maßnahme betroffene Fläche in ein nicht untersuchtes Gebiet (Gefahrenzonenplan nicht erstellt oder Fläche außerhalb des Puffers) oder in eine Fläche mit einer Bearbeitungstiefe unter der in Feld 15 vorgeschriebenen fällt, müssen die von den geltenden Bestimmungen vorgeschriebenen Unterlagen beigefügt werden (einschlägiges Landesgesetz und entsprechende Durchführungsverordnung betreffend die Gefahrenzonenpläne, in jeweils geltender Fassung) – Prüfung der hydrogeologischen Gefahr (eventuelle Kompatibilität zu hinterlegen mittels SUAP im Amt für Geologie und Baustoffprüfung)

6) Abbruchmaterial

dass die Arbeiten

- 6.1 nicht den Rechtsvorschriften über Aushubmaterial unterliegen
(Art. 41-bis des GD Nr. 69/2013, BLR 26.01.2009, Nr. 189, und Art. 184-bis des GvD Nr. 152/2006)
- 6.2 mit dem Aushub von Material verbunden sind, welches **als Nebenerzeugnis betrachtet werden kann**, und zwar gemäß Art. 184-bis Abs. 1 des GvD Nr. 152/2006 oder Art. 41-bis Abs. 1 des GD Nr. 69/2013 und zudem gemäß BLR 26.01.2009, Nr. 189, welcher bei Aushubmaterial über 50 m³ einen Verwendungsnachweis vorschreibt, und
- 8.2.1 **dass** durch die Arbeiten Aushubmaterial mit einem **Volumen von 6000 m³ oder weniger** entsteht oder dass, **obschon dieser Schwellenwert überschritten wird, keine UVP oder integrierte Umweltbewertung (IPPC) durchzuführen ist**
- 6.2.1 **dass** durch die Arbeiten Aushubmaterial mit einem **Volumen von mehr als 6000 m³ entsteht und eine UVP oder integrierte Umweltbewertung (IPPC) durchzuführen ist, für die** gemäß Art. 184-bis Abs. 2-bis des GvD Nr.152/2006 ein Verwendungsplan erstellt werden muss, weshalb
- 6.2.2.1 **die Eckdaten der UVP- oder IPPC-Entscheidung mitgeteilt werden**, einschließlich der Zustimmung zum Verwendungsplan für das Aushubmaterial, ausgestellt von _____ mit Prot. -Nr. _____ am |_|_|_|_|_|_|_|_|_|
- 6.3 **mit dem Aushub von Material verbunden sind**, welches am Aushubort wiederverwendet wird
- 6.4 Maßnahmen zum Abbruch von **bestehenden Gebäuden oder anderen Bauwerken** betreffen **und dadurch Abfälle entstehen**, deren Bewirtschaftung durch das LG 26.05.2006, Nr. 4, geregelt ist
- 6.5 **mit dem Aushub von Material verbunden sind, welches vom Interessenten/von der Interessentin als Abfall behandelt wird**

ERKLÄRUNGEN ÜBER DIE EINHALTUNG VON VERPFLICHTUNGEN, DIE VON DER LANDESGESETZGEBUNG AUFERLEGT SIND (z.B. Schutz der Grünflächen, Beleuchtung usw.)

ERKLÄRUNGEN, WELCHE DIE BINDUNGEN BETREFFEN

DENKMAL- UND LANDSCHAFTSSCHUTZ

7) **Liegenschaft, für welche die Genehmigung der Landesabteilung Denkmalpflege einzuholen ist (Bau- und Kunstdenkmäler, Archäologie)**

dass die von den Arbeiten betroffene Liegenschaft gemäß Teil II Titel I Abschnitt I des GvD 22.01.2004, Nr. 42,

- 7.1 unter direktem Denkmalschutz steht, weshalb
- 7.1.1 die notwendigen Unterlagen für die Unbedenklichkeitserklärung beigefügt werden
- 7.2 unter indirektem Denkmalschutz steht, weshalb
- 7.2.1 die notwendigen Unterlagen für die Unbedenklichkeitserklärung beigefügt werden
- 7.3 nicht unter Denkmalschutz steht

7a) **Archäologische Zonen im Landschaftsplan und im Archaeobrowser**

dass die von den Arbeiten betroffene Liegenschaft aufscheint im

- 7a.1 Landschaftsplan: ausgewiesene archäologische Zone
- 7a.2 Archaeobrowser der Autonomen Provinz Bozen
- 7a.2.1 Orange markiert: Parzellen in mit Sicherheit festgestellter archäologischer Zone
- 7a.2.2 Gelb markiert: Parzellen in archäologischer Risikozone

ÖKOLOGISCHER SCHUTZ/SCHUTZ DER UMWELT

8) **Liegenschaft, die der forstlich-hydrogeologischen Nutzungsbeschränkung unterliegt**

dass die von der Maßnahme betroffene Fläche

- 8.1 nicht der forstlich-hydrogeologischen Nutzungsbeschränkung unterliegt
- 8.2 der forstlich-hydrogeologischen Nutzungsbeschränkung unterliegt, weshalb die Genehmigung laut Art. 6 des LG 21.10.1996, Nr. 21, einzuholen ist, und dass
- 8.2.1 zu diesem Zweck die erforderlichen Unterlagen für die Genehmigung beigefügt werden

9) **Liegenschaft, die Bindungen aus Wasserschutzgründen unterliegt**

dass für die von der Maßnahme betroffene Liegenschaft in Bezug auf Bindungen Folgendes gilt:

Bannstreifen an öffentlichen Gewässern/Bannstreifen entlang von öffentlichem Wassergut (Art. 14 und 15 des LG 12.07.1975, Nr. 35):

- 9.1 dass die Liegenschaft nicht unter Schutz gestellt ist
- 9.2 dass die Liegenschaft unter Schutz gestellt ist, weshalb die Bewilligung laut LG 12.07.1975, Nr. 35, einzuholen ist, und daher
- 9.2.1 werden die erforderlichen Unterlagen für die Bewilligung beigefügt

Stauanlagen oder Speicher für öffentliche und private Gewässer (LG 14.12.1990, Nr. 21)

- 9.3 dass für die Maßnahme keine Genehmigung der Landeskommission für Stauanlagen eingeholt werden muss
- 9.4 dass die Gemeinde zu Stauanlagen mit einem Fassungsvermögen von über 2000 Kubikmeter beim Landesamt für Stauanlagen ein fakultatives Gutachten einholt (Art. 1 des LG 14.12.1990; Nr. 21), weshalb
- 9.4.1 die erforderlichen Unterlagen für das fakultative Gutachten des Landesamtes für Stauanlagen beigefügt werden

- 9.5 dass für die Maßnahme die Genehmigung der Landeskommission für Stauanlagen eingeholt werden muss, weshalb
- 9.5.1 die erforderlichen Unterlagen für die Genehmigung durch die Landeskommission für Stauanlagen beigefügt werden
- 9.6 dass für die Maßnahme nicht die technische Überprüfung durch die Generaldirektion für Stauanlagen und Infrastrukturen zur Wassernutzung und Stromerzeugung erforderlich ist (Art. 3 des DPR 01.11.1959, Nr. 1363)
- 9.6 die Maßnahme ist die technische Überprüfung durch die Generaldirektion für Stauanlagen und Infrastrukturen zur Wassernutzung und Stromerzeugung erforderlich für (Art. 3 des DPR 01.11.1959, Nr. 1363), weshalb
- 9.7.1 die erforderlichen Unterlagen für die technische Überprüfung durch die Generaldirektion für Stauanlagen und Infrastrukturen zur Wassernutzung und Stromerzeugung beigefügt werden

10) Maßnahme, für die Genehmigungsverfahren im Umweltbereich vorgeschrieben sind

dass für die Maßnahme im Sinne von Art. 42 des LG 13.10.2017, Nr. 17,

- 10.1 nicht das Sammelgenehmigungsverfahren vorgeschrieben ist
- 10.2 das Sammelgenehmigungsverfahren vorgeschrieben ist, weshalb die dafür erforderlichen Unterlagen beigefügt werden

11) Friedhofsbanntreifen

dass die Maßnahme in Bezug auf den Friedhofsbanntreifen (LG 24.12.1975, Nr. 55, Bestimmungen auf den Sachgebieten Hygiene und Gesundheitswesen sowie Schulbauten)

- 11.1 nicht in den Banntreifen fällt
- 11.2 in den Banntreifen fällt und zulässig ist
- 11.3 in den Banntreifen fällt und nicht zulässig ist, jedoch
- 11.3.1 die erforderlichen Unterlagen für die Bewilligung einer Ausnahme beigefügt werden

12) Andere Bindungen aus Wasserschutzgründen

dass die von der Maßnahme betroffene Liegenschaft Bindungen unterliegt in Bezug auf

- 12.1 Banntreifen an Oberflächengewässern und entlang von Flussbetufern (Art. 48 Abs. 4 und 5 des LG 18.06.2002, Nr. 8)
- 12.2 Trinkwasserschutzgebiet zum Schutz von Wasservorkommen für die öffentliche Trinkwasserversorgung mit entsprechendem Schutzplan (Art. 15 Abs.1 und 5 des LG 18.06.2002, Nr. 8)
- 12.3 Trinkwasserschutzgebiet zum Schutz von Wasservorkommen für die öffentliche Trinkwasserversorgung ohne entsprechenden Schutzplan

und dass, da die Liegenschaft einer oder mehreren der vorgenannten Bindungen unterliegt,

- 12.(1-2).1 die Eigenbescheinigungen betreffend die Konformität der Maßnahme in Bezug auf die entsprechenden Bindungen beigefügt werden
- 12.(1-2-3).2 die erforderlichen Unterlagen für den Erlass der entsprechenden Zustimmungsakte beigefügt werden
(Die Option ist wiederholbar, entsprechend der Anzahl der für die Liegenschaft geltenden Bindungen)

SCHUTZ AUS FUKTIONALEN GRÜNDEN

13) Bindungen, um eine kohärente Landnutzung und die technische Effizienz der Infrastrukturen zu gewährleisten

dass die von der Maßnahme betroffene Liegenschaft Bindungen unterliegt in Bezug auf

- 13.1 Straßen (MD Nr. 1404/1968, DPR Nr. 495/92) (*genau angeben*) _____
- 13.2 Schienenverkehr (DPR Nr. 753/1980)
- 13.3 Elektroleitungen (Dekret des Ministerpräsidenten 08.07.2003)
- 13.4 Gasleitungen (MD 24.11.1984 und MD 17.04.2008)
- 13.5 Militäranlagen (GvD Nr. 66/2010)
- 13.6 Flughafen (Risikoplan gemäß Art. 707 der Schiff- und Luftverkehrsordnung, technische Vorgaben der ENAC)
- 13.7 anderes (*genau angeben*) _____

und dass, da die Liegenschaft einer oder mehreren der vorgenannten Bindungen unterliegt,

- 13.(1-7).1 die Eigenbescheinigungen betreffend die Konformität der Maßnahme in Bezug auf die entsprechenden Bindungen beigefügt werden
- 13.(1-7).2 die erforderlichen Unterlagen für den Erlass der entsprechenden Zustimmungsakte beigefügt werden
(Die Option ist wiederholbar, entsprechend der Anzahl der für die Liegenschaft geltenden Bindungen)

14) Ensembleschutz

dass das von der Maßnahme betroffene Gebäude

- 14.1 **sich** in einem Gebiet mit Ensembleschutz **befindet**, genehmigt mit Beschluss der Landesregierung/Beschluss des Gemeinderates _____ vom _____ Datenblatt Nr. _____
- 14.2 **sich nicht** in einem Gebiet mit Ensembleschutz **befindet**

15) Liegenschaft, die Bindungen aus hydrogeologischen Gründen unterliegt

(mindestens ein Check notwendig, mehrere möglich; Details zur Gefahrenart sind bereits in Feld 5 angegeben)

dass die von der Maßnahme betroffene Fläche in Hinsicht auf die Gefahrenzonenpläne

- 15.1 **sich nicht in einem untersuchten Gebiet befindet** (noch nicht genehmigter Gefahrenzonenplan oder Fläche außerhalb des Puffers), weshalb
 die erforderlichen Unterlagen für die Genehmigung beigefügt werden (Durchführungsverordnung betreffend die Gefahrenzonenpläne – in geltender Fassung)
- 15.2 **sich in einem untersuchten Gebiet mit geringerer Bearbeitungstiefe als der erforderlichen befindet**, weshalb
 die erforderlichen Unterlagen für die Genehmigung beigefügt werden (Durchführungsverordnung betreffend die Gefahrenzonenpläne – in geltender Fassung)
- 15.3 **sich in einem untersuchten Gebiet befindet, in dem keine hydrogeologische Gefahr besteht** (graue Zone)
- 15.4 **sich in einem untersuchten Gebiet befindet, in dem folgende hydrogeologische Gefahr besteht:**
 sehr hohe Gefahr (H4 – rote Zone), aber die Maßnahme gehört zu den zulässigen gemäß einschlägigem Landesgesetz und Durchführungsverordnung, in jeweils geltender Fassung; der Gefahr wird bei der Planung Rechnung getragen und gleichzeitig mit dem Projekt werden die erforderlichen Unterlagen für die Genehmigung hinterlegt (Durchführungsverordnung betreffend die Gefahrenzonenpläne – in geltender Fassung)
 mittlere bis hohe Gefahr (H2 – gelbe Zone; H3 – blaue Zone); dieser Gefahr wird bei der Planung Rechnung getragen und gleichzeitig mit dem Projekt werden die erforderlichen Unterlagen für die Genehmigung hinterlegt (Durchführungsverordnung betreffend die Gefahrenzonenpläne – in geltender Fassung)

ANMERKUNGEN

BEEIDIGUNG

Der unterfertigte Techniker/Die unterfertigte Technikerin, in seiner/ihrer Eigenschaft als Person, die einen im öffentlichen Interesse notwendigen Dienst im Sinne der Art. 359 und 481 des Strafgesetzbuches ausübt, hat die notwendigen Erhebungen und Prüfungen betreffend die Bereiche Raumordnung, Landschaftsschutz, Bauwesen, Statik und Hygiene sowie den Lokalausweis durchgeführt, ist sich bewusst, dass eine falsche Beeidigung hinsichtlich des Erfüllens der Anforderungen und Voraussetzungen gemäß Art. 19 Abs. 1 des G Nr. 241/90 und Art. 23 des LG 22.10.1993, n. 17, (in Verbindung mit Art. 13 des RG 03.05.2018, Nr. 2) mit einer zusätzlichen strafrechtlichen Sanktion geahndet wird, und

BEEIDIGT

auf der Grundlage der vorausgeschickten Erklärungen, dass die oben angegebenen Arbeiten, welche vollständig in den Planungsunterlagen beschrieben sind, mit den genehmigten Raum- und Landschaftsplanungsinstrumenten konform sind und nicht in Widerspruch zu den beschlossenen Instrumenten stehen und dass sie auch mit der Gemeindebauordnung, mit der Straßenverkehrsordnung und mit dem Zivilgesetzbuch konform sind sowie dass sie unter Einhaltung der Sicherheits-, Hygiene- und Gesundheitsvorschriften, der anderen in den Bereichen Raumordnung und Bauwesen geltenden Bestimmungen sowie aller anderen einschlägigen Rechtsvorschriften, wie oben angeführt, ausgeführt werden.

Der Unterfertigte/Die Unterfertigte erklärt weiters, dass das beigefügte Projekt in voller Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen und den geltenden Gemeindeverordnungen erstellt worden ist, auch in Bezug auf die angrenzenden Eigentümer, wobei er/sie sich bewusst ist, dass die landschaftsrechtliche Genehmigung keine Einschränkung der Rechte Dritter mit sich bringen darf.

Der/Die Unterfertigte erklärt abschließend, gemäß und für die Zwecke der Art. 12, 13 und 14 der EU-Verordnung 679/2016 die Information zum Schutz der personenbezogenen Daten erhalten zu haben, in die auf der Internetseite dieser Gemeinde oder in den Räumlichkeiten des Rathauses Einsicht genommen werden kann.

Datum und Ort

Der Projektant/Die Projektantin

ZUSAMMENFASSENDE AUFLISTUNG DER ANLAGEN

UNTERLAGEN ZUM ANTRAG AUF LANDSCHAFTSRECHTLICHE GENEHMIGUNG			
ANLAGE	BEZEICHNUNG DER ANLAGE	FELD, AUF DAS BEZUG GENOMMEN WIRD	FÄLLE, IN DENEN DIE ANLAGE VORGESEHEN IST
<input type="checkbox"/>	Vollmacht/Auftrag		Falls eine Vollmacht/ein Auftrag zur Einreichung des Antrags erteilt worden ist
<input type="checkbox"/>	Beteiligte	f), g)	Immer erforderlich
<input type="checkbox"/>	Bestätigung der Zahlung der Sekretariatsgebühren	-	Immer erforderlich
<input type="checkbox"/>	Kopie des Erkennungsausweises des Bauherrn/der Bauherrin und/oder des Technikers/der Technikerin (falls mehrere, von allen)	-	Nur falls die Beteiligten nicht digital signiert haben und/oder nicht eine Vollmacht/ein Auftrag erteilt wurde
<input type="checkbox"/>	Geologischer Bericht	-	Erforderlich gemäß den technischen Normen für Bauten (NTC) – MD 17.01.2018 und entsprechendem Rundschreiben 21.01.2019, Nr. 7, und für die hydrogeologische Kompatibilitätsprüfung gemäß Durchführungsverordnung betreffend die Gefahrenzonenpläne, in geltender Fassung
<input type="checkbox"/>	Nachweis der Eigenschaft als Vormund, Sachwalter/Sachwalterin, Spezialkurator /Spezialkuratorin usw.	b)	Falls zutreffend, immer erforderlich
<input type="checkbox"/>	Zustimmungserklärung der dritten Inhaber von anderen dinglichen Rechten bzw. von obligatorischen Rechten (Anlage „Beteiligte“)	b)	Falls keine ausschließliche Berechtigung zur Durchführung der Maßnahme besteht
<input type="checkbox"/>	Vorankündigung (Art. 99 des GvD Nr. 81/2008)	h)	Falls die Maßnahme in den Anwendungsbereich des GvD Nr. 81/2008 fällt
<input type="checkbox"/>	Bestätigung der Zahlung der Stempelgebühr: Identifikationsnummer der Stempelmarke, welche entwertet und von der betroffenen Person aufbewahrt werden muss <i>oder</i> Zahlung der Stempelgebühr auf andere zulässige Weise, auch virtuell oder mittels @bollo	-	Immer erforderlich
UNTERLAGEN ZUM TECHNISCHEN BEEIDIGUNGSBERICHT			
ANLAGE	BEZEICHNUNG DER ANLAGE	FELD, AUF DAS BEZUG GENOMMEN WIRD	FÄLLE, IN DENEN DIE ANLAGE VORGESEHEN IST
<input type="checkbox"/>	Grafische Darstellungen des derzeitigen Bestandes und des Projekts sowie vergleichende Darstellung	-	Immer erforderlich
<input type="checkbox"/>	Fotodokumentation des derzeitigen Bestandes	-	Immer erforderlich

BINDUNGEN

<input type="checkbox"/>	Landschaftsbericht und Projektunterlagen zur Landschaftsqualität, die für die Erteilung der landschaftsrechtlichen Genehmigung notwendig sind	1)	Vgl. BLR gemäß Art. 63 Abs. 6 des LG 10.07.2018, Nr. 9 (förmliche und vereinfachte landschaftsrechtliche Genehmigung und Unterlagen je nach Projektart)
--------------------------	---	----	---

7) - Punkte 7.1 und 7.2 -

LIEGENSCHAFT, FÜR WELCHE DIE GENEHMIGUNG DER LANDESABTEILUNG DENKMALPFLEGE EINGEHOLT WERDEN MUSS (BAU- UND KUNSTDENKMÄLER, ARCHÄOLOGIE)

UNTERLAGEN ZUR EINHOLUNG DER UNBEDENKLICHKEITSERKLÄRUNG

ANLAGE	BEZEICHNUNG DER ANLAGE
<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> - Grafische Projektunterlagen zum Bestand, zu den Änderungen und zum Endstand - Mappenauszug (1:2.000 oder 1:1.000), Auszug aus dem Gemeindeplan für Raum und Landschaft, Auszug aus dem Monumentbrowser, Lageplan (1:500 oder 1:200) - Grundrisse, Ansichten und Schnitte im Maßstab 1:100
<input type="checkbox"/>	Erläuternder technischer Bericht
<input type="checkbox"/>	Fotodokumentation
<input type="checkbox"/>	Fotosimulation oder 3D-Rendering
<input type="checkbox"/>	Bauhistorische Untersuchung*
	<i>* falls vom Landesamt für Bau- und Kunstdenkmäler verlangt</i>

7a) - Punkte 7a.1 und 7a.2 -

ARCHÄOLOGISCHE ZONEN IM LANDSCHAFTSPLAN UND IM ARCHAEOBROWSER

UNTERLAGEN ZUR EINHOLUNG DER UNBEDENKLICHKEITSERKLÄRUNG

ANLAGE	BEZEICHNUNG DER ANLAGE
<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> - Grafische Projektunterlagen zum Bestand, zu den Änderungen und zum Endstand - Mappenauszug (1:2.000 oder 1:1.000), Auszug aus dem Gemeindeplan für Raum und Landschaft, Auszug aus dem Monumentbrowser, Lageplan (1:500 oder 1:200) - Grundrisse, Ansichten und Schnitte im Maßstab 1:100
<input type="checkbox"/>	Erläuternder technischer Bericht
<input type="checkbox"/>	Fotodokumentation

<input type="checkbox"/>	Unterlagen für die Unbedenklichkeitserklärung der zuständigen Körperschaft	2)	Falls sich die von den Arbeiten betroffene Immobilie im Gebiet des Nationalparks Stifserjoch befindet
<input type="checkbox"/>	Unterlagen für die Genehmigung betreffend die forstlich-hydrogeologische Nutzungsbeschränkung	8)	Falls die von der Maßnahme betroffene Fläche der Nutzungsbeschränkung laut Art. 6 des LG 21.10.1996, Nr. 21, unterliegt

<input type="checkbox"/>	Unterlagen für die Genehmigung laut LG 12.07.1975, Nr. 35	9.2.1)	Falls die von der Maßnahme betroffene Fläche gemäß Art. 14 und 15 des LG 12.07.1975, Nr. 35, unter Schutz gestellt ist
<input type="checkbox"/>	Unterlagen für das fakultative Gutachten des Landesamtes für Stauanlagen	9.4.1)	Falls die von der Maßnahme betroffene Fläche in Bezug auf Stauanlagen und Speicher für öffentliche und private Gewässer unter Schutz gestellt ist (LG 14.12.1990, Nr. 21)
<input type="checkbox"/>	Unterlagen für die Genehmigung der Landeskommision für Stauanlagen	9.5.1)	Falls die von der Maßnahme betroffene Fläche in Bezug auf Stauanlagen und Speicher für öffentliche und private Gewässer unter Schutz gestellt ist (LG 14.12.1990, Nr. 21)
<input type="checkbox"/>	Unterlagen für die technische Überprüfung durch die Generaldirektion für Stauanlagen und Infrastrukturen zur Wassernutzung und Stromerzeugung	9.7.1)	Falls für die von der Maßnahme betroffene Fläche die technische Überprüfung durch die Generaldirektion für Stauanlagen und Infrastrukturen zur Wassernutzung und Stromerzeugung erforderlich ist (Art. 3 DPR 01.11.1959, 1363)
<input type="checkbox"/>	Unterlagen für die Verträglichkeitsprüfung (VINCA)	3)	Falls die Maßnahme in ein Natura-2000-Gebiet fällt oder Auswirkungen auf ein Natura-2000-Gebiet hat
<input type="checkbox"/>	Unterlagen für das Sammelgenehmigungsverfahren	10)	Falls zutreffend
<input type="checkbox"/>	Unterlagen für die Bewilligung einer Ausnahme betreffend den Friedhofsbannstreifen	11)	Anträge auf Ausnahme in Bezug auf den Friedhofsbannstreifen sind an die zuständige Friedhofskommission zu richten
<input type="checkbox"/>	Eigenbescheinigung betreffend die Konformität der Maßnahme in Bezug auf Bindungen aus Wasserschutzgründen (<i>angeben, welche Bindungen</i>) _____ _____	12)	(z.B. falls die Maßnahme in ein Trinkwasserschutzgebiet mit entsprechendem Schutzplan fällt)
<input type="checkbox"/>	Unterlagen für den Erlass der Zustimmungsakte betreffend andere Bindungen aus Wasserschutzgründen (<i>angeben, welche Bindungen</i>) _____ _____	12)	(z.B. falls die Maßnahme in ein Trinkwasserschutzgebiet mit oder ohne entsprechendem Schutzplan fällt)
<input type="checkbox"/>	Eigenbescheinigung betreffend die Konformität der Maßnahme in Bezug auf andere Bindungen zum Schutz aus funktionalen Gründen (<i>angeben, welche Bindungen</i>) _____ _____	13)	(z.B. falls die Maßnahme in den Bannstreifen einer Straße, Eisenbahnlinie, Elektroleitung, Gasleitung, Militäranlage usw. fällt)
<input type="checkbox"/>	Unterlagen für den Erlass der Zustimmungsakte in Bezug auf Bindungen zum Schutz aus funktionalen Gründen (<i>angeben, welche Bindungen</i>) _____ _____	13)	(z.B. falls die Maßnahme in den Bannstreifen einer Straße, Eisenbahnlinie, Elektroleitung, Gasleitung, Militäranlage usw. fällt)

<input type="checkbox"/>	Präventives Gutachten	14)	Falls sich das von der Maßnahme betroffene Gebäude in einem Gebiet mit Ensembleschutz befindet und bereits ein präventives Gutachten ausgestellt worden ist
<input type="checkbox"/>	Unterlagen für die Genehmigung betreffend Bindungen aus hydrogeologischen Gründen (Gefahrenzonenplan)	15)	Gefahrenprüfung gemäß einschlägigem Landesgesetz und entsprechender Durchführungsverordnung betreffend die Gefahrenzonenpläne, in jeweils geltender Fassung (die von der Maßnahme betroffene Fläche fällt in Hinsicht auf die Gefahrenzonenpläne in ein nicht untersuchtes Gebiet oder in ein untersuchtes Gebiet mit geringerer Bearbeitungstiefe als der erforderlichen)
<input type="checkbox"/>	Zahlungsbestätigung betreffend Kosten, Sekretariatsgebühren, Bearbeitungsgebühren usw. bei Einreichung von Mitteilungen, Meldungen und/oder Unterlagen zum Antrag auf Erteilung von Genehmigungen	-	Falls vorgesehen

Datum und Ort

Der/Die Erklärende/n

<p>An die Gemeinde _____</p> <input type="checkbox"/> SUAP Adresse _____ <input type="checkbox"/> SUE PEC _____ E-Mail _____	<p>Bauakt _____</p> <p>vom / / / / / / / / / / / / / / / / / / /</p> <p>Protokoll _____</p> <p><input type="checkbox"/> ZERTIFIZIERTE MELDUNG DER BEZUGSFERTIGKEIT</p> <p style="text-align: right;"><i>auszufüllen durch SUE/SUAP</i></p>
---	--

ZERTIFIZIERTE MELDUNG DER BEZUGSFERTIGKEIT

(Art. 82 des LG 10.07.2018, Nr. 9)

ANGABEN ZUM BAUHERRN/ZUR BAUHERRIN (bei mehreren ist der Abschnitt in der Anlage „BETEILIGTE“ wiederholbar)

Nachname und Vorname	_____		
Steuernummer	/ / / / / / / / / / / / / / / / / / /		
geboren in	_____	Prov. / / / /	Staat _____
geboren am	/ / / / / / / / / / / / /		
wohnhaf in	_____	Prov. / / / /	Staat _____
Adresse	_____ Nr. _____	PLZ	/ / / / / / / /
PEC	_____		
E-Mail	_____		
Festnetz-/ Mobiltelefon	_____		

ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN/ZUR KÖRPERSCHAFT/ZUR MITEIGENTUMSGEMEINSCHAFT (falls zutreffend)

in der
Eigenschaft
als _____

des Unternehmens/
der Körperschaft/der
Miteigentumsgemeinschaft (zweisprachige Angabe) _____

Steuer-
nummer/
MwSt.-Nr. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

eingetragen bei
der Handels-
kammer von _____ Prov. | | | | Nr. | | | | | | | | | |

mit Sitz in _____ Prov. | | | | Adresse _____

PLZ | | | | | | | |

PEC _____

E-Mail _____

Festnetz-/
Mobiltelefon _____

**ANGABEN ZUM/ZUR BEVOLLMÄCHTIGTEN/BEAUFTRAGTEN
(auszufüllen, falls eine Vollmacht/ein Auftrag erteilt worden ist)**

Nachname _____ Vorname _____

Steuernummer | | | | | | | | | | | | | | | | | |

geboren in _____ Prov. | | | | Staat _____

am | | | | / | | | | / | | | | | |

wohnhaft in _____ Prov. | | | | Staat _____

Adresse _____ Nr. _____ PLZ | | | | | | | |

PEC _____

E-Mail _____

Festnetz-/Mobiltelefon _____

Verfahrensvermerk: Im Sinne des Art. 82 Abs. 1 des LG 10.07.2018, Nr. 9, muss mit zertifizierter Meldung bestätigt werden, dass die Voraussetzungen in Hinsicht auf Sicherheit, Hygiene, Gesundheit und Energieeinsparung für die Gebäude und die dort installierten Anlagen - bewertet nach den einschlägigen Rechtsvorschriften - gegeben sind und dass das Bauwerk mit dem eingereichten Projekt übereinstimmt und bezugsfertig ist; Voraussetzung für die zertifizierte Meldung der Bezugsfertigkeit ist der Antrag auf Katastereintragung des Gebäudes

Verfahrensvermerk: Im Sinne des Art. 82 Abs. 2 des LG 10.07.2018, Nr. 9, wird die zertifizierte Meldung der Bezugsfertigkeit vom Inhaber/von der Inhaberin der Baugenehmigung oder der ZeMet oder von deren Rechtsnachfolgern innerhalb von 15 Tagen ab Beendigung der Arbeiten eingereicht bei

- a) Neubau,
- b) Wiederaufbau oder Aufstockung, unabhängig davon, ob vollständig oder teilweise,
- c) Maßnahmen an bereits bestehenden Gebäuden, die sich auf die Voraussetzungen laut Absatz 1 desselben Artikels auswirken können,
- d) Maßnahmen für einzelne Gebäude oder einzelne funktional autonome Baueinheiten, wenn die primären Erschließungsanlagen für den gesamten Bau ausgeführt wurden und die entsprechende Abnahme erfolgt ist, wenn die damit verbundenen tragenden Bauteile vollständig ausgeführt sind und auch an diesen die Abnahme erfolgt ist und wenn für die Anlagen, die den Gemeinschaftsteilen dienen, die Abnahme erfolgt ist,
- e) Maßnahmen für einzelne Liegenschaftseinheiten, wenn die damit verbundenen Arbeiten an den tragenden Bauteilen abgeschlossen sind und die entsprechende Abnahme erfolgt ist und wenn die Gemeinschaftsteile und die primären Erschließungsanlagen für das Gebäude, das teilweise bezugsfertig ist, vollständig ausgeführt sind.

Verfahrensvermerk: Im Sinne des Art. 82 Abs. 2/bis des LG 10.07.2018, Nr. 9, sind der zertifizierten Meldung die Bestätigung des Bauleiters/der Bauleiterin oder, falls nicht ernannt, eines befähigten Freiberuflers/einer befähigten Freiberuflerin beizulegen, mit der das Vorhandensein der Voraussetzungen laut Absatz 1 desselben Artikels beedigt wird, sowie die Konformitätserklärungen, die Bescheinigungen und die Dokumente, die in den einschlägigen Vorschriften festgelegt sind.

Verfahrensvermerk: Im Sinne des Art. 82 Abs. 3 des LG 10.07.2018, Nr. 9, darf das Gebäude, in allen Fällen von Eingriffen, erst nach Erklärung der Bezugsfertigkeit genutzt werden.

Verfahrensvermerk: Im Sinne des Art. 82 Abs. 4 des LG 10.07.2018, Nr. 9, hat die Unterlassung der Meldung in den Fällen laut Absatz 2 Buchstaben a), b) und c) desselben Artikels die Anwendung einer Verwaltungsstrafe in Höhe von mindestens 80,00 Euro und höchstens 500,00 Euro zur Folge. Für die Nutzung eines Gebäudes vor der zertifizierten Meldung der Bezugsfertigkeit ist für den entsprechenden Zeitraum, ab Aufforderung durch die Gemeinde, für jeden vollen Monat oder Bruchteil davon eine Geldbuße in Höhe von 0,5 Prozent der gemäß Artikel 80 desselben LG geschuldeten Baukosten der rechtswidrig besetzten Gebäudeteile zu entrichten.

ERKLÄRUNGEN

ABSCHNITT A

Der/Die Unterfertigte

ERKLÄRT

unter eigener Verantwortung und im Bewusstsein der vom Gesetz vorgesehenen strafrechtlichen Sanktionen im Falle von unwahren Erklärungen und unwahren Bestätigungen (Art. 76 des DPR Nr. 445/2000 und Strafgesetzbuch):

ANGABEN ZUR IMMOBILIE

Die betreffende Immobilie

befindet sich in	(Straße, Platz, usw.) _____	Nr.	_____							
Stiege	_____	Stock	_____	Intern Nr.	_____	PLZ	_____	_____	_____	_____
ist im Kataster eingetragen (Katastralgemeinde _____)										
<input type="checkbox"/>	als Gebäude (Bauparzelle _____)		(falls vorhanden)							
<input type="checkbox"/>	als Grund (Grundparzelle _____)		B.E. _____		m.A. _____					

Nähere Angaben: *(bitte ausfüllen, falls die Angaben in den obigen Feldern nicht ausreichen, um den genauen Eingriffsort zu bestimmen)*

mit der Haupt-Zweckbestimmung

- Wohnen
- Dienstleistung
- Einzelhandel
- gastgewerbliche Tätigkeit
- öffentliche Dienste und Einrichtungen von öffentlichem Interesse
- Handwerkstätigkeit, Industrie, Großhandel und Einzelhandel gemäß Art. 33 Abs. 3, 4, 5 und 7 des LG 10.07.2018, Nr. 9
- landwirtschaftliche Tätigkeit

ist ausgewiesen in/ist zu errichten auf der Grundlage von

		GEBIET/ZONE	eventuell genauere Angaben
<input type="checkbox"/>	Landschaftsplan (LP)		
<input type="checkbox"/>	Gemeindeplan für Raum und Landschaft (GPlanRL)		
<input type="checkbox"/>	Gefahrenzonenplan – Wassergefahren		
<input type="checkbox"/>	Gefahrenzonenplan – Massenbewegungen		
<input type="checkbox"/>	Gefahrenzonenplan – Lawinen		
<input type="checkbox"/>	Durchführungsplan (DFPL)		
<input type="checkbox"/>	Wiedergewinnungsplan		
<input type="checkbox"/>	Neugestaltungsplan		
<input type="checkbox"/>	Raumordnungsvereinbarung		

Widmungskategorien der Natur- und Agrarflächen (Art. 13 des LG 10.07.2018, Nr. 9)

ist ausgewiesen als *(Zutreffendes ankreuzen)*

- 1. Landwirtschaftsgebiet
- 2. Wald
- 3. Bestockte Wiese und Weide
- 4. Weidegebiet und alpines Grünland
- 5. Felsregion und Gletscher
- 6. Gewässer

Bindungen

unterliegt folgenden Bindungen (*Zutreffendes ankreuzen*):

- 1. Schutzgebiet
- 2. Landschaftsrechtliche Genehmigung
- 3. Besonders schutzwürdige Zone
- 4. Bannzone
- 5. Biotop
- 6. Anderes: _____

Urbanistische Gebiets- und Flächenwidmung (Art. 22 des LG 10.07.2018, Nr. 9)

ist ausgewiesen als (*Zutreffendes ankreuzen*)

- 1. Wohngebiet mit Mischnutzung (Mischgebiet)
- 2. Gewerbegebiet
- 3. Sondernutzungsgebiet
- 4. Gebiet urbanistischer Neugestaltung
- 5. Flächen für Verkehr und Mobilität
- 6. Gebiet für öffentliche Einrichtungen

Siedlungsgebiet (festgelegt im Gemeindeentwicklungsprogramm) (Art. 17 des LG 10.07.2018, Nr. 9)

befindet sich (*Zutreffendes ankreuzen*)

- in einem Siedlungsgebiet
- außerhalb von Siedlungsgebieten

Gefahrenzonen

befindet sich in folgender Gefahrenzone (*Zutreffendes ankreuzen*):

- 1. Zone H4 – sehr hohe Gefahr
- 2. Zone H3 – hohe Gefahr
- 3. Zone H2 – mittlere Gefahr
- 4. Zone H2 – H4 – untersuchtes, nicht gefährdetes Gebiet

Falls die von der Maßnahme betroffene Fläche in eine Gefahrenzone H4 – rot – fällt, können laut Gefahrenzonenplänen keine neuen Wohnungen gebaut werden (einschlägiges Landesgesetz und entsprechende Durchführungsverordnung betreffend die Gefahrenzonenpläne, in jeweils geltender Fassung)

Falls die von der Maßnahme betroffene Fläche in eine Gefahrenzone H3 und H2 fällt, muss diesem Umstand bei der Planung des Gebäudes Rechnung getragen werden (einschlägiges Landesgesetz und entsprechende Durchführungsverordnung betreffend die Gefahrenzonenpläne, in jeweils geltender Fassung) – Kompatibilität

Falls die von der Maßnahme betroffene Fläche in ein nicht untersuchtes Gebiet (Gefahrenzonenplan nicht erstellt oder Fläche außerhalb des Puffers) oder in eine Fläche mit einer Bearbeitungstiefe unter der vorgeschriebenen fällt, müssen die von den geltenden Bestimmungen vorgeschriebenen Unterlagen beigefügt werden (einschlägiges Landesgesetz und entsprechende Durchführungsverordnung betreffend die Gefahrenzonenpläne, in jeweils geltender Fassung) – Prüfung der hydrogeologischen Gefahr (eventuelle Kompatibilität zu hinterlegen mittels SUAP im Amt für Geologie und Baustoffprüfung)

ERKLÄRT, DASS

die Maßnahme auf folgender rechtlicher Grundlage (ZeMeT/Baugenehmigung) beruht:

_____ Prot./Nr. _____ vom ____/____/____

UND ERKLÄRT WEITERS,

- dass die vorliegende Meldung als Mitteilung der Beendigung der Bauarbeiten gilt; zu diesem Zweck bestätigt er/sie, dass die Arbeiten am ____/____/____
 - vollständig
 - teilweise, entsprechend dem beigefügten Lageplan
- abgeschlossen worden sind.

Der Bauherr/Die Bauherrin ist sich bewusst, dass der Bau ab dem Tag genutzt werden kann, an dem diese Meldung samt Unterlagen und Bestätigungen gemäß Art. 82 des LG 10.07.2018, Nr. 9, über den Einheitsschalter eingereicht wird, und

REICHT FOLGENDES EIN:

Zertifizierte Meldung der Bezugsfertigkeit (ZeMeB) für

- die Bezugsfertigkeit der von der Baumaßnahme betroffenen Immobilie – Neubau (Art. 82 Abs. 2 Buchst. a) des LG 10.07.2018, Nr. 9)
- die Bezugsfertigkeit der von der Baumaßnahme betroffenen Immobilie – Wiederaufbau oder Aufstockung, vollständig oder teilweise (Art. 82 Abs. 2 Buchst. b) des LG 10.07.2018, Nr. 9)
- die Bezugsfertigkeit der von der Baumaßnahme betroffenen Immobilie – Maßnahmen an bereits bestehenden Gebäuden, die sich auf die Voraussetzungen laut Artikel 82 Absatz 1 des LG Nr. 10.07.2018, Nr. 9, auswirken können (Art. 82 Abs. 2 Buchst. c) des LG 10.07.2018, Nr. 9)
- die Teilbezugsfertigkeit einzelner Gebäude oder Baueinheiten (Art. 82 Abs. 2 Buchst. d) des LG 10.07.2018, Nr. 9)
- die Teilbezugsfertigkeit einzelner Liegenschaftseinheiten (Art. 82 Abs. 2 Buchst. e) des LG 10.07.2018, Nr. 9)

UND FÜGT FOLGENDES BEI:

- den **ABSCHNITT B „Bestätigung des Bauleiters/der Bauleiterin oder des befähigten Freiberuflers/der befähigten Freiberuflerin“**, unterzeichnet von der bestätigenden Person
- die Mitteilungen oder Meldungen laut **ABSCHNITT C „Beteiligte“** und laut **ABSCHNITT D „Zusammenfassende Auflistung der Anlagen“**, jeweils von der zuständigen Person, soweit vorgesehen, ordnungsgemäß unterzeichnet.

Achtung: Falls nachträgliche Kontrollen ergeben, dass die Inhalte der Erklärungen nicht wahrheitsgetreu sind, so ist, zusätzlich zu den strafrechtlichen Sanktionen, der Verfall aller Vorteile vorgesehen, die aufgrund besagter Erklärungen erhalten worden sind (Art. 75 des DPR Nr. 445/2000).

Der/Die Unterfertigte erklärt abschließend, gemäß und für die Zwecke der Artikel 12, 13 und 14 der EU-Verordnung 679/2016 die Information zum Schutz der personenbezogenen Daten erhalten zu haben, in die auf der Internetseite dieser Gemeinde oder in den Räumlichkeiten des Rathauses Einsicht genommen werden kann.

Datum und Ort

Der/Die Erklärende/n

**BESTÄTIGUNG DES BAULEITERS/DER BAULEITERIN
ODER DES BEFÄHIGTEN FREIBERUFLERS/DER
BEFÄHIGTEN FREIBERUFLERIN ¹**
(Art. 82 und Art. 87 Abs. 1 des LG 10.07.2018, Nr. 9)

ABSCHNITT B

1. ANGABEN ZUM TECHNIKER/ZUR TECHNIKERIN

Der/Die Unterfertigte,

in seiner/ihrer Eigenschaft als

- Bauleiter/Bauleiterin
- befähigter Freiberufler/befähigte Freiberuflerin²

Nachname und Vorname _____

Steuernummer /_____/

(Die folgenden Felder sind nur auszufüllen, falls die Angaben zum Bauleiter/zur Bauleiterin oder zum befähigten Freiberufler/zur befähigten Freiberuflerin nicht mit denen übereinstimmen, die in der Eingriffsgenehmigung für die Baumaßnahme an der von der vorliegenden Meldung betroffenen Immobilie angegeben sind)

geboren in _____ Prov./_____/ Staat _____

geboren am /_____/

wohnhaft in _____ Prov./_____/ Staat _____

Adresse _____ Nr. _____ PLZ /_____/

mit dem Büro in _____ Prov./_____/ Staat _____

Adresse _____ Nr. _____ PLZ /_____/

eingetragen bei der Berufs-
kammer/beim Kollegium _____ von _____ unter der Nr./_____/

Festnetztelefon _____ Mobiltelefon _____

PEC _____

E-Mail _____

¹ falls kein Bauleiter/keine Bauleiterin ernannt worden ist

² falls kein Bauleiter/keine Bauleiterin ernannt worden ist

in seiner/ihrer Eigenschaft als Person, die einen im öffentlichen Interesse notwendigen Dienst im Sinne der Artikel 359 und 481 des Strafgesetzbuches ausübt, hat die notwendigen Erhebungen und Prüfungen sowie den Lokalaugenschein an der Immobilie durchgeführt, ist sich bewusst, dass eine falsche Beeidigung hinsichtlich des Erfüllens der Anforderungen oder Voraussetzungen laut Art. 82 Abs. 1 des LG 10.07.2018, Nr. 9, strafrechtlich geahndet wird (vgl. Art. 23 des LG 22.10.1993, Nr. 17, in Verbindung mit Art. 13 des RG 03.05.2018, Nr. 2), und

BEEIDIGT

- die Bezugsfertigkeit der von der Baumaßnahme betroffenen Immobilie (ABSCHNITT A) laut Artikel 82 Abs. 2 Buchst. a) des Landesgesetzes 10.07.2018, Nr. 9 (Neubau)**
- die Bezugsfertigkeit der von der Baumaßnahme betroffenen Immobilie (ABSCHNITT A) laut Artikel 82 Abs. 2 Buchst. b) des Landesgesetzes 10.07.2018, Nr. 9 (Wiederaufbau oder Aufstockung, vollständig oder teilweise)**
- die Bezugsfertigkeit der von der Baumaßnahme betroffenen Immobilie (ABSCHNITT A) laut Artikel 82 Abs. 2 Buchst. c) des Landesgesetzes 10.07.2018, Nr. 9 (Maßnahmen an bereits bestehenden Gebäuden, die sich auf die Voraussetzungen laut Absatz 1 des genannten Artikels auswirken können)**
- die Teilbezugsfertigkeit einzelner Gebäude oder Baueinheiten laut ABSCHNITT A**, da diese funktional autonom sind und die primären Erschließungsanlagen für den gesamten Bau ausgeführt wurden und die entsprechende Abnahme erfolgt ist, da weiters die damit verbundenen tragenden Bauteile vollständig ausgeführt sind und auch an diesen die Abnahme erfolgt ist und da die Funktionstüchtigkeit der Anlagen, die den Gemeinschaftsteilen dienen, bescheinigt worden ist und die entsprechende Abnahme erfolgt ist – **Bedingungen, die in Art. 82 Abs. 2 Buchst. d) des LG 10.07.2018, Nr. 9**, vorgesehen sind. Die einzelnen Gebäude/Baueinheiten sind der beigefügten Planunterlage eindeutig zu entnehmen
- die Teilbezugsfertigkeit einzelner Liegenschaftseinheiten laut ABSCHNITT A**, da die damit verbundenen Arbeiten an den tragenden Bauteilen abgeschlossen sind und die entsprechende Abnahme erfolgt ist, die Funktionstüchtigkeit der Anlagen bescheinigt worden ist und die Gemeinschaftsteile und die primären Erschließungsanlagen für das teilweise bezugsfertige Gebäude vollständig ausgeführt und als funktional erklärt worden sind – **Bedingungen, die in Art. 82 Abs. 2 Buchst. e) des LG 10.07.2018, Nr. 9**, vorgesehen sind. Die einzelnen Liegenschaftseinheiten sind der beigefügten Planunterlage eindeutig zu entnehmen

UND

dass in Bezug auf die Maßnahme, die Gegenstand der Eingriffsgenehmigung ist, die Voraussetzungen in Hinsicht auf Sicherheit, Hygiene, Gesundheit und Energieeinsparung für die Gebäude und die dort installierten Anlagen, bewertet nach den einschlägigen Rechtsvorschriften, gegeben sind und dass das Bauwerk mit dem eingereichten Projekt übereinstimmt.

ZU DIESEM ZWECK BESTÄTIGT ER/SIE,

1) Sicherheit der Anlagen

dass die Maßnahme

- 1.1 keine Anlagen betroffen hat
- 1.2 die folgenden Anlagen betroffen hat, für die folgende Bescheinigung ausgestellt wurde:

B.E. Nr.	Art der Anlage	Bereits in der Gemeinde hinterlegtes Dokument	Konformitätserklärung (oder Übereinstimmungserklärung ³)	Abnahme (falls erforderlich)
<input type="checkbox"/>	Elektrische Anlage	Prot.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Radio-, Fernseh- und elektronische Anlage	Prot.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Heiz- und/oder Klimaanlage	Prot.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Wasser- und Sanitäranlage	Prot.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Anlage zur Verteilung und Verwendung von Gas	Prot.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Personen- und Lastenaufzug o.ä.	Prot.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Brandschutzanlage	Prot.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Blitzschutzanlage	Prot.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Ofen_____	Prot.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

³ Die Übereinstimmungserklärung ist für die Anlagen laut G Nr. 46/1990 vorgesehen und nur für Maßnahmen, die zeitlich vor dem Datum des Inkrafttretens des MD Nr. 37/2008 liegen

2) Energieeffizienz

dass die Maßnahme

- 2.1 **nicht den** Vorschriften im Bereich Energieeffizienz gemäß BLR 21.02.2020, Nr. 130 **unterliegt**
- 2.2 **den** Vorschriften im Bereich Energieeffizienz gemäß BLR 21.02.2020, Nr. 130 **unterliegt** und daher
- 2.2.1 der Klima-Haus-Energieausweis beigefügt wird

dass für die Maßnahme

- 2.3 **nicht der** Energiebonus gemäß BLR 05.08.2014, Nr. 964 in Anspruch genommen wurde
- 2.4 **der** Energiebonus gemäß BLR 05.08.2014, Nr. 964 in Anspruch genommen wurde
- 2.4.1 wie in Art. 2 für neu errichtete Gebäude vorgesehen
- 2.4.2 wie in Art. 3 für bestehende Gebäude vorgesehen

3) Architektonische Hindernisse

dass die Maßnahme

- 3.1** nicht den Vorschriften über die Beseitigung der architektonischen Hindernisse gemäß LG 21.05.2002, Nr. 7, und DLH 09.11.2009, Nr. 54, in geltender Fassung, oder, falls nicht durch Landesbestimmungen geregelt, gemäß DPR Nr. 380/2001 und MD Nr. 236/1989 **unterliegt**
- 3.2** den Vorschriften des LG 21.05.2002, Nr. 7, und des DLH 09.11.2009, Nr. 54, in geltender Fassung, oder, falls nicht durch Landesbestimmungen geregelt, der Art. 77 und folgende des DPR Nr. 380/2001 und des MD Nr. 236/1989, **unterliegt** und dass die errichteten Bauwerke mit der Regelung im Bereich der Beseitigung der architektonischen Hindernisse gemäß Art.11 des MD Nr. 236/1989 und mit den in der Eingriffsgenehmigung gemachten Angaben übereinstimmen

4) Katastereintragung

dass infolge der Maßnahme

- 4.1** keine Änderung der Katastereintragung erforderlich ist
- 4.2** eine Änderung der Katastereintragung erforderlich ist, weshalb
 - 4.2.1** folgende Eckdaten der Erklärung zur Änderung der Katastereintragung mitgeteilt werden:
Prot./Nr. _____ vom ____/____/____

5) Hausnummern

dass durch die Maßnahme

- 5.1** keine Zuweisung einer neuen Hausnummer erforderlich ist
- 5.2** die Zuweisung einer neuen Hausnummer erforderlich ist und daher
 - 5.2.1** das Ansuchen um Neuzuweisung bzw. Änderung der Hausnummer beigefügt wird
 - 5.2.2** mitgeteilt wird, dass das Ansuchen um Neuzuweisung bzw. Änderung der Hausnummer bereits bei der Gemeindeverwaltung aufliegt unter Prot./Nr. _____ vom ____/____/____

ANDERE MELDUNGEN UND MITTEILUNGEN

6) Brandschutz

dass die durchgeführten Arbeiten

- 6.1 keine Auswirkungen** auf die Brandschutzsicherheit der Immobilie haben und dass keine Tätigkeiten vorgesehen sind, die gemäß Anlage I zum DPR Nr. 151/2011 der Kontrolle durch die Feuerwehr unterliegen
- 6.2 Auswirkungen** auf die Brandschutzsicherheit der Immobilie haben und dass Tätigkeiten vorgesehen sind, die der Kontrolle durch die Feuerwehr unterliegen, und dass folglich das Brandschutz-Abnahmeprotokoll laut Art. 5 des LG 16.06.1992, Nr. 18, beigefügt wird

7) Personen- und Lastenaufzüge⁴

dass in Bezug auf die Personenaufzüge (oder die Lastenaufzüge oder andere Hebevorrichtungen mit einer Fahrgeschwindigkeit bis zu höchstens 0,15 m/s, die unter die Begriffsbestimmung Aufzug fallen und nicht für einen öffentlichen Verkehrsdienst bestimmt sind)

- 7.1** die vorliegende Meldung mit den entsprechenden Rechtswirkungen als Mitteilung an die Gemeinde oder die zuständige autonome Provinz gemäß Art. 12 Abs. 1, 2 und 2/bis des DPR Nr. 162/1999, geändert durch das DPR Nr. 23/2017, zwecks Zuweisung der Matrikelnummer für die Anlage gilt
- 7.2** die Mitteilung, welche bereits vor der vorliegenden Meldung der Bezugsfertigkeit eingereicht worden ist, bei der
Gemeindeverwaltung unter Prot./Nr. _____ vom ___/___/_____ aufliegt

⁴ Das Ausfüllen dieses Feldes ist nicht Pflicht. Die Mitteilung ist gemäß Art. 12 Abs. 2 des DPR Nr. 162/1999, geändert durch das DPR Nr. 23/2017, innerhalb von 60 Tagen ab Ausstellung der Konformitätserklärung für die Anlage vorzunehmen

8) B.V.F.-Verfahren – Beschränkung der versiegelten Flächen

dass die Maßnahme

- 8.1** **nicht** der Einhaltung des B.V.F.-Index unterliegt
- 8.2** den B.V.F.-Index der Zone **einhält**, wie aus beigefügter B.V.F.-Bescheinigung ersichtlich

FÜR DIE BEZUGSFERTIGKEIT ERFORDERLICHE ERKLÄRUNGEN ÜBER DIE EINHALTUNG VON VERPFLICHTUNGEN, DIE AUSSCHLIEßLICH VON DER LANDESGESETZGEBUNG AUFERLEGT SIND

9) Kamine

- 9.1** dass das Abnahmeprotokoll des Kaminkehrers (Art. 47 DLH Nr. 27/2009) beigefügt wird
- 9.2** dass weder Arbeiten an bestehenden Kaminen durchgeführt noch neue Kamine errichtet worden sind
- 9.3** dass es keinen Kamin gibt

10) Landschaftsrechtliche Genehmigung

- 10.1 dass die in der landschaftsrechtlichen Genehmigung erteilten Auflagen für die Ausführung erfüllt sind
- 10.2 dass die Abschwächungsmaßnahmen wie vorgeschrieben durchgeführt wurden
- 10.3 dass die Ausgleichsmaßnahmen wie im Projekt angeführt durchgeführt wurden

und beantragt die Freistellung der Kautions-/Bankbürgschaft (Eckdaten: Nr. _____ vom _____ hinterlegt bei der Gemeinde/beim Landesamt für Landschaftsplanung/beim Landesamt für Natur/beim Forstinspektorat _____)

11) Datenschutzinformation

gemäß und für die Zwecke der Artikel 12, 13 und 14 der EU-Verordnung 679/2016 die Information zum Schutz der personenbezogenen Daten erhalten zu haben, in die auf der Internetseite dieser Gemeinde oder in den Räumlichkeiten des Rathauses Einsicht genommen werden kann.

12) Wahl der Mitteilungssprache

- Deutsch Italienisch Ladinisch*

(* ladinische Gemeinden)

Datum und Ort

Der befähigte Techniker/Die befähigte Technikerin ⁵

⁵ Bauleiter/Bauleiterin oder befähigter Freiberufler/befähigte Freiberuflerin, der/die vom Bauherrn/von der Bauherrin beauftragt worden ist

BETEILIGTE

ABSCHNITT C

1. **BAUHERR/BAUHERRIN** (nur auszufüllen, wenn es mehrere gibt)

Nachname und Vorname	_____		
Steuernummer	_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _		
<i>(die folgenden Felder sind nur auszufüllen, falls die Angaben sich von denen unterscheiden, die in der Eingriffsgenehmigung gemacht wurden)</i>			
geboren in	_____	Prov. _ _ /	Staat _____
geboren am	_ _ _ _ _ _ _ _ _		
wohnhalt in	_____	Prov. _ _ /	Staat _____
Adresse	_____	Nr. _____	PLZ _ _ _ _ _
PEC	_____		
E-Mail	_____		

Nachname und Vorname	_____		
Steuernummer	_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _		
<i>(die folgenden Felder sind nur auszufüllen, falls die Angaben sich von denen unterscheiden, die in der Eingriffsgenehmigung gemacht wurden)</i>			
geboren in	_____	Prov. _ _ /	Staat _____
geboren am	_ _ _ _ _ _ _ _ _		
wohnhalt in	_____	Prov. _ _ /	Staat _____
Adresse	_____	Nr. _____	PLZ _ _ _ _ _
PEC	_____		
E-Mail	_____		

Datum und Ort

Der/Die Erklärende/n

ABSCHNITT D

Zusammenfassende Auflistung der Anlagen

UNTERLAGEN ZUR ZERTIFIZIERTEN MELDUNG DER BEZUGSFERTIGKEIT			
ANLAGE	BEZEICHNUNG DER ANLAGE	FELD, AUF DAS BEZUG GENOMMEN WIRD	FÄLLE, IN DENEN DIE ANLAGE VORGESEHEN IST
<input type="checkbox"/>	Vollmacht/Auftrag	-	Falls eine Vollmacht/ein Auftrag zur Einreichung der Meldung erteilt worden ist
<input type="checkbox"/>	Bestätigung der Zahlung der Sekretariatsgebühren	-	Immer erforderlich
<input type="checkbox"/>	Kopie des Erkennungsausweises des Bauherrn/der Bauherrin und/oder des Technikers/der Technikerin (falls mehrere, von allen)	-	Nur falls die Beteiligten nicht digital signiert haben und/oder nicht eine Vollmacht/ein Auftrag erteilt wurde
<input type="checkbox"/>	Kopie der Planunterlagen, des Projekts und etwaiger Varianten, hinterlegt in der Gemeinde mit der genauen Angabe der teilweise abgeschlossenen Arbeiten	-	Immer erforderlich bei zertifizierter Meldung der Teilbezugsfertigkeit und/oder einer Teilbezugsfertigkeit einzelner Gebäude, einzelner Baueinheiten oder einzelner Liegenschaftseinheiten
UNTERLAGEN ZUR BESTÄTIGUNG DES BAULEITERS/DER BAULEITERIN ODER DES BEFÄHIGTEN FREIBERUFLERS/DER BEFÄHIGTEN FREIBERUFLERIN			
<input type="checkbox"/>	Konformitätserklärung oder Übereinstimmungserklärung für die Anlagen gemäß Art. 12 DLH Nr. 27/2009	1)	Falls mit der Maßnahme auch die Installation, der Umbau oder die Erweiterung von Anlagen gemäß DLH Nr. 27/2009 erfolgt ist
<input type="checkbox"/>	Abnahmebescheinigung für die installierten Anlagen, falls vorgesehen (Art. 14 DLH Nr. 27/2009)	1)	
<input type="checkbox"/>	Klima-Haus-Energieausweis	2)	Falls zutreffend
<input type="checkbox"/>	Unterlagen betreffend die Beseitigung der architektonischen Hindernisse gemäß Art. 8 Abs. 4 des DLH Nr. 54/2009	3)	Falls die Maßnahme den Vorschriften des DLH Nr. 54/2009 unterliegt
<input type="checkbox"/>	Unterlagen für die Neuzuweisung oder Änderung der Hausnummer	5)	Immer erforderlich

<input type="checkbox"/>	B.V.F.-Bescheinigung	8)	Falls zutreffend
<input type="checkbox"/>	Abnahmeprotokoll des Kaminkehrers (Art. 47 des DLH Nr. 27/2009)	9)	Vgl. Art. 47 des DLH Nr. 27/2009 (Abnahme des Kamins)

WEITERE UNTERLAGEN FÜR DIE EINREICHUNG VON ANDEREN MITTEILUNGEN, MELDUNGEN ODER ZUSTELLUNGEN (EINZIGE ZeMeT)

ANLAGE	BEZEICHNUNG DER ANLAGE	FELD, AUF DAS BEZUG GENOMMEN WIRD	FÄLLE, IN DENEN DIE ANLAGE VORGESEHEN IST
<input type="checkbox"/>	Brandschutz-Abnahmeprotokoll laut Art. 5 des LG 16.06.1992, Nr. 18, für die Tätigkeiten laut Anlage I zum DPR Nr. 151/2011	6)	Falls die Tätigkeit der Kontrolle gemäß Art. 2 des DPR Nr. 151/2011 unterliegt
<input type="checkbox"/>	Zahlungsbestätigung betreffend Kosten, Gebühren usw. bezogen auf die weitere eingereichte Meldung	-	Falls vorgesehen

Datum und Ort

Der/Die Erklärende/n

Bauakt _____

vom / / / / / / / / / / / / / / / / / /

Protokoll _____

auszufüllen durch SUE/SUAP

BETEILIGTE

1. BAUHERR/BAUHERRIN (nur auszufüllen, wenn es mehrere gibt – wiederholbarer Abschnitt)

Nachname und Vorname _____ Steuernummer /

in der Eigenschaft als ⁽¹⁾ _____ des Unternehmens/der Körperschaft/der Miteigentumsgemeinschaft ⁽¹⁾

mit Steuernummer/MwSt.-Nr. ⁽¹⁾ /

geboren in _____ Prov. / / / / / Staat _____ geboren am / / / / / / / / / / / / / / / / / /

wohnhaft in _____ Prov. / / / / / Staat _____

Adresse _____ Nr. _____ PLZ / / / / / / / / / /

PEC _____ Festnetz-/Mobiltelefon _____

E-Mail-Adresse _____

⁽¹⁾ Nur auszufüllen, falls ein Unternehmen/eine Körperschaft/eine Miteigentumsgemeinschaft Bauherr ist

2. BEAUFTRAGTE TECHNIKER/TECHNIKERINNEN (immer auszufüllen)

Projektant/Projektantin der architektonischen Bauarbeiten (immer anzugeben)

auch als Bauleiter/Bauleiterin der architektonischen Bauarbeiten beauftragt

Nachname und Vorname _____ Steuernummer /

geboren in _____ Prov. / / / / / Staat _____ geboren am / / / / / / / / / / / / / / / / / /

wohnhaft in _____ Prov. / / / / / Staat _____

Adresse _____ Nr. _____ PLZ / / / / / / / / / /

mit Büro in _____ Prov. / / / / / Staat _____

Adresse _____ Nr. _____ PLZ / / / / / / / / / /

eingetragen bei der Berufskammer/beim Kollegium _____ von _____ unter der Nr. / / / / / / / / / /

Festnetztelefon _____ Mobiltelefon _____

PEC _____

E-Mail-Adresse _____

eingetragen bei der Berufskammer/beim Kollegium _____ von _____ unter der Nr. |_|_|_|_|_|_|_|

Festnetztelefon _____ Mobiltelefon _____

PEC _____

E-Mail-Adresse _____

Weitere beauftragte Techniker/Technikerinnen (*dieser Abschnitt ist wiederholbar, entsprechend der Anzahl der weiteren Techniker/Technikerinnen, die am Vorhaben beteiligt sind*)

beauftragt mit _____ (z.B. Planung der Anlagen, energetische Zertifizierung)

Nachname und Vorname _____ Steuernummer |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

geboren in _____ Prov. |_|_|/ Staat _____ geboren am |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

wohnhaft in _____ Prov. |_|_|/ Staat _____

Adresse _____ Nr. _____ PLZ |_|_|_|_|_|_|_|

mit Büro in _____ Prov. |_|_|/ Staat _____

Adresse _____ Nr. _____ PLZ |_|_|_|_|_|_|_|

(falls der Techniker/die Technikerin bei einer Berufskammer/einem Berufskollegium eingetragen ist)

eingetragen bei der Berufskammer/beim Kollegium _____ von _____ unter der Nr. |_|_|_|_|_|_|_|

(falls der Techniker/die Technikerin bei einem Unternehmen angestellt ist)

Angaben zum Unternehmen

Bezeichnung _____

Steuernummer/
MwSt.-Nr. |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

eingetragen bei der Handelskammer von _____ Prov. |_|_|/ Nr. |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

mit Sitz in _____ Prov. |_|_|/ Staat _____

Adresse _____ Nr. _____ PLZ |_|_|_|_|_|_|_|

gesetzliche Vertretung hat _____

Angaben zur Berufsbefähigung (*falls für die Tätigkeit, die Gegenstand der Beauftragung ist, eine spezifische Genehmigung/Eintragung in Berufsverzeichnisse oder Register erforderlich ist*)

Festnetztelefon _____ Mobiltelefon _____

PEC _____

E-Mail-Adresse _____

3. AUSFÜHRENDES UNTERNEHMEN

(auszufüllen, wenn ein oder mehrere Unternehmen mit den Arbeiten beauftragt werden – wiederholbarer Abschnitt)

Bezeichnung _____

Steuernummer/MwSt.-Nr. /_/

Eingetragen bei der _____ Prov. /_/_/ / Nr. /_/_/_/_/_/_/_/_/_/

Handelskammer von _____

mit Sitz in _____ Prov. /_/_/ / Staat _____

Adresse _____ Nr. _____ PLZ /_/_/_/_/_/_/

gesetzliche Vertretung hat _____

Steuernummer /_/

geboren in _____ Prov. /_/_/ / Staat _____ geboren am /_/_/_/_/_/_/_/_/_/

Festnetztelefon _____ Mobiltelefon _____

PEC _____

E-Mail-Adresse _____

Angaben für die Überprüfung der Ordnungsmäßigkeit der Beitragslage

Bauarbeiterkasse Niederlassung _____

Unternehmen-Eintragungs-Nr. _____ Kasse Nr. _____

NISF/INPS Niederlassung _____

Matr./Pos. Beitr.-Nr. _____

INAIL Niederlassung _____

Unternehmen-Eintragungs-Nr. _____ territoriale Versicherungsposition Nr. _____

4. DATENSCHUTZINFORMATION

Der/Die Unterfertigte erklärt, gemäß und für die Zwecke der Artikel 12, 13 und 14 der EU-Verordnung 679/2016 die Information zum Schutz der personenbezogenen Daten erhalten zu haben, in die auf der Internetseite dieser Gemeinde oder in den Räumlichkeiten des Rathauses Einsicht genommen werden kann.

Datum und Ort

Der/Die Erklärende/n

DICHIARAZIONI (artt. 46 e 47 del D.P.R. n. 445/2000)

Il/la sottoscritto/a, consapevole delle sanzioni penali previste dalla legge per le false dichiarazioni e attestazioni (art. 76 del D.P.R. n. 445/2000 e Codice Penale), sotto la propria responsabilità

DICHIARA

a) Titolarità dell'intervento

di avere titolo alla presentazione di questa pratica edilizia in quanto

- a.1 proprietario
- a.2 comproprietario
- a.3 usufruttuario
- a.4 amministratore condominiale
- a.5 legale rappresentante
- a.6 amministratore unico
- a.7 altro _____
- allega documento** (in caso di tutore, amministratore di sostegno, curatore speciale)

dell'immobile interessato dall'intervento e di

- a.8 **avere titolarità esclusiva** all'esecuzione dell'intervento
- a.9 **non avere titolarità esclusiva** all'esecuzione dell'intervento, ma di disporre comunque della dichiarazione di assenso dei terzi titolari di altri diritti reali o obbligatori
- allega la dichiarazione di assenso dei terzi titolari di altri diritti reali o obbligatori**

b) Opere su parti comuni o modifiche esterne

che le opere oggetto della presente comunicazione di inizio lavori

- b.1 **non riguardano parti comuni**
- b.2 **riguardano le parti comuni di un fabbricato condominiale¹**
- b.3 riguardano parti comuni di un **fabbricato con più proprietà, non costituito in condominio**, e dichiara che l'intervento è stato approvato dai comproprietari delle parti comuni, come risulta dall'allegato "soggetti coinvolti", firmato da parte di tutti i comproprietari e corredato da copia di documento d'identità
- b.4 riguardano parti dell'edificio di proprietà comune ma non necessitano di assenso perché, secondo l'art. 1102 c.c., apportano, a spese del titolare, le modificazioni necessarie per il miglior godimento delle parti comuni non alterandone la destinazione e senza impedire agli altri partecipanti di usufruirne secondo il loro diritto

¹ L'amministratore deve, comunque, disporre della delibera dell'assemblea condominiale di approvazione delle opere

b-bis) ulteriori dichiarazioni

di avere contezza del fatto che, ai sensi dell'art. 73 co. 1 L.P. 10.07.2018, n. 9, negli interventi soggetti alla comunicazione di inizio lavori asseverata (CILA) devono essere rispettate le normative di settore aventi incidenza sulla disciplina dell'attività di trasformazione del territorio, ivi comprese quelle che prevedono l'acquisizione di pareri, assensi, nulla-osta e autorizzazioni, comunque denominati; inoltre devono essere assolti gli eventuali adempimenti fiscali e tributari previsti ai sensi di legge, compresi gli atti di aggiornamento catastale.

di avere contezza del fatto che, ai sensi dell'art. 73 co. 2 L.P. 10.07.2018, n. 9, la comunicazione di inizio dei lavori è asseverata da un tecnico abilitato/una tecnica abilitata, che attesta, sotto la propria responsabilità, che i lavori sono conformi agli strumenti di pianificazione approvati e al regolamento edilizio vigente, che sono compatibili con la normativa e che non interessano le parti strutturali dell'edificio; la comunicazione contiene, altresì, i dati identificativi dell'impresa alla quale si intende affidare la realizzazione dei lavori.

di avere contezza del fatto che, ai sensi dell'art. 73 co. 4 L.P. 10.07.2018, n. 9, il direttore/la direttrice dei lavori, se previsto, o l'interessato/interessata certificano o autocertificano gli interventi di cui al presente articolo, ai fini della comunicazione a terzi dei lavori eseguiti.

Nota relativa al procedimento: ai sensi dell'art. 73 co. 5 L.P. 10.07.2018, n. 9, per gli interventi soggetti a CILA, ove la comunicazione di fine lavori sia accompagnata dalla prescritta documentazione per la variazione catastale, quest'ultima è tempestivamente inoltrata dal Comune ai competenti uffici.

Nota relativa al procedimento: per interventi eseguiti in assenza o in difformità dalla CILA trova applicazione l'art. 91 L.P. 10.07.2018, n. 9.

* * *

Qualora l'intervento sia soggetto ad autorizzazione paesaggistica:

di avere contezza del fatto che qualora sia accertata l'incompletezza degli elaborati tecnico-amministrativi prescritti, il Comune o l'Amministrazione provinciale procedente invita l'interessato/interessata a procedere al perfezionamento della domanda entro un termine congruo non superiore a 30 giorni; decorso inutilmente questo termine, viene dichiarata l'irricevibilità della domanda per il rilascio dell'autorizzazione paesaggistica.

di avere contezza del fatto che, ai sensi dell'art. 65 comma 1 L.P. 10.07.2018, n. 9, l'autorizzazione paesaggistica è valida per il periodo di efficacia del titolo abilitativo di cui all'art. 75 L.P. cit. Se l'autorizzazione è rilasciata con riferimento ad un intervento non soggetto a titolo abilitativo, essa è valida per un periodo di 5 anni, scaduto il quale la prosecuzione del progettato intervento deve essere sottoposta a nuova autorizzazione.

di avere contezza del fatto che, ai sensi dell'art. 63 comma 4 L.P. 10.07.2018, n. 9, il Comune acquisisce, ove questi documenti non siano già stati allegati dal/dalla richiedente, anche tramite il procedimento di cui all'articolo 18 della legge provinciale 22 ottobre 1993, n. 17, e successive modifiche, ogni dichiarazione, parere, autorizzazione, nulla osta ed atto di assenso, comunque denominato, di competenza di pubbliche amministrazioni e di gestori di servizi pubblici, che è necessario ai fini della realizzazione dell'intervento di trasformazione del territorio, nel caso in cui non possa essere sostituito da un'autocertificazione o certificazione ai sensi di legge.

di avere contezza del fatto che, ai sensi dell'art. 68 comma 1, L.P. 10.07.2018, n. 9, le autorizzazioni paesaggistiche di competenza del Comune vengono rilasciate dal Sindaco/dalla Sindaca, dopo avere acquisito il parere obbligatorio di una commissione composta dagli esperti di cui all'art. 4, comma 2, lettere a), b) ed e) L.P. cit. Il funzionamento di tale commissione è disciplinato nel regolamento edilizio. Ai sensi dell'art. 68 co. 1-bis L.P. cit. Il Sindaco/La Sindaca fa anche parte della commissione di cui al predetto co. 1 senza diritto di voto; ai sensi del comma 2 qualora la commissione di cui al comma 1 non renda il parere entro 40 giorni dalla relativa richiesta, il Sindaco/la Sindaca può procedere indipendentemente dal parere; ai sensi del comma 3 il Sindaco/la Sindaca decide definitivamente sulla domanda entro 20 giorni dal ricevimento del parere e comunque entro 60 giorni dal ricevimento della domanda

di avere contezza del fatto che, ai sensi dell'art. 68 comma 4, L.P. 10.07.2018, n. 9 nel caso in cui la commissione o l'esperto/esperta abbia segnalato esigenze istruttorie ovvero l'impossibilità, dovuta alla natura dell'affare o a cause di forza maggiore, di rispettare i termini previsti dai commi precedenti, questi ultimi ricominciano a decorrere, per una sola volta, dal momento della ricezione, da parte dell'organo stesso delle informazioni o dei documenti richiesti, ovvero dalla sua prima scadenza, o dalla data di cessazione delle cause di forza maggiore

di avere contezza del fatto che, ai sensi dell'art. 69 comma 1, L.P. 10.07.2018, n. 9, le autorizzazioni paesaggistiche di competenza della Provincia vengono rilasciate dal Direttore/dalla Direttrice della ripartizione provinciale competente in materia di natura, paesaggio e sviluppo del territorio, dopo avere acquisito il parere di una commissione composta dal Sindaco o dalla Sindaca e dai membri della commissione provinciale di cui all'art. 3, co. 1, lett. a), b), c) e d) della L.P. cit.; ai sensi del comma 2, con regolamento di esecuzione, che è approvato d'intesa con il Consiglio dei Comuni, sono definiti gli interventi per i quali non è necessaria l'acquisizione del parere della commissione di cui al comma 1; ai sensi del comma 3 per il rilascio dell'autorizzazione paesaggistica di competenza della Provincia si applica, in quanto compatibile, lo stesso procedimento previsto per l'autorizzazione paesaggistica di competenza del Comune

Nota relativa al procedimento: per interventi eseguiti in assenza o in difformità dall'autorizzazione paesaggistica trova applicazione l'art. 99 della L.P. 10.07.2018, n. 9; per l'accertamento postumo della compatibilità paesaggistica di interventi realizzati in assenza o difformità dall'autorizzazione paesaggistica trova applicazione l'art. 100 L.P. 10.07.2018, n. 9.

COMUNICA

c) Presentazione della comunicazione di inizio dei lavori asseverata

l'inizio dei lavori per interventi soggetti a CILA

- c.1** per la cui realizzazione **non sono necessari altri atti di assenso, altre segnalazioni o comunicazioni**
- c.2** per la cui realizzazione **presenta in allegato** alla CILA le comunicazioni o segnalazioni certificate di inizio attività indicate nel quadro riepilogativo allegato
- c.3** per la cui realizzazione **presenta contestualmente alla CILA la domanda per l'acquisizione d'ufficio degli atti assenso necessari alla realizzazione dell'intervento (art. 73 co. 3 L.P. 10.07.2018, n. 9)**, indicati nel quadro riepilogativo allegato. Il titolare dichiara di essere a conoscenza che l'intervento oggetto della comunicazione può essere iniziato solo dopo la comunicazione da parte dello Comune dell'avvenuto rilascio dei relativi atti di assenso.

d) Qualificazione dell'intervento

che la presente comunicazione riguarda:

- d.1** **intervento descritto di seguito nella dichiarazione del progettista, che rientra tra quelli soggetti alla comunicazione di inizio lavori asseverata (art. 72 co. 3 L.P. 10.07.2018, n.9 in collegamento con gli allegati C, D e E della L.P. citata) e che:**
- d.1.1** **i lavori avranno inizio in data** |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|
- d.1.2** **i lavori avranno inizio dopo la comunicazione, da parte del Comune, dell'avvenuta acquisizione degli atti di assenso presupposti.**

- d.2** **intervento in corso di esecuzione**, iniziato in data |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_| (art. 91 co. 4 L.P. 10.07.2018, n.9) con pagamento di sanzione e pertanto si allega **la ricevuta di versamento di € 333,00**

- d.3** **intervento realizzato** in data |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_| (art. 91 co. 4 L.P. 10.07.2018, n.9) con pagamento di sanzione e pertanto si allega **la ricevuta di versamento di € 1.000,00**

Nota relativa al procedimento: ai sensi dell'art. 91 co. 4 L.P. 10.07.2018, n. 9, qualora la comunicazione non sia effettuata spontaneamente, l'interessato/interessata deve rimborsare all'autorità preposta alla vigilanza le spese per l'accertamento della sussistenza dei relativi presupposti.

- d.3.bis** **cambiamento destinazione d'uso riguardante il commercio al dettaglio in zone produttive (art. 23 co. 2 L.P. 10.07.2018, n.9)**

Nota relativa al procedimento: ai sensi dell'art. 72 co. 3 L.P. 10.07.2018, n. 9, gli interventi non indicati negli allegati C (Interventi liberi), D (Interventi soggetti a permesso di costruire) ed E (Interventi soggetti a SCIA) della L.P. citata possono essere realizzati in seguito alla presentazione di una comunicazione di inizio lavori asseverata (CILA).

e) Localizzazione dell'intervento

che l'intervento interessa l'immobile

sito in (via, piazza, ecc.) _____ n. _____

scala _____ piano _____ interno _____ C.A.P. _____

censito al catasto (Comune Catastale _____)

fabbricati (p. ed. _____) (se presenti)

terreni (p. f. _____) sub. _____ p.m. _____

Campo descrittivo: (compilabile qualora i campi di cui sopra non fossero da soli idonei ad individuare l'esatta localizzazione dell'intervento)

avente destinazione d'uso principale

- abitazione
- attività di servizio
- commercio al dettaglio
- attività di esercizio pubblico
- servizi pubblici e attrezzature di interesse pubblico
- attività artigianale, industriale, di commercio all'ingrosso e commercio al dettaglio ai sensi dell'art. 33, co. 3, 4, 5, e 7 della L.P. 10.07.2018, n. 9
- attività agricola

che l'area/immobile oggetto di intervento risulta individuata dal/è da realizzarsi su:

	ZONA	ev.precisazioni
<input type="checkbox"/> Piano paesaggistico (PP)		
<input type="checkbox"/> Piano comunale per il territorio e il paesaggio (PCTP)		
<input type="checkbox"/> Piani delle zone di pericolo - Pericoli idraulici		
<input type="checkbox"/> Piani delle zone di pericolo - Frane		
<input type="checkbox"/> Piani delle zone di pericolo - Valanghe		
<input type="checkbox"/> Piano di attuazione (PdA)		
<input type="checkbox"/> Piano di recupero		
<input type="checkbox"/> Piano di riqualificazione urbanistica (PRU)		
<input type="checkbox"/> Accordo urbanistico		

Categorie di destinazione delle superfici naturali e agricole (art. 13 L.P. 10.07.2018, n. 9)

(selezionare la casella pertinente)

- 1. verde agricolo
- 2. bosco
- 3. prato e pascolo alberato
- 4. pascolo e verde alpino
- 5. zona rocciosa e ghiacciaio
- 6. acque

Vincoli

(selezionare la casella pertinente)

- 1. zona tutelata
- 2. autorizzazione paesaggistica
- 3. zona di particolare tutela
- 4. zona di rispetto
- 5. biotopo
- 6. altro: _____

Destinazioni urbanistiche delle zone e delle aree (art. 22 L.P. 10.07.2018, n. 9)

(selezionare la casella pertinente)

- 1. zona mista residenziale (zona mista)
- 2. zona produttiva
- 3. zona a destinazione particolare
- 4. zona di riqualificazione urbanistica
- 5. aree destinate alla viabilità e alla mobilità
- 6. zona per attrezzature pubbliche

Area insediabile (definita nel Programma di sviluppo comunale – PSC) (art. 17 L.P. 10.07.2018, n. 9)

(selezionare la casella pertinente)

L'area / immobile oggetto di intervento si trova:

- all'interno dell'area insediabile
- all'esterno dell'area insediabile

Zone di pericolo

(selezionare la casella pertinente)

- 1. zona H4 – pericolo molto elevato
- 2. zona H3 – pericolo elevato
- 3. zona H2 – pericolo medio
- 4. zona H2 - H4 – zona indagata e non pericolosa

Qualora l'area oggetto d'intervento ricada in zona con pericolosità H4 - rossa per i PZP non possono essere costruite nuove abitazioni (legge provinciale di riferimento e relativo regolamento attuativo recante "piani delle zone di pericolo", testi vigenti).

Qualora l'area oggetto d'intervento ricada in zona con pericolosità H3 e H2 la progettazione dell'edificio ne deve tener conto (legge provinciale di riferimento e relativo regolamento attuativo recante "piani delle zone di pericolo", testi vigenti) – compatibilità.

Qualora l'area oggetto d'intervento ricada in zona non indagata (PZP non realizzato o area fuori buffer) o in area con grado di studio inferiore a quello richiesto nel riquadro n. 7, va allegata la documentazione richiesta dalla normativa vigente (legge provinciale di riferimento e relativo regolamento attuativo recante "piani delle zone di pericolo", testi vigenti) – verifica del pericolo idrogeologico (eventuale compatibilità da consegnare nel SUAP dell'Ufficio Geologia e prove materiali).

f) Calcolo del contributo di intervento

che l'intervento da realizzare

- f.1 è a titolo gratuito, ai sensi della seguente normativa _____
- f.2 è a titolo oneroso; pertanto allega il prospetto di calcolo preventivo del contributo di intervento a firma del tecnico abilitato (calcolato in euro _____), e:
- f.2.1 allega la ricevuta di versamento

g) Tecnici incaricati

di aver incaricato, in qualità di progettista, il tecnico indicato alla sezione 2 dell'allegato "SOGGETTI COINVOLTI" e dichiara inoltre

- g.1 di aver incaricato in qualità di altri tecnici, i soggetti indicati alla sezione 2 dell'allegato "SOGGETTI COINVOLTI"
- g.2 che gli altri tecnici incaricati saranno individuati prima dell'inizio dei lavori

h) Impresa esecutrice dei lavori

- h.1 che i lavori sono/saranno eseguiti dalla impresa/e indicata/e alla sezione 3 dell'allegato "SOGGETTI COINVOLTI"
- h.2 che, in quanto opere di modesta entità che non interessano le specifiche normative di settore, i lavori saranno eseguiti in prima persona, senza alcun affidamento a ditte esterne

i) Rispetto degli obblighi in materia di salute e sicurezza nei luoghi di lavoro

che l'intervento:

- i.1 **non ricade** nell'ambito di applicazione delle norme in materia di salute e sicurezza nei luoghi di lavoro (D.lgs. n. 81/2008)
- i.2 **ricade** nell'ambito di applicazione delle norme in materia di salute e sicurezza nei luoghi di lavoro (D.lgs. n. 81/2008) e pertanto:
- i.2.1 relativamente alla documentazione delle imprese esecutrici
- i.2.1.1 **dichiara** che l'entità presunta del cantiere è inferiore a 200 uomini-giorno ed i lavori non comportano i rischi particolari di cui all'allegato XI del D.lgs. n. 81/2008 e di aver verificato il certificato di iscrizione alla Camera di commercio, il documento unico di regolarità contributiva, corredato da autocertificazione in ordine al possesso degli altri requisiti previsti dall'allegato XVII del D.lgs. n. 81/2008, e l'autocertificazione relativa al contratto collettivo applicato
- i.2.1.2 **dichiara** che l'entità presunta del cantiere è pari o superiore a 200 uomini-giorno o i lavori comportano i rischi particolari di cui all'allegato XI del D.lgs. n. 81/2008 e di aver verificato la documentazione di cui alle lett. a) e b) dell'art. 90 co. 9 prevista dal D.lgs. n. 81/2008 circa l'idoneità tecnico professionale della/e impresa/e esecutrice/i e dei lavoratori autonomi, l'organico medio annuo distinto per qualifica, gli estremi delle denunce dei lavoratori effettuate all'Istituto nazionale della previdenza sociale (INPS), all'Istituto nazionale assicurazione infortuni sul lavoro (INAIL) e alle casse edili, nonché il contratto collettivo applicato ai lavoratori dipendenti, della/e impresa/e esecutrice/i

i.3 relativamente alla **notifica preliminare di cui all'art. 99** del D.lgs. n. 81/2008

i.3.1 dichiara che l'intervento **non è soggetto** all'invio della notifica

i.3.2 dichiara che l'intervento **è soggetto** all'invio della notifica e

i.3.2.1 **allega** alla presente comunicazione la notifica, il cui contenuto sarà riprodotto su apposita tabella, esposta in cantiere per tutta la durata dei lavori, in luogo visibile dall'esterno

i.4 **ricade** nell'ambito di applicazione del D.lgs. 81/2008 ma si riserva di presentare le dichiarazioni di cui al presente quadro prima dell'inizio lavori, poiché i dati dell'impresa esecutrice saranno forniti prima dell'inizio lavori

di essere a conoscenza che l'efficacia della presente CILA è sospesa qualora sia assente il piano di sicurezza e coordinamento di cui all'art. 100 del D.lgs. n. 81/2008 o il fascicolo di cui all'art. 91, co. 1, lett. b), quando previsti, oppure in assenza di notifica di cui all'art. 99, quando prevista, oppure in assenza di documento unico di regolarità contributiva

l) Rispetto della normativa sulla privacy

di aver preso conoscenza ai sensi e per gli effetti degli artt. 12, 13 e 14 del Regolamento UE 679/2016 dell'informativa relativa alla protezione dei dati personali, che è reperibile sul sito internet di questo Comune (inoltre, detta informativa è anche consultabile nei locali del municipio)

m) Scelta della lingua di comunicazione

italiano tedesco ladino*

(* Comuni ladini)

Attenzione: qualora dai controlli successivi il contenuto delle dichiarazioni risulti non corrispondente al vero, oltre alle sanzioni penali, è prevista la decadenza dai benefici ottenuti sulla base delle dichiarazioni stesse (art. 75 del D.P.R. n. 445/2000).

Data e luogo

Il/I Dichiarante/i

DICHIARAZIONI DEL PROGETTISTA

cognome e
nome _____

iscritto
all'ordine/collegio _____ di _____ al n. ____/____/____/____/____

N.B.: Tutti gli altri dati relativi al progettista (anagrafici, timbro ecc.) sono contenuti nell'allegato "Soggetti coinvolti"

Il progettista, in qualità di tecnico asseverante, preso atto di assumere la qualità di persona esercente un servizio di pubblica necessità ai sensi degli artt. 359 e 481 del Codice Penale, consapevole che le dichiarazioni false, la falsità negli atti e l'uso di atti falsi comportano l'applicazione delle sanzioni penali previste dagli artt. 75 e 76 del D.P.R. n. 445/2000, sotto la propria responsabilità

DICHIARA

1) Tipologia di intervento e descrizione sintetica delle opere

che i lavori riguardano l'immobile individuato nella comunicazione di inizio lavori di cui la presente relazione costituisce parte integrante e sostanziale;

che le opere in progetto sono subordinate **a comunicazione di inizio lavori** in quanto rientrano nella **tipologia di intervento ai sensi degli artt. 72 co. 3 e 73 L.P. 10.07.2018, n. 9**

e che consistono in:

(descrizione monolingue)

QUALORA, PER LA REALIZZAZIONE DELL'INTERVENTO, SIA NECESSARIO PRESENTARE ALTRE ASSEVERAZIONI, RELAZIONI, SEGNALAZIONI O COMUNICAZIONI E/O ACQUISIRE AUTORIZZAZIONI, SI RINVIA, OVE COMPATIBILI, ALLE RELATIVE INFORMAZIONI CONTENUTE NELLA RELAZIONE TECNICA DI ASSEVERAZIONE E NEL QUADRO RIEPILOGATIVO DELLA SCIA.

2) Altre comunicazioni, segnalazioni, asseverazioni etc.

che per la realizzazione dell'intervento edilizio sono necessarie le seguenti segnalazioni, asseverazioni, comunicazione e notifiche che si presentano contestualmente alla CILA.

Comunicazioni, segnalazioni etc.	Autorità competente

3) Atti di assenso da acquisire

che la realizzazione dell'intervento edilizio è subordinata al rilascio dei seguenti atti di assenso, obbligatori ai sensi delle normative di settore, per cui si richiede la loro acquisizione d'ufficio sulla base della documentazione allegata alla presente comunicazione:

Tipologia di atto	Autorità competente al rilascio
<i>deroga, autorizzazione paesaggistica, ecc.</i>	

4) Bene sottoposto ad autorizzazione della Ripartizione Provinciale Beni culturali (Beni architettonici ed artistici, archeologia)

l'immobile oggetto dei lavori, ai sensi della parte II, titolo I, capo I del D.lgs. n. 42/2004,

- 4.1 **è sottoposto a tutela diretta**
 - 4.1.1 **si allega la documentazione necessaria** ai fini del rilascio del nulla osta
- 4.2 **è sottoposto a tutela indiretta**
 - 4.2.1 **si allega la documentazione necessaria** ai fini del rilascio del nulla osta
- 4.3 **non è sottoposto a tutela**

4a) Zone archeologiche evidenziate nel piano paesaggistico e nell'archaeobrowser

l'immobile oggetto dei lavori è evidenziato nel:

- 4a.1 piano paesaggistico: zona archeologica
- 4a.2 Archaeobrowser della Provincia Autonoma di Bolzano
 - 4a.2.1 in arancione: particelle certamente archeologiche
 - 4a.2.2 in giallo: particelle a rischio archeologico

5) Bene sottoposto ad autorizzazione paesaggistica

che l'intervento, ai sensi degli art. 11, 12 e 13 della L.P. 10.07.2018, n. 9 e ai sensi del Piano Paesaggistico del Comune di _____ approvato con _____ del _____ n. _____:

- 5.1 **non ricade** in zona sottoposta a tutela
- 5.2 **ricade** in zona di piano paesaggistico, individuate ai sensi dell'art. 47 e) della L.P. 10.07.2018, n. 9 nelle quali la realizzazione di interventi può avvenire previo accertamento, nell'ambito del procedimento ordinario al rilascio del titolo edilizio, della conformità degli interventi alle previsioni di piano
- 5.3 **ricade** in zona di piano paesaggistico, individuata ai sensi dell'art. 47 f) della L.P. 10.07.2018, n. 9 nelle quali la realizzazione degli interventi volti al recupero e alla riqualificazione non richiede il rilascio dell'autorizzazione paesaggistica
- 5.4 **ricade** in zona tutelata, ma le opere non sono soggette ad autorizzazione ai sensi dell'art. 66, della L.P. 10.07.2018, n. 9 - Allegato A, lettera A
- 5.5 **ricade** in zona tutelata, le opere rientrano nell'Allegato A, ma sono tuttavia soggette ad autorizzazione paesaggistica perché trattasi di:
- 5.5.1 interventi A2, A5, A7, A13, su immobili vincolati ex art. 11, co. 1, lett. f) e b)
- 5.5.2 interventi A17, A22 in zona di verde alpino
- 5.5.3 interventi A19 a), i), l), m), A 20 d) con costruzione di opere civili, alterazione degli elementi paesaggistici o degli assetti idrogeologici
- 5.6 **ricade** in zona tutelata e l'intervento:
- 5.6.1 **è assoggettato al procedimento di autorizzazione paesaggistica provinciale**
- 5.6.1.1 ai sensi dell'art. 67, co. 1) della L.P. 10.07.2018, n. 9 in quanto:
- 5.6.1.1.1 rientra negli interventi elencati nell'Allegato B, lettera B
- 5.6.1.1.2 interessa habitat protetti ai sensi degli artt. 4 e 7 della legge sulla tutela della natura (L.P. 12.05.2010 n. 6) e rientra pertanto nell'Allegato B, punto B2
- 5.6.1.1.3 è soggetto ad autorizzazione paesaggistica da parte dell'Amministrazione provinciale ai sensi del seguente art. del vigente piano paesaggistico art. _____
- 5.6.1.2 ai sensi dell'art. 86, co. 2) della L.P. 10.07.2018, n. 9 in quanto:
- 5.6.1.2.1 l'intervento rientra nei casi ammessi dall'art. 100 per i quali è possibile il rilascio postumo della conformità paesaggistica
- oppure**
- 5.6.2 **è assoggettato al procedimento di autorizzazione paesaggistica comunale:**
- 5.6.2.1 ai sensi dell'art. 67 co. 2) della LP 9/2018 in quanto:
- 5.6.2.1.1 l'intervento non rientra nell'Allegato A e Allegato B della L.P. 10.07.2018, n. 9
- 5.6.2.2 ai sensi dell'art.86, co. 1) della L.P. 10.07.2018, n. 9 in quanto:
- 5.6.2.2.1 l'intervento rientra nei casi ammessi dall'art. 100 per i quali è possibile il rilascio postumo della conformità paesaggistica
- 5.7 **nel caso di richiesta di accertamento postumo della conformità paesaggistica**, si dichiara altresì che:
- 5.7.1 gli interventi che non hanno determinato la creazione di superfici utili e volumi, ovvero un aumento delle superfici utili e dei volumi legittimamente realizzati
- 5.7.2 l'impiego di materiali è avvenuto in difformità dall'autorizzazione paesaggistica
- 5.7.3 i lavori sono configurabili quali interventi di manutenzione ordinaria o straordinaria ai sensi dell'art. 62

- 5.8 **in caso di intervento di variante:**
- 5.8.1 Il sottoscritto dichiara altresì che per precedenti interventi su tale immobile è stata rilasciata dall'amministrazione _____ autorizzazione paesaggistica n. ____ in data __.__.____
- 5.9 **si allegano la relazione paesaggistica e gli elaborati di progetto con la qualità paesaggistica necessaria ai fini del rilascio dell'autorizzazione paesaggistica**

5a) Registro delle piste da sci e degli impianti di risalita

che le opere

- 5a.1 **non necessitano** della variazione del Registro delle piste da sci e degli impianti di risalita di cui alla L.P. 23.11.2010, n.14, art.9
- 5a.2 **necessitano** della variazione del Registro delle piste da sci e degli impianti di risalita di cui alla L.P. 23.11.2010, n.14, art.9
- 5a.2.1 **si allega** la documentazione ai sensi dell'artt. 9 e 10 del D.P.P. 12.01.2012, n. 3, Regolamento d'esecuzione della L.P. 23.11.2010, n.14, Ordinamento delle aree sciabili attrezzate
- 5a.2.2 **si allega** l'Allegato B delle norme di attuazione del Piano di settore impianti di risalita e piste da sci, D.G.P. del 16.12.2014, n. 1545

6) Interventi strutturali

che l'intervento

- 6.1 **non prevede** l'esecuzione di opere realizzate con materiali e sistemi costruttivi disciplinati dalle norme tecniche in vigore (D.P.R 380/2001, Art. 65, comma 1, versione vigente)
- 6.2 **prevede** l'esecuzione di opere realizzate con materiali e sistemi costruttivi disciplinati dalle norme tecniche in vigore nonché la loro denuncia ai sensi dell'art. 65 e dell'art. 93 del D.P.R. 380/2001, versione vigente
- si allega la denuncia di cui all'art. 65 e dell'art. 93 del D.P.R. n. 380/2001

e che l'intervento

- 6.3 costituisce una **variante sostanziale riguardante parti strutturali** relativa ad un progetto esecutivo delle strutture precedentemente presentato con prot. n. ____ in data __.__.____

7) Bene sottoposto a vincolo idrogeologico

(necessario almeno un check; possibili più check. Il dettaglio del tipo di pericolo è già specificato nel riquadro "e")

che, ai fini dei piani delle zone di pericolo, l'area oggetto di intervento:

- 7.1 **non ricade in un'area indagata** (piano di pericolo non ancora approvato o area fuori buffer d'indagine)
 si allega la documentazione necessaria ai fini del rilascio dell'autorizzazione (regolamento d'esecuzione concernente i piani delle zone di pericolo, testo vigente)
- 7.2 **ricade in un'area indagata con grado di studio inferiore a quello richiesto**
 si allega la documentazione necessaria ai fini del rilascio dell'autorizzazione (regolamento d'esecuzione concernente i piani delle zone di pericolo, testo vigente)
- 7.3 **ricade in un'area indagata su cui non insiste pericolo idrogeologico** (zona grigia)
- 7.4 **ricade in un'area indagata su cui insiste un pericolo idrogeologico:**
 molto elevato (H4 – zona rossa) ma rientra negli interventi consentiti ai sensi della Legge provinciale di riferimento e del regolamento d'esecuzione in forma vigente. Di tale condizione si terrà conto in fase di progettazione. Contestualmente al progetto verrà depositata la documentazione necessaria ai fini dell'approvazione (regolamento d'esecuzione concernente i piani delle zone di pericolo, testo vigente)
 da medio ad elevato (H2 – zona gialla; H3 – zona blu). Di tale condizione si terrà conto in fase di progettazione e contestualmente al progetto verrà depositata la documentazione necessaria ai fini dell'approvazione (regolamento d'esecuzione concernente i piani delle zone di pericolo, testo vigente)

8) Bene sottoposto a vincolo idrogeologico-forestale

che, ai fini del vincolo idrogeologico-forestale, l'area oggetto di intervento

- 8.1 **non è sottoposta a vincolo idrogeologico-forestale**
- 8.2 **è sottoposta a vincolo idrogeologico-forestale** ed è necessario il rilascio dell'autorizzazione di cui all'art. 6 della L.P. 21.10.1996, n. 21
- 8.2.1 **si allega la documentazione necessaria** ai fini del rilascio dell'autorizzazione

NOTE:

ASSEVERAZIONE DEL PROGETTISTA

e ASSEVERA

sotto la propria responsabilità, che i lavori sono conformi agli strumenti di pianificazione approvati e al regolamento edilizio vigente, che sono compatibili con la normativa e che non interessano le parti strutturali dell'edificio.

Il sottoscritto dichiara, infine, di aver preso conoscenza ai sensi e per gli effetti degli artt. 12, 13 e 14 del Regolamento UE 679/2016 dell'informativa relativa alla protezione dei dati personali, che è reperibile sul sito internet di questo Comune (inoltre, detta informativa è anche consultabile nei locali del municipio).

Data e luogo

Il Progettista

Quadro Riepilogativo della documentazione

DOCUMENTAZIONE ALLEGATA ALLA CILA			
ALLEGATO	DENOMINAZIONE ALLEGATO	QUADRO INFORMATIVO DI RIFERIMENTO	CASI IN CUI È PREVISTO
<input type="checkbox"/>	Procura/delega		Nel caso di procura/delega a presentare la comunicazione
<input type="checkbox"/>	Soggetti coinvolti	g), h)	Sempre obbligatorio
<input type="checkbox"/>	Ricevuta di versamento dei diritti di segreteria	-	Se previsto dal Comune
<input type="checkbox"/>	Copia del documento di identità del/i titolare/i e/o del tecnico	-	Solo se i soggetti coinvolti non hanno sottoscritto digitalmente e/o in assenza di procura/delega
<input type="checkbox"/>	Relazione geologica	-	Necessaria ai sensi delle NTC 17.01.2018 e relativa circolare 21.01.2019 n. 7 e la verifica di compatibilità idrogeologica ai sensi del regolamento d'esecuzione concernente i piani delle zone di pericolo, testo vigente
<input type="checkbox"/>	Documento comprovante la posizione di tutore, amministratore di sostegno, curatore speciale, ecc.	a)	Ove pertinente, sempre obbligatorio
<input type="checkbox"/>	Dichiarazione di assenso dei terzi titolari di altri diritti reali o obbligatori (allegato soggetti coinvolti)	a)	Se non si ha titolarità esclusiva all'esecuzione dell'intervento
<input type="checkbox"/>	Ricevuta di versamento	d)	Se, ai sensi dell'art. 91 co. 4 L.P. 10.07.2018, n. 9, la comunicazione è presentata spontaneamente quando l'intervento è in corso di esecuzione
<input type="checkbox"/>	Ricevuta di versamento	d)	Se l'intervento, ai sensi dell'art. 91 co. 4 L.P. 10.07.2018, n. 9, è stato realizzato in assenza di comunicazione asseverata di inizio lavori
<input type="checkbox"/>	Prospetto di calcolo preventivo del contributo di intervento	f)	Se l'intervento da realizzare è a titolo oneroso
<input type="checkbox"/>	Ricevuta di versamento del contributo di intervento	f)	Se l'intervento da realizzare è a titolo oneroso
<input type="checkbox"/>	Notifica preliminare (art. 99 del D.lgs. n. 81/2008)	i)	Se l'intervento ricade nell'ambito di applicazione del D.lgs. n. 81/2008
<input type="checkbox"/>	Elaborati grafici dello stato di fatto e progetto	-	Sempre obbligatori

ULTERIORE DOCUMENTAZIONE PER LA PRESENTAZIONE DI ALTRE COMUNICAZIONI, SEGNALAZIONI, ASSEVERAZIONI O NOTIFICHE (SCIA UNICA)

<input type="checkbox"/>	Documentazione necessaria per la presentazione di altre comunicazioni, segnalazioni (<i>specificare</i>) _____ _____	2)	Ove pertinente
--------------------------	--	----	----------------

RICHIESTA DI ACQUISIZIONE DI ATTI DI ASSENSO

<input type="checkbox"/>	Documentazione necessaria per il rilascio di atti di assenso obbligatori ai sensi delle normative di settore (<i>specificare</i>) _____ _____	3)	Ove pertinente
<input type="checkbox"/>	Relazione paesaggistica ed elaborati di progetto con la qualità paesaggistica necessaria ai fini del rilascio dell'autorizzazione paesaggistica	5)	Cfr. D.G.P. ex art. 63 co. 6 della L.P. 10.07.2018, n. 9 (autorizzazione paesaggistica ordinaria e semplificata e documentazione per tipologia di progetto)
<input type="checkbox"/>	documentazione ai sensi dell'artt. 9 e 10 del D.P.P. 12.01.2012, n. 3, Regolamento d'esecuzione della L.P. 23.11.2010, n.14, Ordinamento delle aree sciabili attrezzate	5a)	Ove pertinente
<input type="checkbox"/>	Allegato B delle norme di attuazione del Piano di settore Impianti di risalita e piste da sci, D.G.P. del 16.12.2014, n.1545	5a)	Ove pertinente
<input type="checkbox"/>	Denuncia di cui all'art. 65 e dell'art. 93 del D.P.R. n. 380/2001	6)	Se l'intervento prevede l'esecuzione di opere realizzate con materiali e sistemi costruttivi disciplinati dalle norme tecniche in vigore nonché la loro denuncia ai sensi dell'art. 65 e dell'art. 93 del D.P.R. 380/2001, versione vigente
<input type="checkbox"/>	Documentazione per il rilascio dell'autorizzazione relativa al vincolo idrogeologico (PZP)	7)	Verifica del pericolo ai sensi della legge provinciale di riferimento e relativo regolamento attuativo recante "piani delle zone di pericolo", testi vigenti (l'area oggetto di intervento non ricade in un'area indagata ai fini dei piani delle zone di pericolo ovvero ricade in un'area indagata con grado di studio inferiore a quello richiesto)

<input type="checkbox"/>	Documentazione per il rilascio dell'autorizzazione relativa al vincolo idrogeologico-forestale	8)	Se l'area oggetto di intervento è sottoposta a vincolo ai sensi dell'art. 6 della L.P. 21.10.1996, n. 21
--------------------------	--	----	--

4)
- pti. 4.1 e 4.2 -

BENE SOTTOPOSTO AD AUTORIZZAZIONE DELLA RIPARTIZIONE PROVINCIALE BENI CULTURALI (BENI ARCHITETTONICI ED ARTISTICI, ARCHEOLOGIA)	
DOCUMENTAZIONE ALLEGATA ALLA RICHIESTA DI NULLA OSTA	
ALLEGATO	DENOMINAZIONE ALLEGATO
<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> - Elaborati grafici di progetto completi di stato di fatto, variazioni e stato finale - Estratto mappa (1:2.000 o 1:1.000), estratto piano comunale per il territorio e il paesaggio, estratto dal monumentbrowser, planimetrie generali d'insieme (1:500 o 1:200) - Piante, prospetti e sezioni in scala 1:100
<input type="checkbox"/>	Relazione tecnico illustrativa
<input type="checkbox"/>	Documentazione fotografica
<input type="checkbox"/>	Comunicazione inizio lavori all'Ufficio Beni architettonici ed artistici

4a)
- pti. 4a.1 e 4a.2 -

ZONE ARCHEOLOGICHE EVIDENZIATE NEL PIANO PAESAGGISTICO e NELL'ARCHAEOBROWSER	
DOCUMENTAZIONE ALLEGATA ALLA RICHIESTA DI NULLA OSTA	
ALLEGATO	DENOMINAZIONE ALLEGATO
<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> - Elaborati grafici di progetto completi di stato di fatto, variazioni e stato finale - Estratto mappa (1:2.000 o 1:1.000), estratto piano comunale per il territorio e il paesaggio, estratto dal monumentbrowser, planimetrie generali d'insieme (1:500 o 1:200) - Piante, prospetti e sezioni in scala 1:100
<input type="checkbox"/>	Relazione tecnico illustrativa
<input type="checkbox"/>	Documentazione fotografica

Data e luogo

Il/I Dichiarante/i

Pratica edilizia _____

del /_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/

Protocollo _____

da compilare a cura del SUE/SUAP

SOGGETTI COINVOLTI

1. TITOLARI (compilare solo in caso di più di un titolare – sezione ripetibile)

cognome e nome _____ codice fiscale /_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/

in qualità di ⁽¹⁾ _____ della ditta/della società/dell'ente/del condominio ⁽¹⁾

con codice fiscale / p. IVA ⁽¹⁾ /_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/

nato a _____ prov. /_/_/_/ Stato _____ nato il /_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/

residente in _____ prov. /_/_/_/ Stato _____

indirizzo _____ n. _____ C.A.P. /_/_/_/_/_/_/_/

PEC _____ telefono fisso / cellulare _____

posta elettronica _____

(1) Da compilare solo nel caso in cui il titolare sia una ditta/una società/un ente/un condominio

2. TECNICI INCARICATI (compilare obbligatoriamente)

Progettista delle opere architettoniche (sempre necessario)

incaricato anche come direttore dei lavori delle opere architettoniche

cognome e nome _____ codice fiscale /_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/

nato a _____ prov. /_/_/_/ Stato _____ nato il /_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/

residente in _____ prov. /_/_/_/ Stato _____

indirizzo _____ n. _____ C.A.P. /_/_/_/_/_/_/_/

con studio in _____ prov. /_/_/_/ Stato _____

indirizzo _____ n. _____ C.A.P. /_/_/_/_/_/_/_/

iscritto all'ordine/collegio _____ di _____ al n. /_/_/_/_/_/_/_/

telefono _____ cell. _____

PEC _____

posta elettronica _____

iscritto all'ordine/collegio _____ di _____ al n. /_/_/_/_/_/

telefono _____ cell. _____

PEC _____

posta elettronica _____

Altri tecnici incaricati (la sezione è ripetibile in base al numero di altri tecnici coinvolti nell'intervento)

Incaricato della _____ (ad es. progettazione degli impianti/certificazione energetica, ecc.)

cognome e nome _____ codice fiscale /_/

nato a _____ prov. /_/_/ Stato _____ nato il /_/_/_/_/_/_/_/_/_/

residente in _____ prov. /_/_/ Stato _____

indirizzo _____ n. _____ C.A.P. /_/_/_/_/_/

con studio in _____ prov. /_/_/ Stato _____

indirizzo _____ n. _____ C.A.P. /_/_/_/_/_/

(se il tecnico è iscritto ad un ordine professionale)

iscritto all'ordine/collegio _____ di _____ al n. /_/_/_/_/_/

(se il tecnico è dipendente di un'impresa)

dati dell'impresa

ragione sociale _____

codice fiscale /
p. IVA /_/

iscritta alla
C.C.I.A.A. di _____ prov. /_/_/ n. /_/_/_/_/_/_/_/_/_/

con sede in _____ prov. /_/_/ Stato _____

indirizzo _____ n. _____ C.A.P. /_/_/_/_/_/

il cui legale
rappresentante è _____

estremi dell'abilitazione (se per lo svolgimento dell'attività oggetto dell'incarico è richiesta una specifica autorizzazione / iscrizione in albi e registri)

telefono _____ cell. _____

PEC _____

posta elettronica _____

3. IMPRESE ESECUTRICI

(compilare in caso di affidamento dei lavori ad una o più imprese – sezione ripetibile)

ragione sociale _____

codice fiscale / p. IVA /_____

iscritta alla C.C.I.A.A. di _____ prov. /_____/ n. /_____/_____/_____/_____/_____/_____/_____/_____/_____/_____/_____/_____/_____/_____ con sede in _____

prov. /_____/ Stato _____ indirizzo _____ n. _____

C.A.P. /_____/_____/_____/_____/_____/_____/_____/_____ il cui legale rappresentante è _____

codice fiscale /_____ nato a _____ prov. /_____/_____/_____

Stato _____ nato il /_____ telefono _____

cell. _____

PEC _____

posta elettronica _____

Dati per la verifica della regolarità contributiva

Cassa edile sede di _____

codice impresa n. _____ codice cassa n. _____

INPS sede di _____

Matr./Pos. Contr. n. _____

INAIL sede di _____

codice impresa n. _____ pos. assicurativa territoriale n. _____

4. RISPETTO DELLA NORMATIVA SULLA PRIVACY

Il dichiarante dichiara di aver preso conoscenza ai sensi e per gli effetti degli artt. 12, 13 e 14 del Regolamento UE 679/2016 dell'informativa relativa alla protezione dei dati personali, che è reperibile sul sito internet di questo Comune (inoltre, detta informativa è anche consultabile nei locali del municipio).

Data e luogo

Il/Il Dichiarante/i

<p>Al Comune di _____</p> <p><input type="checkbox"/> SUAP <input type="checkbox"/> SUE</p> <p>indirizzo _____ PEC _____ posta elettronica _____</p>	<p>Pratica edilizia _____ del /</p> <p>Protocollo _____</p> <p><input type="checkbox"/> SCIA <input type="checkbox"/> SCIA UNICA (SCIA più altre segnalazioni, comunicazioni e notifiche) <input type="checkbox"/> SCIA CONDIZIONATA (SCIA più istanze per acquisire atti di assenso) – art. 77 co. 3 L.P. 10.07.2018, n. 9</p> <p style="text-align: right;"><i>da compilare a cura del SUE/SUAP</i></p>
--	---

SEGNALAZIONE CERTIFICATA DI INIZIO ATTIVITÀ

(Artt. 72 co. 2 e 77 L.P. 10.07.2018, n. 9 e allegato E alla predetta L.P.; art. 68 co. 5 L.P. 10.07.2018, n. 9)

DATI DEL TITOLARE (in caso di più titolari, la sezione è ripetibile nell'allegato "SOGGETTI COINVOLTI")

cognome e nome	_____		
codice fiscale	/ /		
nato a	_____	prov.	/ / / Stato _____
nato il	/ / / / / / / / / / / / / / / / /		
residente in	_____	prov.	/ / / Stato _____
indirizzo	_____	n.	_____ C.A.P. / / / / / / / / / /
PEC	_____		
posta elettronica	_____		
telefono fisso / cellulare	_____		

DICHIARAZIONI (artt. 46 e 47 del D.P.R. n. 445 del 2000)

Il/la sottoscritto/a, consapevole delle sanzioni penali previste dalla legge per le false dichiarazioni e attestazioni (art. 76 del D.P.R. n. 445/2000 e Codice Penale), sotto la propria responsabilità

DICHIARA

a) Titolarità dell'intervento

di avere titolo alla presentazione di questa pratica edilizia in quanto

- a.1 proprietario
- a.2 comproprietario
- a.3 usufruttuario
- a.4 amministratore condominiale
- a.5 legale rappresentante
- a.6 amministratore unico
- a.7 altro _____
- allega documento** (in caso di tutore, amministratore di sostegno, curatore speciale)

dell'immobile interessato dall'intervento e di

- a.8 **avere titolarità esclusiva** all'esecuzione dell'intervento
- a.9 **non avere titolarità esclusiva** all'esecuzione dell'intervento, ma di disporre comunque della dichiarazione di assenso dei terzi titolari di altri diritti reali o obbligatori
 - allega la dichiarazione di assenso dei terzi titolari di altri diritti reali o obbligatori**

b) Presentazione della SCIA/SCIA Unica/SCIA Condizionata

di presentare

- b.1 **SCIA**
- b.2 **Scia più altre segnalazioni o comunicazioni (SCIA Unica):**
contestualmente alla SCIA le altre segnalazioni o comunicazioni necessarie **alla realizzazione dell'intervento** indicate nel quadro riepilogativo allegato.
- b.3 **SCIA più domanda per il rilascio di atti di assenso (SCIA Condizionata** da atti di assenso - art.77 co. 3 L.P. 10.07.2018, n. 9):
contestualmente alla SCIA, **richiesta** per l'acquisizione da parte dell'amministrazione **degli atti di assenso** necessari alla realizzazione dell'intervento, indicati nel quadro riepilogativo allegato. **Il titolare dichiara di essere a conoscenza che intervento oggetto della segnalazione può essere iniziato dopo la comunicazione da parte del Comune dell'avvenuto rilascio dei relativi atti di assenso.**

di avere contezza del fatto che, ai sensi dell'art. 75 co. 8 L.P. 10.07.2018, n. 9, la data di effettivo inizio dei lavori, con l'indicazione dell'impresa cui si intende affidare i lavori medesimi, è comunicata al Comune dal direttore/dalla direttrice dei lavori.

c) Qualificazione dell'intervento

che la presente segnalazione relativa all'intervento, descritto nella relazione di asseverazione, riguarda:
(allegato E - L.P. 10.07.2018, n. 9):

- SCIA per cambiamento delle destinazioni d'uso (art. 23 co. 2 L.P. 10.07.2018, n. 9)
- un intervento di nuova costruzione disciplinato da piani attuativi elaborati secondo i criteri qualitativi definiti con regolamento della Giunta provinciale, previo parere del Consiglio dei Comuni. Tali piani attuativi devono contenere precise disposizioni planovolumetriche, tipologiche, formali e costruttive, la cui sussistenza deve essere esplicitamente dichiarata dal competente organo comunale in sede di approvazione degli stessi piani o in sede di ricognizione di quelli vigenti; (all. E – pto. E1)
- un intervento di manutenzione straordinaria (qualora riguardi le parti strutturali dell'edificio); (all. E – pto. E2 – art. 62 co. 1 lett. b L.P. 10.07.2018, n. 9)
- un intervento di restauro e di risanamento conservativo (qualora riguardi le parti strutturali dell'edificio); (all. E – pto. E3 – art. 62 co. 1 lett. c L.P. 10.07.2018, n. 9)
- un intervento di ristrutturazione edilizia per il quale non è previsto il permesso di costruire; (all. E – pto. E4 – art. 62 co. 1 lett. d L.P. 10.07.2018, n. 9)
- una variante al permesso di costruire, presentata anche in corso d'opera o prima dell'ultimazione dei lavori, che non costituisce variazione essenziale ai sensi dell'art. 84 L.P. 10.07.2018, n. 9. (La sussistenza della variazione essenziale va sempre valutata con riferimento al progetto previsto dal permesso originario. Ai fini dell'attività di vigilanza, nonché ai fini della certificazione dell'agibilità, tali segnalazioni certificate di inizio attività costituiscono integrazione del procedimento relativo al permesso di costruire riferita all'intervento principale). (all. E – pto. E5 – art. 84 L.P. 10.07.2018, n. 9)
- una sanatoria ai sensi dell'art. 95, co.1 e 4 della L.P. 10.07.2018, n. 9, nei casi in cui l'intervento sia subordinato a SCIA, e risulti conforme alla disciplina urbanistica, paesaggistica ed edilizia vigente sia al momento della realizzazione dell'intervento sia al momento della presentazione della SCIA in sanatoria e non in contrasto con gli strumenti urbanistici e paesaggistici adottati, e pertanto si allega:
 - la ricevuta di versamento minimo di € 600,00, che sarà soggetto ad eventuale conguaglio a seguito di istruttoria edilizia

d) Localizzazione dell'intervento

che l'intervento interessa l'immobile

sito in (via, piazza, ecc.) _____ n. _____

scala _____ piano _____ interno _____ C.A.P. _____

censito al catasto (Comune Catastale _____)

fabbricati (p.ed. _____) (se presenti)

terreni (p.f. _____) sub. _____ p.m. _____

Campo descrittivo: (compilabile qualora i campi di cui sopra non fossero da soli idonei ad individuare l'esatta localizzazione dell'intervento)

avente destinazione d'uso principale

- abitazione
- attività di servizio
- commercio al dettaglio
- attività di esercizio pubblico
- servizi pubblici e attrezzature di interesse pubblico
- attività artigianale, industriale, di commercio all'ingrosso e commercio al dettaglio ai sensi dell'art. 33, co. 3, 4, 5 e 7 della L.P. 10.07.2018, n. 9
- attività agricola

e) Opere su parti comuni o modifiche esterne

che le opere previste

- e.1** **non riguardano parti comuni**
- e.2** **riguardano le parti comuni di un fabbricato condominiale¹**
- e.3** riguardano parti comuni di un **fabbricato con più proprietà, non costituito in condominio**, e dichiara che l'intervento è stato approvato dai comproprietari delle parti comuni, come risulta dall'allegato "soggetti coinvolti", firmato da parte di tutti i comproprietari e corredato da copia di documento d'identità
- e.4** riguardano **parti dell'edificio di proprietà comune ma non necessitano di assenso** perché, secondo l'art. 1102 c.c., apportano, a spese del titolare, le modificazioni necessarie per il miglior godimento delle parti comuni non alterandone la destinazione e senza impedire agli altri partecipanti di usufruirne secondo il loro diritto

¹ L'amministratore deve, comunque, disporre della delibera dell'assemblea condominiale di approvazione delle opere.

f) **Regolarità urbanistica e paesaggistica e precedenti edilizi**

che ai sensi dell'art. 74 co. 3 L.P. 10.07.2018, n. 9, l'intervento è conforme alle prescrizioni contenute negli strumenti di pianificazione approvati e adottati. L'intervento inoltre rispetta i vincoli esistenti sul territorio interessato;

che lo stato attuale dell'immobile risulta:

f.1 pienamente conforme alla documentazione dello stato di fatto legittimato dal seguente titolo/pratica edilizia (o, in assenza, dal primo accatastamento)

f.(1).1 **permesso di costruire / concessione edilizia** n. _____ del |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

f.(1).2 **autorizzazione edilizia** n. _____ del |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

f.(1).3 **autorizzazione paesaggistica** n. _____ del |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

f.(1).4 **opere interne (asseverazioni)** n. _____ del |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

f.(1).5 **condono edilizio** n. _____ del |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

f.(1).6 **denuncia di inizio attività** n. _____ del |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

f.(1).7 **segnalazione certificata di inizio attività** n. _____ del |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

f.(1).8 **comunicazione inizio lavori asseverata** n. _____ del |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

f.(1).9 **altro** _____ n. _____ del |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

f.(1).10 **primo accatastamento**

f.2 in difformità rispetto al seguente titolo/pratica edilizia (o, in assenza, dal primo accatastamento), tali opere sono state realizzate in data /_|_|/|_|_|/|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

f.(2).1 **permesso di costruire / concessione edilizia** n. _____ del |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

f.(2).2 **autorizzazione edilizia** n. _____ del |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

f.(2).3 **autorizzazione paesaggistica** n. _____ del |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

f.(2).4 **opere interne (asseverazioni)** n. _____ del |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

f.(2).5 **condono edilizio** n. _____ del |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

f.(2).6 **denuncia di inizio attività** n. _____ del |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

f.(2).7 **segnalazione certificata di inizio attività** n. _____ del |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

f.(2).8 **comunicazione inizio lavori asseverata** n. _____ del |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

f.(2).9 **altro** _____ n. _____ del |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

f.(2).10 **primo accatastamento**

f.3 non sono stati reperiti titoli abilitativi essendo l'immobile di remota costruzione e non interessato successivamente da interventi edilizi per i quali era necessario di munirsi di titoli abilitativi

di avere contezza del fatto che, ai sensi dell'art. 74 co. 2 L.P. 10.07.2018, n. 9, la realizzazione degli interventi soggetti a titolo abilitativo è subordinata alla cessione gratuita delle aree necessarie per le opere di urbanizzazione primaria;

di avere contezza del fatto che, ai sensi dell'art. 74 co. 4 L.P. 10.07.2018, n. 9, il rilascio e l'efficacia del titolo abilitativo sono subordinati all'esistenza delle opere di urbanizzazione primaria o alla previsione, da parte del Comune, dell'attuazione delle stesse nel successivo triennio, ovvero all'impegno dei soggetti interessati di procedere all'attuazione delle medesime contemporaneamente alla realizzazione dell'intervento oggetto del titolo abilitativo.

g) Calcolo del contributo di intervento

che l'intervento da realizzare

- g.1** è a titolo gratuito, ai sensi della seguente normativa _____
- g.2** è a titolo oneroso; pertanto allega il prospetto di calcolo preventivo del contributo di intervento a firma del tecnico abilitato (calcolato in euro _____), e allega la ricevuta di versamento
- g.3** In luogo del pagamento del contributo di intervento, l'interessato ha convenuto con il Comune ex art. 78 co. 4 L.P. 10.07.2018, n. 9 l'esecuzione di opere di urbanizzazione primaria anche esterne all'area oggetto dell'intervento previste dalla programmazione comunale e funzionali all'ambito territoriale interessato dagli interventi e a tal fine allega il progetto esecutivo delle opere redatto ai sensi dell'art. 23, co. 8, del D.Lgs. 18.04.2016, n. 50 e una bozza di convenzione per la cessione o gestione delle opere in favore del Comune.

* * *

Nota relativa al procedimento: ai sensi dell'art. 78 co. 1 e 2 L.P. 10.07.2018, n. 9, fatti salvi i casi di riduzione o esonero di cui alle disposizioni della presente legge, la realizzazione di interventi soggetti a titolo abilitativo comporta la corresponsione di un contributo commisurato all'incidenza degli oneri di urbanizzazione di cui all'art. 79 della L.P. cit., nonché al costo di costruzione di cui all'art. 80 della L.P. cit.; i proventi dei Comuni derivanti dai contributi di intervento sono destinati prevalentemente alla realizzazione e alla manutenzione di opere di urbanizzazione primaria e secondaria, incluso l'ammortamento dei finanziamenti contratti a tale scopo, nonché all'acquisto delle aree necessarie per le opere di urbanizzazione secondaria.

Nota relativa al procedimento: ai sensi dell'art. 78 co. 3 L.P. 10.07.2018, n. 9, in caso di intervento subordinato a SCIA, la segnalazione contiene una proposta dell'importo del contributo di intervento, determinato con riferimento alla data di presentazione della SCIA e una attestazione dell'avvenuto pagamento. Il Comune può prevedere con regolamento la rateizzazione non gravata da interessi del contributo di intervento, definendo le modalità e le eventuali garanzie. Il Comune accerta, entro 120 giorni, l'esatta entità del contributo di intervento proposto dall'interessato/interessata. Qualora il Comune accerti che il contributo è stato versato in misura inferiore rispetto a quella dovuta, ne ordina l'immediata integrazione con le maggiorazioni previste dall'art. 96 della L.P. cit. limitatamente alla parte da versare a titolo integrativo.

Nota relativa al procedimento: ai sensi dell'art. 74 co. 8 L.P. 10.07.2018, n. 9, in caso di rinuncia alla SCIA, il Comune provvede alla restituzione del contributo di intervento eventualmente versato.

h) Tecnici incaricati

di aver incaricato, in qualità di progettista/i, il/i tecnico/i indicato/i alla sezione 2 dell'allegato "SOGGETTI COINVOLTI" e dichiara inoltre

- h.1** di aver incaricato, in qualità di direttori dei lavori il soggetto indicato alla sezione 2 dell'allegato "SOGGETTI COINVOLTI" (art. 77 co. 1 L.P. 10.07.2018, n. 9)
- h.2** di aver incaricato, in qualità di altri tecnici, i soggetti indicati alla sezione 2 dell'allegato "SOGGETTI COINVOLTI"
- h.3** che gli altri tecnici incaricati saranno individuati prima dell'inizio dei lavori

* * *

Nota relativa al procedimento: ai sensi dell'art. 77 co. 1 L.P. 10.07.2018, n. 9, l'eventuale variazione del direttore dei lavori è comunicata al Comune a cura dell'interessato/interessata.

i) Impresa esecutrice dei lavori

- i.1 che i lavori sono eseguiti / sono stati eseguiti dalla/e impresa/e indicata/e alla sezione 3 dell'allegato "SOGGETTI COINVOLTI"
- i.2 che l'impresa esecutrice/imprese esecutrici dei lavori sarà/saranno individuata/e prima dell'inizio dei lavori
- i.3 che, in quanto opere di modesta entità che non interessano le specifiche normative di settore, i lavori sono eseguiti / sono stati eseguiti in prima persona, senza alcun affidamento a ditte esterne

* * *

Nota relativa al procedimento: ai sensi dell'art. 77 co. 1 L.P. 10.07.2018, n. 9, l'eventuale variazione dell'impresa è comunicata al Comune a cura dell'interessato/interessata.

l) Rispetto degli obblighi in materia di salute e sicurezza nei luoghi di lavoro

che l'intervento:

- I.1 **non ricade** nell'ambito di applicazione delle norme in materia di salute e sicurezza sul luogo di lavoro (D.Lgs. n. 81/2008)
- I.2 **ricade** nell'ambito di applicazione delle norme in materia di salute e sicurezza sul luogo di lavoro (D.Lgs. n. 81/2008) e pertanto:
 - I.2.1 relativamente alla documentazione delle imprese esecutrici
 - I.2.1.1 **dichiara** che l'entità presunta del cantiere è inferiore a 200 uomini-giorno ed i lavori non comportano i rischi particolari di cui all'allegato XI del D.Lgs. n. 81/2008 e di aver verificato il certificato di iscrizione alla Camera di commercio, il documento unico di regolarità contributiva, corredato da autocertificazione in ordine al possesso degli altri requisiti previsti dall'allegato XVII del D.Lgs. n. 81/2008, e l'autocertificazione relativa al contratto collettivo applicato
 - I.2.1.2 **dichiara** che l'entità presunta del cantiere è pari o superiore a 200 uomini-giorno o i lavori comportano i rischi particolari di cui all'allegato XI del D.Lgs. n. 81/2008 e di aver verificato la documentazione di cui alle lett. a) e b) dell'art. 90 co. 9 prevista dal D.Lgs. n. 81/2008 circa l'idoneità tecnico professionale della/e impresa/e esecutrice/i e dei lavoratori autonomi, l'organico medio annuo distinto per qualifica, gli estremi delle denunce dei lavoratori effettuate all'Istituto nazionale della previdenza sociale (INPS), all'Istituto nazionale assicurazione infortuni sul lavoro (INAIL) e alle casse edili, nonché il contratto collettivo applicato ai lavoratori dipendenti, della/e impresa/e esecutrice/i
 - I.2.2 relativamente alla **notifica preliminare di cui all'art. 99** del D.Lgs. n. 81/2008
 - I.2.2.1 dichiara che l'intervento **non è soggetto** all'invio della notifica
 - I.2.2.2 dichiara che l'intervento **è soggetto** all'invio della notifica e

I.2.2.2.1 **allega** alla presente segnalazione la notifica, il cui contenuto sarà riprodotto su apposita tabella, esposta in cantiere per tutta la durata dei lavori, in luogo visibile dall'esterno

I.3 **ricade** nell'ambito di applicazione delle norme in materia di salute e sicurezza sul luogo di lavoro (D.Lgs. n. 81/2008), ma si riserva di presentare le dichiarazioni di cui al presente quadro prima dell'inizio lavori, poiché i dati dell'impresa esecutrice saranno forniti prima dell'inizio lavori

di essere a conoscenza che l'efficacia della presente SCIA è sospesa qualora sia assente il piano di sicurezza e coordinamento di cui all'art. 100 del D.Lgs. n. 81/2008 o il fascicolo di cui all'art. 91, co. 1, lett. b), quando previsti, oppure in assenza di notifica di cui all'art. 99, quando prevista, oppure in assenza di documento unico di regolarità contributiva

m) Diritti di terzi

di essere consapevole che la presente segnalazione non può comportare limitazione dei diritti dei terzi

n) Rispetto della normativa sulla privacy

di aver preso conoscenza ai sensi e per gli effetti degli artt. 12, 13 e 14 del Regolamento UE 679/2016 dell'informativa relativa alla protezione dei dati personali, che è reperibile sul sito internet di questo Comune (inoltre, detta informativa è anche consultabile nei locali del municipio).

o) Ulteriori dichiarazioni

di avere contezza del fatto che, ai sensi dell'art. 74 co. 6 L.P. 10.07.2018, n. 9, qualora sia accertata l'incompletezza degli elaborati tecnico-amministrativi prescritti, il Comune invita l'interessato/interessata a procedere al perfezionamento della domanda entro un termine congruo non superiore a 30 giorni; decorso inutilmente questo termine, viene dichiarata l'irricevibilità della SCIA.

di avere contezza del fatto che, ai sensi dell'art. 74 co. 7 L.P. 10.07.2018, n. 9, nel caso in cui l'intervento sia soggetto a valutazione ambientale strategica o a valutazione di impatto ambientale, il Comune comunica all'interessato/interessata la sospensione del procedimento, oppure l'inefficacia della SCIA, sino all'esito favorevole della valutazione.

di avere contezza del fatto che, ai sensi dell'art. 77 co. 2 L.P. 10.07.2018, n. 9, l'attività oggetto di segnalazione può essere intrapresa immediatamente dopo la presentazione della segnalazione stessa, salvo quanto previsto dall'art. 77 co. 3 L.P. cit.

di avere contezza del fatto che, ai sensi dell'art. 77 co. 5 L.P. 10.07.2018, n. 9, qualora il Comune, entro il termine di 30 giorni dal ricevimento della segnalazione, riscontri, sulla base della proposta formulata dal/dalla responsabile del procedimento, l'assenza di una o più condizioni di ammissibilità, previa applicazione dell'art. 11-bis della legge provinciale 22.10.1993, n. 17, e successive modifiche, adotta e comunica all'interessato/interessata un motivato provvedimento di divieto di prosecuzione dell'attività ed eventualmente ordina la rimozione degli effetti dannosi prodotti; ciò non vale qualora l'interessato/interessata provveda, ove possibile, a conformare alla normativa vigente il progetto o le opere eventualmente eseguite e i loro effetti entro un termine non inferiore a 30 giorni, fissato dal Comune. È comunque fatta salva la facoltà di ripresentare la SCIA, con le modifiche o le integrazioni necessarie, per renderla conforme alla normativa urbanistica ed edilizia. Se l'attività di controllo sulla SCIA non dà esito favorevole, con il provvedimento di divieto viene disposta altresì la restituzione del contributo di intervento eventualmente già versato.

di avere contezza del fatto che, ai sensi dell'art. 77 co. 6 L.P. 10.07.2018, n. 9, decorso il termine di cui al primo periodo del predetto art. 77 co. 5, L.P. cit., il Comune può disporre la cessazione dell'attività solo in presenza del pericolo di un danno per il patrimonio artistico e culturale, per l'ambiente, per la salute, per la sicurezza pubblica o la difesa nazionale, e previo motivato accertamento dell'impossibilità di tutelare comunque tali interessi mediante conformazione dell'attività dei privati alla normativa vigente. È fatto comunque salvo il potere dell'amministrazione competente di assumere determinazioni in via di autotutela, ai sensi dell'art. 21-nonies della L. 07.08.1990, n. 241, e

successive modifiche. In caso di false attestazioni dei professionisti abilitati, il Comune informa l'autorità giudiziaria e il consiglio dell'ordine o collegio di appartenenza. L'attività viene immediatamente cessata e viene fatto obbligo al proprietario/alla proprietaria dell'immobile di ripristinare a suo carico lo stato preesistente prima dell'inizio dell'attività.

di avere contezza del fatto che, ai sensi dell'art. 75 co. 5 L.P. 10.07.2018, n. 9, la SCIA è sottoposta al termine massimo di efficacia di 3 anni, decorrenti dalla data di presentazione della segnalazione stessa. La realizzazione della parte non ultimata dell'intervento è subordinata a nuova segnalazione. Tale segnalazione deve essere presentata entro un termine adeguato stabilito dal Comune, che non può essere superiore a 120 giorni, in caso contrario entrano in vigore gli effetti di cui all'art. 91, co. 5, L.P. cit.

di avere contezza del fatto che, ai sensi dell'art. 77 co. 4 L.P. 10.07.2018, n. 9, la sussistenza del titolo è provata dalla copia della SCIA e dalla relativa ricevuta rilasciata dal Comune, dagli elaborati presentati a corredo del progetto, opportunamente vistati dal Comune, dalle attestazioni, asseverazioni o certificazioni del/della progettista o di altri tecnici abilitati, nonché dagli atti di assenso eventualmente necessari.

di avere contezza del fatto che, ai sensi dell'art. 74 co. 9 L.P. 10.07.2018, n. 9, gli estremi della SCIA sono da indicare nel cartello da esporre presso il cantiere.

di avere contezza del fatto che, ai sensi dell'art. 75 co. 6 L.P. 10.07.2018, n. 9, il titolo abilitativo acquisito con la SCIA decade con l'entrata in vigore di contrastanti previsioni urbanistiche, salvo che i lavori siano già iniziati e vengano completati entro il termine di efficacia previsto dalle disposizioni di riferimento.

di avere contezza del fatto che, ai sensi dell'art. 39 co. 3 L.P. 10.07.2018, n. 9, il titolo abilitativo per la realizzazione di abitazioni riservate ai residenti in provincia di Bolzano può essere rilasciato soltanto a condizione che il/la richiedente, con un atto unilaterale d'obbligo, autorizzi il Comune ad annotare il vincolo di cui al presente articolo nel libro fondiario. L'annotazione è richiesta dal Comune a spese dell'interessato/interessata.

* * *

Nota relativa al procedimento: per interventi eseguiti in assenza o in difformità dalla SCIA trova applicazione l'art. 91 L.P. 10.07.2018, n. 9; per la sanatoria di interventi realizzati in assenza o difformità dal titolo abilitativo trova applicazione l'art. 95 L.P. 10.07.2018, n. 9

* * *

Qualora l'intervento sia soggetto ad autorizzazione paesaggistica:

di avere contezza del fatto che qualora sia accertata l'incompletezza degli elaborati tecnico-amministrativi prescritti, il Comune o l'Amministrazione provinciale procedente invita l'interessato/interessata a procedere al perfezionamento della domanda entro un termine congruo non superiore a 30 giorni; decorso inutilmente questo termine, viene dichiarata l'irricevibilità della domanda per il rilascio dell'autorizzazione paesaggistica.

di avere contezza del fatto che, ai sensi dell'art. 65 comma 1 L.P. 10.07.2018, n. 9, l'autorizzazione paesaggistica è valida per il periodo di efficacia del titolo abilitativo di cui all'art. 75 L.P. cit. Se l'autorizzazione è rilasciata con riferimento ad un intervento non soggetto a titolo abilitativo, essa è valida per un periodo di 5 anni, scaduto il quale la prosecuzione del progettato intervento deve essere sottoposta a nuova autorizzazione.

di avere contezza del fatto che, ai sensi dell'art. 63 comma 4 L.P. 10.07.2018, n. 9, il Comune acquisisce, ove questi documenti non siano già stati allegati dal/dalla richiedente, anche tramite il procedimento di cui all'articolo 18 della legge provinciale 22 ottobre 1993, n. 17, e successive modifiche, ogni dichiarazione, parere, autorizzazione, nulla osta ed atto di assenso, comunque denominato, di competenza di pubbliche amministrazioni e di gestori di servizi pubblici, che è necessario ai fini della realizzazione dell'intervento di trasformazione del territorio, nel caso in cui non possa essere sostituito da un'autocertificazione o certificazione ai sensi di legge.

di avere contezza del fatto che, ai sensi dell'art. 68 comma 1, L.P. 10.07.2018, n. 9, le autorizzazioni paesaggistiche di competenza del Comune vengono rilasciate dal Sindaco/dalla Sindaca, dopo avere acquisito il parere obbligatorio di una commissione composta dagli esperti di cui all'art. 4, comma 2, lettere a), b) ed e) L.P. cit. Il funzionamento di tale commissione è disciplinato nel regolamento edilizio. Ai sensi dell'art. 68 co. 1-bis L.P. cit. Il Sindaco/La Sindaca fa anche parte della commissione di cui al predetto co. 1 senza diritto di voto; ai sensi del comma 2 qualora la commissione di cui al comma 1 non renda il parere entro 40 giorni dalla relativa richiesta, il Sindaco/la Sindaca può procedere indipendentemente dal parere; ai sensi del comma 3 il Sindaco/la Sindaca decide definitivamente sulla domanda entro 20 giorni dal ricevimento del parere e comunque entro 60 giorni dal ricevimento della domanda

di avere contezza del fatto che, ai sensi dell'art. 68 comma 4, L.P. 10.07.2018, n. 9 nel caso in cui la commissione o l'esperto/ esperta abbia segnalato esigenze istruttorie ovvero l'impossibilità, dovuta alla natura dell'affare o a cause di forza maggiore, di rispettare i termini previsti dai commi precedenti, questi ultimi ricominciano a decorrere, per una sola volta, dal momento della ricezione, da parte dell'organo stesso delle informazioni o dei documenti richiesti, ovvero dalla sua prima scadenza, o dalla data di cessazione delle cause di forza maggiore

di avere contezza del fatto che, ai sensi dell'art. 69 comma 1, L.P. 10.07.2018, n. 9, le autorizzazioni paesaggistiche di competenza della Provincia vengono rilasciate dal Direttore/dalla Direttrice della ripartizione provinciale competente in materia di natura, paesaggio e sviluppo del territorio, dopo avere acquisito il parere di una commissione composta dal Sindaco o dalla Sindaca e dai membri della commissione provinciale di cui all'art. 3, co. 1, lett. a), b), c) e d) della L.P. cit.; ai sensi del comma 2, con regolamento di esecuzione, che è approvato d'intesa con il Consiglio dei Comuni, sono definiti gli interventi per i quali non è necessaria l'acquisizione del parere della commissione di cui al comma 1; ai sensi del comma 3 per il rilascio dell'autorizzazione paesaggistica di competenza della Provincia si applica, in quanto compatibile, lo stesso procedimento previsto per l'autorizzazione paesaggistica di competenza del Comune

Nota relativa al procedimento: per interventi eseguiti in assenza o in difformità dall'autorizzazione paesaggistica trova applicazione l'art. 99 della L.P. 10.07.2018, n. 9; per l'accertamento postumo della compatibilità paesaggistica di interventi realizzati in assenza o difformità dall'autorizzazione paesaggistica trova applicazione l'art. 100 L.P. 10.07.2018, n. 9.

p) Scelta della lingua di comunicazione

italiano tedesco ladino*

(* Comuni ladini)

NOTE:

Attenzione: qualora dai controlli successivi il contenuto delle dichiarazioni risulti non corrispondente al vero, oltre alle sanzioni penali, è prevista la decadenza dai benefici ottenuti sulla base delle dichiarazioni stesse (art. 75 del D.P.R. n. 445/2000).

Data e luogo

Il/I Dichiarante/i

SCIA - RELAZIONE TECNICA DI ASSEVERAZIONE

DATI DEL PROGETTISTA

cognome e
nome _____

iscritto
all'ordine/collegio _____ di _____ al n. ____/____/____/____

N.B.: Tutti gli altri dati relativi al progettista (anagrafici, timbro ecc.) sono contenuti nella sezione 2 dell'allegato "Soggetti coinvolti"

N.B: I dati del progettista coincidono con quelli già indicati, nella sezione 2 dell'Allegato "Soggetti coinvolti", per il progettista delle opere architettoniche

DICHIARAZIONI

Il progettista, in qualità di tecnico asseverante, preso atto di assumere la qualità di persona esercente un servizio di pubblica necessità ai sensi degli artt. 359 e 481 del Codice Penale, consapevole che le dichiarazioni false, la falsità negli atti e l'uso di atti falsi comportano l'applicazione delle sanzioni penali previste dagli artt. 75 e 76 del D.P.R. n. 445/2000 e di quelle di cui all'art. 23 L.P. 22.10.1993, n. 17 (in collegamento con l'art. 13 L.R. 03.05.2018, n. 2), sotto la propria responsabilità

DICHIARA

1) Tipologia di intervento e descrizione sintetica delle opere

che i lavori riguardano l'immobile individuato nella Segnalazione Certificata di Inizio Attività di cui la presente relazione costituisce parte integrante e sostanziale;

che le opere in progetto sono subordinate a **Segnalazione Certificata di Inizio Attività** in quanto rientrano nella seguente **tipologia di intervento (allegato E - L.P. 10.07.2018, n. 9)**:

- SCIA per cambiamento delle destinazioni d'uso (art. 23 co. 2 LP 10.07.2018, n. 9)** *(Si considera urbanisticamente rilevante il cambiamento delle destinazioni d'uso che comporta l'assegnazione della costruzione o di una sua parte ad una diversa categoria funzionale. Se non diversamente disposto dalla presente legge, il cambiamento delle destinazioni d'uso di cui al co. 1 è soggetto a segnalazione certificata di inizio attività (SCIA), eccetto il cambiamento riguardante il commercio al dettaglio in zone produttive.)*
- un intervento di nuova costruzione disciplinato da piani attuativi elaborati secondo i criteri qualitativi definiti con regolamento della Giunta provinciale, previo parere del Consiglio dei Comuni;**
(all. E – pto. E1)
- un intervento di manutenzione straordinaria (qualora riguardi le parti strutturali dell'edificio);**
(all. E – pto. E2 – art. 62 co. 1 lett. b L.P. 10.07.2018, n. 9)
- un intervento di restauro e di risanamento conservativo (qualora riguardi le parti strutturali dell'edificio);**
(all. E – pto. E3 – art. 62 co. 1 lett. c L.P. 10.07.2018, n. 9)
- un intervento di ristrutturazione edilizia per il quale non è previsto il permesso di costruire;**
(all. E – pto. E4 – art. 62 co. 1 lett. d L.P. 10.07.2018, n. 9)

- una variante al permesso di costruire, presentata anche in corso d'opera o prima dell'ultimazione dei lavori, che non costituisce variazione essenziale ai sensi dell'art. 84 L.P. 10.07.2018, n. 9. (La sussistenza della variazione essenziale va sempre valutata con riferimento al progetto previsto dal permesso originario. Ai fini dell'attività di vigilanza, nonché ai fini della certificazione dell'agibilità, tali segnalazioni certificate di inizio attività costituiscono integrazione del procedimento relativo al permesso di costruire riferita all'intervento principale);
(all. E – pto. E5 – art. 84 L.P. 10.07.2018, n. 9)

- una sanatoria dell'intervento realizzato, qualora l'intervento risulti conforme alla disciplina urbanistica, paesaggistica ed edilizia vigente sia al momento della realizzazione dell'intervento sia al momento della presentazione della SCIA in sanatoria e non in contrasto con gli strumenti urbanistici e paesaggistici adottati;
(art. 95 co. 1 e 4 L.P. 10.07.2018, n. 9)

- un intervento di nuova costruzione / di ristrutturazione urbanistica tramite SCIA quando il piano di attuazione contiene precise disposizioni planivolumetriche, tipologiche, estetiche e costruttive;
(ai sensi dell'art. 57 co. 8 L.P. 10.07.2018, n. 9)

e che consistono in:
(descrizione monolingue)

2) Dati geometrici dell'immobile oggetto di intervento

che i dati geometrici dell'immobile oggetto di intervento sono i seguenti:

superficie	mq	
volumetria	mc	
numero dei piani	n	

3) Strumentazione urbanistica e paesaggistica comunale vigente e in salvaguardia

che l'area/immobile oggetto di intervento risulta individuata dal/è da realizzarsi su:

		ZONA	ev. precisazioni
<input type="checkbox"/>	Piano paesaggistico (PP)		
<input type="checkbox"/>	Piano comunale per il territorio e il paesaggio (PCTP)		
<input type="checkbox"/>	Piani delle zone di pericolo - Pericoli idraulici		
<input type="checkbox"/>	Piani delle zone di pericolo - Frane		
<input type="checkbox"/>	Piani delle zone di pericolo - Valanghe		
<input type="checkbox"/>	Piano di attuazione (PdA)		
<input type="checkbox"/>	Piano di recupero		
<input type="checkbox"/>	Piano di riqualificazione urbanistica (PRU)		
<input type="checkbox"/>	Accordo urbanistico		

Categorie di destinazione delle superfici naturali e agricole (art. 13 L.P. 10.07.2018, n. 9)

(selezionare la casella pertinente)

- 1. verde agricolo
- 2. bosco
- 3. prato e pascolo alberato
- 4. pascolo e verde alpino
- 5. zona rocciosa e ghiacciaio
- 6. acque

Vincoli

(selezionare la casella pertinente)

- 1. zona tutelata
- 2. autorizzazione paesaggistica
- 3. zona di particolare tutela
- 4. zona di rispetto
- 5. biotopo
- 6. altro: _____

Destinazioni urbanistiche delle zone e delle aree (art. 22 L.P. 10.07.2018, n. 9)

(selezionare la casella pertinente)

- 1. zona mista residenziale (zona mista)
- 2. zona produttiva
- 3. zona a destinazione particolare
- 4. zona di riqualificazione urbanistica
- 5. aree destinate alla viabilità e alla mobilità
- 6. zona per attrezzature pubbliche

Area insediabile (definita nel Programma di sviluppo comunale – PSC) (art. 17 L.P. 10.07.2018, n. 9)

(selezionare la casella pertinente)

L'area / immobile oggetto di intervento si trova:

- all'interno dell'area insediabile
- all'esterno dell'area insediabile

Zone di pericolo

(selezionare la casella pertinente)

- 1. zona H4 – pericolo molto elevato
- 2. zona H3 – pericolo elevato
- 3. zona H2 – pericolo medio
- 4. zona H2 - H4 – zona indagata e non pericolosa

Qualora l'area oggetto d'intervento ricada in zona con pericolosità H4 - rossa per i PZP non possono essere costruite nuove abitazioni (legge provinciale di riferimento e relativo regolamento attuativo recante "piani delle zone di pericolo", testi vigenti).

Qualora l'area oggetto d'intervento ricada in zona con pericolosità H3 e H2 la progettazione dell'edificio ne deve tener conto (legge provinciale di riferimento e relativo regolamento attuativo recante "piani delle zone di pericolo", testi vigenti) – compatibilità.

Qualora l'area oggetto d'intervento ricada in zona non indagata (PZP non realizzato o area fuori buffer) o in area con grado di studio inferiore a quello richiesto nel riquadro n. 20-bis, va allegata la documentazione richiesta dalla normativa vigente (legge provinciale di riferimento e relativo regolamento attuativo recante "piani delle zone di pericolo", testi vigenti) – verifica del pericolo idrogeologico (eventuale compatibilità da consegnare nel SUAP dell'Ufficio Geologia e prove. materiali)

4) Barriere architettoniche

che l'intervento

- 4.1 **non è soggetto** alle prescrizioni della L.P. 21.05.2002, n. 7 e del D.P.P. 09.11.2009, n. 54, e successive modifiche, oppure, se non disciplinato nella normativa provinciale, a quelle degli artt. 77 e seguenti del D.P.R. n. 380/2001 e del D.M. n. 236/1989

- 4.2 **è soggetto** alle prescrizioni della L.P. 21.05.2002, n. 7 e del D.P.P. 09.11.2009, n. 54, e successive modifiche, oppure, se non disciplinato nella normativa provinciale, a quelle degli artt. 77 e seguenti del D.P.R. n. 380/2001 e del D.M. n. 236/1989 e, come da **relazione e schemi dimostrativi allegati** alla SCIA, soddisfa il requisito di:
 - 4.2.1 accessibilità
 - 4.2.2 adattabilità

- 4.3 pur essendo **soggetto** alle prescrizioni della L.P. 21.05.2002, n. 7 e del D.P.P. 09.11.2009, n. 54, e successive modifiche, oppure, se non disciplinato nella normativa provinciale, a quelle degli artt. 77 e seguenti del D.P.R. n. 380/2001 e del D.M. n. 236/1989, non rispetta la normativa in materia di barriere architettoniche, pertanto
 - 4.3.1 presenta contestualmente **alla SCIA condizionata**, la documentazione per la richiesta di deroga come meglio descritto nella **relazione tecnica allegata e schemi dimostrativi allegati**

5) Sicurezza degli impianti

(L'art. 27 L.P. n. 1/2008 fa riferimento a "impianti posti al servizio degli edifici, indipendentemente dalla loro destinazione d'uso")

che l'intervento

5.1 **non comporta** l'installazione, la trasformazione o l'ampliamento di impianti

5.2 **comporta** l'installazione, la trasformazione o l'ampliamento dei seguenti impianti:
(è possibile selezionare più di un'opzione)

5.2.1 di produzione, trasformazione, trasporto, distribuzione, utilizzazione dell'energia elettrica, di protezione contro le scariche atmosferiche, di automazione di porte, cancelli e barriere

5.2.2 radiotelevisivi, antenne ed elettronici in genere

5.2.3 di riscaldamento, di climatizzazione, di condizionamento e di refrigerazione di qualsiasi tipo, comprese le opere di evacuazione dei prodotti della combustione e delle condense, e di ventilazione ed aerazione dei locali, nonché stufe e camini

5.2.4 idrici e sanitari di qualsiasi natura o specie

5.2.5 per la distribuzione e l'utilizzazione di gas di qualsiasi tipo, comprese le opere di evacuazione dei prodotti della combustione e ventilazione ed aerazione dei locali;

5.2.6 impianti di sollevamento di persone o di cose per mezzo di ascensori, di montacarichi, di scale mobili e simili

5.2.7 di protezione antincendio

Ai sensi del **D.P.P. 19.05.2009, n. 27**, l'intervento proposto:

non è soggetto agli obblighi di presentazione del progetto

è soggetto agli obblighi di presentazione del progetto e pertanto

allega i relativi elaborati

6) Prestazione energetica

che l'intervento:

6.1 non è soggetto alle prescrizioni in materia di prestazione energetica ai sensi della D.G.P. 21.02.2020, n. 130, art. 4 comma 2:

a) edificio soggetto a tutela monumentale e/o degli insiemi

b) edificio adibito a luoghi di culto e allo svolgimento di attività religiose

c) fabbricati rurali, edifici industriali ed artigianali, escluse le parti di edifici adibite ad uffici, unità abitative o assimilabili, purché possano essere scorporate ai fini della valutazione di efficienza energetica

d) fabbricati indipendenti con una superficie utile totale inferiore a 50 m²

e) fabbricati temporanei con un tempo di utilizzo non superiore a due anni

f) rifugi alpini, caserme dei vigili fuoco ed edifici pubblici che sono utilizzati o sono destinati ad essere utilizzati meno di quattro mesi all'anno o, in alternativa, per un periodo limitato dell'anno e con un consumo energetico previsto inferiore al 25 % del consumo che risulterebbe dall'utilizzazione durante l'intero anno

6.2 non riguarda la costruzione di un edificio nuovo né una "ristrutturazione importante" ai sensi della D.G.P. 21.02.2020, n. 130. L'intervento è soggetto esclusivamente alle prescrizioni dell'art. 4, comma 7 della D.G.P. 21.02.2020, n. 130.

- 6.3 è soggetto alle prescrizioni in materia di prestazione energetica ai sensi della D.G.P. D.G.P. 21.02.2020, n. 130 e che per tutti gli edifici di nuova costruzione e per tutti gli edifici sottoposti a ristrutturazione importante ai sensi della D.G.P. D.G.P. 21.02.2020, n. 130, la documentazione necessaria alla certificazione CasaClima sarà trasmessa prima dell'inizio lavori all'Agenzia per l'Energia Alto Adige - CasaClima.
- 6.4 non usufruirà del "bonus energia" ai sensi della D.G.P. 05.08.2014, n. 964
- 6.5 usufruirà del "bonus energia" ai sensi della D.G.P. 05.08.2014, n. 964
- 6.5.1 come previsto all'art. 2 per gli edifici di nuova costruzione
- 6.5.2 come previsto all'art. 3 per gli edifici esistenti

ALTRE SEGNALAZIONI, COMUNICAZIONI, ASSEVERAZIONI E ISTANZE

7) Tutela dall'inquinamento acustico

che l'intervento

- 7.1 **non rientra** nell'ambito di applicazione dell'art. 9 della L.P. 05.12.2012, n. 20 (Allegato B)
- 7.2 **rientra** nell'ambito di applicazione dell'art. 9 della L.P. 05.12.2012, n. 20 (Allegato B), quindi è soggetto al rilascio di un parere vincolante da parte dell'Agenzia provinciale per l'ambiente e la tutela del clima e pertanto **si allega**:
- 7.2.1 documentazione di impatto acustico (art. 9 della L.P. 05.12.2012, n. 20)
- 7.3 **non rientra** nell'ambito dell'applicazione del D.P.C.M. 05.12.1997
- 7.4 **rientra** nell'ambito dell'applicazione del D.P.C.M. 05.12.1997

8) Produzione di materiali di risulta

che le opere

- 8.1 non sono soggette alla normativa relativa ai materiali da scavo (art. 41-bis D.L. n. 69/2013 e delibera della Giunta provinciale 26.1.2009, n. 189 e art. 184-bis D.lgs. n. 152/2006)
- 8.2 **comportano** la produzione di materiali da scavo **considerati come sottoprodotti** ai sensi dell'art. 184-bis, co. 1, del D.lgs. n. 152/2006 o dell'art. 41-bis, co. 1, D.L. n. 69/2013, e inoltre della D.G.P. 26.1.2009, n. 189, che prevede il certificato di utilizzo sopra 50 mc
- 8.2.1 le opere comportano la produzione di materiali da scavo per un **volume inferiore o uguale a 6000 mc** ovvero (**pur superando tale soglia**) **non sono soggette a VIA o AIA**
- 8.2.2 **le opere comportano** la produzione di materiali da scavo per un **volume superiore a 6000 mc e sono soggette a VIA o AIA**, e pertanto, ai sensi dell'art. 184-bis, co. 2-bis del D.lgs. n. 152/2006, si prevede la presentazione del Piano di Utilizzo.
- 8.2.2.1 **si comunicano gli estremi del provvedimento di VIA o AIA**, comprensivo dell'assenso al Piano di Utilizzo dei materiali da scavo, rilasciato da _____ con prot. _____ in data _____

- 8.3 **comportano** la produzione di materiali da scavo che saranno riutilizzati nello stesso luogo di produzione
- 8.4 riguardano interventi di **demolizione di edifici o altri manufatti preesistenti e producono rifiuti** la cui gestione è disciplinata ai sensi L.P. 26.05.2006, n. 4
- 8.5 **comportano** la produzione di **materiali da scavo che saranno gestiti dall'interessato come rifiuti**

9) Prevenzione incendi

che l'intervento

- 9.1 **non è soggetto** a controllo di prevenzione incendi cioè non è ricadente nelle attività di cui all'Allegato I del DPR 151/2011
- 9.2 **è soggetto** a controllo di prevenzione incendi cioè è ricadente nelle attività di cui all'Allegato I del DPR 151/2011 e il rispetto delle norme è riportato nel progetto specifico
 - 9.2.1 e le modifiche non costituiscono aggravio rispetto al progetto antincendio originario depositato presso il Comune con prot. n. _____ in data __.__._____
 - 9.2.2 e costituisce una variante non sostanziale rispetto al progetto antincendio depositato ai sensi dell'allegato IV al D.M. 07.08.2012.
- 9.3 **è soggetto** e presenta caratteristiche tali da non consentire l'integrale osservanza delle regole tecniche di prevenzione incendi e
 - 9.3.1 **si allega la documentazione necessaria** all'ottenimento della deroga

10) Amianto

che le opere

- 10.1 **non interessano** parti di edifici con presenza di fibre di amianto
- 10.2 **interessano** parti di edifici con presenza di fibre di amianto e che è stato predisposto, ai sensi dei co. 2 e 5 dell'art. 256 del D.lgs. n. 81/2008, il **Piano di Lavoro di demolizione o rimozione dell'amianto**
 - 10.2.1 **in allegato** alla presente relazione di asseverazione

11) Conformità igienico-sanitaria

che l'intervento

- 11.1 **è conforme** ai requisiti igienico-sanitari e alle ipotesi di deroghe previste
- 11.2 **non è conforme** ai requisiti igienico-sanitari e alle ipotesi di deroghe previste e
 - 11.2.1 **si allega** documentazione per la richiesta di deroga

12) Interventi strutturali

che l'intervento

- 12.1 **non prevede** l'esecuzione di opere realizzate con materiali e sistemi costruttivi disciplinati dalle norme tecniche in vigore (D.P.R 380/2001, Art. 65, comma 1, versione vigente)
- 12.2 **prevede** l'esecuzione di opere realizzate con materiali e sistemi costruttivi disciplinati dalle norme tecniche in vigore nonché la loro denuncia ai sensi dell'art. 65 e dell'art. 93 del D.P.R. 380/2001, versione vigente
- si allega la denuncia di cui all'art. 65 e dell'art. 93 del D.P.R. n. 380/2001

e che l'intervento

- 12.3 costituisce una **variante sostanziale riguardante parti strutturali** relativa ad un progetto esecutivo delle strutture precedentemente presentato con prot. _____ in data /___/___/___/___/___/___/___/___/

12-bis) Qualità ambientale dei terreni

che l'intervento, in relazione alla qualità ambientale dei terreni,

- 12-bis.1 **non richiede indagini ambientali preventive** in relazione alle attività finora svolte sull'area interessata dall'intervento
- 12-bis.2 a seguito delle preventive analisi ambientali effettuate, **non necessita di bonifica**, pertanto
- 12-bis.2.1 **si allegano i risultati delle analisi ambientali dei terreni**
- 12-bis.3 è stata oggetto di bonifica dei terreni con obiettivi compatibili con la destinazione d'uso del presente intervento, come risulta dalla certificazione conclusiva di avvenuta bonifica rilasciata da _____ in data /___/___/___/___/___/___/___/___/ (rif. L.P. 26.05.2006, n. 4 e D.G.P. 4.4.2005, n. 1072 e s.m.)

12-ter) Opere di urbanizzazione primaria

che l'area / immobile oggetto di intervento

- 12-ter.1 **è dotata delle opere di urbanizzazione primaria**
- 12-ter.2 **non è dotata delle opere di urbanizzazione primaria**
- 12-ter.3 **non è dotata delle opere di urbanizzazione primaria** e la loro attuazione è prevista da parte dell'amministrazione comunale
- 12-ter.4 **non è dotata delle opere di urbanizzazione primaria** e la loro attuazione è prevista come da convenzione stipulata in data _____._____
- 12-ter.5 **non è dotata delle opere di urbanizzazione primaria** e la loro attuazione è prevista in linea con la documentazione di cui all'art. 78 co. 4 L.P. 10.07.2018, n. 9
- si allega la documentazione prevista dall'art. 78 co. 4 L.P. 10.07.2018, n. 9

12-quater) Scarichi di acque reflue

che l'intervento, in relazione agli eventuali scarichi di acque reflue previsti nel progetto

- | | | |
|-----------------|--------------------------|---|
| 12-quater.1 | <input type="checkbox"/> | non necessita di autorizzazione allo scarico |
| 12-quater.2 | <input type="checkbox"/> | necessita di autorizzazione allo scarico e la stessa è stata richiesta / ottenuta nell'ambito di altre autorizzazioni o valutazioni ambientali (AUA, AIA, VIA) (solo nel caso di presentazione allo Sportello Unico per le Attività Produttive - SUAP) |
| 12-quater.3 | <input type="checkbox"/> | necessita di preventiva approvazione del progetto da parte del Sindaco |
| 12-quater.3.1 | <input type="checkbox"/> | allo scarico in rete fognaria ai sensi dell'allegato M della L.P. 18.06.2002, n. 8 |
| 12-quater.3.1.1 | <input type="checkbox"/> | si allega la documentazione necessaria ai fini dell'approvazione del progetto |
| 12-quater.3.2 | <input type="checkbox"/> | allo scarico in acque superficiali, o sul suolo ai sensi dell'allegato M della L.P. 18.06.2002, n. 8 |
| 12-quater.3.2.1 | <input type="checkbox"/> | si allega la documentazione necessaria ai fini dell'approvazione del progetto |
| 12-quater.3.3 | <input type="checkbox"/> | depositi di sostanze inquinanti (solamente impianti di distribuzione di carburanti a uso privato interno) |
| 12-quater.3.3.1 | <input type="checkbox"/> | si allega la documentazione necessaria ai fini dell'approvazione del progetto |
| 12-quater.3.4 | <input type="checkbox"/> | sistemi di raccolta e trattamento delle acque meteoriche e di lavaggio delle aree esterne |
| 12-quater.3.4.1 | <input type="checkbox"/> | si allega la documentazione necessaria ai fini dell'approvazione del progetto |
| 12-quater.4 | <input type="checkbox"/> | necessita di approvazione del progetto da parte dell'Agenzia provinciale per l'ambiente e tutela del clima |
| 12-quater.4.1 | <input type="checkbox"/> | allo scarico in pubblica fognatura ai sensi della L.P.18.06.2002, n. 8 |
| 12-quater.4.1.1 | <input type="checkbox"/> | si allega la documentazione necessaria ai fini dell'approvazione del progetto |
| 12-quater.4.2 | <input type="checkbox"/> | allo scarico in acque superficiali, o sul suolo ai sensi della L.P.18.06.2002, n. 8 |
| 12-quater.4.2.1 | <input type="checkbox"/> | si allega la documentazione necessaria ai fini dell'approvazione del progetto |
| 12-quater.4.3 | <input type="checkbox"/> | depositi di sostanze inquinanti (solamente depositi commerciali e impianti di distribuzione di carburanti eccetto impianti di distribuzione di carburanti a uso privato interno) |
| 12-quater.4.3.1 | <input type="checkbox"/> | si allega la documentazione necessaria ai fini dell'approvazione del progetto |
| 12-quater.4.4 | <input type="checkbox"/> | sistemi di raccolta e trattamento delle acque meteoriche e di lavaggio delle aree esterne (immissioni di acque meteoriche provenienti da fognature separate, derivanti da aree aventi una superficie superiore a 2 ha oppure immissioni di acque meteoriche classificate come sistematicamente inquinate oppure immissioni di acque meteoriche inquinate, escluse le strade e i parcheggi con una superficie inferiore a 500 m ²) |



si allega la documentazione necessaria ai fini dell'approvazione del progetto

DICHIARAZIONI SUL RISPETTO DI OBBLIGHI IMPOSTI DALLA NORMATIVA PROVINCIALE
(ad es. tutela del verde, illuminazione, ecc.)

DICHIARAZIONI RELATIVE AI VINCOLI

TUTELA STORICO-AMBIENTALE

13) Bene sottoposto ad autorizzazione paesaggistica

che l'intervento, ai sensi degli art. 11,12 e 13 della L.P. 10.07.2018, n. 9 e ai sensi del Piano Paesaggistico del comune di _____ approvato con _____ del _____ n. _____:

- 13.1 **non ricade** in zona sottoposta a tutela
- 13.2 **ricade** in zona di piano paesaggistico, individuate ai sensi dell'art. 47 e) della L.P. 10.07.2018, n. 9 nelle quali la realizzazione di interventi può avvenire previo accertamento, nell'ambito del procedimento ordinario al rilascio del titolo edilizio, della conformità degli interventi alle previsioni di piano
- 13.3 **ricade** in zona di piano paesaggistico, individuata ai sensi dell'art. 47 f) L.P. 10.07.2018, n. 9 nelle quali la realizzazione degli interventi volti al recupero e alla riqualificazione non richiede il rilascio dell'autorizzazione paesaggistica
- 13.4 **ricade** in zona tutelata, ma le opere non sono soggette ad autorizzazione ai sensi dell'art. 66, L.P. 10.07.2018, n. 9, allegato A, lettera A
- 13.5 **ricade** in zona tutelata, le opere rientrano nell'allegato A, ma sono tuttavia soggette ad autorizzazione paesaggistica perché trattasi di:
- 13.5.1 interventi A2, A5, A7, A13, su immobili vincolati ex art. 11, co. 1 lett. f) e b)
- 13.5.2 interventi A17, A22 in zona di verde alpino
- 13.5.3 interventi A19 a), i), l), m), A 20 d) con costruzione di opere civili, alterazione degli elementi paesaggistici o degli assetti idrogeologici
- 13.6 **ricade** in zona tutelata e l'intervento:
- 13.6.1 **è assoggettato al procedimento di autorizzazione paesaggistica provinciale:**
- 13.6.1.1 ai sensi dell'art. 67 co. 1) della L.P. 10.07.2018, n. 9, in quanto:
- 13.6.1.1.1 rientra negli interventi elencati nell'allegato B, lettera B
- 13.6.1.1.2 interessa habitat protetti ai sensi degli artt. 4 e 7 della legge sulla tutela della natura (LP 12.05.2010, n. 6) e rientra pertanto nell'allegato B, punto B2

13.6.1.1.3 ai sensi dell'art. _____ del vigente piano paesaggistico, è soggetto ad autorizzazione paesaggistica da parte dell'amministrazione provinciale;

13.6.1.2 ai sensi dell'art.86 co. 2) della L.P. 10.07.2018, n. 9 in quanto:

13.6.1.2.1 l'intervento rientra nei casi ammessi dall'art. 100 per i quali è possibile il rilascio postumo della conformità paesaggistica

oppure

13.6.2 **è assoggettato al procedimento di autorizzazione paesaggistica comunale:**

13.6.2.1 ai sensi dell'art. 67 co. 2) della L.P. 10.07.2018, n. 9 in quanto:

13.6.2.1.1 l'intervento non rientra nell'allegato A e allegato B della L.P. 10.07.2018, n. 9

13.6.2.2 ai sensi dell'art.86 co. 1) della L.P. 10.07.2018, n. 9 in quanto:

13.6.2.2.1 l'intervento rientra nei casi ammessi dall'art. 100 per i quali è possibile il rilascio postumo della conformità paesaggistica

13.7 **Nel caso di richiesta di accertamento postumo della conformità paesaggistica**, si dichiara altresì che:

13.7.1 gli interventi che non hanno determinato la creazione di superfici utili e volumi, ovvero un aumento delle superfici utili e dei volumi legittimamente realizzati

13.7.2 l'impiego di materiali è avvenuto in difformità dall'autorizzazione paesaggistica

13.7.3 i lavori sono configurabili quali interventi di manutenzione ordinaria o straordinaria ai sensi dell'art. 62

13.8 **In caso di intervento di variante:**

13.8.1 Il sottoscritto dichiara altresì che per precedenti interventi su tale immobile è stata rilasciata dall'amministrazione _____, l'autorizzazione paesaggistica n. _____, in data _____

13.9 **si allegano** la relazione paesaggistica e gli elaborati di progetto con la qualità paesaggistica necessaria ai fini del rilascio dell'autorizzazione paesaggistica

13a) Registro delle piste da sci e degli impianti di risalita

che le opere

13a.1 **non necessitano** della variazione del Registro delle piste da sci e degli impianti di risalita di cui alla L.P. 23.11.2010, n.14, art.9

13a.2 **necessitano** della variazione del Registro delle piste da sci e degli impianti di risalita di cui alla L.P. 23.11.2010, n.14, art.9

13a.2.1 **si allega** la documentazione ai sensi dell'art. 9 e 10 del Decreto del Presidente della Provincia 12 gennaio 2012, n. 3, Regolamento d'esecuzione della L.P.23.11.2010, n.14, Ordinamento delle aree sciabili attrezzate

13a.2.2 **si allega** l'Allegato B delle norme di attuazione del Piano di settore impianti di risalita e piste da sci, D.G.P. del 16.12.2014, n. 1545

14) Bene sottoposto ad autorizzazione della Ripartizione Provinciale Beni culturali (Beni architettonici ed artistici, archeologia)

l'immobile oggetto dei lavori, ai sensi della parte II, titolo I, capo I del D.lgs. n. 42/2004,

- 14.1 **è sottoposto a tutela diretta**
 - 14.1.1 **si allega la documentazione necessaria** ai fini del rilascio del nulla osta
- 14.2 **è sottoposto a tutela indiretta**
 - 14.2.1 **si allega la documentazione necessaria** ai fini del rilascio del nulla osta
- 14.3 **non è sottoposto a tutela**

14a) Zone archeologiche evidenziate nel piano paesaggistico e nell'archaeobrowser

l'immobile oggetto dei lavori è evidenziato nel:

- 14a.1 piano paesaggistico: zona archeologica
- 14a.2 Archaeobrowser della Provincia Autonoma di Bolzano
 - 14a.2.1 in arancione: particelle certamente archeologiche
 - 14a.2.2 in giallo: particelle a rischio archeologico

15) Bene in area protetta

che l'immobile oggetto dei lavori ai sensi della L. 24.4.1935, n. 740, D.P.R. 7.7.2006, L. 6.12.1991, n. 394 e L.P. 16.3.2018, n. 4

- 15.1 non ricade nel territorio del Parco Nazionale dello Stelvio e pertanto l'intervento non è assoggettato a nulla osta
- 15.2 ricade nel territorio del Parco Nazionale dello Stelvio e l'intervento:
 - 15.2.1 è assoggettato a nulla osta dell'Ufficio provinciale per il Parco nazionale dello Stelvio ai sensi dell'art. 13 della L. n. 394/1991 e dell'art. 10 co. 1 della L.P. 16.03.2018, n. 4
 - 15.2.2 è assoggettato a nulla osta del sindaco/della sindaca, esclusivamente nei casi di cui all'art. 10 co. 5 della L.P. 16.03.2018, n. 4
 - 15.2.3 si allega la documentazione necessaria ai fini del rilascio del nulla osta

16) Bene sottoposto a vincolo idrogeologico - forestale

che, ai fini del vincolo idrogeologico-forestale, l'area oggetto di intervento

16.1 **non è sottoposta a vincolo idrogeologico-forestale,**

16.2 **è sottoposta a vincolo idrogeologico-forestale** ed è necessario il rilascio dell'autorizzazione di cui all'art. 6 della L.P. 21.10.1996, n. 21,

16.2.1 **si allega la documentazione necessaria** ai fini del rilascio dell'autorizzazione

17) Bene sottoposto a vincolo idraulico

che l'area/l'immobile oggetto di intervento risulta assoggettata/o al seguente vincolo

fascia di rispetto adiacente alle acque demaniali / fascia di rispetto dal Demanio idrico (artt. 14 e 15 della L.P. 12.07.1975, n. 35)

17.1 **non è sottoposta/o a tutela**

17.2 **è sottoposta/o a tutela** ed è necessario il rilascio dell'autorizzazione di cui alla L.P. 12.07.1975, n. 35,

17.2.1 **si allega la documentazione necessaria** ai fini del rilascio dell'autorizzazione

18) Zona di conservazione "Natura 2000"

che l'intervento progettato

18.1 **non ricade** in un sito Natura 2000 e non incide su un sito Natura 2000

18.2 **ricade** in un sito Natura 2000 o incide su un sito Natura 2000 e richiede pertanto la VINCA

18.2.1 **si allega la documentazione necessaria** all'approvazione del progetto (VINCA)

19) Fascia di rispetto cimiteriale

che in merito alla fascia di rispetto cimiteriale (L.P. 24.12.1975, n. 55 – Norme in materia di igiene e sanità di edilizia scolastica)

19.1 **l'intervento non ricade nella fascia di rispetto**

19.2 **l'intervento ricade nella fascia di rispetto ed è consentito**

19.3 **l'intervento ricade in fascia di rispetto cimiteriale e non è consentito**

si allega la documentazione necessaria per la richiesta di deroga

20) Aree a rischio di incidente rilevante

che in merito alle attività a rischio d'incidente rilevante (D.lgs. n. 105/2015 e D.M. 09.05.2001):

- 20.1 **nel comune non è presente un'attività a rischio d'incidente rilevante**
- 20.2 **nel comune è presente un'attività a rischio d'incidente rilevante e la relativa "area di danno" è individuata** nella pianificazione comunale
 - 20.2.1 **l'intervento non ricade nell'area di danno**
 - 20.2.2 **l'intervento ricade in area di danno**
 - si allega la documentazione necessaria** alla valutazione del progetto da parte della Conferenza dei servizi di cui all'art. 11 della L.P. 16.06.1992, n. 18
- 20.3 **nel comune è presente un'attività a rischio d'incidente rilevante e la relativa "area di danno" non è individuata** nella pianificazione comunale
 - si allega la documentazione necessaria** alla valutazione del progetto da parte della Conferenza dei servizi di cui all'art. 11 della L.P. 16.06.1992, n. 18

20-bis) Bene sottoposto a vincolo idrogeologico

(necessario almeno un check; possibili più check. Il dettaglio del tipo di pericolo è già specificato nel riquadro n.3)

che, ai fini dei piani delle zone di pericolo, l'area oggetto di intervento:

- 20-bis.1 **non ricade in un'area indagata** (piano di pericolo non ancora approvato o area fuori buffer d'indagine)
 - si allega la documentazione necessaria ai fini del rilascio dell'autorizzazione (regolamento d'esecuzione concernente i piani delle zone di pericolo, testo vigente)
- 20-bis.2 **ricade in un'area indagata con grado di studio inferiore a quello richiesto**
 - si allega la documentazione necessaria ai fini del rilascio dell'autorizzazione (regolamento d'esecuzione concernente i piani delle zone di pericolo, testo vigente)
- 20-bis.3 **ricade in un'area indagata su cui non insiste pericolo idrogeologico** (zona grigia)
- 20-bis.4 **ricade in un'area indagata su cui insiste un pericolo idrogeologico:**
 - molto elevato (H4 – zona rossa)** ma rientra negli interventi consentiti ai sensi della Legge provinciale di riferimento e del regolamento d'esecuzione in forma vigente. Di tale condizione si terrà conto in fase di progettazione. Contestualmente al progetto verrà depositata la documentazione necessaria ai fini dell'approvazione (regolamento d'esecuzione concernente i piani delle zone di pericolo, testo vigente)
 - da medio ad elevato (H2 – zona gialla; H3 – zona blu).** Di tale condizione si terrà conto in fase di progettazione e contestualmente al progetto verrà depositata la documentazione necessaria ai fini dell'approvazione (regolamento d'esecuzione concernente i piani delle zone di pericolo, testo vigente)

21) Altri vincoli di tutela delle acque

che l'area / immobile oggetto di intervento risulta assoggettata ai seguenti vincoli:

- 21.1 fascia di rispetto adiacente alle acque superficiali e fascia di rispetto dalla sponda dell'alveo (art. 48 co. 4 e 5 della L.P. 18.06.2002, n. 8)
- 21.2 area di tutela dell'acqua potabile per le risorse idriche destinate all'approvvigionamento potabile pubblico con specifico piano di tutela (art. 15, co. 1 e 5 della L.P. 18.06.2002, n. 8)
- 21.3 area di tutela dell'acqua potabile per le risorse idriche destinate all'approvvigionamento potabile pubblico senza specifico piano di tutela

—
In caso di area / immobile assoggettato ad uno o più dei sopracitati vincoli

- 21.(1-2).1 si allegano le autocertificazioni relative alla conformità dell'intervento per i relativi vincoli
- 21.(1-2-3).2 si allega la documentazione necessaria ai fini del rilascio dei relativi atti di assenso
- (l'opzione è ripetibile in base al numero di vincoli che insistono sull'area / immobile)

21-bis) Intervento soggetto a procedure di valutazione ambientale

che l'intervento, ai sensi della Parte II del D.lgs. n. 152/2006 art. 19 e L.P. 13.10.2017, n. 17, art. 16,

- 21-bis).1 **non è soggetto** a verifica di assoggettabilità a VIA
- 21-bis).2 la domanda per la verifica di assoggettabilità a VIA è **stata presentata** in data
e/o
- 21-bis).3 **si allega** la decisione sulla verifica di assoggettabilità a VIA

che l'intervento, ai sensi della Parte II del D.lgs. n. 152/2006 artt. da 20 a 28 e L.P. 13.10.2017, n. 17, artt. da 18 a 23,

- 21-bis).4 **non è soggetto** a valutazione di impatto ambientale (VIA)
- 21-bis).5 la domanda per la procedura di VIA è **stata presentata** in data
e/o
- 21-bis).6 **si allega** la decisione sulla procedura di VIA

che l'intervento, ai sensi della Parte II del D.lgs. n. 152/2006 artt. da 29-ter a 29-quater e L.P. 13.10.2017, n. 17, artt. da 26 a 28,

- 21-bis).7 **non è soggetto** ad autorizzazione integrata ambientale (AIA)
- 21-bis).8 la domanda per l'AIA è **stata presentata** in data
- 21-bis).9 **si allega** l'autorizzazione integrata ambientale (AIA)

che l'intervento, ai sensi della L.P. 13.10.2017, n. 17, art. 42,

- 21-bis).10 **non è soggetto** a procedura di approvazione cumulativa
- 21-bis).11 **si allega** la documentazione necessaria per la procedura di approvazione cumulativa

22) Vincoli per garantire il coerente uso del suolo e l'efficienza tecnica delle infrastrutture

che l'area/immobile oggetto di intervento risulta assoggettata ai seguenti vincoli:

- 22.1 **stradale** (D.M. n. 1404/1968, D.P.R. n. 495/92) (specificare) _____
- 22.2 **ferroviario** (D.P.R. n. 753/1980)
- 22.3 **elettrodotto** (D.P.C.M. 08.07.2003)
- 22.4 **gasdotto** (D.M. 24.11.1984 e D.M. 17.04.2008)
- 22.5 **militare** (D.lgs. n. 66/2010)
- 22.6 **aeroportuale** (piano di rischio ai sensi dell'art. 707 del Codice della navigazione, specifiche tecniche ENAC)
- 22.7 Altro (specificare) _____

In caso di area/immobile assoggettato ad uno o più dei sopracitati vincoli

- 22.7.1 **si allegano le autocertificazioni** relative alla conformità dell'intervento per i relativi vincoli
- 22.7.2 **si allega la documentazione necessaria** ai fini del rilascio dei relativi atti di assenso

23) Procedura R.I.E. - Riduzione dell'impatto edilizio

che l'intervento

- 23.1 **rispetta** l'indice R.I.E. di zona, come da allegata certificazione preventiva R.I.E.
- 23.2 **non è soggetto** al rispetto dell'indice R.I.E. in quanto:

24) Tutela degli insiemi

che l'edificio oggetto di intervento

- 24.1 **si trova** in zona di Tutela degli insiemi scheda n. _____
- 24.2 **non si trova** in zona di Tutela degli insiemi

25) Piano di rischio aeroporto di Bolzano (deliberazione consiliare n. 131 del 02.12.2010)

che l'area

- 25.1 **non ricade** in zona di rischio aeroportuale
- 25.2 **ricade** in una delle seguenti zone di rischio aeroportuale
- 25.2.1 zona di rischio **A**
- 25.2.2 zona di rischio **B**
- 25.2.3 zona di rischio **C**
- 25.2.3.1 si allega dichiarazione sul carico antropico

NOTE:

ASSEVERAZIONE

Tutto ciò premesso, il sottoscritto tecnico, in qualità di persona esercente un servizio di pubblica necessità ai sensi degli artt. 359 e 481 del Codice Penale, esperiti i necessari accertamenti di carattere urbanistico, paesaggistico, edilizio, statico, igienico ed a seguito del sopralluogo, consapevole di essere passibile dell'ulteriore sanzione penale nel caso di falsa asseverazione circa l'esistenza dei requisiti o dei presupposti di cui al comma 1 dell'art. 19 della l. n. 241/90 e all'art. 21-bis della L.P. 22.10.1993, n. 17

ASSEVERA

la conformità delle opere sopra indicate, compiutamente descritte negli elaborati progettuali, agli strumenti urbanistici e paesaggistici approvati e non in contrasto con quelli adottati, la conformità al Regolamento Edilizio Comunale, al Codice della Strada, nonché al Codice Civile e assevera che le stesse rispettano le norme di sicurezza e igienico/sanitarie e le altre norme vigenti in materia di urbanistica, edilizia, e quanto vigente in materia, come sopra richiamato.

Il sottoscritto dichiara inoltre che l'allegato progetto è compilato in piena conformità alle norme di legge e dei vigenti regolamenti comunali, nei riguardi pure delle proprietà confinanti essendo consapevole che la presente segnalazione non può comportare limitazione dei diritti dei terzi, fermo restando quanto previsto dall'art. 19, co. 6-ter, della L. n. 241/1990.

Il sottoscritto dichiara, infine, di aver preso conoscenza ai sensi e per gli effetti degli artt. 12, 13 e 14 del Regolamento UE 679/2016 dell'informativa relativa alla protezione dei dati personali, che è reperibile sul sito internet di questo Comune (inoltre, detta informativa è anche consultabile nei locali del municipio).

Data e luogo

Il Progettista

Quadro Riepilogativo della documentazione

DOCUMENTAZIONE ALLEGATA ALLA SCIA			
ALLEGATO	DENOMINAZIONE ALLEGATO	QUADRO INFORMATIVO DI RIFERIMENTO	CASI IN CUI È PREVISTO L'ALLEGATO
<input type="checkbox"/>	Procura/delega		Nel caso di procura/delega a presentare la segnalazione
<input type="checkbox"/>	Soggetti coinvolti	h), i)	Sempre obbligatorio
<input type="checkbox"/>	Ricevuta di versamento dei diritti di segreteria	-	Sempre obbligatorio
<input type="checkbox"/>	Copia del documento di identità del/i titolare/i e/o del tecnico	-	Solo se i soggetti coinvolti non hanno sottoscritto digitalmente e/o in assenza di procura/delega
<input type="checkbox"/>	Documento comprovante la posizione di tutore, amministratore di sostegno, curatore speciale, ecc.)	a)	Ove pertinente, sempre obbligatorio
<input type="checkbox"/>	Dichiarazione di assenso dei terzi titolari di altri diritti reali o obbligatori (allegato soggetti coinvolti)	a)	Se non si ha titolarità esclusiva all'esecuzione dell'intervento
<input type="checkbox"/>	Modello ISTAT/ASTAT		Sempre obbligatorio
<input type="checkbox"/>	Ricevuta di versamento (intervento in sanatoria)	c)	Art. 95 co. 1 e 4 L.P. 10.07.2018, n. 9
<input type="checkbox"/>	Prospetto di calcolo preventivo del contributo di intervento	g)	Se l'intervento da realizzare è a titolo oneroso
<input type="checkbox"/>	Attestazione del versamento del contributo di intervento	g)	Se l'intervento da realizzare è a titolo
<input type="checkbox"/>	Documentazione prevista dall'art. 78 co. 4 L.P. 10.07.2018, n. 9 (accordo con il Comune per l'esecuzione di opere di urbanizzazione primaria)	g)	Se l'intervento da realizzare è a titolo oneroso e viene convenuto con il Comune l'esecuzione di opere di urbanizzazione primaria ex art. 78 co. 4 L.P. 10.07.2018, n. 9
<input type="checkbox"/>	Notifica preliminare (art. 99 del D.lgs. n. 81/2008)	l)	Se l'intervento ricade nell'ambito di applicazione del D.lgs. n. 81/2008,

DOCUMENTAZIONE RELATIVA ALLA RELAZIONE TECNICA DI ASSEVERAZIONE			
<input type="checkbox"/>	Elaborati grafici dello stato di fatto, di progetto e comparativi	-	Sempre obbligatori
<input type="checkbox"/>	Documentazione fotografica dello stato di fatto	-	Sempre obbligatori
<input type="checkbox"/>	Relazione geologica	-	Necessaria ai sensi delle NTC 17.01.2018 e relativa circolare 21.01.2019 n. 7 e la verifica di compatibilità idrogeologica ai sensi del regolamento d'esecuzione concernente i piani delle zone di pericolo, testo vigente
<input type="checkbox"/>	Elaborati relativi al superamento delle barriere architettoniche	4)	Se l'intervento è soggetto alle prescrizioni della L.P. 21.05.2002, n. 7 e del D.P.P. 09.11.2009, n. 54, e successive modifiche, oppure, se non disciplinato nella normativa provinciale, a quelle dell'art. 82 e seguenti (edifici privati aperti al pubblico) ovvero degli artt. 77 e seguenti (nuova costruzione e ristrutturazione di interi edifici residenziali) del D.P.R. n. 380/2001 e del D.M. n. 236/1989
<input type="checkbox"/>	Progetto degli impianti	5)	Se l'intervento comporta installazione, trasformazione o ampliamento di impianti, ai sensi del D.P.P. n. 27/2009
<input type="checkbox"/>	Autocertificazione relativa alla conformità dell'intervento per i relativi vincoli di tutela delle acque <i>(specificare i vincoli in oggetto)</i> _____ _____ _____	21)	(ad es. se l'intervento ricade in un'area di tutela dell'acqua potabile con specifico piano di tutela, ecc.)
<input type="checkbox"/>	Autocertificazione relativa alla conformità dell'intervento per altri vincoli di tutela funzionale <i>(specificare i vincoli in oggetto)</i> _____ _____ _____	22)	(ad es. se l'intervento ricade nella fascia di rispetto stradale, ferroviario, di elettrodotto, gasdotto, militare, etc...)

ULTERIORE DOCUMENTAZIONE PER LA PRESENTAZIONE DI ALTRE SEGNALAZIONI, COMUNICAZIONI O NOTIFICHE (SCIA UNICA)

ATTI ALLEGATI	DENOMINAZIONE ALLEGATO	QUADRO INFORMATIVO DI RIFERIMENTO	CASI IN CUI È PREVISTO L'ALLEGATO
<input type="checkbox"/>	Denuncia di cui all'art. 65 e dell'art. 93 del D.P.R. n. 380/2001	12)	Se l'intervento prevede l'esecuzione di opere realizzate con materiali e sistemi costruttivi disciplinati dalle norme tecniche in vigore nonché la loro denuncia ai sensi dell'art. 65 e dell'art. 93 del D.P.R. 380/2001, versione vigente
<input type="checkbox"/>	Documentazione di impatto acustico	7.2.1)	Art. 9 L.P. 05.12.2012, n. 20
<input type="checkbox"/>	Piano di lavoro di demolizione o rimozione dell'amianto	10)	Se le opere interessano parti di edifici con presenza di fibre di amianto, ai sensi dell'art. 256 del D.lgs. 81/2008
<input type="checkbox"/>	Attestazione di versamento relativa ad oneri, diritti etc. connessa alla ulteriore segnalazione presentata	-	Ove prevista

RICHIESTA DI ACQUISIZIONE DI ATTI DI ASSENSO (SCIA CONDIZIONATA)

ATTI ALLEGATI	DENOMINAZIONE ALLEGATO	QUADRO INFORMATIVO DI RIFERIMENTO	CASI IN CUI È PREVISTO L'ALLEGATO
<input type="checkbox"/>	Attestazione del versamento dell'imposta di bollo: estremi del codice identificativo della marca da bollo, che deve essere annullata e conservata dall'interessato <i>ovvero</i> Assolvimento dell'imposta di bollo con le altre modalità previste, anche in modalità virtuale o tramite @bollo	-	Obbligatoria in caso di presentazione di un'istanza contestuale alla SCIA (SCIA condizionata)
<input type="checkbox"/>	Documentazione per la richiesta di deroga alla normativa per l'abbattimento delle barriere architettoniche	4)	Se l'intervento è soggetto alle prescrizioni della L.P. 21.05.2002, n. 7 e del D.P.P. 09.11.2009, n. 54, e successive modifiche, oppure, se non disciplinato nella normativa provinciale, a quelle dell'art. 82 e seguenti (edifici privati aperti al pubblico) ovvero degli artt. 77 e seguenti (nuova costruzione e ristrutturazione di interi edifici residenziali) del D.P.R. n. 380/2001 e del D.M. n. 236/1989

<input type="checkbox"/>	Documentazione necessaria ai sensi dell'art. 2 co.1 del D.P.G.P. 23.06.1993, n. 20, relativa allo Studio di fattibilità di prevenzione incendi per la richiesta del permesso di costruire	9)	Se l'attività è soggetta a controllo ai sensi dell'art. 2 del D.P.R. n. 151/2011
<input type="checkbox"/>	Documentazione necessaria ai sensi dell'art. 2 co. 5 del D.P.G.P. 23.06.1993, n. 20, relativa al Progetto di prevenzione incendi, da presentare prima dell'inizio dei lavori	9)	Se l'attività è soggetta a controllo ai sensi dell'art. 2 del D.P.R. n. 151/2011
<input type="checkbox"/>	Documentazione a supporto della deroga alle regole tecniche di prevenzione incendi	9)	In caso di deroga alle regole tecniche di prevenzione incendi
<input type="checkbox"/>	Documentazione per la richiesta di deroga alla conformità ai requisiti igienico sanitari	11)	Applicazione dell'art 47 del D.P.G.P. del 23.02.1998, n. 5, nell'effettuazione di opere di risanamento conservativo. Altre deroghe riferite alle diverse fattispecie di progetti edilizi, previste nelle singole norme di settore
<input type="checkbox"/>	Risultati delle analisi ambientali sulla qualità dei terreni	12-bis)	Se l'intervento richiede indagini ambientali preventive sulla qualità dei terreni
<input type="checkbox"/>	Documentazione prevista dall'art. 78 co. 4 L.P. 10.07.2018, n. 9 (accordo con il Comune per l'esecuzione di opere di urbanizzazione primaria)	12-ter)	Ove pertinente
<input type="checkbox"/>	Documentazione necessaria ai fini dell'approvazione del progetto	12-quater.3.1.1)	Se l'intervento necessita di autorizzazione per gli scarichi di acque reflue
<input type="checkbox"/>	Documentazione necessaria ai fini dell'approvazione del progetto	12-quater.3.2.1)	Se l'intervento necessita di autorizzazione per gli scarichi di acque reflue
<input type="checkbox"/>	Documentazione necessaria ai fini dell'approvazione del progetto	12-quater.3.3)	Se l'intervento necessita di autorizzazione per gli scarichi di acque reflue
<input type="checkbox"/>	Documentazione necessaria ai fini dell'approvazione del progetto	12-quater.3.4)	Se l'intervento necessita di autorizzazione per gli scarichi di acque reflue

<input type="checkbox"/>	Documentazione necessaria ai fini dell'approvazione del progetto	12-quater.4.1.1)	Se l'intervento necessita di autorizzazione per gli scarichi di acque reflue
<input type="checkbox"/>	Documentazione necessaria ai fini dell'approvazione del progetto	12-quater.4.2.1)	Se l'intervento necessita di autorizzazione per gli scarichi di acque reflue
<input type="checkbox"/>	Documentazione necessaria ai fini dell'approvazione del progetto	12-quater.4.3.1)	Se l'intervento necessita di autorizzazione per gli scarichi di acque reflue
<input type="checkbox"/>	Documentazione necessaria ai fini dell'approvazione del progetto	12-quater.4.4.1)	Se l'intervento necessita di autorizzazione per gli scarichi di acque reflue
VINCOLI			
<input type="checkbox"/>	Relazione paesaggistica e elaborati di progetto con la qualità paesaggistica necessaria ai fini del rilascio dell'autorizzazione paesaggistica	13)	Cfr. D.G.P. ex art. 63 co. 6 della L.P. 10.07.2018, n. 9 (autorizzazione paesaggistica ordinaria e semplificata e documentazione per tipologia di progetto)
<input type="checkbox"/>	documentazione ai sensi dell'artt. 9 e 10 del Decreto del Presidente della Provincia 12 gennaio 2012, n. 3, Regolamento d'esecuzione della L.P.23.11.2010, n.14, Ordinamento delle aree sciabili attrezzate	13a)	Ove pertinente
<input type="checkbox"/>	Allegato B delle norme di attuazione del Piano di settore Impianti di risalita e piste da sci, D.G.P. del 16.12.2014, n.1545	13a)	Ove pertinente
<input type="checkbox"/>	Documentazione per il rilascio del nulla osta dell'ente competente	15)	Se l'immobile oggetto dei lavori ricade nel territorio del Parco nazionale dello Stelvio
<input type="checkbox"/>	Documentazione per il rilascio dell'autorizzazione relativa al vincolo idrogeologico-forestale	16)	Se l'area oggetto di intervento è sottoposta a vincolo ai sensi dell'art. 6 della L.P. 21.10.1996, n. 21
<input type="checkbox"/>	Documentazione per il rilascio dell'autorizzazione relativa al vincolo idraulico	17)	Se l'area oggetto di intervento è sottoposta a tutela ai sensi dell'art. 15 della L.P. 12.07.1975, n. 35
<input type="checkbox"/>	Documentazione necessaria all'approvazione del progetto (VINCA)	18)	Se l'intervento è soggetto a valutazione d'incidenza nelle zone appartenenti alla rete "Natura 2000"
<input type="checkbox"/>	Documentazione necessaria per la richiesta di deroga alla fascia di rispetto cimiteriale	19)	Le richieste di deroga alla fascia di rispetto cimiteriale vanno inoltrate alla competente Commissione Cimiteriale

<input type="checkbox"/>	Documentazione necessaria alla valutazione del progetto da parte della Conferenza dei servizi di cui all'art. 11 della L.P. 16.06.1992, n. 18, per interventi in area di danno da incidente rilevante	20)	Se l'intervento ricade in area a rischio d'incidente rilevante
<input type="checkbox"/>	Documentazione per il rilascio dell'autorizzazione relativa al vincolo idrogeologico (PZP)	20-bis)	Verifica del pericolo ai sensi della legge provinciale di riferimento e relativo regolamento attuativo recante "piani delle zone di pericolo", testi vigenti (l'area oggetto di intervento non ricade in un'area indagata ai fini dei piani delle zone di pericolo ovvero ricade in un'area indagata con grado di studio inferiore a quello richiesto)
<input type="checkbox"/>	Documentazione necessaria ai fini del rilascio degli atti di assenso relativi ai vincoli di tutela delle acque <i>(specificare i vincoli in oggetto)</i> _____ _____ _____	21)	(ad es. se l'intervento ricade in un'area di tutela dell'acqua potabile con o senza specifico piano di tutela, ecc.)
<input type="checkbox"/>	Decisione sulla verifica di assoggettabilità a VIA	21-bis)	Ove pertinente
<input type="checkbox"/>	Decisione sulla procedura di VIA	21-bis)	Ove pertinente
<input type="checkbox"/>	Autorizzazione integrata ambientale (AIA)	21-bis)	Ove pertinente
<input type="checkbox"/>	Documentazione necessaria per la procedura di approvazione cumulativa	21-bis)	Ove pertinente
<input type="checkbox"/>	Documentazione necessaria ai fini del rilascio degli atti di assenso relativi ai vincoli di tutela funzionale <i>(specificare i vincoli in oggetto)</i> _____ _____ _____	22)	(ad es. se l'intervento ricade nella fascia di rispetto stradale, ferroviario, di elettrodotto, gasdotto, militare, ecc.)
<input type="checkbox"/>	Certificazione preventiva R.I.E.	23)	Se l'intervento è soggetto al rispetto dell'indice R.I.E.

<input type="checkbox"/>	Parere preventivo	24)	Se l'edificio oggetto di intervento si trova in zona di Tutela degli insiemi ed è già stato rilasciato un parere preventivo
<input type="checkbox"/>	Dichiarazione sul carico antropico	25)	Se l'area ricade in zona di rischio aeroportuale
<input type="checkbox"/>	Attestazione di versamento relativa ad oneri, diritti etc... connessa alla richiesta di rilascio di autorizzazioni	-	Ove prevista

14)
- pti. 14.1 e 14.2 -

BENE SOTTOPOSTO AD AUTORIZZAZIONE DELLA RIPARTIZIONE PROVINCIALE BENI CULTURALI (BENI ARCHITETTONICI ED ARTISTICI, ARCHEOLOGIA)	
DOCUMENTAZIONE ALLEGATA ALLA RICHIESTA DI nulla osta	
ALLEGATO	DENOMINAZIONE ALLEGATO
<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> - Elaborati grafici di progetto completi di stato di fatto, variazioni e stato finale - Estratto mappa (1:2.000 o 1:1.000), estratto piano comunale per il territorio e il paesaggio, estratto dal monumentbrowser, planimetrie generali d'insieme (1:500 o 1:200) - Piante, prospetti e sezioni in scala 1:100
<input type="checkbox"/>	Relazione tecnico illustrativa
<input type="checkbox"/>	Documentazione fotografica
<input type="checkbox"/>	Simulazione fotografica o rendering 3D*
<input type="checkbox"/>	Analisi dell'evoluzione storica dell'edificio*
<input type="checkbox"/>	Comunicazione inizio lavori all'Ufficio Beni architettonici ed artistici
	* se richiesto dall'Ufficio Beni architettonici ed artistici

14a)
- pti. 14a.1 e 14a.2 -

ZONE ARCHEOLOGICHE EVIDENZIATE NEL PIANO PAESAGGISTICO E NELL'ARCHAEOBROWSER	
DOCUMENTAZIONE ALLEGATA ALLA RICHIESTA DI nulla osta	
ALLEGATO	DENOMINAZIONE ALLEGATO
<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none">- Elaborati grafici di progetto completi di stato di fatto, variazioni e stato finale- Estratto mappa (1:2.000 o 1:1.000), estratto piano comunale per il territorio e il paesaggio, estratto dal monumentbrowser, planimetrie generali d'insieme (1:500 o 1:200)- Piante, prospetti e sezioni in scala 1:100
<input type="checkbox"/>	Relazione tecnico illustrativa
<input type="checkbox"/>	Documentazione fotografica

Data e luogo

Il/I Dichiarante/i

iscritto all'ordine/collegio _____ di _____ al n. /_/_/_/_/_/_/

telefono _____ cell. _____

PEC _____

posta elettronica _____

Altri tecnici incaricati (la sezione è ripetibile in base al numero di altri tecnici coinvolti nell'intervento)

Incaricato della _____ (ad es. progettazione degli impianti/certificazione energetica, ecc.)

cognome e nome _____ codice fiscale /_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/

nato a _____ prov. /_/_/ Stato _____ nato il /_/_/_/_/_/_/_/_/_/

residente in _____ prov. /_/_/ Stato _____

indirizzo _____ n. _____ C.A.P. /_/_/_/_/_/

con studio in _____ prov. /_/_/ Stato _____

indirizzo _____ n. _____ C.A.P. /_/_/_/_/_/

(se il tecnico è iscritto ad un ordine professionale)

iscritto all'ordine/collegio _____ di _____ al n. /_/_/_/_/_/

(se il tecnico è dipendente di un'impresa)

dati dell'impresa

ragione sociale _____

codice fiscale / p. IVA /_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/_/

iscritta alla C.C.I.A.A. di _____ prov. /_/_/ n. /_/_/_/_/_/_/_/_/

con sede in _____ prov. /_/_/ Stato _____

indirizzo _____ n. _____ C.A.P. /_/_/_/_/_/

il cui legale rappresentante è _____

estremi dell'abilitazione (se per lo svolgimento dell'attività oggetto dell'incarico è richiesta una specifica autorizzazione / iscrizione in albi e registri)

telefono _____ cell. _____

PEC _____

posta elettronica _____

Al Comune di _____	Pratica edilizia _____
<input type="checkbox"/> SUAP	del _____
<input type="checkbox"/> SUE	Protocollo _____
Indirizzo _____	
PEC _____	
posta elettronica _____	

RICHIESTA DI PERMESSO DI COSTRUIRE

(Art. 72 co. 1 e art. 76 della L.P. 10.07.2018, n. 9 e allegato D della predetta L.P.)

DATI DEL TITOLARE

(in caso di più titolari, la sezione è ripetibile nell'allegato "SOGGETTI COINVOLTI")

cognome	_____														
nome	_____														
codice fiscale	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
nato a	_____								prov.	_____	Stato	_____			
nato il	_____														
residente in	_____								prov.	_____	Stato	_____			
indirizzo	_____									n.	_____	C.A.P.	_____	_____	
PEC	_____														
posta elettronica	_____														
telefono fisso / cellulare	_____														

DATI DELLA DITTA, DELLA SOCIETÀ, DELL'ENTE, DEL CONDOMINIO

(eventuale)

in qualità di	_____														
della ditta, della società, dell'ente, del condominio	_____														
codice fiscale / P.IVA.	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
iscritta alla C.C.I.A.A. di	_____								prov.	_____	n.	_____			
con sede in	_____								prov.	_____	Stato	_____			
indirizzo	_____									n.	_____	C.A.P.	_____	_____	
PEC	_____														
posta elettronica	_____														
telefono fisso / cellulare	_____														

DATI DEL PROCURATORE / DELEGATO (compilare in caso di conferimento di procura)

cognome	_____													
nome	_____													
codice fiscale	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
nato a	_____							prov.	_____	Stato	_____			
il	_____													
residente in	_____							prov.	_____	Stato	_____			
indirizzo	_____								n.	_____	C.A.P.	_____		
PEC	_____													
posta elettronica	_____													
telefono fisso / cellulare	_____													

CHIEDE

a) Qualificazione dell'intervento

il rilascio del permesso di costruire per la seguente tipologia di intervento:

a.1 **interventi di cui all'Allegato D** della L.P. 10.07.2018, n. 9

a.1.1 interventi di nuova costruzione (all. D – pto. D1)

a.1.2 interventi di ristrutturazione edilizia (all. D – pto. D2)

a.1.3 ampliamento di costruzioni esistenti (all. D – pto. D3)

a.2 interventi assoggettati a Segnalazione Certificata di Inizio Attività per i quali, ai sensi dell'art. 77, co. 7 della L.P. 10.07.2018, n. 9 è facoltà dell'avente titolo richiedere il rilascio del permesso di costruire (specificare)

a.3 **sanatoria** ai sensi dell'art. 95, co.1 e 3 della L.P. 10.07.2018, n. 9, **dell'intervento realizzato, qualora l'intervento risulti conforme alla disciplina urbanistica, edilizia, paesaggistica e di tutela storico-artistica vigente sia al momento della realizzazione dell'intervento che al momento della presentazione della domanda e non sia in contrasto con gli strumenti urbanistici e paesaggistici adottati e pertanto si allega:**

la ricevuta di versamento minimo di € 600,00, che sarà soggetto ad eventuale conguaglio a seguito di istruttoria edilizia

a.4 **variazione essenziale e/o sostanziale** al/alla

a.4.1 **permesso di costruire** (art. 76 della L.P. 10.07.2018, n. 9) n. _____ del _____._____

a.4.2 **intervento realizzato ai sensi dell'art. 95, co. 1 della L.P. 10.07.2018, n. 9** n. _____ del _____._____

DICHIARAZIONI

Il/la sottoscritto/a, consapevole delle sanzioni penali previste dalla legge per le false dichiarazioni e attestazioni (art. 76 del D.P.R. 28 dicembre 2000, n. 445 e Codice Penale) sotto la propria responsabilità

DICHIARA

b) Titolarietà dell'intervento

di avere titolo alla presentazione di questa pratica edilizia in quanto

- b.1** proprietario
- b.2** comproprietario
- b.3** usufruttuario
- b.4** amministratore condominiale
- b.5** legale rappresentante
- b.6** amministratore unico
- b.7** altro _____
- allega documento** (in caso di tutore, amministratore di sostegno, curatore speciale)

dell'immobile interessato dall'intervento e di

- b.8** **avere titolarità esclusiva** all'esecuzione dell'intervento
- b.9** **non avere titolarità esclusiva** all'esecuzione dell'intervento, ma di disporre comunque della dichiarazione di assenso dei terzi titolari di altri diritti reali o obbligatori
- allega la dichiarazione di assenso dei terzi titolari di altri diritti reali o obbligatori**

c) Localizzazione dell'intervento

che l'intervento interessa l'immobile

sito in (via, piazza, ecc.) _____ n. _____

scala _____ piano _____ interno _____ C.A.P. _____

censito al catasto (Comune Catastale _____)

- fabbricati (p.ed. _____) (se presenti)
- terreni (p.f. _____) sub. _____ p.m. _____

Campo descrittivo: *(compilabile qualora i campi di cui sopra non fossero da soli idonei ad individuare l'esatta localizzazione dell'intervento)*

avente destinazione d'uso principale

- abitazione
- attività di servizio
- commercio al dettaglio
- attività di esercizio pubblico
- servizi pubblici e attrezzature di interesse pubblico
- attività artigianale, industriale, di commercio all'ingrosso e commercio al dettaglio ai sensi dell'art. 33, co. da 3, 4, 5 e 7 della L.P. 10.07.2018, n. 9
- attività agricola

d) Opere su parti comuni o modifiche esterne

che le opere previste

- d.1 non riguardano parti comuni
- d.2 riguardano le parti comuni di un fabbricato condominiale
(l'amministratore deve disporre della delibera dell'assemblea condominiale di approvazione delle opere)
- d.3 riguardano parti comuni di un **fabbricato con più proprietà, non costituito in condominio**, e dichiara che l'intervento è stato approvato dai comproprietari delle parti comuni, come risulta dall'allegato "soggetti coinvolti", firmato da parte di tutti i comproprietari e corredato da copia di documento d'identità
- d.4 riguardano parti dell'edificio di proprietà comune ma non necessitano di assenso perché, secondo l'art. 1102 c.c., apportano, a spese del titolare, le modificazioni necessarie per il miglior godimento delle parti comuni non alterandone la destinazione e senza impedire agli altri partecipanti di usufruirne secondo il loro diritto

e) Regolarità urbanistica e paesaggistica e precedenti edilizi

che ai sensi dell'art. 74 co. 3 L.P. 10.07.2018, n. 9, l'intervento è conforme alle prescrizioni contenute negli strumenti di pianificazione approvati e adottati. L'intervento inoltre rispetta i vincoli esistenti sul territorio interessato;

- e.1 che le opere riguardano un intervento di nuova costruzione su area libera
- e.2 che lo stato attuale dell'immobile risulta:
- e.2.1 pienamente conforme alla documentazione dello stato di fatto legittimato dal seguente titolo/pratica edilizia (o, in assenza, dal primo accatastamento)
- e.2.1.1 permesso di costruire / concessione edilizia n. ____ del ____.
- e.2.1.2 autorizzazione edilizia n. ____ del ____.
- e.2.1.3 autorizzazione paesaggistica n. ____ del ____.
- e.2.1.4 opere interne (asseverazioni) n. ____ del ____.
- e.2.1.5 condono edilizio n. ____ del ____.
- e.2.1.6 D.I.A. - denuncia di inizio attività n. ____ del ____.
- e.2.1.7 S.C.I.A. - segnalazione certificata di inizio attività n. ____ del ____.
- e.2.1.8 C.I.L.A. - comunicazione di inizio dei lavori asseverata n. ____ del ____.
- e.2.1.9 altro _____ n. ____ del ____.
- e.2.1.10 primo accatastamento n. ____ del ____.
- e.2.2 in difformità rispetto al seguente titolo / pratica edilizia (o, in assenza, dal primo accatastamento), tali opere sono state realizzate in data ____.
- e.2.2.1 permesso di costruire / concessione edilizia n. ____ del ____.
- e.2.2.2 autorizzazione edilizia n. ____ del ____.
- e.2.2.3 autorizzazione paesaggistica n. ____ del ____.
- e.2.2.4 opere interne (asseverazioni) n. ____ del ____.
- e.2.2.5 condono edilizio n. ____ del ____.
- e.2.2.6 D.I.A. - denuncia di inizio attività n. ____ del ____.
- e.2.2.7 S.C.I.A. - segnalazione certificata di inizio attività n. ____ del ____.
- e.2.2.8 C.I.L.A. - comunicazione di inizio dei lavori asseverata n. ____ del ____.
- e.2.2.9 altro _____ n. ____ del ____.
- e.2.2.10 primo accatastamento n. ____ del ____.
- e.2.3 non sono stati reperiti titoli abilitativi essendo l'immobile di remota costruzione e non interessato successivamente da interventi edilizi per i quali era necessario munirsi di titoli abilitativi che, inoltre

e.2.4 per lo stesso immobile sono in corso interventi / sono state presentate pratiche per interventi di

_____ con
pratica n. _____ del _____

di avere contezza del fatto che, ai sensi dell'art. 74 co. 2 L.P. 10.07.2018, n. 9, la realizzazione degli interventi soggetti a titolo abilitativo è subordinata alla cessione gratuita delle aree necessarie per le opere di urbanizzazione primaria;

di avere contezza del fatto che, ai sensi dell'art. 74 co. 4 L.P. 10.07.2018, n. 9, il rilascio e l'efficacia del titolo abilitativo sono subordinati all'esistenza delle opere di urbanizzazione primaria o alla previsione, da parte del Comune, dell'attuazione delle stesse nel successivo triennio, ovvero all'impegno dei soggetti interessati di procedere all'attuazione delle medesime contemporaneamente alla realizzazione dell'intervento oggetto del titolo abilitativo.

f) Calcolo del contributo di intervento

che l'intervento da realizzare

f.1 è a titolo gratuito, ai sensi della seguente normativa _____

f.2 è a titolo oneroso e pertanto allega la documentazione tecnica necessaria alla sua determinazione

inoltre, relativamente al pagamento del contributo di intervento

f.2.1 dichiara che il versamento del contributo di intervento sarà effettuato prima del rilascio del titolo abilitativo

f.2.2 chiede la rateizzazione del contributo di intervento se prevista dal Regolamento Comunale

f.3 In luogo del pagamento del contributo di intervento, l'interessato ha convenuto con il Comune ex art. 78 co. 4 L.P. 10.07.2018, n. 9 l'esecuzione di opere di urbanizzazione primaria anche esterne all'area oggetto dell'intervento previste dalla programmazione comunale e funzionali all'ambito territoriale interessato dagli interventi e a tal fine allega il progetto esecutivo delle opere redatto ai sensi dell'art. 23, co. 8, del D.Lgs. 18.04.2016, n. 50 e una bozza di convenzione per la cessione o gestione delle opere in favore del Comune.

Nota relativa al procedimento: ai sensi dell'art. 78 co. 1 e 2 L.P. 10.07.2018, n. 9, fatti salvi i casi di riduzione o esonero di cui alle disposizioni della presente legge, la realizzazione di interventi soggetti a titolo abilitativo comporta la corresponsione di un contributo commisurato all'incidenza degli oneri di urbanizzazione di cui all'art. 79 L.P. cit., nonché al costo di costruzione di cui all'articolo 80 L.P. cit.; i proventi dei Comuni derivanti dai contributi di intervento sono destinati prevalentemente alla realizzazione e alla manutenzione di opere di urbanizzazione primaria e secondaria, incluso l'ammortamento dei finanziamenti contratti a tale scopo, nonché all'acquisto delle aree necessarie per le opere di urbanizzazione secondaria.

Nota relativa al procedimento: ai sensi dell'art. 78 co. 3 L.P. 10.07.2018, n. 9, l'importo del contributo di intervento è determinato dal Comune prima del rilascio del permesso di costruire.

Nota relativa al procedimento: ai sensi dell'art. 74 co. 8 L.P. 10.07.2018, n. 9, in caso di rinuncia alla domanda di rilascio del permesso di costruire, il Comune provvede alla restituzione del contributo di intervento eventualmente versato.

g) Tecnici incaricati

di aver incaricato in qualità di progettista delle opere architettoniche, il tecnico indicato alla sezione 2 dell'allegato "SOGGETTI COINVOLTI" e dichiara inoltre

g.1 di aver incaricato, in qualità di progettista delle opere strutturali, di direttori dei lavori, e di altri tecnici, i soggetti indicati alla sezione 2 dell'allegato "SOGGETTI COINVOLTI"

g.2 che il progettista delle opere strutturali, il/i direttore/i dei lavori e gli altri tecnici incaricati saranno individuati prima dell'inizio dei lavori

h) Impresa esecutrice dei lavori

- h.1** che i lavori saranno eseguiti/sono eseguiti dalla/e impresa/e indicata/e alla sezione 3 dell'allegato "SOGGETTI COINVOLTI"
- h.2** che l'impresa esecutrice/imprese esecutrici dei lavori sarà/saranno individuata/e prima dell'inizio dei lavori

di avere contezza del fatto che, ai sensi dell'art. 75 co. 8 L.P. 10.07.2018, n. 9, la data di effettivo inizio dei lavori, con l'indicazione dell'impresa cui si intende affidare i lavori medesimi, è comunicata al Comune dal direttore/dalla direttrice dei lavori.

i) Rispetto degli obblighi in materia di salute e sicurezza nei luoghi di lavoro

che l'intervento

- i.1** **non ricade** nell'ambito di applicazione delle norme in materia di salute e sicurezza sul luogo di lavoro (D.Lgs. n. 81/2008)
- i.2** **ricade** nell'ambito di applicazione del D.Lgs. n. 81/2008 ma si riserva di presentare le dichiarazioni di cui al presente quadro prima dell'inizio lavori, poiché i dati dell'impresa esecutrice saranno forniti prima dell'inizio lavori
- i.3** **ricade** nell'ambito di applicazione delle norme in materia di salute e sicurezza sul luogo di lavoro (D.Lgs. n. 81/2008) e pertanto:
- i.3.1** relativamente alla documentazione delle imprese esecutrici
- i.3.1.1** **dichiara** che l'entità presunta del cantiere è inferiore a 200 uomini-giorno ed i lavori non comportano i rischi particolari di cui all'allegato XI del D.Lgs. n. 81/2008 e di aver verificato il certificato di iscrizione alla Camera di commercio, il documento unico di regolarità contributiva, corredato da autocertificazione in ordine al possesso degli altri requisiti previsti dall'allegato XVII del D.Lgs. n. 81/2008, e l'autocertificazione relativa al contratto collettivo applicato
- i.3.1.2** **dichiara** che l'entità presunta del cantiere è pari o superiore a 200 uomini-giorno o i lavori comportano i rischi particolari di cui all'allegato XI del D.Lgs. n. 81/2008 e di aver verificato la documentazione di cui alle lett. a) e b) dell'art. 90 co. 9 prevista dal D.Lgs. n. 81/2008 circa l'idoneità tecnico professionale della/e impresa/e esecutrice/i e dei lavoratori autonomi, l'organico medio annuo distinto per qualifica, gli estremi delle denunce dei lavoratori effettuate all'Istituto nazionale della previdenza sociale (INPS), all'Istituto nazionale assicurazione infortuni sul lavoro (INAIL) e alle casse edili, nonché il contratto collettivo applicato ai lavoratori dipendenti, della/e impresa/e esecutrice/i
- i.3.2** relativamente alla **notifica preliminare di cui all'art. 99** del D.Lgs. n. 81/2008
- i.3.2.1** dichiara che l'intervento **non è soggetto** all'invio della notifica
- i.3.2.2** dichiara che l'intervento **è soggetto** all'invio della notifica
- i.3.2.2.1** relativamente alle modalità di presentazione
- i.3.2.2.1.1** **invierà** la notifica prima dell'inizio dei lavori
- i.3.2.2.1.2** **allega** la notifica, il cui contenuto sarà riprodotto su apposita tabella, esposta in cantiere per tutta la durata dei lavori, in luogo visibile dall'esterno

l) Diritti di terzi

di essere consapevole che il permesso di costruire non comporta limitazione dei diritti dei terzi

m) Rispetto della normativa sulla privacy

di aver preso conoscenza ai sensi e per gli effetti degli artt. 12, 13 e 14 del Regolamento UE 679/2016 dell'informativa relativa alla protezione dei dati personali, che è reperibile sul sito internet di questo Comune (inoltre, detta informativa è anche consultabile nei locali del municipio)

n) Ulteriori dichiarazioni

di avere contezza del fatto che, ai sensi dell'art. 74 co. 6 L.P. 10.07.2018, n. 9, qualora sia accertata l'incompletezza degli elaborati tecnico-amministrativi prescritti, il Comune invita l'interessato/interessata a procedere al perfezionamento della domanda entro un termine congruo non superiore a 30 giorni; decorso inutilmente questo termine, viene dichiarata l'irricevibilità della domanda per il rilascio del permesso di costruire.

di avere contezza del fatto che, ai sensi dell'art. 74 co. 7 L.P. 10.07.2018, n. 9, nel caso in cui l'intervento sia soggetto a valutazione ambientale strategica o a valutazione di impatto ambientale, il Comune comunica all'interessato / interessata la sospensione del procedimento, sino all'esito favorevole della valutazione.

di avere contezza del fatto che, ai sensi dell'art. 75 co. 1 e 2 L.P. 10.07.2018, n. 9, nel permesso di costruire sono indicati i termini di inizio e di ultimazione dei lavori, ed il termine per l'inizio dei lavori non può essere superiore ad un anno dal rilascio del titolo; quello di ultimazione, entro il quale l'opera deve essere agibile, non può superare 3 anni dall'inizio dei lavori. Decorso inutilmente tali termini, il permesso decade di diritto per la parte non eseguita, tranne che, anteriormente alla scadenza, venga richiesta una proroga. La proroga può essere accordata, con provvedimento motivato, per fatti sopravvenuti, estranei alla volontà del/della titolare del permesso, oppure in considerazione della mole dell'opera da realizzare, delle sue particolari caratteristiche tecnico-costruttive, o di difficoltà tecnico-esecutive emerse successivamente all'inizio dei lavori, ovvero quando si tratti di opere di interesse pubblico diverse da quelle di cui all'art. 70, co. 1 L.P. cit., il cui finanziamento sia previsto in più esercizi finanziari. Qualora per la realizzazione dell'opera vengano richiesti contributi pubblici, il/la titolare del permesso di costruire ha diritto alla proroga del termine per l'inizio dei lavori fino a 6 mesi dopo la concessione del contributo e i lavori devono essere ultimati entro 3 anni dalla concessione del contributo stesso. I pareri che costituiscono presupposto per il rilascio del permesso di costruire conservano la loro efficacia. Il/la titolare del permesso di costruire deve informare il Comune per iscritto sia della richiesta sia della concessione del contributo.

di avere contezza del fatto che, ai sensi dell'art. 75 co. 4 L.P. 10.07.2018, n. 9, nel permesso di costruire la realizzazione della parte dell'intervento non ultimata nel termine stabilito è subordinata al rilascio di un nuovo titolo abilitativo per le opere ancora da eseguire. Si procede altresì, ove necessario, al ricalcolo del contributo di intervento. Il nuovo permesso di costruire deve essere richiesto entro un termine adeguato stabilito dal Comune, che non può essere superiore a 120 giorni, in caso contrario entrano in vigore gli effetti di cui all'art. 88, co. 10, L.P. cit.

di avere contezza del fatto che, ai sensi dell'art. 76 co. 1 L.P. 10.07.2018, n. 9, il/la responsabile del procedimento cura l'istruttoria del permesso di costruire e acquisisce i prescritti pareri dagli uffici comunali. Se il rilascio del permesso è subordinato all'acquisizione di più pareri, intese, concerti, nulla osta o altri atti di assenso, comunque denominati, resi da amministrazioni diverse, il/la responsabile procede alla loro acquisizione tramite il procedimento di cui all'art. 18 della L.P. 22.10.1993, n. 17, e successive modifiche. Restano salve le disposizioni in materia di certificazione sostitutiva ai sensi di legge. Inoltre, ai sensi dell'art. 76 co. 2, L.P. cit., nelle ipotesi previste dal regolamento edilizio comunale o su richiesta del Sindaco/della Sindaca, il/la responsabile del procedimento trasmette la domanda di permesso di costruire alla Commissione comunale per il territorio e il paesaggio, che si esprime con parere non vincolante entro il termine di 45 giorni dalla presentazione della domanda al Comune. Il/La responsabile del procedimento oppure il tecnico/la tecnica comunale, laddove incaricato/incaricata, funge da relatore/ relatrice senza diritto di voto all'interno della Commissione.

di avere contezza del fatto che, ai sensi dell'art. 76 co. 3 L.P. 10.07.2018, n. 9, qualora il responsabile del procedimento, anche in base ad un parere interlocutorio della Commissione comunale per il territorio e paesaggio, che ai fini del rilascio del permesso di costruire sia necessario apportare modifiche di modesta entità rispetto al progetto originario, può richiedere tali modifiche, illustrandone le ragioni. L'interessato/a si pronuncia sulla richiesta di modifica ed è tenuto/a a integrare la documentazione nei successivi 20 giorni. La richiesta di modifica di cui al presente comma sospende il decorso del termine per la formazione del silenzio assenso, comunque non oltre i 20 giorni assegnati all'interessato/a.

di avere contezza del fatto che, ai sensi dell'art. 76 co. 4 L.P. 10.07.2018, n. 9, fatto salvo quanto previsto dall'art. 18 della L.P. 22.10.1993, n. 17, e successive modifiche, e dal co. 3 dell'art. 76 L.P. 10.07.2018, n. 9, entro 10 giorni dall'acquisizione di tutti i pareri, intese, concerti, nulla osta o altri atti di assenso richiesti in base alla normativa vigente, e comunque entro 60 giorni dalla presentazione della domanda, il/la responsabile del procedimento formula la proposta finalizzata all'adozione del provvedimento finale. Inoltre, ai sensi dell'art. 76 co. 5, L.P. cit., Il provvedimento finale è adottato dal Sindaco/ dalla Sindaca entro 10 giorni dalla formulazione della proposta di provvedimento.

di avere contezza del fatto che, ai sensi dell'art. 76 co. 7 L.P. 10.07.2018, n. 9, in caso di permesso di costruire acquisito ai sensi del co. 6 dell'art. 76 L.P. 10.07.2018, n. 9, (decorso 90 giorni dalla presentazione della domanda al Comune e per effetto della dichiarazione del progettista abilitato che ha firmato la domanda), l'inizio dei lavori è comunque condizionato all'avvenuta presentazione al Comune della documentazione prevista per gli interventi subordinati alla SCIA; l'esistenza del titolo è provata dalla copia della domanda di permesso di costruire e dagli elaborati presentati a corredo del progetto, opportunamente vistati dal Comune, dalle autocertificazioni, attestazioni, asseverazioni o certificazioni del/della progettista o di altri tecnici abilitati, nonché dagli atti di assenso eventualmente necessari.

di avere contezza del fatto che, ai sensi dell'art. 76 co. 8 L.P. 10.07.2018, n. 9 il permesso di costruire, anche se rilasciato nell'ambito del procedimento di cui all'art. 18 della legge provinciale 22.10.1993, n. 17, e successive modifiche, decade, qualora l'interessato/interessata non lo ritiri entro un anno dalla comunicazione del suo rilascio.

di avere contezza del fatto che, ai sensi dell'art. 74 co. 9 L.P. 10.07.2018, n. 9, gli estremi del permesso di costruire sono da indicare nel cartello da esporre presso il cantiere.

di avere contezza del fatto che, ai sensi dell'art. 75 co. 6 L.P. 10.07.2018, n. 9, il titolo abilitativo acquisito con il permesso di costruire decade con l'entrata in vigore di contrastanti previsioni urbanistiche, salvo che i lavori siano già iniziati e vengano completati entro il termine di efficacia previsto dalle disposizioni di riferimento.

di avere contezza del fatto che la L.P. 10.07.2018, n. 9 prevede, per varie fattispecie, per l'ottenimento del titolo abilitativo, la condizione che il/la richiedente presenti un atto unilaterale d'obbligo, con cui autorizza il Comune ad annotare il relativo vincolo di cui al presente articolo nel libro fondiario. A titolo esemplificativo si indica: art. 27 co. 5 (alloggi di servizio in zona produttiva); art. 37 co. 4 (attività agricola e maso chiuso); art. 37 co. 7 (alloggi di servizio per aziende ortofloricole); art. 39 (Abitazioni riservate ai residenti; cfr. in collegamento con l'art. 39 anche gli artt. 17 co. 5 [ampliamenti di edifici destinati ad abitazioni all'esterno dell'area insediabile e all'esterno delle aree edificabili all'interno dell'area insediabile], 19 co. 3 [edilizia agevolata e abitazioni a prezzo calmierato], 21 co. 3 Buchst. c [bonus energia - cubatura ottenuta usufruendo degli incentivi urbanistici], 35 co. 2 [cancellazione del vincolo di destinazione per gli esercizi ricettivi]; 36 co. 4 [trasformazioni di esercizi ricettivi in abitazioni per residenti]; 37 co. 5 [dislocazione della sede del maso chiuso o di fabbricati rurali al di fuori dell'area insediabile]; 38 co. 2 [Utilizzazione della volumetria a destinazione residenziale]).

Nota relativa al procedimento: per interventi eseguiti in assenza o in difformità dal permesso di costruire trovano applicazione gli artt. 88, 89, 90 della L.P. 10.07.2018, n. 9; per la sanatoria di interventi realizzati in assenza o difformità dal titolo abilitativo trova applicazione l'art. 95 L.P. 10.07.2018, n. 9.

* * *

Qualora l'intervento sia soggetto ad autorizzazione paesaggistica:

di avere contezza del fatto che qualora sia accertata l'incompletezza degli elaborati tecnico-amministrativi prescritti, il Comune o l'Amministrazione provinciale procedente invita l'interessato/interessata a procedere al perfezionamento della domanda entro un termine congruo non superiore a 30 giorni; decorso inutilmente questo termine, viene dichiarata l'irricevibilità della domanda per il rilascio dell'autorizzazione paesaggistica.

di avere contezza del fatto che, ai sensi dell'art. 65 comma 1 L.P. 10.07.2018, n. 9, l'autorizzazione paesaggistica è valida per il periodo di efficacia del titolo abilitativo di cui all'art. 75 L.P. cit. Se l'autorizzazione è rilasciata con riferimento ad un intervento non soggetto a titolo abilitativo, essa è valida per un periodo di 5 anni, scaduto il quale la prosecuzione del progettato intervento deve essere sottoposta a nuova autorizzazione.

di avere contezza del fatto che, ai sensi dell'art. 63 comma 4 L.P. 10.07.2018, n. 9, il Comune acquisisce, ove questi documenti non siano già stati allegati dal/dalla richiedente, anche tramite il procedimento di cui all'articolo 18 della legge provinciale 22 ottobre 1993, n. 17, e successive modifiche, ogni dichiarazione, parere, autorizzazione, nulla osta ed atto di assenso, comunque denominato, di competenza di pubbliche amministrazioni e di gestori di servizi pubblici, che è necessario ai fini della realizzazione dell'intervento di trasformazione del territorio, nel caso in cui non possa essere sostituito da un'autocertificazione o certificazione ai sensi di legge.

di avere contezza del fatto che, ai sensi dell'art. 68 comma 1, L.P. 10.07.2018, n. 9, le autorizzazioni paesaggistiche di competenza del Comune vengono rilasciate dal Sindaco/dalla Sindaca, dopo avere acquisito il parere obbligatorio di una commissione composta dagli esperti di cui all'art. 4, comma 2, lettere a), b) ed e) L.P. cit. Il funzionamento di tale commissione è disciplinato nel regolamento edilizio. Ai sensi dell'art. 68 co. 1-bis L.P. cit. Il Sindaco/La Sindaca fa anche parte della commissione di cui al predetto co. 1 senza diritto di voto; ai sensi del comma 2 qualora la commissione di cui al comma 1 non renda il parere entro 40 giorni dalla relativa richiesta, il Sindaco/la Sindaca può procedere indipendentemente dal parere; ai sensi del comma 3 il Sindaco/la Sindaca decide definitivamente sulla domanda entro 20 giorni dal ricevimento del parere e comunque entro 60 giorni dal ricevimento della domanda.

di avere contezza del fatto che, ai sensi dell'art. 68 comma 4, L.P. 10.07.2018, n. 9 nel caso in cui la commissione o l'esperto/esperta abbia segnalato esigenze istruttorie ovvero l'impossibilità, dovuta alla natura dell'affare o a cause di forza maggiore, di rispettare i termini previsti dai commi precedenti, questi ultimi ricominciano a decorrere, per una sola volta, dal momento della ricezione, da parte dell'organo stesso delle informazioni o dei documenti richiesti, ovvero dalla sua prima scadenza, o dalla data di cessazione delle cause di forza maggiore.

di avere contezza del fatto che, ai sensi dell'art. 69 comma 1, L.P. 10.07.2018, n. 9, le autorizzazioni paesaggistiche di competenza della Provincia vengono rilasciate dal Direttore/dalla Direttrice della ripartizione provinciale competente in materia di natura, paesaggio e sviluppo del territorio, dopo avere acquisito il parere di una commissione composta dal Sindaco o dalla Sindaca e dai membri della commissione provinciale di cui all'art. 3, co. 1, lett. a), b), c) e d) della L.P. cit.; ai sensi del comma 2, con regolamento di esecuzione, che è approvato d'intesa con il Consiglio dei Comuni, sono definiti gli interventi per i quali non è necessaria l'acquisizione del parere della commissione di cui al comma 1; ai sensi del comma 3 per il rilascio dell'autorizzazione paesaggistica di competenza della Provincia si applica, in quanto compatibile, lo stesso procedimento previsto per l'autorizzazione paesaggistica di competenza del Comune.

Nota relativa al procedimento: per interventi eseguiti in assenza o in difformità dall'autorizzazione paesaggistica trova applicazione l'art. 99 della L.P. 10.07.2018, n. 9; per l'accertamento postumo della compatibilità paesaggistica di interventi realizzati in assenza o difformità dall'autorizzazione paesaggistica trova applicazione l'art. 100 L.P. 10.07.2018, n. 9.

o) Scelta della lingua

italiano tedesco ladino*

(* Comuni ladini)

NOTE:

Attenzione: qualora dai controlli successivi il contenuto delle dichiarazioni risulti non corrispondente al vero, oltre alle sanzioni penali, è prevista la decadenza dai benefici ottenuti sulla base delle dichiarazioni stesse (art. 75 del D.P.R. 445/2000)

Data e luogo

Il/i dichiarante/i

Pratica edilizia	_____
del	_____
Protocollo	_____
da compilare a cura del SUE/SUAP	

SOGGETTI COINVOLTI

1. TITOLARI (compilare solo in caso di più di un titolare – sezione ripetibile)

cognome e nome	_____	codice fiscale	_____
in qualità di ⁽¹⁾	_____ della ditta/della società/dell'ente/del condominio ⁽¹⁾		
codice fiscale / P.IVA.	_____		
nato a	_____	prov.	_____ Stato _____ nato il _____
residente in	_____	prov.	_____ Stato _____
indirizzo	_____	n.	_____ C.A.P. _____
PEC	_____ telefono fisso / cellulare _____		
posta elettronica	_____		
⁽¹⁾ Da compilare solo nel caso in cui il titolare sia una ditta, una società, un ente, un condominio			

2. TECNICI INCARICATI (compilare obbligatoriamente)

Progettista delle opere architettoniche (sempre necessario)			
<input type="checkbox"/> incaricato anche come direttore dei lavori delle opere architettoniche			
cognome e nome	_____	codice fiscale	_____
nato a	_____	prov.	_____ Stato _____ nato il _____
residente in	_____	prov.	_____ Stato _____
indirizzo	_____	n.	_____ C.A.P. _____
con studio in	_____	prov.	_____ Stato _____
indirizzo	_____	n.	_____ C.A.P. _____
iscritto all'ordine / collegio	_____ di _____		_____ al n. _____
telefono	_____	cell.	_____
PEC	_____		
posta elettronica	_____		

Direttore dei lavori delle opere architettoniche (solo se diverso dal progettista delle opere architettoniche)										
cognome e nome					codice fiscale					
nato a				prov.		Stato				nato il
residente in					prov.		Stato			
indirizzo						n.		C.A.P.		
con studio in					prov.		Stato			
indirizzo						n.		C.A.P.		
iscritto all'ordine / collegio						di			al n.	
telefono						cell.				
PEC										
posta elettronica										

Progettista delle opere strutturali (solo se necessario)										
<input type="checkbox"/> incaricato anche come direttore dei lavori delle opere strutturali										
cognome e nome					codice fiscale					
nato a				prov.		Stato				nato il
residente in					prov.		Stato			
indirizzo						n.		C.A.P.		
con studio in					prov.		Stato			
indirizzo						n.		C.A.P.		
iscritto all'ordine / collegio						di			al n.	
telefono						cell.				
PEC										
posta elettronica										

estremi dell'abilitazione (se per lo svolgimento dell'attività oggetto dell'incarico è richiesta una specifica autorizzazione/iscrizione in albi e registri)

telefono

cell.

PEC

posta elettronica

3. IMPRESA ESECUTRICE (compilare in caso di affidamento dei lavori ad una o più imprese – sezione ripetibile)

ragione sociale

codice fiscale / P.IVA.

iscritta alla C.C.I.A.A. di

prov.

n.

con sede in

prov.

Stato

indirizzo

n.

C.A.P.

legale rappresentante

codice fiscale

nato a

prov.

Stato

nato il

telefono

cell.

PEC

posta elettronica

Dati per la verifica della regolarità contributiva

Cassa edile sede di

Codice impresa n. _____ codice cassa n. _____

INPS sede di

Matr. / Pos. Contr. n. _____

INAIL sede di

codice impresa n. _____ pos. assicurativa territoriale n. _____

4. RISPETTO DELLA NORMATIVA SULLA PRIVACY

Il dichiarante dichiara di aver preso conoscenza ai sensi e per gli effetti degli artt. 12, 13 e 14 del Regolamento UE 679/2016 dell'informativa relativa alla protezione dei dati personali, che è reperibile sul sito internet di questo Comune (inoltre, detta informativa è anche consultabile nei locali del municipio).

Data e luogo

Il/i dichiarante/i

Pratica edilizia	_____
del	_____
Protocollo	

RELAZIONE TECNICA DI ASSEVERAZIONE

DATI DEL PROGETTISTA

Cognome e Nome	_____
Iscritto all'ordine / collegio	_____ di _____ al n. _____
N.B.: I dati del progettista coincidono con quelli già indicati, nella sezione 2 dell'Allegato "Soggetti coinvolti", per il progettista delle opere architettoniche	

DICHIARAZIONI

Il progettista, in qualità di tecnico asseverante, preso atto di assumere la qualità di persona esercente un servizio di pubblica necessità ai sensi degli artt. 359 e 481 del Codice Penale, consapevole che le dichiarazioni false, la falsità negli atti e l'uso di atti falsi comportano l'applicazione delle sanzioni penali previste dagli artt. 75 e 76 del D.P.R. n. 445/2000 e di quelle di cui all'art. 23 L.P. 22.10.1993, n. 17 (in collegamento con l'art. 13 L.R. 03.05.2018, n. 2), sotto la propria responsabilità

DICHIARA

1) Tipologia di intervento e descrizione sintetica delle opere

che i lavori riguardano l'immobile individuato nella richiesta di permesso di costruire di cui la presente relazione costituisce parte integrante e sostanziale;

che le opere in progetto sono subordinate a rilascio del **permesso di costruire** in quanto rientrano nella seguente **tipologia di intervento ai sensi dell'Allegato D della L.P. 10.07.2018, n. 9:**

- 1.1 **Interventi di nuova costruzione**
(Allegato D – D1 della L.P. 10.07.2018, n. 9)
 - 1.2 **Interventi di ristrutturazione urbanistica** (art. 62, co. 1, lett. f) L.P. 10.07.2018, n. 9)
 - 1.3 **Interventi di ristrutturazione edilizia** che portino ad un organismo edilizio in tutto o in parte diverso dal precedente e che comportino modifiche della volumetria complessiva degli edifici o dei prospetti, ovvero che, limitatamente agli immobili compresi nel centro storico, comportino mutamenti della destinazione d'uso, nonché gli interventi che comportino modificazioni della sagoma di immobili sottoposti a vincoli storico-culturali, paesaggistici o di tutela degli insiemi
(Allegato D – D2 della L.P. 10.07.2018, n. 9)
 - 1.3 **L'ampliamento di costruzioni esistenti** che danno luogo a nuovi volumi edilizi o a superfici utili lorde anche all'esterno della sagoma esistente, con esclusione degli interventi soggetti a SCIA ai sensi dell'Allegato E
(Allegato D – D3 della L.P. 10.07.2018, n. 9)
 - 1.4 Interventi assoggettati a SCIA per i quali, ai sensi **dell'art. 77, co. 7 della L.P. 10.07.2018, n. 9 è facoltà dell'avente titolo richiedere il rilascio del permesso di costruire**
(specificare il tipo di intervento)
-
- 1.5 **Varianti in corso d'opera a permessi di costruire che presentano i caratteri delle variazioni essenziali**
(art. 84 della L.P. 10.07.2018, n. 9)

- 1.6 **Sanatoria di interventi realizzati in assenza di permesso di costruire, con variazioni essenziali o in difformità da esso, qualora l'intervento risulti conforme alla disciplina urbanistica, edilizia, paesaggistica e di tutela storico-artistica vigente sia al momento della realizzazione dell'intervento che al momento della presentazione della domanda e non sia in contrasto con gli strumenti urbanistici e paesaggistici adottati** (art. 95, co. 1 e 3 L.P. 10.07.2018, n. 9)

e che consistono in
(descrizione monolingue)

2) Dati geometrici dell'immobile oggetto di intervento

che i dati geometrici dell'immobile oggetto di intervento sono i seguenti:

superficie **mq** _____
 volumetria **mc** _____
 numero dei piani **n.** _____

3) Strumentazione urbanistica e paesaggistica comunale vigente e in salvaguardia

che l'area/immobile oggetto di intervento risulta individuata dal/è da realizzarsi su:

	ZONA	Ev. precisazioni
<input type="checkbox"/> Piano paesaggistico (PP)		
<input type="checkbox"/> Piano comunale per il territorio e il paesaggio (PCTP)		
<input type="checkbox"/> Piani delle zone di pericolo - Pericoli idraulici		
<input type="checkbox"/> Piani delle zone di pericolo - Frane		
<input type="checkbox"/> Piani delle zone di pericolo - Valanghe		
<input type="checkbox"/> Piano di attuazione (PdA)		
<input type="checkbox"/> Piano di recupero		
<input type="checkbox"/> Piano di riqualificazione urbanistica (PRU)		
<input type="checkbox"/> Accordo urbanistico		

Categorie di destinazione delle superfici naturali e agricole (art. 13 L.P. 10.07.2018, n. 9)

(selezionare la casella pertinente)

1. verde agricolo
 2. bosco
 3. prato e pascolo alberato
 4. pascolo e verde alpino
 5. zona rocciosa e ghiacciaio
 6. acque

Vincoli

(selezionare la casella pertinente)

- 1. zona tutelata
- 2. autorizzazione paesaggistica
- 3. zona di particolare tutela
- 4. zona di rispetto
- 5. biotopo
- 6. altro: _____

Destinazioni urbanistiche delle zone e delle aree (art. 22 L.P. 10.07.2018, n. 9)

(selezionare la casella pertinente)

- 1. zona mista residenziale (zona mista)
- 2. zona produttiva
- 3. zona a destinazione particolare
- 4. zona di riqualificazione urbanistica
- 5. aree destinate alla viabilità e alla mobilità
- 6. zona per attrezzature pubbliche

Area insediabile (definita nel Programma di sviluppo comunale – PSC) (art. 17 L.P. 10.07.2018, n. 9)

(selezionare la casella pertinente)

L'area / immobile oggetto di intervento si trova:

- all'interno dell'area insediabile

- all'esterno dell'area insediabile

Zone di pericolo

(selezionare la casella pertinente)

- 1. zona H4 – pericolo molto elevato
- 2. zona H3 – pericolo elevato
- 3. zona H2 – pericolo medio
- 4. zona H2 - H4 – zona indagata e non pericolosa

Qualora l'area oggetto d'intervento ricada in zona con pericolosità H4 - rossa per i PZP non possono essere costruite nuove abitazioni (legge provinciale di riferimento e relativo regolamento attuativo recante "piani delle zone di pericolo", testi vigenti).

Qualora l'area oggetto d'intervento ricada in zona con pericolosità H3 e H2 la progettazione dell'edificio ne deve tener conto (legge provinciale di riferimento e relativo regolamento attuativo recante "piani delle zone di pericolo", testi vigenti) – compatibilità.

Qualora l'area oggetto d'intervento ricada in zona non indagata (PZP non realizzato o area fuori buffer) o in area con grado di studio inferiore a quello richiesto nel riquadro n. 20-bis, va allegata la documentazione richiesta dalla normativa vigente (legge provinciale di riferimento e relativo regolamento attuativo recante "piani delle zone di pericolo", testi vigenti) – verifica del pericolo idrogeologico (eventuale compatibilità da consegnare nel SUAP dell'Ufficio Geologia e prove materiali).

4) Barriere architettoniche

che l'intervento

- 4.1 **non è soggetto** alle prescrizioni della L.P. 21.05.2002, n. 7 e del D.P.P. 09.11.2009, n. 54, e successive modifiche, oppure, se non disciplinato nella normativa provinciale, a quelle degli artt. 77 e seguenti del D.P.R. n. 380/2001 e del D.M. n. 236/1989
- 4.2 **è soggetto** alle prescrizioni della L.P. 21.05.2002, n. 7 e del D.P.P. 09.11.2009, n. 54, e successive modifiche, oppure, se non disciplinato nella normativa provinciale, a quelle degli artt. 77 e seguenti del D.P.R. n. 380/2001 e del D.M. n. 236/1989, e, come da **relazione e schemi dimostrativi allegati**, soddisfa il/i requisito/i di:
- 4.2.1 accessibilità
- 4.2.2 adattabilità
- 4.3 pur essendo **soggetto** alle prescrizioni della L.P. 21.05.2002, n. 7 e del D.P.P. 09.11.2009, n. 54, e successive modifiche, oppure, se non disciplinato nella normativa provinciale, a quelle degli artt. 77 e seguenti del D.P.R. n. 380/2001 e del D.M. n. 236/1989, non rispetta la normativa in materia di barriere architettoniche, pertanto
- 4.3.1 si presenta contestualmente la documentazione per la richiesta di deroga come meglio descritto nella **relazione tecnica allegata e schemi dimostrativi allegati**.

5) Sicurezza degli impianti

(L'art. 27 L.P. n. 1/2008 fa riferimento a "impianti posti al servizio degli edifici, indipendentemente dalla loro destinazione d'uso")

che l'intervento

- 5.1 **non comporta** l'installazione, la trasformazione o l'ampliamento di impianti
- 5.2 **comporta** l'installazione, la trasformazione o l'ampliamento dei seguenti impianti:
(è possibile selezionare più di un'opzione)
- 5.2.1 di produzione, trasformazione, trasporto, distribuzione, utilizzazione dell'energia elettrica, di protezione contro le scariche atmosferiche, di automazione di porte, cancelli e barriere
- 5.2.2 radiotelevisivi, antenne ed elettronici in genere
- 5.2.3 di riscaldamento, di climatizzazione, di condizionamento e di refrigerazione di qualsiasi tipo, comprese le opere di evacuazione dei prodotti della combustione e delle condense, e di ventilazione ed aerazione dei locali, nonché stufe e camini
- 5.2.4 idrici e sanitari di qualsiasi natura o specie
- 5.2.5 per la distribuzione e l'utilizzazione di gas di qualsiasi tipo, comprese le opere di evacuazione dei prodotti della combustione e ventilazione ed aerazione dei locali
- 5.2.6 impianti di sollevamento di persone o di cose per mezzo di ascensori, di montacarichi, di scale mobili e simili
- 5.2.7 di protezione antincendio

Ai sensi del **D.P.P. 19.05.2009, n. 27**, l'intervento proposto:

- non è soggetto** agli obblighi di presentazione del progetto
- è soggetto** agli obblighi di presentazione del progetto e pertanto

si allegano i relativi elaborati

6) Prestazione energetica

che l'intervento:

- 6.1** non è soggetto alle prescrizioni in materia di prestazione energetica ai sensi della D.G.P. D.G.P. 21.02.2020, n. 130, art. 4 comma 2:
- a) edificio soggetto a tutela monumentale e/o degli insiemi
 - b) edificio adibito a luoghi di culto e allo svolgimento di attività religiose
 - c) fabbricati rurali, edifici industriali ed artigianali, escluse le parti di edifici adibite ad uffici, unità abitative o assimilabili, purché possano essere scorporate ai fini della valutazione di efficienza energetica
 - d) fabbricati indipendenti con una superficie utile totale inferiore a 50 m²
 - e) fabbricati temporanei con un tempo di utilizzo non superiore a due anni
 - f) rifugi alpini, caserme dei vigili fuoco ed edifici pubblici che sono utilizzati o sono destinati ad essere utilizzati meno di quattro mesi all'anno o, in alternativa, per un periodo limitato dell'anno e con un consumo energetico previsto inferiore al 25 % del consumo che risulterebbe dall'utilizzazione durante l'intero anno
- 6.2** non riguarda la costruzione di un edificio nuovo né una "ristrutturazione importante" ai sensi della D.G.P. 21.02.2020, n. 130. L'intervento è soggetto esclusivamente alle prescrizioni dell'art. 4, comma 7 della D.G.P. 21.02.2020, n. 130.
- 6.3** è soggetto alle prescrizioni in materia di prestazione energetica ai sensi della D.G.P. 21.02.2020, n. 130 e che per tutti gli edifici di nuova costruzione e per tutti gli edifici sottoposti a ristrutturazione importante ai sensi della D.G.P. 21.02.2020, n. 130, la documentazione necessaria alla certificazione CasaClima sarà trasmessa prima dell'inizio lavori all'Agenzia per l'Energia Alto Adige - CasaClima.
- 6.4** non usufruirà del "bonus energia" ai sensi della D.G.P. 05.08.2014, n. 964
- 6.5** usufruirà del "bonus energia" ai sensi della D.G.P. 05.08.2014, n. 964
- 6.5.1** come previsto all'art. 2 per gli edifici di nuova costruzione
 - 6.5.2** come previsto all'art. 3 per gli edifici esistenti

7) Tutela dall'inquinamento acustico

che l'intervento

- 7.1** **non rientra** nell'ambito di applicazione dell'art. 9 della L.P. 05.12.2012, n. 20 (Allegato B)
- 7.2** **rientra** nell'ambito di applicazione dell'art. 9 della L.P. 05.12.2012, n. 20 (Allegato B), quindi è soggetto al rilascio di un parere vincolante da parte dell'Agenzia provinciale per l'ambiente e la tutela del clima e pertanto **si allega**:
- 7.2.1** documentazione di impatto acustico (art. 9 della L.P. 05.12.2012, n. 20)
- 7.3** **non rientra** nell'ambito dell'applicazione del D.P.C.M. 05.12.1997
- 7.4** **rientra** nell'ambito dell'applicazione del D.P.C.M. 05.12.1997

7a) Tutela dall'inquinamento atmosferico

che l'intervento

- 7a.1 **non rientra** nell'ambito di applicazione dell'art. 4 della L.P. 16.03.2000, n. 8 (Allegato A e B)
- 7a.2 **rientra** nell'ambito di applicazione dell'art. 4 della L.P. 16.03.2000, n. 8 (Allegato A e B), quindi è soggetto al rilascio di un parere vincolante da parte dell'Agenzia provinciale per l'ambiente e la tutela del clima e pertanto si allega:
- 7a.2.1 documentazione di cui all'art. 4, co. 2 della L.P. 16.03.2000, n. 8

8) Produzione di materiali di risulta

che le opere

- 8.1 non sono soggette alla normativa relativa ai materiali da scavo (art. 41-bis D.L. n. 69/2013, D.G.P. 26.01.2009, n. 189 e art. 184-bis D.Lgs. n. 152/2006)
- 8.2 **comportano** la produzione di materiali da scavo **considerati come sottoprodotti** ai sensi dell'art. 184-bis, co. 1, del D.Lgs. n. 152/2006 o dell'art. 41-bis, co. 1, D.L. n. 69/2013, e inoltre della D.G.P. 26.01.2009, n. 189 che prevede il certificato di utilizzo sopra i 50 mc
- 8.2.1 le opere comportano la produzione di materiali da scavo per un **volume inferiore o uguale a 6000 mc** ovvero (**pur superando tale soglia**) **non sono soggette a VIA o AIA**
- 8.2.2 **le opere comportano** la produzione di materiali da scavo per un **volume superiore a 6000 mc** e **sono soggette a VIA o AIA**, e pertanto, ai sensi dell'art. 184-bis, co. 2-bis del D.Lgs. n. 152/2006 e si prevede la realizzazione del Piano di Utilizzo
- 8.2.2.1 **si comunicano gli estremi** del Provvedimento di VIA o AIA, comprensivo dell'assenso al Piano di Utilizzo dei materiali da scavo, rilasciato da:
_____ prot. n. _____ del _____._____
- 8.3 **comportano** la produzione di materiali da scavo che saranno riutilizzati nello stesso luogo di produzione
- 8.4 riguardano interventi di **demolizione di edifici o altri manufatti preesistenti e producono rifiuti** la cui gestione è disciplinata ai sensi della L.P. 26.05.2006, n. 4
- 8.5 **comportano** la produzione di **materiali da scavo che saranno gestiti dall'interessato come rifiuti**

9) Prevenzione incendi

che l'intervento

- 9.1 **non è soggetto** a controllo di prevenzione incendi cioè non è ricadente nelle attività di cui all'Allegato I del DPR 151/2011
- 9.2 **è soggetto** a controllo di prevenzione incendi cioè è ricadente nelle attività di cui all'Allegato I del DPR 151/2011 e il rispetto delle norme è riportato nel progetto specifico
- 9.2.1 e le modifiche non costituiscono aggravio rispetto al progetto antincendio originario depositato presso il Comune con prot. n. _____ in data _____._____
- 9.2.2 e costituisce una variante non sostanziale rispetto al progetto antincendio depositato ai sensi dell'allegato IV al D.M. 07.08.2012.
- 9.3 **è soggetto** e presenta caratteristiche tali da non consentire l'integrale osservanza delle regole tecniche di prevenzione incendi e
- 9.3.1 **si allega la documentazione necessaria** all'ottenimento della deroga

10) Amianto

che le opere

- 10.1 **non interessano** parti di edifici con presenza di fibre di amianto
- 10.2 **interessano** parti di edifici con presenza di fibre di amianto e che è stato predisposto, ai sensi dei co. 2 e 5 dell'art. 256 del D.Lgs. n. 81/2008, il **Piano di Lavoro di demolizione o rimozione dell'amianto**:
- 10.2.1 **allegato** alla presente relazione di asseverazione
- 10.2.2 **sarà presentato** 30 giorni prima dell'inizio dei lavori

11) Conformità igienico-sanitaria

che l'intervento

- 11.1 **è conforme** ai requisiti igienico-sanitari e alle ipotesi di deroghe previste
- 11.2 **non è conforme** ai requisiti igienico-sanitari e alle ipotesi di deroghe previste e
- 11.2.1 si allega la documentazione per la richiesta di deroga

12) Interventi strutturali

che l'intervento

- 12.1 **non prevede** l'esecuzione di opere realizzate con materiali e sistemi costruttivi disciplinati dalle norme tecniche in vigore (D.P.R 380/2001, Art. 65, comma 1, versione vigente)
- 12.2 **prevede** l'esecuzione di opere realizzate con materiali e sistemi costruttivi disciplinati dalle norme tecniche in vigore nonché la loro denuncia ai sensi dell'art. 65 e dell'art. 93 del D.P.R. 380/2001, versione vigente

e che l'intervento

- 12.3 costituisce una **variante sostanziale riguardante parti strutturali** relativa ad un progetto esecutivo delle strutture precedentemente presentato con prot. n. _____ in data _____._____

13) Qualità ambientale dei terreni

che l'intervento, in relazione alla qualità ambientale dei terreni,

- 13.1 **non richiede indagini ambientali preventive** in relazione alle attività finora svolte sull'area interessata dall'intervento
- 13.2 a seguito delle preventive analisi ambientali effettuate, **non necessita di bonifica**, pertanto
- 13.2.1 **si allegano i risultati delle analisi ambientali dei terreni**
- 13.3 è stata oggetto di bonifica dei terreni con obiettivi compatibili con la destinazione d'uso del presente intervento, come risulta dalla certificazione conclusiva di avvenuta bonifica rilasciata da:

_____ in data _____._____

(rif. L.P. 26.05.2006, n. 4 e D.G.P. del 04.04.2005, n. 1072 e s.m.)

14) Opere di urbanizzazione primaria

che l'area / immobile oggetto di intervento

- 14.1 è dotata delle opere di urbanizzazione primaria
- 14.2 non è dotata delle opere di urbanizzazione primaria
- 14.3 non è dotata delle opere di urbanizzazione primaria e la loro attuazione è prevista da parte dell'amministrazione comunale
- 14.4 non è dotata delle opere di urbanizzazione primaria e la loro attuazione è prevista come da convenzione stipulata in data _____._____
- 14.5 non è dotata delle opere di urbanizzazione primaria e la loro attuazione è prevista in linea con la documentazione di cui all'art. 78 co. 4 L.P. 10.07.2018, n. 9
- si allega la documentazione prevista dall'art. 78 co. 4 L.P. 10.07.2018, n. 9

15) Scarichi di acque reflue

che l'intervento, in relazione agli eventuali scarichi di acque reflue previsti nel progetto

- 15.1 non necessita di autorizzazione allo scarico
- 15.2 necessita di autorizzazione allo scarico e la stessa è stata richiesta / ottenuta nell'ambito di altre autorizzazioni o valutazioni ambientali (AUA, AIA, VIA)
(solo nel caso di presentazione allo Sportello Unico per le Attività Produttive - SUAP)
- 15.3 necessita di preventiva approvazione del progetto da parte del Sindaco
- 15.3.1 allo scarico in rete fognaria ai sensi dell'allegato M della L.P. 18.06.2002, n. 8
- 15.3.1.1 si allega la documentazione necessaria ai fini dell'approvazione del progetto
- 15.3.2 allo scarico in acque superficiali, o sul suolo ai sensi dell'allegato M della L.P. 18.06.2002, n. 8
- 15.3.2.1 si allega la documentazione necessaria ai fini dell'approvazione del progetto
- 15.3.3. depositi di sostanze inquinanti (solamente impianti di distribuzione di carburanti a uso privato interno)
- si allega la documentazione necessaria ai fini dell'approvazione del progetto
- 15.3.4 sistemi di raccolta e trattamento delle acque meteoriche e di lavaggio delle aree esterne
- si allega la documentazione necessaria ai fini dell'approvazione del progetto
- 15.4 necessita di approvazione del progetto da parte dell'Agenzia provinciale per l'ambiente e tutela del clima
- 15.4.1 allo scarico in pubblica fognatura ai sensi della L.P.18.06.2002, n. 8
- 15.4.1.1 si allega la documentazione necessaria ai fini dell'approvazione del progetto
- 15.4.2 allo scarico in acque superficiali, o sul suolo ai sensi della L.P.18.06.2002, n. 8
- 15.4.2.1 si allega la documentazione necessaria ai fini dell'approvazione del progetto
- 15.4.3 depositi di sostanze inquinanti (solamente depositi commerciali e impianti di distribuzione di carburanti eccetto impianti di distribuzione di carburanti a uso privato interno)
- 15.4.3.1 si allega la documentazione necessaria ai fini dell'approvazione del progetto

- 15.4.4 sistemi di raccolta e trattamento delle acque meteoriche e di lavaggio delle aree esterne (immissioni di acque meteoriche provenienti da fognature separate, derivanti da aree aventi una superficie superiore a 2 ha oppure immissioni di acque meteoriche classificate come sistematicamente inquinate oppure immissioni di acque meteoriche inquinate, escluse le strade e i parcheggi con una superficie inferiore a 500 m³)

- 15.4.4.1 **si allega la documentazione necessaria** ai fini dell'approvazione del progetto

DICHIARAZIONI SUL RISPETTO DI OBBLIGHI IMPOSTI DALLA NORMATIVA PROVINCIALE

(ad es. tutela del verde, illuminazione, ecc.)

DICHIARAZIONI RELATIVE AI VINCOLI

TUTELA STORICO-AMBIENTALE

16) Bene sottoposto ad autorizzazione paesaggistica

che l'intervento, ai sensi degli art. 11, 12 e 13 della L.P. 10.07.2018, n. 9 e ai sensi del Piano Paesaggistico del Comune di: _____ approvato con _____ del _____ n. _____

- 16.1 **non ricade** in zona sottoposta a tutela
- 16.2 **ricade** in zona di piano paesaggistico, individuate ai sensi dell'art. 47 e) della L.P. 10.07.2018, n. 9 nelle quali la realizzazione di interventi può avvenire previo accertamento, nell'ambito del procedimento ordinario al rilascio del titolo edilizio, della conformità degli interventi alle previsioni di piano
- 16.3 **ricade** in zona di piano paesaggistico, individuata ai sensi dell'art. 47 f) della L.P. 10.07.2018, n. 9 nelle quali la realizzazione degli interventi volti al recupero e alla riqualificazione non richiede il rilascio dell'autorizzazione paesaggistica
- 16.4 **ricade** in zona tutelata, ma le opere non sono soggette ad autorizzazione ai sensi dell'art. 66, della L.P. 10.07.2018, n. 9 - Allegato A, lettera A
- 16.5 **ricade** in zona tutelata, le opere rientrano nell'Allegato A, ma sono tuttavia soggette ad autorizzazione paesaggistica perché trattasi di:
- 16.5.1 interventi A2, A5, A7, A13, su immobili vincolati ex art. 11, co. 1, lett. f) e b)
- 16.5.2 interventi A17, A22 in zona di verde alpino
- 16.5.3 interventi A19 a), i), l), m), A 20 d) con costruzione di opere civili, alterazione degli elementi paesaggistici o degli assetti idrogeologici
- 16.6 **ricade** in zona tutelata e l'intervento:
- 16.6.1 **è assoggettato al procedimento di autorizzazione paesaggistica provinciale**
- 16.6.1.1 ai sensi dell'art. 67, co. 1) della L.P. 10.07.2018, n. 9 in quanto:
- 16.6.1.1.1 rientra negli interventi elencati nell'Allegato B, lettera B
- 16.6.1.1.2 interessa habitat protetti ai sensi degli artt. 4 e 7 della legge sulla tutela della natura (L.P. 12.05.2010 n. 6) e rientra pertanto nell'Allegato B, punto B2
- 16.6.1.1.3 è soggetto ad autorizzazione paesaggistica da parte dell'Amministrazione provinciale ai sensi del seguente art. del vigente piano paesaggistico art. _____

- 16.6.1.2 ai sensi dell'art. 86, co. 2) della L.P. 10.07.2018, n. 9 in quanto:
- 16.6.1.2.1 l'intervento rientra nei casi ammessi dall'art. 100 per i quali è possibile il rilascio postumo della conformità paesaggistica

oppure

- 16.6.2 è assoggettato al procedimento di autorizzazione paesaggistica comunale:

- 16.6.2.1 ai sensi dell'art. 67 co. 2) della LP 9/2018 in quanto:
- 16.6.2.1.1 l'intervento non rientra nell'Allegato A e Allegato B della L.P. 10.07.2018, n. 9
- 16.6.2.2 ai sensi dell'art.86, co. 1) della L.P. 10.07.2018, n. 9 in quanto:
- 16.6.2.2.1 l'intervento rientra nei casi ammessi dall'art. 100 per i quali è possibile il rilascio postumo della conformità paesaggistica

- 16.7 nel caso di richiesta di accertamento postumo della conformità paesaggistica, si dichiara altresì che:

- 16.7.1 gli interventi che non hanno determinato la creazione di superfici utili e volumi, ovvero un aumento delle superfici utili e dei volumi legittimamente realizzati
- 16.7.2 l'impiego di materiali è avvenuto in conformità dall'autorizzazione paesaggistica
- 16.7.3 i lavori sono configurabili quali interventi di manutenzione ordinaria o straordinaria ai sensi dell'art. 62

- 16.8 in caso di intervento di variante:

- 16.8.1 Il sottoscritto dichiara altresì che per precedenti interventi su tale immobile è stata rilasciata dall'amministrazione _____ autorizzazione paesaggistica n. ____ in data __ . __. ____

- 16.9 si allegano la relazione paesaggistica e gli elaborati di progetto con la qualità paesaggistica necessaria ai fini del rilascio dell'autorizzazione paesaggistica

16a) Registro delle piste da sci e degli impianti di risalita

che le opere

- 16a.1 non necessitano della variazione del Registro delle piste da sci e degli impianti di risalita di cui alla L.P. 23.11.2010, n.14, art.9
- 16a.2 necessitano della variazione del Registro delle piste da sci e degli impianti di risalita di cui alla L.P. 23.11.2010, n.14, art.9
- 16a.2.1 si allega la documentazione ai sensi dell'artt. 9 e 10 del Decreto del Presidente della Provincia 12 gennaio 2012, n. 3, Regolamento d'esecuzione della L.P. 23.11.2010, n.14, Ordinamento delle aree sciabili attrezzate
- 16a.2.2 si allega l'Allegato B delle norme di attuazione del Piano di settore Impianti di risalita e piste da sci, DGP del 16.12.2014, n.1545

17) Bene sottoposto ad autorizzazione della Ripartizione Provinciale Beni culturali (Beni architettonici ed artistici, archeologia)

che l'immobile oggetto dei lavori, ai sensi della parte II, titolo I, capo I del D.Lgs. 22.01.2004, n. 42

- 17.1 è sottoposto a tutela diretta
- 17.1.1 si allega la documentazione necessaria ai fini del rilascio del nulla osta
- 17.2 è sottoposto a tutela indiretta
- 17.2.1 si allega la documentazione necessaria ai fini del rilascio del nulla osta
- 17.3 non è sottoposto a tutela

17a) Zone archeologiche evidenziate nel piano paesaggistico e nell'archaeobrowser

l'immobile oggetto dei lavori è evidenziato nel:

- 17a.1 Piano paesaggistico: zona archeologica
- 17a.2 Archaeobrowser della Provincia Autonoma di Bolzano
- 17a.2.1 in arancione: particelle certamente archeologiche
- 17a.2.2 in giallo: particelle a rischio archeologico

18) Bene in area protetta

che l'immobile oggetto dei lavori, ai sensi della L. 24.04.1935, del D.P.R. 07.07.2006, n. 740, della L. 06.12.1991, n. 394 e della L.P. 16.03.2018, n. 4

- 18.1 non ricade nel territorio del Parco Nazionale dello Stelvio e pertanto l'intervento non è assoggettato a nulla osta
- 18.2 ricade nel territorio del Parco Nazionale dello Stelvio e l'intervento:
- 18.2.1 è assoggettato a nulla osta dell'Ufficio Provinciale per il Parco Nazionale dello Stelvio ai sensi dell'art. 13 della L. 06.12.1991, n. 394 e dell'art. 10, co.1 della L.P. 16.03.2018, n. 4
- 18.2.2 è assoggettato a nulla osta del sindaco/della sindaca, esclusivamente nei casi di cui all'art. 10, co. 5 della L.P. 16.03.2018, n. 4
- 18.2.3 si allega la documentazione necessaria ai fini del rilascio del nulla osta

TUTELA ECOLOGICA / AMBIENTALE

19) Bene sottoposto a vincolo idrogeologico-forestale

che, ai fini del vincolo idrogeologico-forestale, l'area oggetto di intervento

- 19.1 non è sottoposta a vincolo idrogeologico-forestale
- 19.2 è sottoposta a vincolo idrogeologico-forestale ed è necessario il rilascio dell'autorizzazione di cui all'art. 6 della L.P. 21.10.1996, n. 21
- 19.2.1 si allega la documentazione necessaria ai fini del rilascio dell'autorizzazione

20) Bene sottoposto a vincolo idraulico

che l'area / immobile oggetto di intervento risulta assoggettata/o ai seguenti vincoli:

fascia di rispetto adiacente alle acque demaniali / fascia di rispetto dal Demanio idrico (artt. 14 e 15 della L.P. 12.07.1975, n. 35)

20.1 **non è sottoposta/o a tutela**

20.2 **è sottoposta/o a tutela** ed è necessario il rilascio dell'autorizzazione di cui alla L.P. 12.07.1975, n. 35

20.2.1 **si allega la documentazione necessaria** ai fini del rilascio dell'autorizzazione

sbarramenti di ritenuta o invasi di acque pubbliche e private (L.P. 14.12.1990, n. 21):

20.3 **non è soggetta/o all'approvazione da parte della Commissione provinciale dighe**

20.4 **il comune chiede il parere facoltativo dell'Ufficio dighe sugli sbarramenti di ritenuta che determinano un invaso superiore a 2000 metri cubi** (art. 3 della L.P. 14.12.1990, n. 21)

20.4.1 **si allega la documentazione necessaria ai fini del rilascio parere facoltativo dell'Ufficio dighe**

20.5 **è soggetta/o all'approvazione da parte della Commissione provinciale dighe**

20.5.1 **si allega la documentazione necessaria ai fini dell'approvazione da parte della Commissione provinciale dighe**

20.6 **non è soggetta/o all'approvazione tecnica da parte della Direzione Generale per le dighe e le infrastrutture idriche ed elettriche** (art. 3 del D.P.R. 01.11.1959, n. 1363)

20.7 **è soggetta/o all'approvazione tecnica da parte della Direzione Generale per le dighe e le infrastrutture idriche ed elettriche** (art. 3 del D.P.R. 01.11.1959, n. 1363)

20.7.1 **si allega la documentazione necessaria ai fini dell'approvazione tecnica da parte della Direzione Generale per le dighe e le infrastrutture idriche ed elettriche**

20-bis) Bene sottoposto a vincolo idrogeologico

(necessario almeno un check; possibili più check. Il dettaglio del tipo di pericolo è già specificato nel riquadro n.3)

che, ai fini dei piani delle zone di pericolo, l'area oggetto di intervento:

20-bis.1 **non ricade in un'area indagata** (piano di pericolo non ancora approvato o area fuori buffer d'indagine)
 si allega la documentazione necessaria ai fini del rilascio dell'autorizzazione (regolamento d'esecuzione concernente i piani delle zone di pericolo, testo vigente)

20-bis.2 **ricade in un'area indagata con grado di studio inferiore a quello richiesto**
 si allega la documentazione necessaria ai fini del rilascio dell'autorizzazione (regolamento d'esecuzione concernente i piani delle zone di pericolo, testo vigente)

20-bis.3 **ricade in un'area indagata su cui non insiste pericolo idrogeologico** (zona grigia)

20-bis.4 **ricade in un'area indagata su cui insiste un pericolo idrogeologico:**
 molto elevato (H4 – zona rossa) ma rientra negli interventi consentiti ai sensi della Legge provinciale di riferimento e del regolamento d'esecuzione in forma vigente. Di tale condizione si terrà conto in fase di progettazione. Contestualmente al progetto verrà depositata la documentazione necessaria ai fini dell'approvazione (regolamento d'esecuzione concernente i piani delle zone di pericolo, testo vigente)
 da medio ad elevato (H2 – zona gialla; H3 – zona blu). Di tale condizione si terrà conto in fase di progettazione e contestualmente al progetto verrà depositata la documentazione necessaria ai fini dell'approvazione (regolamento d'esecuzione concernente i piani delle zone di pericolo, testo vigente)

21) Zona di conservazione “Natura 2000”

che l'intervento progettato

- 21.1** non ricade in un sito Natura 2000 e non incide su un sito Natura 2000
- 21.2** ricade in un sito Natura 2000 o incide su un sito Natura 2000 e richiede pertanto la **VINCA**
- 21.2.1** **si allega la documentazione necessaria** all'approvazione del progetto (VINCA)

21-bis) Intervento soggetto a procedure di valutazione ambientale

che l'intervento, ai sensi della Parte II del D.Lgs. n. 152/2006 art. 19 e L.P. 13.10.2017, n. 17, art. 16,

- 21-bis.1** non è soggetto a verifica di assoggettabilità a VIA
- 21-bis.2** la domanda per la verifica di assoggettabilità a VIA è stata presentata in data _____
- e/o**
- 21-bis.3** si allega la decisione sulla verifica di assoggettabilità a VIA

che l'intervento, ai sensi della Parte II del D.Lgs. n. 152/2006 artt. da 20 a 28 e L.P. 13.10.2017, n. 17, artt. da 18 a 23,

- 21-bis.4** non è soggetto a valutazione di impatto ambientale (VIA)
- 21-bis.5** la domanda per la procedura di VIA è stata presentata in data _____
- e/o**
- 21-bis.6** si allega la decisione sulla procedura di VIA

che l'intervento, ai sensi della Parte II del D.Lgs. n. 152/2006 artt. da 29-ter a 29-quater e L.P. 13.10.2017, n. 17, artt. da 26 a 28,

- 21-bis.7** non è soggetto ad autorizzazione integrata ambientale (AIA)
- 21-bis.8** la domanda per l'AIA è stata presentata in data _____
- e/o**
- 21-bis.9** si allega l'autorizzazione integrata ambientale (AIA)

che l'intervento, ai sensi della L.P. 13.10.2017, n. 17, art. 42,

- 21-bis.10** non è soggetto a procedura di approvazione cumulativa
- 21-bis.11** si allega la documentazione necessaria per la procedura di approvazione cumulativa

22) Fascia di rispetto cimiteriale

che in merito alla fascia di rispetto cimiteriale (L.P. 24.12.1975, n. 55 – Norme in materia di igiene e sanità di edilizia scolastica)

- 22.1** **l'intervento non ricade nella fascia di rispetto**
- 22.2** **l'intervento ricade nella fascia di rispetto ed è consentito**
- 22.3** **l'intervento ricade in fascia di rispetto cimiteriale e non è consentito,**
- 22.3.1** **si allega la documentazione necessaria** per la richiesta di deroga

23) Aree a rischio di incidente rilevante

che in merito alle attività a rischio d'incidente rilevante (D.Lgs. n. 105/2015 e D.M. 09.05.2001):

- 23.1 nel comune non è presente un'attività a rischio d'incidente rilevante
- 23.2 nel comune è presente un'attività a rischio d'incidente rilevante e la relativa "area di danno" è individuata nella pianificazione comunale
- 23.2.1 l'intervento non ricade nell'area di danno
- 23.2.2 l'intervento ricade in area di danno,
- 23.2.2.1 si allega la documentazione necessaria alla valutazione del progetto da parte della Conferenza dei servizi di cui all'art. 11 della L.P. 16.06.1992, n. 18
- 23.3 nel comune è presente un'attività a rischio d'incidente rilevante e la relativa "area di danno" non è individuata nella pianificazione comunale,
- 23.3.1 si allega la documentazione necessaria alla valutazione del progetto da parte della Conferenza dei servizi di cui all'art. 11 della L.P. 16.06.1992, n. 18

24) Altri vincoli di tutela delle acque

che l'area / immobile oggetto di intervento risulta assoggettata ai seguenti vincoli:

- 24.1 fascia di rispetto adiacente alle acque superficiali e fascia di rispetto dalla sponda dell'alveo (art. 48 co. 4 e 5 della L.P. 18.06.2002, n. 8)
- 24.2 area di tutela dell'acqua potabile per le risorse idriche destinate all'approvvigionamento potabile pubblico con specifico piano di tutela (art. 15, co. 1 e 5 della L.P. 18.06.2002, n. 8)
- 24.3 area di tutela dell'acqua potabile per le risorse idriche destinate all'approvvigionamento potabile pubblico senza specifico piano di tutela

In caso di area / immobile assoggettato ad uno o più dei sopracitati vincoli

- 24.(1-2).1 si allegano le autocertificazioni relative alla conformità dell'intervento per i relativi vincoli
- 24.(1-2-3).2 si allega la documentazione necessaria ai fini del rilascio dei relativi atti di assenso

(l'opzione è ripetibile in base al numero di vincoli che insistono sull'area / immobile)

TUTELA FUNZIONALE

25) Vincoli per garantire il coerente uso del suolo e l'efficienza tecnica delle infrastrutture

che l'area / immobile oggetto di intervento risulta assoggettata ai seguenti vincoli:

- 25.1 stradale (D.M. n. 1404/1968, D.P.R. n. 495/92) (specificare) _____
- 25.2 ferroviario (D.P.R. n. 753/1980)
- 25.3 elettrodotto (D.P.C.M. 8 luglio 2003)
- 25.4 gasdotto (D.M. 24 novembre 1984 e D.M. 17.04.2008)
- 25.5 militare (D.lgs. n. 66/2010)
- 25.6 aeroportuale (piano di rischio ai sensi dell'art. 707 del Codice della navigazione, specifiche tecniche ENAC)
- 25.7 Altro (specificare) _____

In caso di area / immobile assoggettato ad uno o più dei sopracitati vincoli

- 25.(1-7).1 si allegano le autocertificazioni relative alla conformità dell'intervento per i relativi vincoli
- 25.(1-7).2 allega la documentazione necessaria ai fini del rilascio dei relativi atti di assenso
- (l'opzione è ripetibile in base al numero di vincoli che insistono sull'area / immobile)

26) Procedura R.I.E. - Riduzione dell'impatto edilizio

che l'intervento

- 26.1 **rispetta** l'indice R.I.E. di zona, come da allegata certificazione preventiva R.I.E.
- 26.2 **non è soggetto** al rispetto dell'indice R.I.E. in quanto:
- _____

27) Tutela degli insiemi

che l'edificio oggetto di intervento

- 27.1 **si trova** in zona di Tutela degli insiemi scheda n. _____
- 27.2 **non si trova** in zona di Tutela degli insiemi

28) Piano di rischio aeroporto di Bolzano (deliberazione consiliare n. 131 del 02.12.2010)

che l'area

- 28.1 **non ricade** in zona di rischio aeroportuale
- 28.2 **ricade** in una delle seguenti zone di rischio aeroportuale
- 28.2.1 zona di rischio **A**
- 28.2.2 zona di rischio **B**
- 28.2.3 zona di rischio **C**
- 28.2.3.1 si allega dichiarazione sul carico antropico

NOTE

ASSEVERAZIONE

Tutto ciò premesso, il sottoscritto tecnico, in qualità di persona esercente un servizio di pubblica necessità ai sensi degli artt. 359 e 481 del Codice Penale, esperiti i necessari accertamenti di carattere urbanistico, paesaggistico, edilizio, statico, igienico ed a seguito del sopralluogo, consapevole di essere passibile dell'ulteriore sanzione penale nel caso di falsa asseverazione circa l'esistenza dei requisiti o dei presupposti di cui al co. 1 dell'art. 19 della L. n. 241/90, anche ai sensi dell'art. 23 LP 17/1993 (in collegamento con l'art. 13 L.R. 03.05.2018, n. 2)

ASSEVERA

la conformità delle opere sopra indicate, compiutamente descritte negli elaborati progettuali, agli strumenti urbanistici e paesaggistici approvati e non in contrasto con quelli adottati, la conformità al Regolamento Edilizio Comunale, al Codice della Strada, nonché al Codice Civile e assevera che le stesse rispettano le norme di sicurezza e igienico/sanitarie e le altre norme vigenti in materia di urbanistica, edilizia, e quanto vigente in materia, come sopra richiamato.

Il sottoscritto dichiara inoltre che l'allegato progetto è compilato in piena conformità alle norme di legge e dei vigenti regolamenti comunali, nei riguardi pure delle proprietà confinanti essendo consapevole che il permesso di costruire non può comportare limitazione dei diritti dei terzi.

Il sottoscritto dichiara, infine, di aver preso conoscenza ai sensi e per gli effetti degli artt. 12, 13 e 14 del Regolamento UE 679/2016 dell'informativa relativa alla protezione dei dati personali, che è reperibile sul sito internet di questo Comune (inoltre, detta informativa è anche consultabile nei locali del municipio).

Data e luogo

Il Progettista

QUADRO RIEPILOGATIVO DELLA DOCUMENTAZIONE

DOCUMENTAZIONE ALLEGATA ALLA RICHIESTA DI PERMESSO DI COSTRUIRE			
ALLEGATO	DENOMINAZIONE ALLEGATO	QUADRO INFORMATIVO DI RIFERIMENTO	CASI IN CUI È PREVISTO L'ALLEGATO
<input type="checkbox"/>	Procura / delega		Nel caso di procura/delega a presentare la richiesta
<input type="checkbox"/>	Soggetti coinvolti	g), h)	Sempre obbligatorio
<input type="checkbox"/>	Ricevuta di versamento dei diritti di segreteria	-	Sempre obbligatorio
<input type="checkbox"/>	Copia del documento di identità del/i titolare/i e/o del tecnico	-	Solo se i soggetti coinvolti non hanno sottoscritto digitalmente e/o in assenza di procura/delega
<input type="checkbox"/>	Documento comprovante la posizione di tutore, amministratore di sostegno, curatore speciale, ecc.	b)	Ove pertinente, sempre obbligatorio
<input type="checkbox"/>	Dichiarazione di assenso dei terzi titolari di altri diritti reali o obbligatori (allegato soggetti coinvolti)	b)	Se non si ha titolarità esclusiva all'esecuzione dell'intervento
<input type="checkbox"/>	Modello ISTAT/ASTAT	-	Sempre obbligatorio
<input type="checkbox"/>	Documentazione tecnica necessaria alla determinazione del contributo di intervento	f)	Se l'intervento da realizzare è a titolo oneroso
<input type="checkbox"/>	Prospetto di calcolo preventivo del contributo di intervento	f)	Se l'intervento da realizzare è a titolo oneroso
<input type="checkbox"/>	Documentazione prevista dall'art. 78 co. 4 L.P. 10.07.2018, n. 9 (accordo con il Comune per l'esecuzione di opere di urbanizzazione primaria)	f)	Se l'intervento da realizzare è a titolo oneroso e viene convenuto con il Comune l'esecuzione di opere di urbanizzazione primaria ex art. 78 co. 4 L.P. 10.07.2018, n. 9
<input type="checkbox"/>	Notifica preliminare (art. 99 del D.Lgs. n. 81/2008)	i)	Se l'intervento ricade nell'ambito di applicazione del D.Lgs. n. 81/2008
<input type="checkbox"/>	Attestazione del versamento dell'imposta di bollo: estremi del codice identificativo della marca da bollo, che deve essere annullata e conservata dall'interessato ovvero Assolvimento dell'imposta di bollo con le altre modalità previste, anche in modalità virtuale o tramite @bollo	-	Sempre obbligatorio

DOCUMENTAZIONE RELATIVA ALLA RELAZIONE TECNICA DI ASSEVERAZIONE

ALLEGATO	DENOMINAZIONE ALLEGATO	QUADRO INFORMATIVO DI RIFERIMENTO	CASI IN CUI È PREVISTO L'ALLEGATO
<input type="checkbox"/>	Elaborati grafici dello stato di fatto, di progetto e comparativi	-	Sempre obbligatori
<input type="checkbox"/>	Documentazione fotografica dello stato di fatto	-	Sempre obbligatoria
<input type="checkbox"/>	Elaborati relativi al superamento delle barriere architettoniche	4)	Se l'intervento è soggetto alle prescrizioni della L.P. 21.05.2002, n. 7 e del D.P.P. 09.11.2009, n. 54, e successive modifiche, oppure, se non disciplinato nella normativa provinciale, a quelle dell'art. 82 e seguenti (edifici privati aperti al pubblico) ovvero degli artt. 77 e seguenti (nuova costruzione e ristrutturazione di interi edifici residenziali) del D.P.R. n. 380/2001 e del D.M. n. 236/1989
<input type="checkbox"/>	Documentazione per la richiesta di deroga alla normativa per l'abbattimento delle barriere architettoniche	4)	
<input type="checkbox"/>	Progetto degli impianti	5)	Se l'intervento comporta installazione, trasformazione o ampliamento di impianti, ai sensi del D.P.P. 19.05.2009, n. 27
<input type="checkbox"/>	Documentazione di impatto acustico	7.2.1)	Art. 9 L.P. 05.12.2012, n. 20
<input type="checkbox"/>	Documentazione per rilascio di un parere vincolante da parte dell'Agenzia provinciale per l'ambiente e la tutela del clima	7a)	Se l'intervento rientra nell'ambito di applicazione dell'art. 4 della L.P. 16.03.2000, n. 8 (Allegato A e B)
<input type="checkbox"/>	Documentazione necessaria ai sensi dell'art.2, co. 1 del D.P.G.P. 23.06.1993, n. 20 relativa allo Studio di fattibilità di prevenzione incendi per la richiesta del permesso di costruire	9)	Se l'attività è soggetta a controllo ai sensi dell'art. 2 del D.P.R. n. 151/2011
<input type="checkbox"/>	Documentazione necessaria ai sensi dell'art.2, co. 5 del D.P.G.P. 23.06.1993, n. 20 relativa al Progetto di prevenzione incendi, da presentare prima dell'inizio dei lavori	9)	Se l'attività è soggetta a controllo ai sensi dell'art. 2 del D.P.R. 151/2011
<input type="checkbox"/>	Documentazione a supporto della deroga alle regole tecniche di prevenzione incendi	9)	In caso di deroga alle regole tecniche di prevenzione incendi
<input type="checkbox"/>	Piano di lavoro di demolizione o rimozione dell'amianto	10)	Se le opere interessano parti di edifici con presenza di fibre di amianto, ai sensi dell'art. 256 del D.Lgs. n. 81/2008
<input type="checkbox"/>	Documentazione per la richiesta di deroga alla conformità ai requisiti igienico sanitari	11)	Applicazione dell'art 47 del D.P.G.P. del 23.02.1998, n. 5, nell'effettuazione di opere di risanamento conservativo. Altre deroghe riferite alle diverse fattispecie di progetti edilizi, previste nelle singole norme di settore
<input type="checkbox"/>	Relazione geologica	-	Necessaria ai sensi delle NTC 17.01.2018 e relativa circolare 21.01.2019 n. 7 e la verifica di compatibilità idrogeologica ai sensi del regolamento d'esecuzione concernente i piani delle zone di pericolo, testo vigente

<input type="checkbox"/>	Risultati delle analisi ambientali sulla qualità dei terreni	13)	Se l'intervento richiede indagini ambientali preventive sulla qualità dei terreni
<input type="checkbox"/>	Documentazione prevista dall'art. 78 co. 4 L.P. 10.07.2018, n. 9 (accordo con il Comune per l'esecuzione di opere di urbanizzazione primaria)	14)	Ove pertinente
<input type="checkbox"/>	Documentazione necessaria ai fini dell'approvazione del progetto	15.3.1.1)	Se l'intervento necessita di autorizzazione per gli scarichi di acque reflue
<input type="checkbox"/>	Documentazione necessaria ai fini dell'approvazione del progetto	15.3.2.1)	Se l'intervento necessita di autorizzazione per gli scarichi di acque reflue
<input type="checkbox"/>	Documentazione necessaria ai fini dell'approvazione del progetto	15.3.3)	Se l'intervento necessita di autorizzazione per gli scarichi di acque reflue
<input type="checkbox"/>	Documentazione necessaria ai fini dell'approvazione del progetto	15.3.4)	Se l'intervento necessita di autorizzazione per gli scarichi di acque reflue
<input type="checkbox"/>	Documentazione necessaria ai fini dell'approvazione del progetto	15.4.1.1)	Se l'intervento necessita di autorizzazione per gli scarichi di acque reflue
<input type="checkbox"/>	Documentazione necessaria ai fini dell'approvazione del progetto	15.4.2.1)	Se l'intervento necessita di autorizzazione per gli scarichi di acque reflue
<input type="checkbox"/>	Documentazione necessaria ai fini dell'approvazione del progetto	15.4.3.1)	Se l'intervento necessita di autorizzazione per gli scarichi di acque reflue
<input type="checkbox"/>	Documentazione necessaria ai fini dell'approvazione del progetto	15.4.4.1)	Se l'intervento necessita di autorizzazione per gli scarichi di acque reflue

VINCOLI

<input type="checkbox"/>	Relazione paesaggistica ed elaborati di progetto con la qualità paesaggistica necessaria ai fini del rilascio dell'autorizzazione paesaggistica	16)	Cfr. D.P.G. ex art. 63 co. 6 della L.P. 10.07.2018, n. 9 (autorizzazione paesaggistica ordinaria e semplificata e documentazione per tipologia di progetto)
<input type="checkbox"/>	documentazione ai sensi dell'artt. 9 e 10 del D.P.P. 12 gennaio 2012, n. 3, Regolamento d'esecuzione della L.P. 23.11.2010, n.14, Ordinamento delle aree sciabili attrezzate	16a)	Ove pertinente
<input type="checkbox"/>	Allegato B delle norme di attuazione del Piano di settore Impianti di risalita e piste da sci, DGP del 16.12.2014, n.1545	16a)	Ove pertinente

17)
- pti. 17.1 e 17.2 -

BENE SOTTOPOSTO AD AUTORIZZAZIONE DELLA RIPARTIZIONE PROVINCIALE BENI CULTURALI (BENI ARCHITETTONICI ED ARTISTICI, ARCHEOLOGIA)

DOCUMENTAZIONE ALLEGATA ALLA RICHIESTA DI NULLA OSTA

ALLEGATO	DENOMINAZIONE ALLEGATO
<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> - Elaborati grafici di progetto completi di stato di fatto, variazioni e stato finale - Estratto mappa (1:2.000 o 1:1.000), estratto piano comunale per il territorio e il paesaggio, estratto dal monumentbrowser, planimetrie generali d'insieme (1:500 o 1:200) - Piante, prospetti e sezioni in scala 1:100

<input type="checkbox"/>	Relazione tecnico illustrativa
<input type="checkbox"/>	Documentazione fotografica
<input type="checkbox"/>	Simulazione fotografica o rendering 3D
<input type="checkbox"/>	Analisi dell'evoluzione storica dell'edificio*
<input type="checkbox"/>	Relazione di restauro*
	* se richiesto dall'Ufficio Beni architettonici ed artistici

17a)
- pti. 17a.1 e 17a.2 -

ZONE ARCHEOLOGICHE EVIDENZIATE NEL PIANO PAESAGGISTICO E NELL'ARCHAEOBROWSER	
DOCUMENTAZIONE ALLEGATA ALLA RICHIESTA DI NULLA OSTA	
ALLEGATO	DENOMINAZIONE ALLEGATO
<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> - Elaborati grafici di progetto completi di stato di fatto, variazioni e stato finale - Estratto mappa (1:2.000 o 1:1.000), estratto piano comunale per il territorio e il paesaggio, estratto dal monumentbrowser, planimetrie generali d'insieme (1:500 o 1:200) - Piante, prospetti e sezioni in scala 1:100
<input type="checkbox"/>	Relazione tecnico illustrativa
<input type="checkbox"/>	Documentazione fotografica

<input type="checkbox"/>	Documentazione per il rilascio del nulla osta dell'ente competente	18)	Se l'immobile oggetto dei lavori ricade nel territorio del Parco nazionale dello Stelvio
<input type="checkbox"/>	Documentazione per il rilascio dell'autorizzazione relativa al vincolo idrogeologico-forestale	19)	Se l'area oggetto di intervento è sottoposta a vincolo ai sensi dell'art. 6 della L.P. 21.10.1996, n. 21
<input type="checkbox"/>	Documentazione per il rilascio dell'autorizzazione di cui alla L.P. 12.07.1975, n. 35	20.2.1)	Se l'area oggetto di intervento è sottoposta a tutela ai sensi degli artt. 14 e 15 della L.P. 12.07.1975, n. 35
<input type="checkbox"/>	Documentazione necessaria ai fini del rilascio parere facoltativo dell'Ufficio dighe	20.4.1)	Se l'area oggetto di intervento è sottoposta a tutela in tema di sbarramenti di ritenuta o invasi di acque pubbliche e private (L.P. 14.12.1990, n. 21)
<input type="checkbox"/>	Documentazione necessaria ai fini dell'approvazione da parte della Commissione provinciale dighe	20.5.1)	Se l'area oggetto di intervento è sottoposta a tutela in tema di sbarramenti di ritenuta o invasi di acque pubbliche e private (L.P. 14.12.1990, n. 21)
<input type="checkbox"/>	Documentazione necessaria ai fini dell'approvazione tecnica da parte della Direzione Generale per le dighe e le infrastrutture idriche ed elettriche	20.7.1)	Se l'area oggetto di intervento è sottoposta all'approvazione tecnica da parte della Direzione Generale per le dighe e le infrastrutture idriche ed elettriche (art. 3 del D.P.R. 01.11.1959,

			n. 1363)
<input type="checkbox"/>	Documentazione per il rilascio dell'autorizzazione relativa al vincolo idrogeologico (PZP)	20-bis)	Verifica del pericolo ai sensi della legge provinciale di riferimento e relativo regolamento attuativo recante "piani delle zone di pericolo", testi vigenti (l'area oggetto di intervento non ricade in un'area indagata ai fini dei piani delle zone di pericolo ovvero ricade in un'area indagata con grado di studio inferiore a quello richiesto)
<input type="checkbox"/>	Documentazione necessaria all'approvazione del progetto (VINCA)	21)	Se l'intervento ricade in un sito Natura 2000 o incide su un sito Natura 2000
<input type="checkbox"/>	Decisione sulla verifica di assoggettabilità a VIA	21-bis)	Ove pertinente
<input type="checkbox"/>	Decisione sulla procedura di VIA	21-bis)	Ove pertinente
<input type="checkbox"/>	Autorizzazione integrata ambientale (AIA)	21-bis)	Ove pertinente
<input type="checkbox"/>	Documentazione necessaria per la procedura di approvazione cumulativa	21-bis)	Ove pertinente
<input type="checkbox"/>	Documentazione necessaria per la richiesta di deroga alla fascia di rispetto cimiteriale	22)	Le richieste di deroga alla fascia di rispetto cimiteriale vanno inoltrate alla competente Commissione Cimiteriale
<input type="checkbox"/>	Documentazione necessaria per la valutazione del progetto da parte della Conferenza dei servizi di cui all'art. 11 della L.P. 16.06.1992, n. 18, per interventi in area di danno da incidente rilevante	23)	Se l'intervento ricade in area a rischio d'incidente rilevante
<input type="checkbox"/>	Autocertificazione relativa alla conformità dell'intervento per i relativi vincoli di tutela delle acque (<i>specificare i vincoli in oggetto</i>) _____ _____	24)	(ad es. se l'intervento ricade in un'area di tutela dell'acqua potabile con specifico piano di tutela, ecc.)
<input type="checkbox"/>	Documentazione necessaria ai fini del rilascio degli atti di assenso relativi ai vincoli di tutela delle acque (<i>specificare i vincoli in oggetto</i>) _____ _____	24)	(ad es. se l'intervento ricade in un'area di tutela dell'acqua potabile con o senza specifico piano di tutela, ecc.)

<input type="checkbox"/>	Autocertificazione relativa alla conformità dell'intervento per altri vincoli di tutela funzionale (<i>specificare i vincoli in oggetto</i>) _____ _____	25)	(ad es. se l'intervento ricade nella fascia di rispetto stradale, ferroviario, di elettrodotto, gasdotto, militare, etc...)
<input type="checkbox"/>	Documentazione necessaria ai fini del rilascio degli atti di assenso relativi ai vincoli di tutela funzionale (<i>specificare i vincoli in oggetto</i>) _____ _____	25)	(ad es. se l'intervento ricade nella fascia di rispetto stradale, ferroviario, di elettrodotto, gasdotto, militare, ecc.)
<input type="checkbox"/>	Certificazione preventiva R.I.E.	26)	Se l'intervento è soggetto al rispetto dell'indice R.I.E.
<input type="checkbox"/>	Parere preventivo	27)	Se l'edificio oggetto di intervento si trova in zona di Tutela degli insiemi ed è già stato rilasciato un parere preventivo
<input type="checkbox"/>	Dichiarazione sul carico antropico	28)	Se l'area ricade in zona di rischio aeroportuale
<input type="checkbox"/>	Attestazione di versamento relativa ad oneri, diritti di segreteria, istruttoria, ecc., connessa alla presentazione di comunicazioni, segnalazioni e/o documentazione per la richiesta di rilascio di atti di assenso	-	Ove prevista

Data e luogo

Il /I dichiarante/i

Al Comune di _____	Pratica edilizia _____
<input type="checkbox"/> Sportello Unico Attività Produttive	del _____
<input type="checkbox"/> Sportello Unico Edilizia	Protocollo _____
indirizzo _____	
PEC _____	
posta elettronica _____	

RICHIESTA DI AUTORIZZAZIONE PAESAGGISTICA

(Art. 14, art. 67, art.68 e art.69 della L.P. 10.07.2018, n. 9 e allegato B della predetta L.P.)

DATI DEL TITOLARE

(in caso di più titolari, la sezione è ripetibile nell'allegato "SOGGETTI COINVOLTI")

cognome	_____														
nome	_____														
codice fiscale	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
nato a	_____								prov.	_____	Stato	_____	_____		
nato il	____/____/____														
residente in	_____								prov.	_____	Stato	_____	_____		
indirizzo	_____									n.	_____	C.A.P.	_____	_____	
PEC	_____														
posta elettronica	_____														
telefono fisso / cellulare	_____														

in qualità di														
della ditta, della società, dell'ente, del condominio														
codice fiscale / P.IVA.														
iscritta alla C.C.I.A.A. di								prov.		n.				
con sede in								prov.		Stato				
indirizzo								n.		C.A.P.				
PEC														
posta elettronica														
telefono fisso / cellulare														

DATI DEL PROCURATORE / DELEGATO (compilare in caso di conferimento di procura)

cognome														
nome														
codice fiscale														
nato a								prov.		Stato				
il														
residente in								prov.		Stato				
indirizzo								n.		C.A.P.				
PEC														
posta elettronica														
telefono fisso / cellulare														

CHIEDE

a) Qualificazione dell'intervento

Il rilascio dell'autorizzazione paesaggistica:	
a.1	<input type="checkbox"/> interventi di cui all'art.67, comma 1 della L.P. 10.07.2018, n. 9 di competenza provinciale
a.2	<input type="checkbox"/> interventi di cui all'art.67, comma 2 della L.P. 10.07.2018, n. 9 di competenza comunale
a.3	<input type="checkbox"/> in sanatoria con rilascio postumo ai sensi dell'art. 100 della L.P. 10.07.2018, n. 9
a.3.1	<input type="checkbox"/> interventi di cui all'art.67, comma 1 della L.P. 10.07.2018, n. 9 di competenza provinciale
a.3.2	<input type="checkbox"/> interventi di cui all'art.67, comma 2 della L.P. 10.07.2018, n. 9 di competenza comunale

DICHIARAZIONI

Il/la sottoscritto/a, consapevole delle sanzioni penali previste dalla legge per le false dichiarazioni e attestazioni (art. 76 del D.P.R. 28 dicembre 2000, n. 445 e Codice Penale) sotto la propria responsabilità

DICHIARA

b) Titolarietà dell'intervento

di avere titolo alla presentazione di questa pratica edilizia in quanto

- b.1** proprietario
- b.2** comproprietario
- b.3** usufruttuario
- b.4** amministratore condominiale
- b.5** legale rappresentante
- b.6** amministratore unico
- b.7** altro _____
- allega documento** (in caso di tutore, amministratore di sostegno, curatore speciale)

dell'immobile interessato dall'intervento e di

- b.8** **avere titolarità esclusiva** all'esecuzione dell'intervento
- b.9** **non avere titolarità esclusiva** all'esecuzione dell'intervento, ma di disporre comunque della dichiarazione di assenso dei terzi titolari di altri diritti reali o obbligatori
- allega la dichiarazione di assenso dei terzi titolari di altri diritti reali o obbligatori**

c) Localizzazione dell'intervento

che l'intervento interessa l'immobile

sito in (via, piazza, ecc.) _____ n. _____

scala _____ piano _____ interno _____ C.A.P. _____

censito al catasto (Comune Catastale _____)

- fabbricati (p.ed. _____) (se presenti)
- terreni (p.f. _____) sub. _____ p.m. _____

Campo descrittivo: (compilabile qualora i campi di cui sopra non fossero da soli idonei ad individuare l'esatta localizzazione dell'intervento)

avente destinazione d'uso principale

- abitazione
- attività di servizio
- commercio al dettaglio
- attività di esercizio pubblico
- servizi pubblici e attrezzature di interesse pubblico
- attività artigianale, industriale, di commercio all'ingrosso e commercio al dettaglio ai sensi dell'art. 33, commi 3, 4, 5 e 7 della L.P. 10.07.2018, n. 9
- attività agricola

d)

Opere su parti comuni o modifiche esterne

- d.1 non riguardano parti comuni
- d.2 riguardano le parti comuni di un fabbricato condominiale
(l'amministratore deve disporre della delibera dell'assemblea condominiale di approvazione delle opere)
- d.3 riguardano parti comuni di un **fabbricato con più proprietà, non costituito in condominio**, e dichiara che l'intervento è stato approvato dai comproprietari delle parti comuni, come risulta dall'allegato "soggetti coinvolti", firmato da parte di tutti i comproprietari e corredato da copia di documento d'identità
- d.4 riguardano parti dell'edificio di proprietà comune ma non necessitano di assenso perché, secondo l'art. 1102 c.c., apportano, a spese del titolare, le modificazioni necessarie per il miglior godimento delle parti comuni non alterandone la destinazione e senza impedire agli altri partecipanti di usufruirne secondo il loro diritto

e) **Regolarità urbanistica e paesaggistica e precedenti edilizi**

che l'intervento è conforme alle prescrizioni contenute negli strumenti di pianificazione approvati e adottati. L'intervento inoltre rispetta i vincoli esistenti sul territorio interessato;

- e.1 che le opere riguardano un intervento su area libera
- e.2 che lo stato attuale dell'immobile risulta:
 - e.2.1 pienamente conforme alla documentazione dello stato di fatto legittimato dal seguente titolo/pratica edilizia (o, in assenza, dal primo accatastamento)
 - e.2.1.1 permesso di costruire / concessione edilizia n. ____ del _____._____
 - e.2.1.2 autorizzazione edilizia / "bagatella" n. ____ del _____._____
 - e.2.1.3 autorizzazione paesaggistica n. ____ del _____._____
 - e.2.1.4 opere interne (asseverazioni) n. ____ del _____._____
 - e.2.1.5 condono edilizio n. ____ del _____._____
 - e.2.1.6 D.I.A. - denuncia di inizio attività n. ____ del _____._____
 - e.2.1.7 S.C.I.A. - segnalazione certificata di inizio attività n. ____ del _____._____
 - e.2.1.8 C.I.L.A. - comunicazione di inizio dei lavori asseverata n. ____ del _____._____
 - e.2.1.9 altro _____ n. ____ del _____._____
 - e.2.1.10 primo accatastamento n. ____ del _____._____

- e.2.2** **in difformità** rispetto al seguente titolo / pratica edilizia (o, in assenza, dal primo accatastamento), tali opere sono state realizzate in data _____._____
- e.2.2.1** **permesso di costruire / concessione edilizia** n. ____ del _____._____
- e.2.2.2** **autorizzazione edilizia / “bagatella”** n. ____ del _____._____
- e.2.2.3** **autorizzazione paesaggistica** n. ____ del _____._____
- e.2.2.4** **opere interne (asseverazioni)** n. ____ del _____._____
- e.2.2.5** **condono edilizio** n. ____ del _____._____
- e.2.2.6** **D.I.A. - denuncia di inizio attività** n. ____ del _____._____
- e.2.2.7** **S.C.I.A. - segnalazione certificata di inizio attività** n. ____ del _____._____
- e.2.2.8** **C.I.L.A. - comunicazione di inizio dei lavori asseverata** n. ____ del _____._____
- e.2.2.9** **altro** _____ n. ____ del _____._____
- e.2.2.10** **primo accatastamento** n. ____ del _____._____
- e.2.3** non sono stati reperiti titoli abilitativi essendo l’immobile di remota costruzione e non interessato successivamente da interventi edilizi per i quali era necessario munirsi di titoli abilitativi che, inoltre
- e.2.4** per lo stesso immobile sono in corso interventi / sono state presentate pratiche per interventi di _____ con pratica n. ____ del _____._____

f) Tecnici incaricati

di aver incaricato in qualità di progettista delle opere architettoniche, il tecnico indicato alla sezione 2 dell’allegato “SOGGETTI COINVOLTI” e dichiara inoltre

- f.1** di aver incaricato, in qualità di progettista delle opere strutturali, di direttori dei lavori, e di altri tecnici, i soggetti indicati alla sezione 2 dell’allegato “SOGGETTI COINVOLTI”
- f.2** che il progettista delle opere strutturali, il/i direttore/i dei lavori e gli altri tecnici incaricati saranno individuati prima dell’inizio dei lavori

g) Impresa esecutrice dei lavori

- g.1** che i lavori saranno eseguiti/sono eseguiti dalla/e impresa/e indicata/e alla sezione 3 dell’allegato “SOGGETTI COINVOLTI”
- g.2** che l’impresa esecutrice/impreses esecutrici dei lavori sarà/saranno individuata/e prima dell’inizio dei lavori

di avere contezza del fatto che, ai sensi dell’art. 75 comma 8 L.P. 10.07.2018, n. 9, la data di effettivo inizio dei lavori, con l’indicazione dell’impresa cui si intende affidare i lavori medesimi, è comunicata al Comune dal direttore/dalla direttrice dei lavori.

h) Rispetto degli obblighi in materia di salute e sicurezza nei luoghi di lavoro

che l'intervento

- h.1** **non ricade** nell'ambito di applicazione delle norme in materia di salute e sicurezza sul luogo di lavoro (D.Lgs. n. 81/2008)
- h.2** **ricade** nell'ambito di applicazione del D.Lgs. n. 81/2008 ma si riserva di presentare le dichiarazioni di cui al presente quadro prima dell'inizio lavori, poiché i dati dell'impresa esecutrice saranno forniti prima dell'inizio lavori
- h.3** **ricade** nell'ambito di applicazione delle norme in materia di salute e sicurezza sul luogo di lavoro (D.Lgs. n. 81/2008) e pertanto:
- h.3.1** relativamente alla documentazione delle imprese esecutrici
- h.3.1.1** **dichiara** che l'entità presunta del cantiere è inferiore a 200 uomini-giorno ed i lavori non comportano i rischi particolari di cui all'allegato XI del D.Lgs. n. 81/2008 e di aver verificato il certificato di iscrizione alla Camera di commercio, il documento unico di regolarità contributiva, corredato da autocertificazione in ordine al possesso degli altri requisiti previsti dall'allegato XVII del D.Lgs. n. 81/2008, e l'autocertificazione relativa al contratto collettivo applicato
- h.3.1.2** **dichiara** che l'entità presunta del cantiere è pari o superiore a 200 uomini-giorno o i lavori comportano i rischi particolari di cui all'allegato XI del D.Lgs. n. 81/2008 e di aver verificato la documentazione di cui alle lettere a) e b) dell'art. 90 comma 9 prevista dal D.Lgs. n. 81/2008 circa l'idoneità tecnico professionale della/e impresa/e esecutrice/i e dei lavoratori autonomi, l'organico medio annuo distinto per qualifica, gli estremi delle denunce dei lavoratori effettuate all'Istituto nazionale della previdenza sociale (INPS), all'Istituto nazionale assicurazione infortuni sul lavoro (INAIL) e alle casse edili, nonché il contratto collettivo applicato ai lavoratori dipendenti, della/e impresa/e esecutrice/i
- h.3.2** relativamente alla **notifica preliminare di cui all'art. 99** del D.Lgs. n. 81/2008
- h.3.2.1** dichiara che l'intervento **non è soggetto** all'invio della notifica
- h.3.2.2** dichiara che l'intervento **è soggetto** all'invio della notifica
- h.3.2.2.1** relativamente alle modalità di presentazione
- h.3.2.2.1.1** **invierà** la notifica prima dell'inizio dei lavori
- h.3.2.2.1.2** **allega** la notifica, il cui contenuto sarà riprodotto su apposita tabella, esposta in cantiere per tutta la durata dei lavori, in luogo visibile dall'esterno

i) Diritti di terzi

di essere consapevole che l'autorizzazione paesaggistica non comporta limitazione dei diritti dei terzi

l) Rispetto della normativa sulla privacy

di aver preso conoscenza ai sensi e per gli effetti degli artt. 12, 13 e 14 del Regolamento UE 679/2016 dell'informativa relativa alla protezione dei dati personali, che è reperibile sul sito internet di questo Comune (inoltre, detta informativa è anche consultabile nei locali del municipio)

m) Ulteriori dichiarazioni

di avere contezza del fatto che qualora sia accertata l'incompletezza degli elaborati tecnico-amministrativi prescritti, il Comune o l'Amministrazione provinciale procedente invita l'interessato/interessata a procedere al perfezionamento della domanda entro un termine congruo non superiore a 30 giorni; decorso inutilmente questo termine, viene dichiarata l'irricevibilità della domanda per il rilascio dell'autorizzazione paesaggistica.

di avere contezza del fatto che, ai sensi dell'art. 65 comma 1 L.P. 10.07.2018, n. 9, l'autorizzazione paesaggistica è valida per il periodo di efficacia del titolo abilitativo di cui all'art. 75 L.P. cit. Se l'autorizzazione è rilasciata con riferimento ad un intervento non soggetto a titolo abilitativo, essa è valida per un periodo di 5 anni, scaduto il quale la prosecuzione del progettato intervento deve essere sottoposta a nuova autorizzazione.

di avere contezza del fatto che, ai sensi dell'art. 63 comma 4 L.P. 10.07.2018, n. 9, il Comune acquisisce, ove questi documenti non siano già stati allegati dal/dalla richiedente, anche tramite il procedimento di cui all'articolo 18 della legge provinciale 22 ottobre 1993, n. 17, e successive modifiche, ogni dichiarazione, parere, autorizzazione, nulla osta ed atto di assenso, comunque denominato, di competenza di pubbliche amministrazioni e di gestori di servizi pubblici, che è necessario ai fini della realizzazione dell'intervento di trasformazione del territorio, nel caso in cui non possa essere sostituito da un'autocertificazione o certificazione ai sensi di legge.

di avere contezza del fatto che, ai sensi dell'art. 68 comma 1, L.P. 10.07.2018, n. 9, le autorizzazioni paesaggistiche di competenza del Comune vengono rilasciate dal Sindaco/dalla Sindaca, dopo avere acquisito il parere obbligatorio di una commissione composta dagli esperti di cui all'art. 4, comma 2, lettere a), b) ed e) L.P. cit. Il funzionamento di tale commissione è disciplinato nel regolamento edilizio. Ai sensi dell'art. 68 co. 1-bis L.P. cit. Il Sindaco/La Sindaca fa anche parte della commissione di cui al predetto co. 1 senza diritto di voto; ai sensi del comma 2 qualora la commissione di cui al comma 1 non renda il parere entro 40 giorni dalla relativa richiesta, il Sindaco/la Sindaca può procedere indipendentemente dal parere; ai sensi del comma 3 il Sindaco/la Sindaca decide definitivamente sulla domanda entro 20 giorni dal ricevimento del parere e comunque entro 60 giorni dal ricevimento della domanda.

di avere contezza del fatto che, ai sensi dell'art. 68 comma 4, L.P. 10.07.2018, n. 9 nel caso in cui la commissione o l'esperto/esperta abbia segnalato esigenze istruttorie ovvero l'impossibilità, dovuta alla natura dell'affare o a cause di forza maggiore, di rispettare i termini previsti dai commi precedenti, questi ultimi ricominciano a decorrere, per una sola volta, dal momento della ricezione, da parte dell'organo stesso delle informazioni o dei documenti richiesti, ovvero dalla sua prima scadenza, o dalla data di cessazione delle cause di forza maggiore.

di avere contezza del fatto che, ai sensi dell'art. 69 comma 1, L.P. 10.07.2018, n. 9, le autorizzazioni paesaggistiche di competenza della Provincia vengono rilasciate dal Direttore/dalla Direttrice della ripartizione provinciale competente in materia di natura, paesaggio e sviluppo del territorio, dopo avere acquisito il parere di una commissione composta dal Sindaco o dalla Sindaca e dai membri della commissione provinciale di cui all'art. 3, co. 1, lett. a), b), c) e d) della L.P. cit.; ai sensi del comma 2, con regolamento di esecuzione, che è approvato d'intesa con il Consiglio dei Comuni, sono definiti gli interventi per i quali non è necessaria l'acquisizione del parere della commissione di cui al comma 1; ai sensi del comma 3 per il rilascio dell'autorizzazione paesaggistica di competenza della Provincia si applica, in quanto compatibile, lo stesso procedimento previsto per l'autorizzazione paesaggistica di competenza del Comune.

* * *

Nota relativa al procedimento: per interventi eseguiti in assenza o in difformità dall'autorizzazione paesaggistica trova applicazione l'art. 99 della L.P. 10.07.2018, n. 9; per l'accertamento postumo della compatibilità paesaggistica di interventi realizzati in assenza o difformità dall'autorizzazione paesaggistica trova applicazione l'art. 100 L.P. 10.07.2018, n. 9.

n) Scelta della lingua di comunicazione

italiano tedesco ladino*

(* Comuni ladini)

NOTE:

Attenzione: qualora dai controlli successivi il contenuto delle dichiarazioni risulti non corrispondente al vero, oltre alle sanzioni penali, è prevista la decadenza dai benefici ottenuti sulla base delle dichiarazioni stesse (art. 75 del D.P.R. 445/2000)

Data e luogo

Il/i dichiarante/i

Pratica edilizia	_____
del	_____
Protocollo	_____
da compilare a cura del SUE/SUAP	

SOGGETTI COINVOLTI

1. TITOLARI (compilare solo in caso di più di un titolare – sezione ripetibile)

cognome e nome	_____	codice fiscale	_____
in qualità di ⁽¹⁾	_____ della ditta/della società/dell'ente/del condominio ⁽¹⁾		
codice fiscale / P.IVA.	_____		
nato a	_____	prov.	_____ Stato _____ nato il _____
residente in	_____	prov.	_____ Stato _____
indirizzo	_____	n.	_____ C.A.P. _____
PEC	_____ telefono fisso / cellulare _____		
posta elettronica	_____		
⁽¹⁾ Da compilare solo nel caso in cui il titolare sia una ditta, una società, un ente, un condominio			

2. TECNICI INCARICATI (compilare obbligatoriamente)

Progettista delle opere (sempre necessario)			
<input type="checkbox"/>	incaricato anche come direttore dei lavori delle opere		
cognome e nome	_____	codice fiscale	_____
nato a	_____	prov.	_____ Stato _____ nato il _____
residente in	_____	prov.	_____ Stato _____
indirizzo	_____	n.	_____ C.A.P. _____
con studio in	_____	prov.	_____ Stato _____
indirizzo	_____	n.	_____ C.A.P. _____
iscritto all'ordine / collegio	_____ di _____	al n.	_____
telefono	_____	cell.	_____
PEC	_____		
posta elettronica	_____		

Direttore dei lavori delle opere (solo se diverso dal progettista delle opere)										
cognome e nome	codice fiscale									
nato a	prov.		Stato				nato il			
residente in				prov.		Stato				
indirizzo						n.		C.A.P.		
con studio in				prov.		Stato				
indirizzo						n.		C.A.P.		
iscritto all'ordine / collegio	di					al n.				
telefono						cell.				
PEC										
posta elettronica										

Progettista delle opere strutturali (solo se necessario)										
<input type="checkbox"/> incaricato anche come direttore dei lavori delle opere strutturali										
cognome e nome	codice fiscale									
nato a	prov.		Stato				nato il			
residente in				prov.		Stato				
indirizzo						n.		C.A.P.		
con studio in				prov.		Stato				
indirizzo						n.		C.A.P.		
iscritto all'ordine / collegio	di					al n.				
telefono						cell.				
PEC										
posta elettronica										

Direttore dei lavori delle opere strutturali (solo se diverso dal progettista delle opere strutturali)

cognome e nome	codice fiscale												
nato a	prov.		Stato		nato il								
residente in		prov.		Stato									
indirizzo				n.		C.A.P.							
con studio in		prov.		Stato									
indirizzo				n.		C.A.P.							
iscritto all'ordine / collegio	di				al n.								
telefono				cell.									
PEC													
posta elettronica													

Altri tecnici incaricati (la sezione è ripetibile in base al numero di altri tecnici coinvolti nell'intervento)
 incaricato della (ad esempio progettazione degli impianti / certificazione energetica)

cognome e nome	codice fiscale												
nato a	prov.		Stato		nato il								
residente in		prov.		Stato									
indirizzo				n.		C.A.P.							
con studio in		prov.		Stato									
indirizzo				n.		C.A.P.							

(se il tecnico è iscritto ad un ordine professionale)

iscritto all'ordine / collegio _____ di _____ al n. _____

(se il tecnico è dipendente di un'impresa)

dati dell'impresa

ragione sociale

codice fiscale / P.IVA.

iscritta alla C.C.I.A.A. di

con sede in

indirizzo

legale rappresentante

estremi dell'abilitazione (se per lo svolgimento dell'attività oggetto dell'incarico è richiesta una specifica autorizzazione iscrizione in albi e registri)

telefono

cell.

PEC

posta elettronica

3. IMPRESA ESECUTRICE (compilare in caso di affidamento dei lavori ad una o più imprese – sezione ripetibile)

ragione sociale

codice fiscale / P.IVA.

iscritta alla C.C.I.A.A. di

prov.

n.

con sede in

prov.

Stato

indirizzo

n.

C.A.P.

legale rappresentante

codice fiscale

nato a

prov.

Stato

nato il

telefono

cell.

PEC

posta elettronica

Dati per la verifica della regolarità contributiva

Cassa edile sede di

Codice impresa n.

codice cassa n.

INPS sede di

Matr. / Pos. Contr. n.

INAIL sede di

codice impresa n.

pos. assicurativa territoriale n.

4. RISPETTO DELLA NORMATIVA SULLA PRIVACY

Il dichiarante dichiara di aver preso conoscenza ai sensi e per gli effetti degli artt. 12, 13 e 14 del Regolamento UE 679/2016 dell'informativa relativa alla protezione dei dati personali, che è reperibile sul sito internet di questo Comune (inoltre, detta informativa è anche consultabile nei locali del municipio).

Data e luogo

Il/i dichiarante/i

Pratica edilizia	_____
del	_____
Protocollo	

RELAZIONE TECNICA DI ASSEVERAZIONE

DATI DEL PROGETTISTA

Cognome e Nome	_____
Iscritto all'ordine / collegio	_____ di _____ al n. _____
N.B.: I dati del progettista coincidono con quelli già indicati, nella sezione 2 dell'Allegato "Soggetti coinvolti", per il progettista delle opere architettoniche	

DICHIARAZIONI

Il progettista, in qualità di tecnico asseverante, preso atto di assumere la qualità di persona esercente un servizio di pubblica necessità ai sensi degli artt. 359 e 481 del Codice Penale, consapevole che le dichiarazioni false, la falsità negli atti e l'uso di atti falsi comportano l'applicazione delle sanzioni penali previste dagli artt. 75 e 76 del D.P.R. n. 445/2000 e di quelle di cui all'art. 23 L.P. 22.10.1993, n. 17 (in collegamento con l'art. 13 L.R. 03.05.2018, n. 2), sotto la propria responsabilità

DICHIARA

1) Tipologia di intervento

che l'intervento, ai sensi degli art. 11, 12 e 13 della L.P. 10.07.2018, n. 9 e ai sensi del Piano Paesaggistico del Comune di: _____ approvato con _____ del _____ n. _____

- 1.1** **ricade** tra gli interventi edilizi liberi di cui all'Allegato C della L.P. 10.07.2018, n. 9
- 1.2** **ricade** in zona tutelata, le opere rientrano nell'Allegato A, ma sono tuttavia soggette ad autorizzazione paesaggistica perché trattasi di:
- 1.2.1** interventi A2, A5, A7, A13, su immobili vincolati ex art. 11, comma 1, lett. f) e b)
- 1.2.2** interventi A17, A22 in zona di verde alpino
- 1.2.3** interventi A19 a), i), l), m), A 20 d) con costruzione di opere civili, alterazione degli elementi paesaggistici o degli assetti idrogeologici
- 1.3** **ricade** in zona tutelata e l'intervento:
- 1.3.1** **è assoggettato al procedimento di autorizzazione paesaggistica provinciale**
- 1.3.1.1** ai sensi dell'art. 67, comma 1) della L.P. 10.07.2018, n. 9 in quanto:
- 1.3.1.1.1** rientra negli interventi elencati nell'Allegato B, lettera B _____
- 1.3.1.1.2** interessa habitat protetti ai sensi degli artt. 4 e 7 della legge sulla tutela della natura (L.P. 12.05.2010 n. 6) e rientra pertanto nell'Allegato B, punto B2
- 1.3.1.1.3** è soggetto ad autorizzazione paesaggistica da parte dell'Amministrazione provinciale ai sensi del seguente art. del vigente piano paesaggistico art. _____

- 1.3.1.2 ai sensi dell'art. 86, comma 2) della L.P. 10.07.2018, n. 9 in quanto:
- 1.3.1.2.1 l'intervento rientra nei casi ammessi dall'art. 100 per i quali è possibile il rilascio postumo della conformità paesaggistica

oppure

1.3.2 **è assoggettato al procedimento di autorizzazione paesaggistica comunale:**

1.3.2.1 ai sensi dell'art. 67 comma 2) della LP 9/2018 in quanto:

1.3.2.1.1 l'intervento non rientra nell'Allegato A e Allegato B della L.P. 10.07.2018, n. 9

1.3.2.2 ai sensi dell'art.86, comma 1) della L.P. 10.07.2018, n. 9 in quanto:

1.3.2.2.1 l'intervento rientra nei casi ammessi dall'art. 100 per i quali è possibile il rilascio postumo della conformità paesaggistica

1.4 **nel caso di richiesta di accertamento postumo della conformità paesaggistica**, si dichiara altresì che:

1.4.1 gli interventi che non hanno determinato la creazione di superfici utili e volumi, ovvero un aumento delle superfici utili e dei volumi legittimamente realizzati

1.4.2 l'impiego di materiali è avvenuto in difformità dall'autorizzazione paesaggistica

1.4.3 i lavori sono configurabili quali interventi di manutenzione ordinaria o straordinaria ai sensi dell'art. 62

1.5 **in caso di intervento di variante:**

1.5.1 Il sottoscritto dichiara altresì che per precedenti interventi su tale immobile è stata rilasciata dall'amministrazione _____ autorizzazione paesaggistica n. ____ in data __. __. ____

1.6 **si allegano la relazione paesaggistica e gli elaborati di progetto con la qualità paesaggistica necessaria ai fini del rilascio dell'autorizzazione paesaggistica**

2) Bene in area protetta

che l'immobile oggetto dei lavori, ai sensi della L. 24.04.1935, del D.P.R. 07.07.2006, n. 740, della L. 06.12.1991, n. 394 e della L.P. 16.03.2018, n. 4

2.1 non ricade nel territorio del Parco Nazionale dello Stelvio e pertanto l'intervento non è assoggettato a nulla osta

2.2 ricade nel territorio del Parco Nazionale dello Stelvio e l'intervento:

2.2.1 è assoggettato a nulla osta dell'Ufficio Provinciale per il Parco Nazionale dello Stelvio ai sensi dell'art. 13 della L. 06.12.1991, n. 394 e dell'art. 10, comma 1 della L.P. 16.03.2018, n. 4

2.2.2 è assoggettato a nulla osta del sindaco/della sindaca, esclusivamente nei casi di cui all'art. 10, comma 5 della L.P. 16.03.2018, n. 4

2.2.3 si allega la documentazione necessaria ai fini del rilascio del nulla osta

3) Zona di conservazione "Natura 2000"

che l'intervento progettato

3.1 non ricade in un sito Natura 2000 e non incide su un sito Natura 2000

3.2 ricade in un sito Natura 2000 o incide su un sito Natura 2000 e richiede pertanto la **VINCA**,

3.2.1 **si allega la documentazione necessaria** all'approvazione del progetto (VINCA)

e che consistono in
(descrizione sommaria)

4) Dati geometrici dell'immobile oggetto di intervento

che i dati geometrici dell'immobile oggetto di intervento sono i seguenti:

superficie **mq** _____
volumetria **mc** _____
numero dei piani **n.** _____

5) Strumentazione urbanistica e paesaggistica comunale vigente e in salvaguardia

che l'area/immobile oggetto di intervento risulta individuata dal/è da realizzarsi su:

		APPROVAZIONE	ZONA da legenda	ARTICOLI norme di attuazione
<input type="checkbox"/>	Piano paesaggistico (PP)			
<input type="checkbox"/>	Piano comunale per il territorio e il paesaggio (PCTP)			
<input type="checkbox"/>	Piani delle zone di pericolo - Pericoli idraulici			
<input type="checkbox"/>	Piani delle zone di pericolo - Frane			
<input type="checkbox"/>	Piani delle zone di pericolo - Valanghe			
<input type="checkbox"/>	Piano di settore Impianti di risalita e piste da sci			
<input type="checkbox"/>	Registro delle piste da sci e degli impianti di risalita			

Arete tutelate per legge (art. 12 L.P. 10.07.2018, n. 9)

- a territori contermini ai laghi (fascia 300 m)
- b corsi d'acqua
- c montagne per la parte eccedente 1600 m.s.l.m.
- d ghiacciai e i circhi glaciali
- e Parco nazionale e i Parchi naturali provinciali
- f foreste e da boschi
- g zone umide D.P.R. 13.03.1976, n. 448
- h zone di interesse archeologico

Area insediabile (definita nel Programma di sviluppo comunale – PSC) (art. 17 L.P. 10.07.2018, n. 9)

(selezionare la casella pertinente)

L'area / immobile oggetto di intervento si trova:

- all'interno dell'area insediabile
- all'esterno dell'area insediabile

Zone di pericolo

(selezionare la casella pertinente)

- 1. zona H4 – pericolo molto elevato
- 2. zona H3 – pericolo elevato
- 3. zona H2 – pericolo medio
- 4. zona H2 - H4 – zona indagata e non pericolosa

Qualora l'area oggetto d'intervento ricada in zona con pericolosità H4 - rossa per i PZP non possono essere costruite nuove abitazioni (legge provinciale di riferimento e relativo regolamento attuativo recante "piani delle zone di pericolo", testi vigenti).

Qualora l'area oggetto d'intervento ricada in zona con pericolosità H3 e H2 la progettazione dell'edificio ne deve tener conto (legge provinciale di riferimento e relativo regolamento attuativo recante "piani delle zone di pericolo", testi vigenti) – compatibilità.

Qualora l'area oggetto d'intervento ricada in zona non indagata (PZP non realizzato o area fuori buffer) o in area con grado di studio inferiore a quello richiesto nel riquadro n. 15, va allegata la documentazione richiesta dalla normativa vigente (legge provinciale di riferimento e relativo regolamento attuativo recante "piani delle zone di pericolo", testi vigenti) – verifica del pericolo idrogeologico (eventuale compatibilità da consegnare nel SUAP dell'Ufficio Geologia e prove materiali).

6) Produzione di materiali di risulta

che le opere

- 6.1** non sono soggette alla normativa relativa ai materiali da scavo (art. 41-bis D.L. n. 69/2013, D.G.P. 26.01.2009, n. 189 e art. 184-bis D.Lgs. n. 152/2006)
- 6.2** **comportano** la produzione di materiali da scavo **considerati come sottoprodotti** ai sensi dell'art. 184-bis, comma 1, del D.Lgs. n. 152/2006 o dell'art. 41-bis, comma 1, D.L. n. 69/2013, e inoltre della D.G.P. 26.01.2009, n. 189 che prevede il certificato di utilizzo sopra i 50 mc
- 6.2.1** le opere comportano la produzione di materiali da scavo per un **volume inferiore o uguale a 6000 mc** ovvero (**pur superando tale soglia**) **non sono soggette a VIA o AIA**
- 6.2.2** **le opere comportano** la produzione di materiali da scavo per un **volume superiore a 6000 mc** e **sono soggette a VIA o AIA**, e pertanto, ai sensi dell'art. 184-bis, comma 2-bis del D.Lgs. n. 152/2006 e si prevede la realizzazione del Piano di Utilizzo
- 6.2.2.1** **si comunicano gli estremi** del Provvedimento di VIA o AIA, comprensivo dell'assenso al Piano di Utilizzo dei materiali da scavo, rilasciato da:
_____ prot. n. _____ del _____._____
- 6.3** **comportano** la produzione di materiali da scavo che saranno riutilizzati nello stesso luogo di produzione
- 6.4** riguardano interventi di **demolizione di edifici o altri manufatti preesistenti e producono rifiuti** la cui gestione è disciplinata ai sensi della L.P. 26.05.2006, n. 4
- 6.5** **comportano** la produzione di **materiali da scavo che saranno gestiti dall'interessato come rifiuti**

DICHIARAZIONI SUL RISPETTO DI OBBLIGHI IMPOSTI DALLA NORMATIVA PROVINCIALE (ad es. tutela del verde, illuminazione, ecc.)

DICHIARAZIONI RELATIVE AI VINCOLI

TUTELA STORICO-AMBIENTALE

7) Bene sottoposto ad autorizzazione della Ripartizione Provinciale Beni culturali (Beni architettonici ed artistici, archeologia)

che l'immobile oggetto dei lavori, ai sensi della parte II, titolo I, capo I del D.Lgs. 22.01.2004, n. 42

- 7.1** **è sottoposto a tutela diretta**
- 7.1.1** **si allega la documentazione necessaria** ai fini del rilascio del nulla osta
- 7.2** **è sottoposto a tutela indiretta**
- 7.2.1** **si allega la documentazione necessaria** ai fini del rilascio del nulla osta
- 7.3** **non è sottoposto a tutela**

7a) Zone archeologiche evidenziate nel piano paesaggistico e nell'archaeobrowser

l'immobile oggetto dei lavori è evidenziato nel:

- 7a.1** Piano paesaggistico: zona archeologica
- 7a.2** Archaeobrowser della Provincia Autonoma di Bolzano
- 7a.2.1** in arancione: particelle certamente archeologiche
- 7a.2.2** in giallo: particelle a rischio archeologico

TUTELA ECOLOGICA / AMBIENTALE

8) Bene sottoposto a vincolo idrogeologico-forestale

che, ai fini del vincolo idrogeologico-forestale, l'area oggetto di intervento

- 8.1** **non è sottoposta a vincolo idrogeologico-forestale**
- 8.2** **è sottoposta a vincolo idrogeologico-forestale** ed è necessario il rilascio dell'autorizzazione di cui all'art. 6 della L.P. 21.10.1996, n. 21
- 8.2.1** **si allega la documentazione necessaria** ai fini del rilascio dell'autorizzazione

9) Bene sottoposto a vincolo idraulico

che l'area / immobile oggetto di intervento risulta assoggettata/o ai seguenti vincoli:

fascia di rispetto adiacente alle acque demaniali / fascia di rispetto dal Demanio idrico (artt. 14 e 15 della L.P. 12.07.1975, n. 35)

- 9.1** **non è sottoposta/o a tutela**
- 9.2** **è sottoposta/o a tutela** ed è necessario il rilascio dell'autorizzazione di cui alla L.P. 12.07.1975, n. 35
- 9.2.1** **si allega la documentazione necessaria** ai fini del rilascio dell'autorizzazione

sbarramenti di ritenuta o invasi di acque pubbliche e private (L.P. 14.12.1990, n. 21):

- 9.3** **non è soggetta/o all'approvazione da parte della Commissione provinciale dighe**
- 9.4** **il comune chiede il parere facoltativo dell'Ufficio dighe sugli sbarramenti di ritenuta che determinano un invaso superiore a 2000 metri cubi** (art. 3 della L.P. 14.12.1990, n. 21)
- 9.4.1** **si allega la documentazione necessaria ai fini del rilascio parere facoltativo dell'Ufficio dighe**

- 9.5 è soggetta/o all'approvazione da parte della Commissione provinciale dighe
- 9.5.1 si allega la documentazione necessaria ai fini dell'approvazione da parte della Commissione provinciale dighe
- 9.6 non è soggetta/o all'approvazione tecnica da parte della Direzione Generale per le dighe e le infrastrutture idriche ed elettriche (art. 3 del D.P.R. 01.11.1959, n. 1363)
- 9.7 è soggetta/o all'approvazione tecnica da parte della Direzione Generale per le dighe e le infrastrutture idriche ed elettriche (art. 3 del D.P.R. 01.11.1959, n. 1363)
- 9.7.1 si allega la documentazione necessaria ai fini dell'approvazione tecnica da parte della Direzione Generale per le dighe e le infrastrutture idriche ed elettriche

10) Intervento soggetto a procedure di valutazione ambientale

che l'intervento, ai sensi della L.P. 13.10.2017, n. 17, art. 42,

- 10.1 non è soggetto a procedura di approvazione cumulativa
- 10.2 è soggetto e si allega la documentazione necessaria per la procedura di approvazione cumulativa

11) Fascia di rispetto cimiteriale

che in merito alla fascia di rispetto cimiteriale (L.P. 24.12.1975, n. 55 – Norme in materia di igiene e sanità di edilizia scolastica)

- 11.1 l'intervento non ricade nella fascia di rispetto
- 11.2 l'intervento ricade nella fascia di rispetto ed è consentito
- 11.3 l'intervento ricade in fascia di rispetto e non è consentito,
- 11.3.1 si allega la documentazione necessaria per la richiesta di deroga

12) Altri vincoli di tutela delle acque

che l'area / immobile oggetto di intervento risulta assoggettata ai seguenti vincoli:

- 12.1 fascia di rispetto adiacente alle acque superficiali e fascia di rispetto dalla sponda dell'alveo (art. 48 co. 4 e 5 della L.P. 18.06.2002, n. 8)
- 12.2 area di tutela dell'acqua potabile per le risorse idriche destinate all'approvvigionamento potabile pubblico con specifico piano di tutela (art. 15, co. 1 e 5 della L.P. 18.06.2002, n. 8)
- 12.3 area di tutela dell'acqua potabile per le risorse idriche destinate all'approvvigionamento potabile pubblico senza specifico piano di tutela

In caso di area / immobile assoggettato ad uno o più dei sopracitati vincoli

- 12.(1-2).1 si allegano le autocertificazioni relative alla conformità dell'intervento per i relativi vincoli
- 12.(1-2-3).2 si allega la documentazione necessaria ai fini del rilascio dei relativi atti di assenso

(l'opzione è ripetibile in base al numero di vincoli che insistono sull'area / immobile)

TUTELA FUNZIONALE

13) Vincoli per garantire il coerente uso del suolo e l'efficienza tecnica delle infrastrutture

che l'area / immobile oggetto di intervento risulta assoggettata ai seguenti vincoli:

- 13.1 stradale (D.M. n. 1404/1968, D.P.R. n. 495/92) (specificare) _____
- 13.2 ferroviario (D.P.R. n. 753/1980)
- 13.3 elettrodotto (D.P.C.M. 8 luglio 2003)
- 13.4 gasdotto (D.M. 24 novembre 1984 e D.M. 17.04.2008)
- 13.5 militare (D.lgs. n. 66/2010)
- 13.6 aeroportuale (piano di rischio ai sensi dell'art. 707 del Codice della navigazione, specifiche tecniche ENAC)
- 13.7 Altro (specificare) _____

In caso di area / immobile assoggettato ad uno o più dei sopracitati vincoli

- 13.(1-7).1 si allegano le autocertificazioni relative alla conformità dell'intervento per i relativi vincoli
- 13.(1-7).2 allega la documentazione necessaria ai fini del rilascio dei relativi atti di assenso
- (l'opzione è ripetibile in base al numero di vincoli che insistono sull'area / immobile)

14) Tutela degli insiemi

che l'edificio oggetto di intervento

- 14.1 **si trova** in zona di Tutela degli insiemi approvata con DGP / DCC _____ del _____ scheda n. _____
- 14.2 **non si trova** in zona di Tutela degli insiemi

15) Bene sottoposto a vincolo idrogeologico

(necessario almeno un check; possibili più check. Il dettaglio del tipo di pericolo è già specificato nel riquadro n.5)

che, ai fini dei piani delle zone di pericolo, l'area oggetto di intervento:

- 15.1 **non ricade in un'area indagata** (piano di pericolo non ancora approvato o area fuori buffer d'indagine)
 si allega la documentazione necessaria ai fini del rilascio dell'autorizzazione (regolamento d'esecuzione concernente i piani delle zone di pericolo, testo vigente)
- 15.2 **ricade in un'area indagata con grado di studio inferiore a quello richiesto**
 si allega la documentazione necessaria ai fini del rilascio dell'autorizzazione (regolamento d'esecuzione concernente i piani delle zone di pericolo, testo vigente)
- 15.3 **ricade in un'area indagata su cui non insiste pericolo idrogeologico** (zona grigia)
- 15.4 **ricade in un'area indagata su cui insiste un pericolo idrogeologico:**
 molto elevato (H4 – zona rossa) ma rientra negli interventi consentiti ai sensi della Legge provinciale di riferimento e del regolamento d'esecuzione in forma vigente. Di tale condizione si terrà conto in fase di progettazione. Contestualmente al progetto verrà depositata la documentazione necessaria ai fini dell'approvazione (regolamento d'esecuzione concernente i piani delle zone di pericolo, testo vigente)
 da medio ad elevato (H2 – zona gialla; H3 – zona blu). Di tale condizione si terrà conto in fase di progettazione e contestualmente al progetto verrà depositata la documentazione necessaria ai fini dell'approvazione (regolamento d'esecuzione concernente i piani delle zone di pericolo, testo vigente)

NOTE

ASSEVERAZIONE

Tutto ciò premesso, il sottoscritto tecnico, in qualità di persona esercente un servizio di pubblica necessità ai sensi degli artt. 359 e 481 del Codice Penale, esperiti i necessari accertamenti di carattere urbanistico, paesaggistico, edilizio, statico, igienico ed a seguito del sopralluogo, consapevole di essere passibile dell'ulteriore sanzione penale nel caso di falsa asseverazione circa l'esistenza dei requisiti o dei presupposti di cui al comma 1 dell'art. 19 della L. n. 241/90, anche ai sensi dell'art. 23 LP 17/1993 (in collegamento con l'art. 13 L.R. 3 maggio 2018, n. 2)

ASSEVERA

la conformità delle opere sopra indicate, compiutamente descritte negli elaborati progettuali, agli strumenti urbanistici e paesaggistici approvati e non in contrasto con quelli adottati, la conformità al Regolamento Edilizio Comunale, al Codice della Strada, nonché al Codice Civile e assevera che le stesse rispettano le norme di sicurezza e igienico/sanitarie e le altre norme vigenti in materia di urbanistica, edilizia, e quanto vigente in materia, come sopra richiamato.

Il sottoscritto dichiara inoltre che l'allegato progetto è compilato in piena conformità alle norme di legge e dei vigenti regolamenti comunali, nei riguardi pure delle proprietà confinanti essendo consapevole che l'autorizzazione paesaggistica non può comportare limitazione dei diritti dei terzi.

Il sottoscritto dichiara, infine, di aver preso conoscenza ai sensi e per gli effetti degli artt. 12, 13 e 14 del Regolamento UE 679/2016 dell'informativa relativa alla protezione dei dati personali, che è reperibile sul sito internet di questo Comune (inoltre, detta informativa è anche consultabile nei locali del municipio).

Data e luogo

Il Progettista

QUADRO RIEPILOGATIVO DELLA DOCUMENTAZIONE

DOCUMENTAZIONE ALLEGATA ALLA RICHIESTA DI AUTORIZZAZIONE PAESAGGISTICA			
ALLEGATI	DENOMINAZIONE ALLEGATO	QUADRO INFORMATIVO DI RIFERIMENTO	CASI IN CUI È PREVISTO L'ALLEGATO
<input type="checkbox"/>	Procura / delega		Nel caso di procura/delega a presentare la richiesta
<input type="checkbox"/>	Soggetti coinvolti	f), g)	Sempre obbligatorio
<input type="checkbox"/>	Ricevuta di versamento dei diritti di segreteria	-	Sempre obbligatorio
<input type="checkbox"/>	Copia del documento di identità del/i titolare/i e/o del tecnico	-	Solo se i soggetti coinvolti non hanno sottoscritto digitalmente e/o in assenza di procura/delega
<input type="checkbox"/>	Relazione geologica	-	Necessaria ai sensi delle NTC 17.01.2018 e relativa circolare 21.01.2019 n. 7 e la verifica di compatibilità idrogeologica ai sensi del regolamento d'esecuzione concernente i piani delle zone di pericolo, testo vigente
<input type="checkbox"/>	Documento comprovante la posizione di tutore, amministratore di sostegno, curatore speciale, ecc.)	b)	Ove pertinente, sempre obbligatorio
<input type="checkbox"/>	Dichiarazione di assenso dei terzi titolari di altri diritti reali o obbligatori (allegato soggetti coinvolti)	b)	Se non si ha titolarità esclusiva all'esecuzione dell'intervento
<input type="checkbox"/>	Notifica preliminare (art. 99 del D.Lgs. n. 81/2008)	h)	Se l'intervento ricade nell'ambito di applicazione del D.Lgs. n. 81/2008
<input type="checkbox"/>	Attestazione del versamento dell'imposta di bollo: estremi del codice identificativo della marca da bollo, che deve essere annullata e conservata dall'interessato ovvero Assolvimento dell'imposta di bollo con le altre modalità previste, anche in modalità virtuale o tramite @bollo	-	Sempre obbligatorio
DOCUMENTAZIONE RELATIVA ALLA RELAZIONE TECNICA DI ASSEVERAZIONE			
ALLEGATI	DENOMINAZIONE ALLEGATO	QUADRO INFORMATIVO DI RIFERIMENTO	CASI IN CUI È PREVISTO L'ALLEGATO
<input type="checkbox"/>	Elaborati grafici dello stato di fatto, di progetto e comparativi	-	Sempre obbligatori
<input type="checkbox"/>	Documentazione fotografica dello stato di fatto	-	Sempre obbligatoria

VINCOLI

<input type="checkbox"/>	Relazione paesaggistica ed elaborati di progetto con la qualità paesaggistica necessaria ai fini del rilascio dell'autorizzazione paesaggistica	1)	Vedi DGP di cui all'art.63, comma 6 L.P. 10.07.2018, n. 9 (ordinaria / semplificata e documentazione in relazione alla tipologia del progetto)
--------------------------	---	----	---

7)
- pti. 7.1 e 7.2 -

BENE SOTTOPOSTO AD AUTORIZZAZIONE DELLA RIPARTIZIONE PROVINCIALE BENI CULTURALI (BENI ARCHITETTONICI ED ARTISTICI, ARCHEOLOGIA)

DOCUMENTAZIONE ALLEGATA ALLA RICHIESTA DI NULLA OSTA

ALLEGATO	DENOMINAZIONE ALLEGATO
<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> - Elaborati grafici di progetto completi di stato di fatto, variazioni e stato finale - Estratto mappa (1:2.000 o 1:1.000), estratto piano comunale per il territorio e il paesaggio, estratto dal monumentbrowser, planimetrie generali d'insieme (1:500 o 1:200) - Piante, prospetti e sezioni in scala 1:100
<input type="checkbox"/>	Relazione tecnico illustrativa
<input type="checkbox"/>	Documentazione fotografica
<input type="checkbox"/>	Simulazione fotografica o rendering 3D
<input type="checkbox"/>	Analisi dell'evoluzione storica dell'edificio*
	* se richiesto dall'Ufficio Beni architettonici ed artistici

7a)
- pti. 7a.1 e 7a.2 -

ZONE ARCHEOLOGICHE EVIDENZIATE NEL PIANO PAESAGGISTICO e NELL'ARCHAEOBROWSER

DOCUMENTAZIONE ALLEGATA ALLA RICHIESTA DI NULLA OSTA

ALLEGATI	DENOMINAZIONE ALLEGATO
<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> - Elaborati grafici di progetto completi di stato di fatto, variazioni e stato finale - Estratto mappa (1:2.000 o 1:1.000), estratto piano comunale per il territorio e il paesaggio, estratto dal monumentbrowser, planimetrie generali d'insieme (1:500 o 1:200) - Piante, prospetti e sezioni in scala 1:100
<input type="checkbox"/>	Relazione tecnico illustrativa
<input type="checkbox"/>	Documentazione fotografica

<input type="checkbox"/>	Documentazione per il rilascio del nulla osta dell'ente competente	2)	Se l'immobile oggetto dei lavori ricade nel territorio del Parco nazionale dello Stelvio
--------------------------	--	----	--

<input type="checkbox"/>	Documentazione per il rilascio dell'autorizzazione relativa al vincolo idrogeologico-forestale	8)	Se l'area oggetto di intervento è sottoposta a vincolo ai sensi dell'art. 6 della L.P. 21.10.1996, n. 21
<input type="checkbox"/>	Documentazione per il rilascio dell'autorizzazione di cui alla L.P. 12.07.1975, n. 35	9.2.1)	Se l'area oggetto di intervento è sottoposta a tutela ai sensi degli artt. 14 e 15 della L.P. 12.07.1975, n. 35
<input type="checkbox"/>	Documentazione necessaria ai fini del rilascio parere facoltativo dell'Ufficio dighe	9.4.1)	Se l'area oggetto di intervento è sottoposta a tutela in tema di sbarramenti di ritenuta o invasi di acque pubbliche e private (L.P. 14.12.1990, n. 21)
<input type="checkbox"/>	Documentazione necessaria ai fini dell'approvazione da parte della Commissione provinciale dighe	9.5.1)	Se l'area oggetto di intervento è sottoposta a tutela in tema di sbarramenti di ritenuta o invasi di acque pubbliche e private (L.P. 14.12.1990, n. 21)
<input type="checkbox"/>	Documentazione necessaria ai fini dell'approvazione tecnica da parte della Direzione Generale per le dighe e le infrastrutture idriche ed elettriche	9.7.1)	Se l'area oggetto di intervento è sottoposta all'approvazione tecnica da parte della Direzione Generale per le dighe e le infrastrutture idriche ed elettriche (art. 3 del D.P.R. 01.11.1959, n. 1363)
<input type="checkbox"/>	Documentazione necessaria all'approvazione del progetto (VINCA)	3)	Se l'intervento ricade in un sito Natura 2000 o incide su un sito Natura 2000
<input type="checkbox"/>	Documentazione necessaria per la procedura di approvazione cumulativa	10)	Ove pertinente
<input type="checkbox"/>	Documentazione necessaria per la richiesta di deroga alla fascia di rispetto cimiteriale	11)	Le richieste di deroga alla fascia di rispetto cimiteriale vanno inoltrate alla competente Commissione Cimiteriale
<input type="checkbox"/>	Autocertificazione relativa alla conformità dell'intervento per i relativi vincoli di tutela delle acque (<i>specificare i vincoli in oggetto</i>) _____ _____	12)	(ad es. se l'intervento ricade in un'area di tutela dell'acqua potabile con specifico piano di tutela, ecc.)
<input type="checkbox"/>	Documentazione necessaria ai fini del rilascio degli atti di assenso relativi ai vincoli di tutela delle acque (<i>specificare i vincoli in oggetto</i>) _____ _____	12)	(ad es. se l'intervento ricade in un'area di tutela dell'acqua potabile con o senza specifico piano di tutela, ecc.)
<input type="checkbox"/>	Autocertificazione relativa alla conformità dell'intervento per altri vincoli di tutela funzionale (<i>specificare i vincoli in oggetto</i>) _____ _____	13)	(ad es. se l'intervento ricade nella fascia di rispetto stradale, ferroviario, di elettrodotto, gasdotto, militare, etc...)

<input type="checkbox"/>	Documentazione necessaria ai fini del rilascio degli atti di assenso relativi ai vincoli di tutela funzionale (specificare i vincoli in oggetto) _____ _____	13)	(ad es. se l'intervento ricade nella fascia di rispetto stradale, ferroviario, di elettrodotto, gasdotto, militare, ecc.)
<input type="checkbox"/>	Parere preventivo	14)	Se l'edificio oggetto di intervento si trova in zona di Tutela degli insiemi ed è già stato rilasciato un parere preventivo
<input type="checkbox"/>	Documentazione per il rilascio dell'autorizzazione relativa al vincolo idrogeologico (PZP)	15)	Verifica del pericolo ai sensi della legge provinciale di riferimento e relativo regolamento attuativo recante "piani delle zone di pericolo", testi vigenti (l'area oggetto di intervento non ricade in un'area indagata ai fini dei piani delle zone di pericolo ovvero ricade in un'area indagata con grado di studio inferiore a quello richiesto)
<input type="checkbox"/>	Attestazione di versamento relativa ad oneri, diritti di segreteria, istruttoria, ecc., connessa alla presentazione di comunicazioni, segnalazioni e/o documentazione per la richiesta di rilascio di atti di assenso	-	Ove prevista

Data e luogo

Il /I dichiarante/i

iscrizione al catasto dell'edificio.

Nota relativa al procedimento: ai sensi dell'art. 82 co. 2 L.P. 10.07.2018, n. 9, ai fini dell'agibilità, entro 15 giorni dall'ultimazione dei lavori di finitura dell'intervento, il soggetto titolare del permesso di costruire, o il soggetto che ha presentato la segnalazione certificata di inizio di attività, o i loro successori o aventi causa, presentano la segnalazione certificata per:

- a) nuove costruzioni;
- b) ricostruzioni o sopraelevazioni, totali o parziali;
- c) interventi sugli edifici esistenti che possano influire sulle condizioni di cui al co. 1;
- d) singoli edifici o singole porzioni della costruzione, purché funzionalmente autonome, qualora siano state realizzate e collaudate le opere di urbanizzazione primaria relative all'intero intervento edilizio e siano state completate e collaudate le parti strutturali connesse, nonché siano stati collaudati gli impianti relativi alle parti comuni;
- e) singole unità immobiliari, purché siano state completate e collaudate le opere strutturali connesse, e siano state completate le parti comuni e le opere di urbanizzazione primaria dichiarate funzionali rispetto all'edificio oggetto di agibilità parziale.

Nota relativa al procedimento: ai sensi dell'art. 82 co. 2-bis L.P. 10.07.2018, n. 9, la segnalazione certificata è corredata dall'attestazione del direttore/della direttrice dei lavori o, qualora non nominati, di un professionista abilitato/una professionista abilitata che assevera la sussistenza delle condizioni di cui al comma 1 (sempre dell'art. 82 L.P. cit.), nonché dalle dichiarazioni di conformità, dai certificati e dai documenti stabiliti dalla normativa vigente.

Nota relativa al procedimento: ai sensi dell'art. 82 co. 3 L.P. 10.07.2018, n. 9, in tutti i casi di interventi l'edificio può essere utilizzato solo in seguito alla segnalazione dell'agibilità.

Nota relativa al procedimento: ai sensi dell'art. 82 co. 4 L.P. 10.07.2018, n. 9, la mancata presentazione della segnalazione, nei casi indicati al comma 2, lettere a), b) e c) (sempre dell'art. 82 L.P. cit.), comporta l'applicazione della sanzione amministrativa pecuniaria da 80,00 euro a 500,00 euro. Per l'utilizzazione di un edificio prima della segnalazione certificata sull'agibilità è dovuta, a partire dalla diffida del comune, per ogni mese intero o frazione dello stesso, una sanzione pecuniaria nella misura dello 0,5 per cento del costo di costruzione di cui all'articolo 80 delle parti dell'edificio abusivamente occupate

DICHIARAZIONI

SEZIONE A

Il/la sottoscritto/a, consapevole delle sanzioni penali previste dalla legge per le false dichiarazioni e attestazioni (art. 76 del D.P.R. n. 445/2000 e Codice Penale), sotto la propria responsabilità

RELATIVAMENTE A

DATI IDENTIFICATIVI DELL'IMMOBILE

sito in (via, piazza, ecc.) _____	n. _____
scala _____ piano _____ interno _____	C.A.P. _____
censito al catasto (Comune Catastale _____)	
<input type="checkbox"/> fabbricati (p.ed. _____)	(se presenti)
<input type="checkbox"/> terreni (p.f. _____)	sub. _____ p.m. _____

Campo descrittivo: (compilabile qualora i campi di cui sopra non fossero da soli idonei ad individuare l'esatta localizzazione dell'intervento)

avente destinazione d'uso principale

- abitazione
- attività di servizio
- commercio al dettaglio
- attività di esercizio pubblico
- servizi pubblici e attrezzature di interesse pubblico
- attività artigianale, industriale, di commercio all'ingrosso e commercio al dettaglio ai sensi dell'art. 33, co. 3, 4, 5 e 7 della L.P. 10.07.2018, n. 9
- attività agricola

che l'area/immobile oggetto di intervento risulta individuata dal/è da realizzarsi su:

	ZONA	Ev. precisazioni
<input type="checkbox"/>	Piano paesaggistico (PP)	
<input type="checkbox"/>	Piano comunale per il territorio e il paesaggio (PCTP)	
<input type="checkbox"/>	Piani delle zone di pericolo - Pericoli idraulici	
<input type="checkbox"/>	Piani delle zone di pericolo - Frane	
<input type="checkbox"/>	Piani delle zone di pericolo - Valanghe	
<input type="checkbox"/>	Piano di attuazione (PdA)	
<input type="checkbox"/>	Piano di recupero	
<input type="checkbox"/>	Piano di riqualificazione urbanistica (PRU)	
<input type="checkbox"/>	Accordo urbanistico	

Categorie di destinazione delle superfici naturali e agricole (art. 13 L.P. 10.07.2018, n. 9)

(selezionare la casella pertinente)

- 1. verde agricolo
- 2. bosco
- 3. prato e pascolo alberato
- 4. pascolo e verde alpino
- 5. zona rocciosa e ghiacciaio
- 6. acque

Vincoli

(selezionare la casella pertinente)

- 1. zona tutelata
- 2. autorizzazione paesaggistica
- 3. zona di particolare tutela
- 4. zona di rispetto
- 5. biotopo
- 6. altro: _____

Destinazioni urbanistiche delle zone e delle aree (art. 22 L.P. 10.07.2018, n. 9)

(selezionare la casella pertinente)

- 1. zona mista residenziale (zona mista)
- 2. zona produttiva
- 3. zona a destinazione particolare
- 4. zona di riqualificazione urbanistica
- 5. aree destinate alla viabilità e alla mobilità
- 6. zona per attrezzature pubbliche

Area insediabile (definita nel Programma di sviluppo comunale – PSC) (art. 17 L.P. 10.07.2018, n. 9)

(selezionare la casella pertinente)

L'area / immobile oggetto di intervento si trova:

- all'interno dell'area insediabile
- all'esterno dell'area insediabile

Zone di pericolo

(selezionare la casella pertinente)

- 1. zona H4 – pericolo molto elevato
- 2. zona H3 – pericolo elevato
- 3. zona H2 – pericolo medio
- 4. zona H2 - H4 – zona indagata e non pericolosa

Qualora l'area oggetto d'intervento ricada in zona con pericolosità H4 - rossa per i PZP non possono essere costruite nuove abitazioni (legge provinciale di riferimento e relativo regolamento attuativo recante "piani delle zone di pericolo", testi vigenti).

Qualora l'area oggetto d'intervento ricada in zona con pericolosità H3 e H2 la progettazione dell'edificio ne deve tener conto (legge provinciale di riferimento e relativo regolamento attuativo recante "piani delle zone di pericolo", testi vigenti) – compatibilità.

Qualora l'area oggetto d'intervento ricada in zona non indagata (PZP non realizzato o area fuori buffer) o in area con grado di studio inferiore a quello richiesto, va allegata la documentazione richiesta dalla normativa vigente (legge provinciale di riferimento e relativo regolamento attuativo recante "piani delle zone di pericolo", testi vigenti) – verifica del pericolo idrogeologico (eventuale compatibilità da consegnare nel SUAP dell'Ufficio Geologia e prove materiali).

DICHIARA

che il titolo e/o la comunicazione che ha legittimato l'intervento è il seguente:

_____ prot./n. _____ del ____/____/____

E DICHIARA

- che la presente segnalazione vale come comunicazione di fine lavori e a tal fine attesta che gli stessi sono stati ultimati in data ____/____/____
 - completamente
 - in forma parziale come da planimetria allegata

Il titolare, consapevole inoltre che l'utilizzo delle costruzioni può essere iniziato dalla data di presentazione allo sportello unico della segnalazione corredata della documentazione e delle attestazioni di cui all'art. 82 L.P. 10.07.2018, n. 9

PRESENTA

SCIA per:

- l'agibilità relativa all'immobile oggetto dell'intervento edilizio – nuove costruzioni (art. 82 co. 2, lett. a) L.P. 10.07.2018, n. 9)
- l'agibilità relativa all'immobile oggetto dell'intervento edilizio – ricostruzioni o sopraelevazioni, totali o parziali (art. 82 co. 2, lett. b) L.P. 10.07.2018, n. 9)
- l'agibilità relativa all'immobile oggetto dell'intervento edilizio – interventi sugli edifici esistenti che possano influire sulle condizioni di cui al co. 1 (art. 82 co. 2, lett. c) L.P. 10.07.2018, n. 9)
- l'agibilità parziale relativa a singoli edifici o a singole porzioni della costruzione (art. 82 co. 2, lett. d) L.P. 10.07.2018, n. 9)
- l'agibilità parziale relativa a singole unità immobiliari (art. 82 co. 2, lett. e) L.P. 10.07.2018, n. 9)

ED ALLEGA

- SEZIONE B “Attestazione del direttore dei lavori o del professionista abilitato”**, sottoscritta dal direttore dei lavori o tecnico abilitato
- le comunicazioni o segnalazioni di cui alla **SEZIONE C “Soggetti Coinvolti”** e alla **SEZIONE D “Quadro Riepilogativo della documentazione allegata”** debitamente firmate, ove previsto, da chi di competenza

Attenzione: qualora dai controlli successivi il contenuto delle dichiarazioni risulti non corrispondente al vero, oltre alle sanzioni penali, è prevista la decadenza dai benefici ottenuti sulla base delle dichiarazioni stesse (art. 75 del D.P.R. 445/2000).

Il sottoscritto dichiara, infine, di aver preso conoscenza ai sensi e per gli effetti degli artt. 12, 13 e 14 del Regolamento UE 679/2016 dell'informativa relativa alla protezione dei dati personali, che è reperibile sul sito internet di questo Comune (inoltre, detta informativa è anche consultabile nei locali del municipio).

Data e luogo

Il/I Dichiarante/i

ATTESTAZIONE DEL DIRETTORE DEI LAVORI O DEL PROFESSIONISTA ABILITATO¹

(artt. 82 e 87 co. 1 L.P. 10.07.2018, n. 9)

SEZIONE B

1- DATI DEL TECNICO

La/Il sottoscritt/a in qualità di:

- direttore dei lavori
- professionista abilitato²

cognome e nome _____

codice fiscale / _ / _ / _ / _ / _ / _ / _ / _ / _ / _ / _ / _ / _ / _ / _ / _ /

(I campi seguenti sono da compilare solo qualora i dati del direttore dei lavori o del professionista abilitato siano diversi da quelli indicati nei titoli/comunicazioni riferiti all'immobile oggetto della presente segnalazione)

nato a _____ prov. / _ / _ / Stato _____

nato il / _ / _ / _ / _ / _ / _ / _ / _ /

residente in _____ prov. / _ / _ / Stato _____

indirizzo _____ n. _____ C.A.P. / _ / _ / _ / _ / _ /

con studio in _____ prov. / _ / _ / Stato _____

indirizzo _____ n. _____ C.A.P. / _ / _ / _ / _ / _ /

iscritto all'ordine/collegio _____ di _____ al n. / _ / _ / _ / _ / _ /

telefono _____ cell. _____

PEC _____

posta elettronica _____

¹ Qualora non sia stato nominato il direttore dei lavori

² Qualora non sia stato nominato il direttore dei lavori

in qualità di persona esercente un servizio di pubblica necessità ai sensi degli artt. 359 e 481 del Codice Penale, esperiti i necessari accertamenti ed a seguito del sopralluogo nell'immobile, consapevole di essere passibile di sanzione penale nel caso di falsa asseverazione circa l'esistenza dei requisiti o dei presupposti di cui all'art. 82 co. 1 L.P. 10.07.2018, n. 9 (cfr. art. 23 L.P. 22.10.1993, n. 17, in collegamento con art. 13 L.R. 03.05.2018, n. 2)

ASSEVERA

- l'agibilità relativa all'immobile oggetto dell'intervento edilizio (SEZIONE A) di cui all'art. 82 co. 2, lett. a) della legge provinciale 10.07.2018 n. 9** (nuova costruzione)

- l'agibilità relativa all'immobile oggetto dell'intervento edilizio (SEZIONE A) di cui all'art. 82 co. 2, lett. b) della legge provinciale 10.07.2018 n. 9** (ricostruzioni o sopraelevazioni, totali o parziali)

- l'agibilità relativa all'immobile oggetto dell'intervento edilizio (SEZIONE A) di cui all'art. 82 co. 2, lett. c) della legge provinciale 10.07.2018 n. 9** (interventi sugli edifici esistenti che possano influire sulle condizioni di cui al co. 1)

- l'agibilità parziale relativa a singoli edifici o singole porzioni della costruzione di cui alla SEZIONE A**, purché funzionalmente autonomi, qualora siano state realizzate e collaudate le opere di urbanizzazione primaria relative all'intero intervento edilizio e siano state completate e collaudate le parti strutturali connesse, nonché siano stati collaudati e certificati gli impianti relativi alle parti comuni, **condizioni previste dall'art. 82 co. 2, lett. d) L.P. 10.07.2018, n. 9**. I singoli edifici o le singole porzioni della costruzione risultano puntualmente individuati nell'elaborato planimetrico allegato

- l'agibilità parziale relativa a singole unità immobiliari di cui alla SEZIONE A**, purché siano state completate e collaudate le opere strutturali connesse, siano certificati gli impianti e siano state completate le parti comuni e le opere di urbanizzazione primaria dichiarate funzionali rispetto all'edificio oggetto di agibilità parziale, **condizioni previste dall'art. 82 co. 2, lett. e) L.P. 10.07.2018, n. 9**. Le singole unità immobiliari risultano puntualmente individuate nell'elaborato planimetrico allegato

E

la sussistenza delle condizioni di sicurezza, igiene, salubrità, risparmio energetico degli edifici e degli impianti negli stessi installati, relativamente all'intervento oggetto del titolo edilizio/comunicazione, valutate secondo quanto dispone la normativa vigente, nonché la conformità dell'opera al progetto presentato.

A TAL FINE ATTESTA

1) Sicurezza degli impianti

che l'intervento:

1.1 non ha interessato gli impianti

1.2 ha interessato i seguenti impianti dotati della certificazione di seguito indicata

Subalt n.	Tipo di impianto	Documento già depositato in Comune	Dichiarazione di conformità (o di rispondenza ³)	Collaudo (ove richiesto)
<input type="checkbox"/>	Elettrico	pg	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Radiotelevisivo ed elettronico	pg	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Riscaldamento e/o climatizzazione	pg	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Idrico sanitario	pg	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Trasporto e utilizzazione gas	pg	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Ascensore e montacarichi ecc...	pg	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Impianto protezione antincendio	pg	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Impianto protezione scariche atmosf.	pg	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Impianto stufa _____	pg	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

³ La dichiarazione di rispondenza è prevista per gli impianti di cui alla L. 46/1990 e solo per interventi precedenti alla data di entrata in vigore del D.M. 37/2008.

2) Prestazione energetica

che l'intervento

2.1 **non è soggetto** alle prescrizioni in materia di prestazione energetica ai sensi della D.G.P. 21.02.2020, n. 130

2.2 **è soggetto** alle prescrizioni in materia di prestazione energetica ai sensi della D.G.P. 21.02.2020, n. 130

2.2.1 si allega il certificato CasaClima

che l'intervento

2.3 **non usufruisce** del bonus energia ai sensi della D.G.P. 05.08.2014, n. 964

2.4 **usufruisce** del bonus energia ai sensi della D.G.P. 05.08.2014, n. 964

2.4.1 come previsto all'art. 2 per gli edifici di nuova costruzione

2.4.2 come previsto all'art. 3 per gli edifici esistenti

3) Barriere architettoniche

che l'intervento:

- 3.1 non è soggetto** alle prescrizioni sull'abbattimento delle barriere architettoniche di cui alla L.P. 21.05.2002, n. 7 e al D.P.P. 09.11.2009, n. 54, e successive modifiche, oppure, se non disciplinato nella normativa provinciale, di cui al D.P.R. n. 380/2001 e al D.M. n. 236/1989
- 3.2 è soggetto** alle prescrizioni della L.P. 21.05.2002, n. 7 e del D.P.P. 09.11.2009, n. 54, e successive modifiche, oppure, se non disciplinato nella normativa provinciale, a quelle degli artt. 77 e seguenti del D.P.R. n. 380/2001 e del D.M. n. 236/1989, e pertanto le opere realizzate sono conformi alla normativa in materia di superamento delle barriere architettoniche ai sensi dell'art.11 del D.M. n. 236/1989 e a quanto previsto nel titolo edilizio

4) Documentazione catastale

che l'intervento:

- 4.1** non comporta variazione dell'iscrizione catastale
- 4.2** comporta variazione dell'iscrizione catastale e:
 - 4.2.1** si comunicano gli estremi dell'avvenuta dichiarazione di aggiornamento catastale
prot./n. _____ del ____/____/_____

5) Toponomastica

che l'intervento:

- 5.1** non comporta variazione di numerazione civica
- 5.2** comporta variazione di numerazione civica, e
 - 5.2.1** si allega richiesta di assegnazione o aggiornamento di numerazione civica
 - 5.2.2** si comunicano gli estremi della richiesta di assegnazione o aggiornamento di numerazione civica, già presentata all'amministrazione comunale, prot./n. _____ del
____/____/_____

ALTRE SEGNALAZIONI E COMUNICAZIONI

6) Prevenzione incendi

che i lavori realizzati:

- 6.1 non hanno** comportato variazioni alle condizioni di sicurezza antincendio dell'immobile e non è previsto lo svolgimento di attività soggette al controllo dei Vigili del Fuoco, ai sensi del D.P.R. n. 151/2011, allegato I
- 6.2 hanno comportato** variazioni alle condizioni di sicurezza antincendio dell'immobile ed è previsto lo svolgimento di attività soggette al controllo dei Vigili del Fuoco e pertanto si allega collaudo di prevenzione incendi ai sensi dell'art. 5 della L.P. 16.06.1992, n. 18

7) Impianto di ascensori o montacarichi ⁴

Con riferimento agli impianti di ascensori (o ai montacarichi o altro apparecchio di sollevamento rispondenti alla definizione di ascensore, la cui velocità di spostamento non supera 0,15 m/s, non destinati ad un servizio pubblico di trasporto):

- 7.1** la presente segnalazione ha il valore e gli effetti di comunicazione al Comune, o alla provincia autonoma competente, ai sensi dell'art. 12, co. 1, 2 e 2-bis, del D.P.R. n. 162/1999, come modificato dal D.P.R. n. 23/2017, ai fini dell'assegnazione all'impianto della matricola
- 7.2** la comunicazione, presentata prima della segnalazione certificata di agibilità, è reperibile presso l'amministrazione comunale, prot./n. _____ del ____/____/____

⁴ La compilazione del quadro è facoltativa. La comunicazione, ai sensi dell'art. 12, co. 2 del d.P.R. n. 162/1999, come modificato dal D.P.R. n. 23/2017, deve essere effettuata entro 60 giorni dalla data di dichiarazione di conformità dell'impianto.

8) Procedura R.I.E. - Riduzione dell'impatto edilizio

che l'intervento

- 8.1 non è soggetto** al rispetto dell'indice R.I.E.
- 8.2 rispetta** l'indice R.I.E. di zona, come da allegata certificazione R.I.E.

DICHIARAZIONI, AI FINI DELL'AGIBILITA', SUL RISPETTO DI OBBLIGHI IMPOSTI ESCLUSIVAMENTE DALLA NORMATIVA PROVINCIALE

9) Camini

- 9.1** il verbale di collaudo dello spazzacamino (art. 47 D.P.P. n. 27/2009) viene allegato
- 9.2** non sono stati espletati lavori su camini esistenti, né sono stati costruiti nuovi camini
- 9.3** non è presente nessun camino

10) Autorizzazione paesaggistica

- 10.1 il rispetto delle prescrizioni esecutive di cui all'autorizzazione paesaggistica
- 10.2 l'esecuzione delle misure di mitigazione come da prescrizione
- 10.3 l'esecuzione delle misure di compensazione come da progetto

e richiede lo svincolo della cauzione / fideiussione bancaria (estremi: numero _____ e data _____))
prestata al Comune / all'Ufficio Pianificazione paesaggistica / all'Ufficio Natura / all'Ispettorato Forestale di _____

11) Dichiarazioni sul rispetto della normativa sulla privacy

di aver preso conoscenza ai sensi e per gli effetti degli artt. 12, 13 e 14 del Regolamento UE 679/2016 dell'informativa relativa alla protezione dei dati personali, che è reperibile sul sito internet di questo Comune (inoltre, detta informativa è anche consultabile nei locali del municipio).

12) Scelta della lingua di comunicazione

italiano tedesco ladino*

(* Comuni ladini)

Data e luogo

Il Professionista Abilitato ⁵

⁵ Direttore dei lavori o altro tecnico incaricato dal titolare

SEZIONE D

Quadro Riepilogativo della documentazione

DOCUMENTAZIONE ALLEGATA ALLA SEGNALAZIONE CERTIFICATA PER L'AGIBILITA'			
ALLEGATO	DENOMINAZIONE ALLEGATO	QUADRO INFORMATIVO DI RIFERIMENTO	CASI IN CUI È PREVISTO L'ALLEGATO
<input type="checkbox"/>	Procura/delega	-	Nel caso di procura/delega a presentare la segnalazione
<input type="checkbox"/>	Ricevuta di versamento dei diritti di segreteria	-	Sempre obbligatorio
<input type="checkbox"/>	Copia del documento di identità del/i titolare/i e/o del tecnico	-	Solo se i soggetti coinvolti non hanno sottoscritto digitalmente e/o in assenza di procura/delega.
<input type="checkbox"/>	Copia di elaborato planimetrico, del progetto ed eventuali varianti, depositato in Comune con individuazione delle opere parzialmente concluse	-	Sempre obbligatorio in caso di SCIA di agibilità parziale e/o agibilità parziale relativa a singoli edifici o singole porzioni della costruzione o singole unità immobiliari
DOCUMENTAZIONE RELATIVA ALL'ATTESTAZIONE DEL DIRETTORE DEI LAVORI O DEL PROFESSIONISTA ABILITATO			
<input type="checkbox"/>	Dichiarazione di conformità degli impianti o dichiarazione di rispondenza, ex art. 12 D.P.P. n. 27/2009	1)	Se l'intervento ha comportato installazione, trasformazione o ampliamento di impianti, ai sensi del D.P.P. n. 27/2009
<input type="checkbox"/>	Certificato di collaudo ove previsto, degli impianti installati (art. 14 D.P.P. n. 27/2009)	1)	
<input type="checkbox"/>	Certificato/i CasaClima	2)	Ove pertinente
<input type="checkbox"/>	Elaborati relativi al superamento delle barriere architettoniche secondo l'art. 8, co. 4 del D.P.P. 54/2009	3)	Se l'intervento è soggetto alle prescrizioni del D.P.P. n. 54/2009
<input type="checkbox"/>	Documentazione necessaria per l'assegnazione o aggiornamento di numerazione civica	5)	Sempre obbligatorio

<input type="checkbox"/>	Certificazione R.I.E.	8)	Ove pertinente
<input type="checkbox"/>	Verbale di collaudo dello spazzacamino (art. 47 D.P.P. n. 27/2009)	9)	Riferimento: art. 47 (collaudo del camino) D.P.P. n. 27/2009

ULTERIORE DOCUMENTAZIONE PER LA PRESENTAZIONE DI ALTRE SEGNALAZIONI, COMUNICAZIONI O NOTIFICHE (SCIA UNICA)			
ALLEGATO	DENOMINAZIONE ALLEGATO	QUADRO INFORMATIVO DI RIFERIMENTO	CASI IN CUI È PREVISTO L'ALLEGATO
<input type="checkbox"/>	Verbale di collaudo di prevenzione incendi ai sensi dell'art. 5 della L.P. 16.06.1992, n. 18 per le attività indicate nell'allegato I al DPR n. 151/2011	6)	Se l'attività è soggetta a controllo ai sensi dell'art. 2 del D.P.R. n. 151/2011
<input type="checkbox"/>	Attestazione di versamento relativa ad oneri, diritti etc... connessa alla ulteriore segnalazione presentata	-	Ove prevista

Data e Luogo

Il/I Dichiarante/i

Pratica edilizia _____

del / / / / / / / / / / / / / / / /

Protocollo _____

da compilare a cura del SUE/SUAP

SOGGETTI COINVOLTI

1. TITOLARI (compilare solo in caso di più di un titolare – sezione ripetibile)

cognome e nome _____ codice fiscale /

in qualità di ⁽¹⁾ _____ della ditta/della società/dell'ente/del condominio ⁽¹⁾

con codice fiscale / p. IVA ⁽¹⁾ /

nato a _____ prov. / / / / Stato _____ nato il / / / / / / / / / / / / / / / /

residente in _____ prov. / / / / Stato _____

indirizzo _____ n. _____ C.A.P. / / / / / / / /

PEC _____ telefono fisso / cellulare _____

posta elettronica _____

⁽¹⁾ Da compilare solo nel caso in cui il titolare sia una ditta/una società/un ente/un condominio

2. TECNICI INCARICATI (compilare obbligatoriamente)

Progettista delle opere architettoniche (sempre necessario)

incaricato anche come direttore dei lavori delle opere architettoniche

cognome e nome _____ codice fiscale /

nato a _____ prov. / / / / Stato _____ nato il / / / / / / / / / / / / / / / /

residente in _____ prov. / / / / Stato _____

indirizzo _____ n. _____ C.A.P. / / / / / / / /

con studio in _____ prov. / / / / Stato _____

indirizzo _____ n. _____ C.A.P. / / / / / / / /

iscritto all'ordine/collegio _____ di _____ al n. / / / / / / / /

telefono _____ cell. _____

PEC _____

posta elettronica _____

Sichtvermerke i. S. d. Art. 13 L.G. 17/93
über die fachliche, verwaltungsgemäße
und buchhalterische Verantwortung

Visti ai sensi dell'art. 13 L.P. 17/93
sulla responsabilità tecnica,
amministrativa e contabile

Der Amtsdirektor 03/06/2020 08:50:47 Il Direttore d'ufficio
MAIER HORAND INGO

Die Abteilungsdirektorin 03/06/2020 09:03:32 La Direttrice di ripartizione
BUSSADORI VIRNA

Laufendes Haushaltsjahr

Esercizio corrente

La presente delibera non dà luogo a
impegno di spesa.
Dieser Beschluss beinhaltet keine
Zweckbindung

zweckgebunden

impegnato

als Einnahmen
ermittelt

accertato
in entrata

auf Kapitel

sul capitolo

Vorgang

operazione

Der Direktor des Amtes für Ausgaben 03/06/2020 17:23:11 Il direttore dell'Ufficio spese
NATALE STEFANO

Der Direktor des Amtes für Einnahmen Il direttore dell'Ufficio entrate

Diese Abschrift
entspricht dem Original

Per copia
conforme all'originale

Datum / Unterschrift

data / firma

Abschrift ausgestellt für

Copia rilasciata a